Wiener Stadtbibliothek
57291 F

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

rk

gegründet 1861

Samstag, 1. Dezember 1979 Blatt 3054

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Grundflächen für Betriebe
(rosa) Planungsarbeiten für die U 3: Variantenvergleich Lindengasse - Mariahilfer Straße
Gratz gegen Skandalisierung von Krankheitsfällen

Lokal: Neuer Glanz für das Wienfluß-Aufsichtsgebäude
(orange) Landstraße: Rascher vorwärts mit der Straßenbahn
Österreichische Anwälte im Wiener Rathaus

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (PID)
1, Rathaus, 3. Stiege, A 1082 Wien · Telephon 42 8 00 Durchwahl Kl. 29 71 · FS 13-3240
Chefredakteur: Prof. Alois Brunnthaler · Für den Inhalt verantwortlich: Stellv. Chefred. Robert Prosel

k o m m u n a l :

grundflaechen fuer betriebe

1 wien, 1.12. (rk) in erkenntnis der wichtigkeit, betriebsansiedlungen und -erweiterungen durch die bereitstellung von grundstuecken nach moeglichkeit zu foerdern - ein bedeutsamer beitrag der stadtverwaltung zur sicherung der arbeitsplaetze im wiener raum - hat der gemeinderatsausschuss vermoegensverwaltung, staedtische dienstleistungen, konsumentenschutz wieder grundtransaktionen im gesamtausmass von rund 120.000 quadratmetern zugestimmt.

einer firma, die sich mit der erzeugung und reparatur von waagen aller systeme befasst, wird im 3. bezirk, baumgasse, ein grundstueck verkauft und gleichzeitig eine angrenzende liegenschaft im servitutsbereich der autobahn verpachtet, die als lagerplatz verwendung finden soll.

im 22. bezirk wurde einem exportorientierten betrieb der trocknungs- und waermetechnik der ankauf einer liegenschaft ermoeglicht, die zur vergroesserung einer bereits bestehenden werkshalle benoetigt wird, wodurch weitere arbeitsplaetze geschaffen werden koennen. die restlichen grundflaechen dienen der errichtung des motorenwerks von general motors auf dem gelaende des ehemaligen flugfeldes aspern. (we)

++++

l o k a l :
==========

neuer glanz fuer das wienfluss-aufsichtsgebaeude

2 wien, 1.12. (rk) das wienfluss-aufsichtsgebaeude in hadersdorf, ein mit jugendstilelementen geschmuecktes haus, wurde von der wiener stadtverwaltung in zusammenarbeit mit dem bundesdenkmalamt renoviert und praesentiert sich nun in seinem urspruenglichen zustand. ein weiteres beispiel fuer wiens denkmalpflege.

die 1897 begonnene wienfluss-regulierung, die hand in hand mit dem stadtbahnbau durchgefuehrt wurde, machte den bau des aufsichtsgebaeudes notwendig. der wienfluss, in trockenperioden einem harmlosen rinnsal gleich, entwickelte nach staerkeren niederschlaegen einen wahren wildbachcharakter und trat stets aus seinen ufern. die permanente hochwassergefahr und die staendig zunehmende verschmutzung des gewaessers - es wurden haeuslicher und idustrieller unrat in den fluss geleitet - machten eine regulierung unumgaenglich. um eine staendige betreuung der regulierungsanlagen gewaehrleisten zu koennen wurde die wienflussaufsicht in den jahren 1901 und 1902 nach plaenen der architekten ohmann und hackhofer erbaut. in seiner klaren schoenheit, zweckgebundenen form und mit gediegenen handwerklichen ausfertigungen entsprach das gebaeude allen architektonischen forderungen des jugendstils.

die wienflussaufsicht in hadersdorf, hauptstrasse 3, ist ein reiner zweckbau, sie enthaelt depot- und kanzleiraeume sowie dienstwohnungen, die eine staendige anwesenheit des aufsichtspersonals ermoeglichen. der zahn der zeit liess jedoch auch die wienfluss-aufsicht nicht unbehelligt, so dass in den jahren 1978 und 1979 eine restaurierung durchgefuehrt werden musste, die rund 1,5 millionen schilling erforderte. unter bedachtnahme auf die urspruenglichen plaene der erbauer wurde dem gebaeude in form und farbe unter entfernung spaeterer aenderungen sein urspruengliches aussehen wiedergegeben. aus denkmalpflegerischen gruenden galt es die ornamente, traufenuntersichten, profile, fensterleibungen und putzfelder zu erhalten, lose putzteile wurden durch nachbildungen ersetzt.

./.

der gebaeudesockel, der gittersockel und das eingangsportal wurden gereinigt und entsintert. der schriftzug an der vorderseite wurde neu vergoldet. an der westseite wurde die urspruengliche holzschindelverkleidung wieder hergestellt. die beiden ecktuermchen wurden ihrer urspruenglichen funktion - hochwasseralarm (glocke) und genaue zeit (turmuhr) - zugefuehrt. die liebevollen zierarbeiten aus eisen und blech, die der ausschmueckung von dach und fassade dienten, wurden ueberholt, ergaenzt und korosionsfest gemacht, ausserdem gab man ihnen ihre originalfarbe wieder. der zaun und die fluegelmauern wurden saniert und mit laternen ausgestaltet.

um harmonische gesamterscheinung bemueht, legte man neue gehwege, rasenflaechen und ein neues traufenpflaster an, um dem im neuen glanz erstrahlenden jugendstilgebaeude einen wuerdigen rahmen zu verleihen. (red)

++++

l o k a l :
==========

oesterreichische anwaelte im wiener rathaus

5 wien, 1.12. (rk) magistratsdirektor dr. josef b a n d i o n begruesste freitag abend bei einem empfang im wiener rathaus die teilnehmer des oesterreichischen anwaltstags 1979. seit dem 1. advokatentag im jahre 1875 fanden in wien 18 anwaltstage statt. wie der magistratsdirektor erklaerte, sind von wien seit den tagen eines sonnenfels, dessen standbild vor dem wiener rathaus steht, wichtige impulse zur rechtsgestaltung, bahnbrechende reformen und rechtsschulen ausgegangen. der oesterreichische anwaltstag, der sich vor allem mit den aufgaben des rechtsanwalts als strafverteidiger befasst, geht heute samstag, zu ende. (sei)
++++

landstrasse: rascher vorwaerts mit der strassenbahn

3 wien, 1.12. (rk) eine beschleunigung der strassenbahn auf der landstrasser hauptstrasse wuenschen die bezirksraete des 3. bezirks. in einem einstimmig beschlossenen antrag fordert die bezirksvertretung die anbringung von sperrlinien entlang dem gleiskoerper von der kundmanngasse bis zur ringstrasse. von absoluten halteverboten an exponierten stellen erhofft sich die bezirksvertretung die ausschaltung der beeintraechtigungen der strassenbahn durch den individualverkehr. (red)
++++

k o m m u n a l :
==========

planungsarbeiten fuer die u 3:
variantenvergleich lindengasse - mariahilfer strasse

4 wien, 1.12. (rk) die projektierungsarbeiten fuer die kuenftige u-bahn-linie u 3, die ost-west-verbindung von erdberg quer durch das stadtzentrum nach breitensee, sind voll angelaufen. der bau der u 3 wird bekanntlich aus technischen und betrieblichen gruenden von erdberg aus nach westen vorangetrieben werden. die projektierung des abschnittes schlachthausgasse - stadtpark wurde bereits in auftrag gegeben. um einen kontinuierlichen planungsablauf zu gewaehrleisten, wurde am freitag im gemeinderatsausschuss fuer strasse, verkehr und energie die vergabe der projektierungsarbeiten fuer den naechsten abschnitt stadtpark - volksgarten, also quer durch die innere stadt, mit einem kostenaufwand von 3,9 millionen schilling beschlossen. gleichzeitig mit der u-bahn-projektierung wird dabei auch die planung der von den bauarbeiten beeinflussten oberflaechenbereiche durchgefuehrt. als termin fuer diese arbeit wurden elf monate festgesetzt.

fuer den naechsten abschnitt der u 3 bis zum westbahnhof stehen derzeit zwei verschiedene trassen zur diskussion:
o die trasse im zuge lindengasse/apollogasse
o und eine trasse, die von der bellaria kommend in die mariahilferstrasse einschwenkt.

in einem moeglichst umfassenden variantenvergleich sollen nun die grundlagen fuer eine endgueltige entscheidung ueber die linienfuehrung der u 3 im raum mariahilf erarbeitet werden. die auftragsvergabe - kosten 5,5 millionen, termin 12 bis 14 monate - wurde am freitag vom gemeinderatsausschuss fuer strasse, verkehr und energie genehmigt.

./.

als voraussichtlichen baubeginn fuer die u 3, die aehnlich wie die u 1 in etappen in betrieb genommen werden soll, nannte verkehrsstadtrat heinz n i t t e l das jahr 1982.

45 triebwagen fuer die u 6

bis ende 1984 sollen fuer die guertelstrecke der stadtbahn - teil der kuenftigen u 6, der zweiten im ''staatsvertrag'' zwischen bund und wien vom mai 1979 vereinbarten neuen u-bahn-linie - 45 neue zweirichtungs-triebwagen der type e 6 und 30 beiwagen der type c 6 angeschafft werden. die gesamtkosten in der hoehe von 996 millionen schilling wurden am freitag vom gemeinderatsausschuss fuer strasse, verkehr und energie genehmigt. (ger)
++++

s p e r r f r i s t 13 u h r

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

k o m m u n a l :

==========

gratz gegen skandalisierung von krankheitsfaellen

6 wien, 1.12. (rk) ''vor zehn oder zwoelf jahren haben die meisten menschen wohl nicht einmal das wort 'salmonellen' gekannt'', stellte buergermeister leopold g r a t z in seiner rundfunksendung am samstag fest. ''seither haben jedoch die salmonelleninfektionen in der ganzen welt derart um sich gegriffen, dass sich die weltgesundheitsorganisation zu speziellen massnahmen gegen diese krankheitserreger genoetigt sah. im allgemeinen sind salmonelleninfektionen sehr unangenehm, aber nicht lebensgefaehrlich. in bestimmten faellen koennen sie jedoch tragische folgen haben, besonders bei alten menschen. solche tragische faelle gab es in den letzten tagen leider in wien''.

gratz betonte, dass er diese tragik selbst sehr stark empfinde, sich aber doch auch mit allem nachdruck dagegen wehren muesse, dass manche medien aus diesen ernsten infektionen unbedingt eine skandalgeschichte oder einen parteipolitischen vorwurf konstruieren wollen. ''sie greifen dabei in unqualifizierter und verantwortungsloser weise herrn universitaetsprofessor dr. stacher an, der seit 1973 als stadtrat fuer gesundheit und soziales taetig ist und in dieser zeit fuer ganz wesentliche verbesserungen unseres gesundheits- und sozialwesens gesorgt hat'', sagte gratz. ''zu den grossen sozialen leistungen dieser letzten jahre gehoert die aktion 'essen auf raedern'. ''

auch in zukunft koenne man nur alles menschenmoegliche tun, um die im taeglichen leben bestehenden gefahren einzuschraenken und zu bekaempfen, erklaerte gratz. ebenso werde sich die stadtverwaltung weiterhin mit aller kraft bemuehen, die sozialen dienste und leistungen weiter zu verbessern und auszubauen. (sti)

++++

F 57.291
Dez. 1979 Stein 1

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

rk

gegründet 1861

Montag, 3. Dezember 1979 Blatt 3062

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS ausgesendet: (violett)	Weghuberpark: Tiefgarage unter Barockpark
	Ballhausplatz: Pläne werden öffentlich ausgestellt
	Rosa Heinz statt Seeböck im Planungsausschuß
	Ehrenmedaille in Gold für Oscar Fritz Schuh
Kommunal: (rosa)	Projekt "Streetwork": neues Lokal beim Prater
	Stadterneuerung: "Zum Dattelbaum" wird renoviert
	Neubau der Sonnbergbrücke
	Ausstellung über Verkehrsorganisation in der Donaustadt
	Die Schauspieler sind Schüler: Sechstes Schultheater-Festival
	Rathaus-Budgetdebatte beginnt Montag
Lokal: (orange)	Malwettbewerb der Schüler am Christkindlmarkt: Die jungen Preisträger stehen schon fest
Kultur: (gelb)	10 Jahre Haus der Begegnung Döbling
Nur über FS:	30.11. Vandalen verwüsteten Baustelle
	Toterbei Wohnungsbrand
	1.12. Einbruch im Hallenbad
	Sturm riß Rauchfang vom Dach
	3.12. Weihnachtsbasar von Körperbehinderten

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (PID)
1, Rathaus, 3. Stiege, A 1082 Wien · Telephon 42 8 00 Durchwahl Kl. 29 71 · FS 13-3240
Chefredakteur: Prof. Alois Brunnthaler · Für den Inhalt verantwortlich: Stellv. Chefred. Robert Prosel

.-.-.-

zufahrt durch eine verkehrsinsel vom fliessenden verkehr zu trennen. die rampen werden in einer weise angelegt, die alle denkmalschutz-ueberlegungen beruecksichtigt und gleichzeitig die errichtung einer moeglichst grossen zusammenhaengenden gruenflaeche gestattet.
(and)
1358

.-.-.-

.-.-.-

k o m m u n a l :

projekt ''streetwork'': neues lokal beim prater

1 wien, 3.12. (rk) die ''streetworkers'' - das sind sozialhelfer, die ''abgerutschte'' jugendliche auf der strasse und in lokalen ansprechen, um ihnen zu helfen - haben die ersten erfahrungen gesammelt. dabei zeigte sich, dass ein weiteres lokal als stuetzpunkt in der naehe des praters notwendig ist, um als kontaktstelle zu dienen. ein solches lokal wurde nun auf dem max winter-platz 15/4 kuerzlich in betrieb genommen. die streetworker koennen dort nicht nur beratungsgespraeche fuehren, sondern den jugendlichen, die obdachlos sind, im notfall auch einen schlafplatz anbieten.

das projekt ''streetwork'', das vom jugendamt der stadt wien in zusammenarbeit mit dem landesverband wien der oesterreichsichen gesellschaft ''rettet das kind'' initiiert wurde, laeuft nun seit september. drei streetworker haben im 6. und 7. bezirk erfahrungen gesammelt, waehrend vier sozialarbeiter bereits im 2. bezirk taetig geworden sind. die streetworker gehen bei ihrer arbeit so vor, dass sie einschlaegige lokale, aber auch jugendzentren, jugendclubs, bezirksjugendaemter und polizeidienststellen aufsuchen.

wie vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r der ''rathaus-korrespondenz'' mitteilte, gelang es den sozialhelfern, gespraeche mit jugendlichen zu fuehren, wobei sie oft selbst angesprochen wurden. dabei haben sie sich zur grundregel gemacht, sich spaetestens bei der frage, was sie hier taeten, als sozialarbeiter zu erkennen zu geben. als hauptprobleme der gefaehrdeten jugendlichen erwiesen sich wohn- und arbeitsfragen. dabei zeigte sich, dass die jugendlichen oft nicht in der lage sind, auf hilfeangebote sofort einzugehen, sondern dass es einer laengeren betreuungsarbeit bedarf.

auch bei den drogengefaehrdeten jugendlichen konnten bereits erste erfolge erzielt werden. so konnte ein ehemaliger drogenabhaen-./

giger, der die szene gut kennt, als mitarbeiter gewonnen werden. mit seiner hilfe konnten drogenabhaengige jugendliche zum besuch der drogenberatungsstelle ''change'' motiviert werden. die kontaktstelle fuer diesen arbeitsbereich befindet sich in wien 7, burggasse 20, telefon 93 51 32. (ba)
0928

k o m m u n a l :

stadterneuerung: ''zum dattelbaum'' wird renoviert

2 wien, 3.12. (rk) fuer das denkmalgeschuetzte haus ''zum dattelbaum'' in der burggasse 11, das derzeit renoviert wird, wurden kuerzlich 5,5 millionen vom gemeinderatsausschuss fuer wohnen und stadterneuerung fuer baumeisterarbeiten genehmigt. es ist das sechste haus, das im bereich des spittelbergs von der stadt wien instand gesetzt wird. von der gesiba wurden sieben haeuser, darunter das amerlinghaus renoviert.

das haus ''zum dattelbaum'' entstand um 1800 durch die zusammenziehung zweier kleinerer gebaeude, die dann eine einheitliche fassade erhielten. die urspruengliche zweiteilung laesst sich noch am unregelmaessigen abstand der fensterachsen erkennen. nach der instandsetzung werden in jedem der drei stockwerke zwei moderne wohnungen mit 90 quadratmeter und 67 quadratmeter groesse vorhanden sein. im erdgeschoss werden drei lokale zur verfuegung stehen. (ba)
0930

neubau der sonnbergbruecke

3 wien, 3.12. (rk) den neubau der bruecke ueber die liesing im zuge der sonnbergstrasse in rodaun beschloss der gemeinderatsausschuss fuer strasse, verkehr und energie in seiner sitzung am freitag. eine generalinstandsetzung der alten, fuer den verkehr gesperrten bruecke waere wirtschaftlich nicht vertretbar gewesen. die kosten fuer den neubau der bruecke an der grenze zwischen den gemeinden wien und perchtoldsdorf belaufen sich auf 1,7 millionen schilling. sie werden je zur haelfte von wien und perchtoldsdorf getragen. die bauzeit betraegt fuenf monate. (ger)
0931

k u l t u r :

10 jahre haus der begegnung doebling

4 wien, 3.12. (rk) mit einem mehrwoechigen festprogramm, das die doeblinger kulturgemeinde veranstaltet, feiert das haus der begegnung in doebling seinen zehnten geburtstag. den ehrenschutz dieser ''festwochen'', die vom 5. dezember bis zum 30. jaenner 1980 dauern, hat kulturstadtrat prof. dr. helmut z i l k uebernommen.

das programm bietet fuer jeden etwas. unter anderem stehen autorenlesungen, ein klavierkonzert mit joerg demus und ein kammermusikabend mit dem wiener streichquartett, sowie ein liedermachertreffen und eine matinee mit karl hodina und edd stavjanik auf dem programm. hans thimig wird bei einer adventfeier gedichte von waggerl lesen, und die theatergruppe heiligenstadt wird das stueck ''das kleine bezirksgericht'' auffuehren.

in den 10 jahren seines bestehens hat sich das haus der begegnung doebling zu einem wichtigen kulturellen zentrum des bezirks entwickelt.

wie auch die anderen haeuser der begegnung stellt es damit einen wichtigen faktor fuer die kulturarbeit in den bezirken und die dezentralisierung des kulturlebens dar.

karten fuer alle veranstaltungen gibt es jeden mittwoch von 17 bis 19 uhr im haus der begegnung, 1190 wien, gatterburggasse 2 a. auch schriftliche kartenbestellungen werden entgegengenommen.
(gab)
0933

k o m m u n a l :

ab dienstag im donauzentrum:
ausstellung ueber verkehrsorganisation in der donaustadt

6 wien, 3.12. (rk) mit einer ausstellung im donauzentrum informiert die stadtplanung ueber moeglichkeiten zur neuen verkehrsorganisation im 22. bezirk nach inbetriebnahme der u-bahn. die informationsveranstaltung ist vom dienstag, dem 4. dezember, bis freitag, den 21. dezember, montag bis freitag zwischen 7 und 19 uhr, samstag von 7 bis 15 uhr geoeffnet. jeweils freitag von 14 bis 18 uhr und samstag von 9 bis 12 uhr werden mitarbeiter der zustaendigen fachabteilungen der stadt wien fuer auskuenfte zur verfuegung stehen. die bevoelkerung ist eingeladen, mit hilfe von fragebogen zu den verschiedenen varianten stellung zu nehmen. das ergebnis dieser befragung wird grundlage der kuenftigen verkehrsorganisation in der donaustadt sein. (and)
0936

k o m m u n a l :
==========

die schauspieler sind schueler: sechstes schultheater-festival

7 wien, 3.12. (rk) im theatersaal des konservatoriums der stadt wien beginnt heute montag, um 18 uhr, das sechste wiener schultheater-festival. 20 schuelergruppen ab der dritten schulstufe werden bis 7. dezember, jeweils zwischen 18 und 20 uhr ihre schauspielerischen, dramaturgischen und choreographischen faehigkeiten unter beweis stellen koennen. das wiener schultheater-festival erfreut sich seit seinem bestehen von jahr zu jahr steigender beliebtheit, was sich schon daran zeigt, dass die zahl der schauspielgruppen stark zugenommen hat. vor allem gibt es jetzt auch zahlreiche schultheatergruppen an volksschulen, hauptschulen und unterstufen der ahs, waehrend frueher das schultheater meist eine domaene der oberstufen der ahs war.

geaendert haben sich auch die inhalte: ging es noch vor wenigen jahren um eine moeglichst authentische interpretation von stuecken der weltliteratur , so stehen heute eigenproduktionen und collagen im vordergrund.

die abschlussveranstaltung findet am 13 . dezember im theater an der wien statt. gezeigt wird ein querschnitt durch die bisher gebotenen auffuehrungen. am selben tag, um 18 uhr, nimmt vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r die preisverleihung im festsaal des wiener rathauses vor. jeder gruppe wird ein geldpreis in der hoehe von 3.000 s , den die erste oesterreichische spar-casse spendete, ueberreicht. die geldpreise sollen zweckgebunden fuer weitere aktivitaeten der theatergruppen verwendet werden. (ba)
1039

k o m m u n a l :
==========

rathaus-budgetdebatte beginnt montag

9 wien, 3.12. (rk) kommenden montag, den 10. dezember, beginnt im rathaus die budgetdebatte des wiener gemeinderats. so wie schon bei der debatte des rechnungsabschlusses im sommer, wird jeweils ueber die schwerpunkte und nicht ueber die einzelnen geschaeftsgruppen beraten werden. fuer die debatte sind insgesamt vier beratungstage vorgesehen.

der gemeinderat beginnt montag, den 10. dezember, um 9 uhr, wie immer mit einer fragestunde. hierauf wird finanzstadtrat hans m a y r ueber den voranschlag der bundeshauptstadt wien fuer das jahr 1980 referieren. in den anschliessenden beratungen wird ueber die schwerpunkte finanzen, wirtschaft, holding, kultur, schule debattiert.

am zweiten beratungstag, dienstag, den 11. dezember, mit beginn wieder um 9 uhr, stehen die schwerpunkte wohnen, ver- und entsorgung, planung, verkehr, strassenbau zur behandlung.

mittwoch, den 12. dezember, beginn wieder 9 uhr, wird der gemeinderat ueber umwelt, gesundheit, soziales, allgemeines (personal, feuerwehr etc.) debattieren. hierauf wird ueber den voranschlag abgestimmt.

am letzten beratungstag, donnerstag, 13. dezember, beginnt um 9 uhr eine sitzung des wiener landtags in der unter anderem die gesetze ueber die durchfuehrung von volksbegehren, volksbefragung und volksabstimmung behandelt werden. im gemeinderat wird verkehrsstadtrat heinz n i t t e l ueber den wirtschaftsplan der wiener stadtwerke fuer das jahr 1980 referieren. nach der anschliessenden debatte und der abstimmung wird der gemeinderat die restliche tagesordnung erledigen. (pr)
1104

l o k a l :

malwettbewerb der schueler am christkindlmarkt:
die jungen preistraeger stehen schon fest

10 wien, 3.12. (rk) im rahmen der malaktion ''weihnachtsmotive 79'' fuer den wiener christkindlmarkt beteiligten sich auch heuer wieder 700 wiener schueler. die von den schuelern aus verschiedenen wiener bezirken gemalten 100 tafeln und bildbogen schmuecken nicht nur zur freude der kinder, sondern auch der erwachsenen besucher, die waende der standeln am christkindlmarkt. einige arbeiten lassen kuenstlerisches talent erkennen. nun zeichnete eine jury, bestehend aus zeicheninspektoren des stadtschulrates sowie vertretern der stadt wien und der kammer der gewerblichen wirtschaft, die besten malarbeiten aus.

an dem wettbewerb, bei dem meist im teamwork gearbeitet wurde, nahmen schuler im alter von 6 bis 14 jahren aus volksschulen, hauptschulen, sonderschulen und gymnasien teil. am mittwoch, dem 12. dezember, um 14 uhr, werden im rahmen einer kleinen feier am rathausplatz mitten im vorweihnachtlichen budenzauber des christkindlmarktes die preise an die schuelerinnen und schueler uebergeben. mit warengutscheinen, die von der kammer der gewerblichen wirtschaft zur verfuegung gestellt werden, wird wohl so mancher heissersehnter weihnachtswunsch in erfuellung gehen. (ta)
1230

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

rk

gegründet 1861

Dienstag, 4. Dezember 1979 Blatt 3075

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS ausgesendet: (violett)	Neue Betriebsaußenstelle der Kanalisation
Kommunal: (rosa)	Stadterneuerung derzeit in acht Gebieten
	380 kV-Leitung in Betrieb
	Spielraum für Investitionen wird immer kleiner
	Erhöhung der Müllabfuhrgebühren
	Gr. Wiesinger stellvertretender Vorsitzender des Finanzausschusses
	Grundsteinlegung für zwei Pensionistenheime
Lokal: (orange)	Ab 6. Dezember Ausgabe der neuen Lohnsteuerkarten
Nur über FS:	3.12. Mittwoch Pressegespräch des Bürgermeisters Nächtliche Sperre auf dem Wiedner Gürtel
	4.12. Kleine Galerie: Fantastische Landschaften "Wien an die Donau" schließt am 7. Dezember Gegen Straßenbahn gelaufen Feuerwehr befreite eingeklemmten Dackel Verleihung von Ehrenzeichen

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (PID)
1, Rathaus, 3. Stiege, A 1082 Wien · Telephon 42 8 00 Durchwahl Kl. 29 71 · FS 13-3240
Chefredakteur: Prof. Alois Brunnthaler · Für den Inhalt verantwortlich: Stellv. Chefred. Robert Prosel

.-.-.-

k o m m u n a l :

stadterneuerung derzeit in acht gebieten

1 wien, 4.12. (rk) in acht gebieten wiens befasst sich die stadtverwaltung derzeit intensiv mit stadterneuerung. waehrend in ottakring, dem ''aeltesten'' stadterneuerungsgebiet, die entsprechende verordnung bereits erlassen ist, werden in den uebrigen derzeit die vorbereitenden untersuchungen nach dem stadterneuerungsgesetz durchgefuehrt: in gumpendorf, auf dem ulrichsberg, auf dem himmelpfortgrund, in wilhelmsdorf, auf dem storchengrund, in hernals und in waehring.

planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf w u r z e r gab der ''rathaus-korrespondenz'' einen ueberblick ueber den stand der vorbereitungen zur stadterneuerung:

- in o t t a k r i n g wurde nach ausfuehrlicher diskussion mit der bevoelkerung ein teil des untersuchungsgebiets mit verordnung der wiener landesregierung vom 30. august 1978 zum assanierungsgebiet im sinne des stadterneuerungsgesetzes erklaert. die stadt wien hat mehrere liegenschaften erworben, wird eine oeffentliche parkanlage in verbindung mit einer ''wohnstrasse'' schaffen, eine eigene wohnhausanlage errichten und einige der stadt wien gehoerende objekte modellhaft sanieren. private eigentuemer haben bisher vier objekte saniert. die realisierung der wohnhausanlage, der parkanlage und der wohnstrasse soll im kommenden jahr erfolgen.
- g u m p e n d o r f : aufgrund erster untersuchungsergebnisse hat die bezirksvertretung eine erweiterung des bearbeitungsgebiets und eine zeitlich begrenzte bausperre beantragt. diese ist bereits in kraft. mitte dieses jahres fand eine erste informationsveranstaltung fuer die bevoelkerung statt. die bezirksvertretung hat einen beschluss ueber die ziele der assanierung gefasst, der eine wesentliche grundlage der weiteren arbeit darstellt. in kuerze soll in diesem gebiet ein staendiges informationslokal eroeffnet werden. derzeit laufen die arbeiten zum entwurf des erneuerungskonzepts und des flaechenwidmungs- und bebauungsplans.

./.

- u l r i c h s b e r g (7. bezirk): die sehr umfassenden bestandsaufnahmen der baulichen, infrastrukturellen, sozialen und rechtlichen belange sind bereits abgeschlossen. im staendigen kontakt mit der bevoelkerung - auf dem ulrichsberg besteht ein informationslokal - wurden vorschlaege zur verbesserung der lebensverhaeltnisse in diesem gebiet erfasst. das verfahren zur verhaengung der zeitlich begrenzten bausperre ist zur zeit im gang. erneuerungskonzept, flaechenwidmungs- und bebauungsplan werden derzeit vorbereitet.
- h i m m e l p f o r t g r u n d (9. bezirk): das untersuchungsgebiet wird von waehringer guertel, nussdorfer strasse und waehringer strasse begrenzt. im rahmen der derzeit laufenden vorbereitenden untersuchungen soll als erste bearbeitungsstufe ein stadtteilentwicklungsplan erstellt werden, der einerseits die vorstufe zur ueberarbeitung des flaechenwidmungs- und bebauungsplans darstellen und andererseits aussagen zur auswahl von untersuchungsgebieten im sinne des stadterneuerungsgesetzes treffen soll.
- w i l h e l m s d o r f (12. bezirk): nach grundsaetzlichen untersuchungen fand im oktober dieses jahres eine erste informationsveranstaltung fuer die bevoelkerung statt. wilhelmsdorf ist zur zeit das groesste stadterneuerungs-untersuchungsgebiet. durch die wahl von zwei standorten (informationsbus) im gebiet ist es gelungen, eine grosse anzahl von bewohnern anzusprechen und zu motivieren. das verfahren zur verhaengung der zeitlich begrenzten bausperre ist zur zeit im gang.
- auf dem s t o r c h e n g r u n d (15. bezirk) stehen die erstellung der planungs- und entscheidungsunterlagen sowie deren auswertung vor dem abschluss. im april und mai dieses jahres hatte die bevoelkerung die moeglichkeit, sich ueber die bereits durchgefuehrten untersuchungen zu informieren und dazu stellung zu nehmen. es ergaben sich hinweise fuer zukuenftige planungen und ansaetze fuer sofortmassnahmen, wie beispielsweise eine inzwischen bereits durchgefuehrte entruempelungsaktion. ein verfahren zur verhaengung der zeitlich begrenzten bausperre ist zur zeit im gange.
- das stadterneuerungs-untersuchungsgebiet h e r n a l s ist begrenzt von elterleinplatz, hormayrgasse, roetzergasse und

./.

kalvarienberggasse. in diesem bereich bestehen zweifellos staedtebauliche misstaende. in kuerze werden die planunterlagen fuer sechs wochen zur oeffentlichen einsicht aufgelegt werden.

- in w a e h r i n g sind entsprechend dem wunsche der bezirksvertretung nach erstellung eines umfangreichen assanierungskonzeptes die magistratsinternen vorarbeiten abgeschlossen. noch heuer sollen die untersuchungen fortgesetzt werden.

die verordnung gemaess stadterneuerungsgesetz ist in hernals zu beginn 1980 , in gumpendorf und auf dem ulrichsberg im laufe des kommenden jahres zu erwarten.

gegenueber der ''rathaus-korrespondenz'' stellte planungsstadtrat wurzer fest, dass mit den eingeleiteten massnahmen ein wichtiger schritt zur erneuerung weiter teile wiens gesetzt wurde. die untersuchungen sind, so wurzer, deshalb so muehsam und zeitaufwendig, weil als oberste maxime das engste einvernehmen mit der bevoelkerung und behutsames vorgehen gelten muessen. stadterneuerung ist selbstverstaendlich nicht gleichzusetzen mit abbruch und neubau. wo immer es moeglich und sinnvoll ist, soll alter bestand renoviert und revitalisiert werden. stadterneuerung muss aber auch verbesserung der infrastruktur, der verkehrserschliessung und der wohnumwelt im allgemeinen bedeuten. (and)
1003

l o k a l :
==========

ab 6. dezember ausgabe der neuen lohnsteuerkarten

2 wien, 4.12. (rk) die neuen lohnsteuerkarten fuer die jahre 1980/81/82 koennen vom 6. bis 14. dezember, ausgenommen samstag und sonntag, jeweils fuer alle in einem haus berufstaetigen personen von den hauseigentuemern oder hauswarten bei den zustaendigen magistratischen bezirksaemtern abgeholt werden. einzige ausnahme ist das gebiet hadersdorf-weidlingau, wo sich die ausgabestelle in der hauptstrasse 72 befindet. die ausgabestellen sind taeglich zwischen 8 und 15 uhr geoeffnet.

um einen groesseren andrang zu vermeiden, wird versucht, die ausgabe zu staffeln. die hauswarte werden gebeten, die lohnsteuerkarten je nach den anfangsbuchstaben der strasse, der gasse oder des platzes, in der oder auf dem sich das wohnhaus befindet, an folgenden tagen abzuholen:

a - c donnerstag, 6. dezember,
d - g freitag, 7. dezember,
h - j montag, 10. dezember,
k - m dienstag, 11. dezember,
n - p mittwoch, 12. dezember,
q - s donnerstag, 13. dezember,
t - z freitag, 14. dezember.

berufstaetige, die auf diesem weg keine lohnsteuerkarte erhalten, koennen ab 17. dezember im zustaendigen magistratischen bezirksamt die ausschreibung einer lohnsteuerkarte beantragen. (sei)
1005

k o m m u n a l :
==========

380 kv-leitung in betrieb (1)

4 wien, 4.12. (rk) eines der groessten bauvorhaben in der geschichte der wiener e-werke ist abgeschlossen. die 380 kv-hoechstspannungsleitung zwischen dem kraftwerk simmering und dem umspannwerk kendlerstrasse in ottakring wurde dieser tage in betrieb genommen. im rahmen einer pressefuehrung informierte am dienstag stadtrat heinz n i t t e l ueber dieses leitungssystem, das eine technische neuheit fuer oesterreich darstellt. bisher gab es derartige kabelsysteme nur in grossbritannien, ein weiteres wurde in berlin in betrieb genommen. die kosten fuer die zwoelf kilometer lange kabelverbindung quer durch wien einschliesslich der dazugehoerigen schaltanlagen beliefen sich auf rund 1,7 milliarden.

der ausbau der stromverteilungsanlagen ist eine entscheidende voraussetzung fuer eine gesicherte energieversorgung. der bau einer 380 kv (380 kilovolt = 380.000 volt)-hoechstspannungsleitung erwies sich als notwendig, weil mit hoeherer spannung groessere leistungen uebertragen werden koennen und weil die grenzen der uebertragungsmoeglichkeiten des bisherigen 110 kv-traegernetzes angesichts des weiter steigenden stromverbrauchs bereits absehbar sind.

als erstes war es erforderlich, eine 380 kv-ost-west-achse zu errichten, um den strom vom kraftwerk simmering direkt in den verbrauchsschwerpunkt im westen wiens - wo es keinen geeigneten standort fuer ein kraftwerk gibt - zu transportieren. ueber die 110 kv-verbindungen war der stromtransport in den westen wiens bereits immer schwieriger geworden. die inbetriebnahme der 380 kv-leitung stellt einen wesentlichen beitrag zur sicherung der energieversorgung wiens und insbesondere der westlichen bezirke dar.

die kabeltrasse fuehrt vom kraftwerk simmering durch den 11. und 3. bezirk (erdbergstrasse - baumgasse - strohgasse) zum schwarzenbergplatz, hinter der karlskirche vorbei zum wiental, weiter durch den 6. und 7. bezirk (gumpendorfer strasse - neubaugasse - lindengasse - kenyongasse) und ueber die gablenzgasse zum umspannwerk kendlerstrasse. mit den arbeiten war im fruehjahr 1977 in der baum-

./.

gasse und in der gablenzgasse begonnen worden. unter anderem musste die schnellbahntrasse unterquert werden, wienfluss und stadtbahn wurden ueberquert. verlegt wurden zwei voneinander unabhaengige sogenannte niederdruck-oelkabelsysteme, so dass die versorgungssicherheit auch dann gewahrt bleibt, wenn ein system - etwa aus wartungsgruenden - abgeschaltet werden muss. jedes system besteht aus je drei kabel und vier kuehlrohren in einem block aus zementgebundenem spezialsand, so dass insgesamt 72 kilometer kabel und 48 kilometer kuehlrohre zu verlegen waren. die kuehlrohre werden vorerst noch nicht in betrieb genommen. mit hilfe dieser zusaetzlich vorgesehenen wasserkuehlung - derzeit sind die kuehlrohre mit stickstoff gefuellt - kann die uebertragungsleistung von ca. 650.000 kva (kilovoltampere) spaeter bei bedarf auf ca. 1,100.000 kva gesteigert werden.

die beiden 380 kv-systeme wurden in durchschnittlich 2,2 meter tiefe in vier bis fuenf meter abstand jeweils an beiden seiten eines strassenzuges verlegt. zwoelf endverschluesse, 18 sperrmuffen und 207 verbindungsmuffen waren zu montieren.

die spezialkabel wurden fuer jeden baustellenabschnitt in genau abgemessenen laengen angefertigt und sofort nach der lieferung verlegt. besonders heikel war die montage der kabelverbindungen. wegen der hohen staub- und temperaturempfindlichkeit wurden diese arbeiten in klimatisierten zelten durchgefuehrt.

mit der inbetriebnahme des ersten der beiden 380 kv-systeme zwischen simmering und ottakring - das zweite folgt in wenigen wochen - wurde der grundstein fuer ein kuenftiges 380 kv-netz in wien gelegt. als moegliche naechste abschnitte werden im mittelfristigen investitionsplan der wiener e-werke die verbindungen zwischen umspannwerk kendlerstrasse und umspannwerk sued (12, pottendorfer strasse), zwischen kraftwerk simmering und kraftwerk donaustadt sowie zwischen umspannwerk sued und umspannwerk suedost (10, unter-laa) genannt. (ger)
1019

k o m m u n a l :

spielraum fuer investitionen wird immer kleiner (1)

10 wien, 4.12. (rk) finanzstadtrat hans m a y r legte dienstag im gemeinderatsausschuss fuer finanzen und wirtschaftspolitik den finanz- und investitionsplan der stadt wien fuer die jahre 1980 bis 1984 vor. mayr bezeichnete den plan ''als eine prognose, die sich hoffentlich selbst zerstoert.'' er hoffe, so mayr, dass die im finanzplan aufgezeigten tendenzen durch loesungen auf politischer ebene nicht voll wirksam werden.

dem plan wurde bis 1984 ein nominelles wirtschaftswachstum von 7 prozent und ein reales von 3,5 prozent zugrundegelegt. bei den einnahmen rechnet man fuer 1981 mit einem knick bei den gemeinschaftlichen bundesabgaben. auf grund der neuen volkszaehlungsergebnisse wird wien einen einnahmenverlust von einer milliarde haben. bei den ausgaben dominieren die schwerpunkte oeffentlicher nahverkehr, spitaeler und wohnbau.

die entschuldung der wiener verkehrsbetriebe macht ab dem jahr 1981 fuer die hoheitsverwaltung eine jaehrliche zusaetzliche belastung von rund zwei milliarden aus. die bauraten fuer das allgemeine krankenhaus steigen ab dem jahr 1981 sprunghaft: fuer 1980 sind als gemeindeanteil noch 800 millionen vorgesehen, ab dem jahr 1981 bereits zwei milliarden. fuer den kommunalen wohnhausbau sind in den naechsten fuenf jahren betraege zwischen 2,1 und 2,6 milliarden erforderlich.

die finanzierung dieser schwerpunkte, aber auch vieler weiterer vorhaben, wie die fertigstellung von 18 schulen, der bau und die generalsanierung von fuenf kindergaerten, der bau des geriatrischen krankenhauses in der webergasse und des pflegeheimes im sozialmedizinischen zentrum ost, viele investitionen in den spitaelern wie der bau der dermatologie im wilhelminenspital, der bau von strassen und bruecken, die fertigstellung des grundnetzes der u-bahn, die sanierung des amalienbades sowie der verbesserte hochwasserschutz machen den finanziellen spielraum der stadt wien in den naechsten fuenf jahren immer enger. ./.

die einnahmen werden von 1980 bis 1984 von 50,1 milliarden auf 59,2 milliarden steigen. die ausgaben ohne investitionen entwickeln sich im gleichen zeitraum von 44,7 milliarden auf 55,9 milliarden. die differenz zwischen einnahmen und ausgaben ohne investitionen - der rahmen fuer bauliche investitionen - sinkt von 5,3 milliarden im jahr 1980 auf 3,3 milliarden im jahr 1984. dem steht ein erfordernis fuer bauliche investitionen gegenueber, das im jahr 1981 mit 9,6 milliarden den hoehepunkt erreicht und im jahr 1984 noch immer 6,4 milliarden - das ist mehr als das doppelte des in diesem jahr zur verfuegung stehenden rahmens fuer bauliche investitionen - ausmacht. es ist daher fuer die finanzierung dieser vorhaben im prognosezeitraum bis 1984 an derzeit nicht gedeckten abgaengen ein betrag von zusammen rund 22 milliarden ausgewiesen.

da eine gaenzliche fremdfinanzierung dieses betrages als ausgeschlossen erscheint, wird in den naechsten jahren das gebot der aeussersten sparsamkeit striktest zu beachten sein. daneben werden aber auch hoehere einnahmen erzielt werden muessen. (sei)
1241

k o m m u n a l :

erhoehung der muellabfuhrgebuehren

12 wien, 4.12. (rk) der gemeinderatsausschuss fuer finanzen und wirtschaftspolitik beschloss dienstag mit den stimmen der spoe eine erhoehung der muellabfuhrgebuehr um durchschnittlich 9 prozent. im einzelnen sollen ab 1. jaenner 1980 folgende tarife gelten: der tarif fuer 50 liter gefaesse wird von 5 auf 8 schilling, fuer 110 liter gefaesse von 13 auf 14 schilling und fuer container von 130 auf 140 schilling angehoben. die dadurch erzielten mehreinnahmen werden auf 45 millionen geschaetzt.

mit der staerkeren erhoehung der tarife fuer die 50 liter gefaesse will man erreichen, dass die groesseren gefaesse, vor allem container, aufgestellt werden.

die letzte erhoehung der muellabfuhr geht auf das jahr 1975 zurueck. seither ist es immer wieder gelungen, durch rationalisierungen eine erhoehung zu vermeiden. eine berechnung fuer 1980 ergab, dass bei ausgaben von 616 millionen nur mit einnahmen von netto 499 millionen gerechnet werden kann. die kostendeckung waere daher bei beibehaltung des alten tarifs auf 80,91 prozent gesunken. (sei)
1243

gr. wiesinger stellvertretender vorsitzender des finanzausschusses

13 wien, 4.12. (rk) gr. w i e s i n g e r (spoe) wurde dienstag einstimmig zum stellvertretenden vorsitzenden des gemeinderatsausschusses fuer finanzen und wirtschaftspolitik gewaehlt. die neuwahl wurde notwendig, da die nunmehrige staatssekretaerin franziska fast aus dem wiener gemeinderat ausgeschieden ist. (sei)
1244

k o m m u n a l :

grundsteinlegung fuer zwei pensionistenheime

14 wien, 4.12. (rk) buergermeister leopold g r a t z und gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r legten dienstag den grundstein fuer zwei neue pensionistenheime. die beiden heime im 9. bezirk, in der seegasse und im 12. bezirk, am marschallplatz, bieten platz fuer 522 betagte wienerinnen und wiener und werden ausserdem ueber 58 betten in den beiden betreuungsstationen verfuegen. zur zeit gibt es in wien 13 heime des kuratoriums wiener pensionistenheime mit 3.251 heimplaetzen und 400 betten in den betreuungsstationen. zwei weitere heime im 17. und 18. bezirk, die ueber weitere 571 heimplaetze und 66 plaetze in den betreuungsstationen verfuegen werden, sind gegenwaertig in bau.

das pensionistenheim im 9. bezirk wird nach plaenen des architektenbueros requat/reinthaller auf einem 4.300 quadratmeter grossen grundstueck errichtet werden, wobei die verbaute flaeche 2.645 quadratmeter betragen wird. es bietet in 225 einzelappartements und zwoelf ehepaarwohnungen wohnraum fuer insgesamt 249 pensionaere. ausserdem wird eine pflegeabteilung mit 27 betten eingerichtet. das pensionistenheim wird ausserdem die geschaeftsstelle des kuratoriums beherbergen.

das pensionistenheim im 12. bezirk wird nach plaenen des architektenbueros fickl errichtet und insgesamt 273 aeltere menschen in 259 einzelwohnungen und sieben ehepaarwohnungen platz bieten. ausserdem wird eine sogenannte b-abteilung mit 31 betten eingerichtet. das gesamtausmass des grundstueckes betraegt 18.300 quadratmeter, die bebaute flaeche 5.513 quadratmeter.

die voraussichtlichen gesamtbaukosten dieser beiden pensionistenheime werden sich auf 174 beziehungsweise 185 millionen s belaufen. die fertigstellung der beiden heime ist fuer mitte 1982 vorgesehen. (zi)
1247

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

rk

gegründet 1861

Mittwoch, 5. Dezember 1979 Blatt 3087

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS ausgesendet: (violett)
ÖVP zu Verkehrsproblemen Bund - Wien

Kommunal: (rosa)
Betriebsbaugebiet Aspern: 55 Millionen für Stromversorgung
Neuer Kindergarten hinter alten Mauern
Neues Gesicht für Wagramer Straße - Ausstellung
Stadtwerke-Wirtschaftsplan beschlossen
Dächer mit "Innenleben" stark gefragt
Ab 1980 Einführung eines Sozialpasses
Tandler-Medaille für "Engel von Lainz"
Neue Bezirkshallenbäder
Gratz für "Abtausch" von Bundesstraßen

Lokal: (orange)
Über 1.000 neue Bäume ersetzen abgestorbene Pflanzen

Nur über FS:
4.12. Ehrung für Fröhlich-Sandner und Pfoch
Ehrenzeichen der Republik Österreich
5.12. Drei Mopeds auf Parkplatz in Brand gesetzt?
Bezirksmuseum Leopoldstadt: Ausstellung

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (PID)
1, Rathaus, 3. Stiege, A 1082 Wien · Telephon 42 8 00 Durchwahl Kl. 29 71 · FS 13-3240
Chefredakteur: Prof. Alois Brunnthaler · Für den Inhalt verantwortlich: Stellv. Chefred. Robert Prosel

.-.-.-

zum problem schiene: trotz der vereinbarung bund-wien (vorortelinie, u 3) sind viele fragen des schienen-schnellverkehrs noch nicht geloest. so beispielsweise fragen der verlaengerung von verbindungen in die region, aufnahme des s-bahnverkehrs auf bestehenden strecken und intervallverkuerzungen. (ka)
1337

k o m m u n a l :

betriebsbaugebiet aspern:
55 millionen fuer stromversorgung

2 wien, 5.12. (rk) die wiener e-werke werden fuer die stromversorgung des kuenftigen general motors-werkes in aspern zwei 110 kv-leitungssysteme vom umspannwerk stadlau zum gelaende des ehemaligen flughafen aspern verlegen. die voraussichtlichen kosten in der hoehe von 55 millionen wurden vom gemeinderatsausschuss fuer strasse, verkehr und energie genehmigt. wie stadtrat heinz n i t t e l dazu mitteilte, soll mit den arbeiten unverzueglich begonnen werden. (ger)
0902

k o m m u n a l :

neuer kindergarten hinter alten mauern

=++++

3 wien, 5.12. (rk) im kindertagesheim im 16. bezirk, rosenackerstrasse 5, gab es drei besondere ereignisse, die am dienstag von vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r in einem pressegespraech vorgestellt wurden:

o das kindertagesheim feiert sein 50jaehriges bestehen, es ist ausserdem der 100. kindergarten der stadt wien, er wurde 1929 erbaut.

o das kindertagesheim wurde mit einem kostenaufwand von 17 millionen s voellig instandgesetzt. die renovierung erfolgte unter anpassung der architektonischen gegebenheiten. die traditionsbehaftete architektur der grossen kommunalen wohnhausanlage sandleiten wurde mit den modernen notwendigkeiten und anforderungen eines kindertagesheimes kombiniert.

o vizebuergermeisterin gertrude froehlich-sandner konnte fuenfzehn fernsehapparate, die vom einrichtungshaus komet gespendet wurden, an kindertagesheime und schulen der stadt wien uebergeben.

das kindertagesheim in der rosenackerstrasse 5 zaehlte vor 50 jahren - ebenso wie heute wieder - zu den modernsten kindertagesheimen wiens. auch das ziel, den kindern eine schoene, harmonische kindheit zu bieten, ist heute, ebenso wie vor einem halben jahrhundert das gleiche, sagte die vizebuergermeisterin. geaendert haben sich nur die technischen moeglichkeiten, diese ziele zu erfuellen. so wurde beispielsweise im neuadaptierten kindertagesheim ein optimum an aktivitaetsflaechen aus dem vorhandenen raumangebot herausgeholt. durch die modernisierung der haustechnik mit verringertem platzbedarf konnten zusaetzlich spielraeume, bastel- und bewegungsraeume geschaffen werden. die fassaden wurden in zusammenarbeit mit dem bundesdenkmalamt erneuert, so dass sich das kinder-

./.

tagesheim optisch harmonisch in die grosse wohnhausanlage sandleiten einfuegt. im renovierten kindertagesheim finden neun gruppen mit insgesamt 254 kinder platz.

wien hat 263 staedtische kindertagesheime.

wie vizebuergermeisterin froehlich-sandner feststellte, koennen in den 263 staedtischen kindertagesheimen wiens derzeit mehr als 30.000 kinder im alter bis 14 jahre aufgenommen und betreut werden. das bedeutet, dass 82 prozent aller drei- bis fuenfjahrigen aufnahme in einem kindertagesheim finden. bei allen fuenf- bis sechsjaehrigen kindern ist die vollversorgung gesichert. im heurigen jahr wurden bereits acht neue staedtische kindertagesheime in betrieb genommen, das platzangebot hat sich gegenueber dem vorjahr um 870 erhoeht.

wien hat auf dem gebiet der kleinkindererziehung eine grosse und international anerkannte tradition. seine guten erfahrungen auf dem sektor der kleinkindpaedagogik hat wien den wissenschaftern aus aller welt immer wieder zur verfuegung gestellt und den erfahrungsaustausch gesucht. zuletzt war wien tagungsort der weltvereinigung fuer kleinkindpaedagogik (omep = organisation mondiale pour l'education prescolaire), die mitte november abgehalten wurde.

an der eroeffnung des neuadaptierten kindertagesheimes nahmen auch erster landtagspraesident hubert p f o c h und stadtrat gertrude k u b i e n a teil. (ba)
0908

l o k a l :

ueber 1.000 neue baeume ersetzen abgestorbene pflanzen

4 wien, 5.12. (rk) in strassen und auf plaetzen in ganz wien wird das stadtgartenamt 115 baeume als ersatz fuer abgestorbene baeume pflanzen. so muessen zum beispiel in der wildpretstrasse in simmering 70 platanen nachgepflanzt werden, die akaziengasse im 23. bezirk erhaelt 30 neue robinien, und im bereich des columbus-platzes in favoriten werden 25 neue baeume gesetzt.

die dafuer notwendigen mittel von 3,4 millionen schilling wurden vom gemeinderatsausschuss umwelt und freizeit bewilligt. in dieser summe sind nicht nur die kosten fuer ueber 1.000 laubbaeume enthalten, sondern auch weitere massnahmen wie bodenverbesserung und drainage enthalten. (hs)
0909

k o m m u n a l :
==========

neues gesicht fuer wagramer strasse: eine ausstellung informiert

6 wien, 5.12. (rk) die wagramer strasse soll ein neues gesicht erhalten, sobald die u-bahn-linie u 1 den betrieb bis zum zentrum kagran aufnimmt. wie sie jetzt aussieht und wie sie aussehen koennte, darueber informiert eine ausstellung im donauzentrum, die bis 21. dezember montag bis freitag zwischen 7 und 19 uhr, samstag zwischen 7 und 15 uhr geoeffnet ist (am samstag, dem 8. dezembevr - feiertag - ist das donauzentrum und die ausstellung geschlossen). freitag von 14 bis 18 uhr und samstag von 9 bis 12 uhr stehen mitarbeiter der zustaendigen fachabteilung fuer zusaetzliche auskuenfte zur verfuegung. welches neue gesicht die wagramer strasse bekommen soll und wie die verkehrserschliessung des bereichs zwischen kaisermuehlen und zentrum kagran erfolgen wird, sollen die besucher der ausstellung mitbestimmen. fragebogen liegen auf.

im jahre 1982 wird die u 1 bereits die dionau ueberqueren und noerdlich des stromes die stationen ''kaisermuehlen'' , ''alte donau'' und die endstation ''zentrum kagran'' haben. es ist nun wichtig zu klaeren, ab kaisermuehlen weiterhin durch eine strassenbahn von kagran aus erschlossen werden soll - ueber die neue reichsbruecke wird ja keine strassenbahn fahren - und ob nach floridsdorf kuenftig eine buslinie oder eine strassenbahnverbindung eingerichtet wird.

der schuettauplatz koennte nach auflassung der strassenbahnschleife neu gestaltet werden, wenn die verkehrstechnisch guenstigste loesung, den bereich kaisermuehlen mit autobussen an die u-bahn anzuschliessen, verwirklicht wird. dabei wuerde auf vergroesserung der gruenflaechen, mehr abstellplaetze und direkte fusswege besonderer wert gelegt werden. von kaisermuehlen wuerde eine buslinie direkt ins zentrum kagran gefuehrt werden, so dass auch die bewohner dieses bezirksteils ohne umsteigen das bezirkszentrum und die u-bahn erreichen wuerden. der baederverkehr mit kurzfristig sehr stark steigendem bedarf a' oeffentlichen verkehrsmitteln koennte ueberdies durch autobusse wesentlich besser abgewickelt werden. auto-

./.

busse koennen naemlich je nach bedarf bei der u 1 oder beim gaensehaeufel ''gestapelt'' werden, waehrend strassenbahnzuege erst von weit entfernten standplaetzen herangefuehrt werden muessen.

im zusammenhang mit dem neubau der reichsbruecke soll die wagramer strasse im bereich der uno-city bis zum zentrum kagran neu gestaltet werden und den beduerfnissen besser entsprechen. ueber die reichsbruecke wird ein radweg gefuehrt werden, der ueber die alte donau bis ins zentrum kagran verlaengert werden und kuenftig wichtiger teil eines wiener radwegnetzes sein wird. auch fuer die erreichbarkeit der u-bahn durch fussgaenger soll die beste loesung gefunden werden. (and)
0923

k o m m u n a l :

stadtwerke-wirtschaftsplan beschlossen

8 wien, 5.12. (rk) der wirtschaftsplan der wiener stadtwerke fuer das jahr 1980 wurde am mittwoch in einer gemeinsamen sitzung von stadtsenat und finanzausschuss behandelt. gleichzeitig mit dem wirtschaftsplan wurde erstmals auch eine vorschau auf die kommenden fuenf jahre vorgelegt. der wirtschaftsplan 1980 wurde auf antrag von stadtrat heinz n i t t e l mit den stimmen der spoe genehmigt.

das neue finanzierungskonzept fuer die verkehrsbetriebe sowie tarifaenderungen sind im wirtschaftsplan bekanntlich noch nicht beruecksichtigt. die veraenderungen, die sich durch die finanzielle entlastung der verkehrsbetriebe ergeben, wurden auf einem dem wirtschaftsplan beigelegten papier gesondert dargestellt. der prognostizierte verlust der wiener stadtwerke im jahr 1980 verringert sich aufgrund des neuen finanzierungskonzeptes von 2,5 milliarden auf 924 millionen. der investitionsplan fuer das jahr 1980 sieht investitionen im gesamtausmass von 2,7 milliarden vor, von denen vorlaeufig 37,7 prozent gesperrt werden mussten. (siehe auch ''rathaus-korrespondenz'' vom 30. november 1979, blatt 3050 und 3051). 2. landtagspraesident fritz h a h n (oevp) begruendete die ablehnende haltung seiner fraktion zum stadtwerke-wirtschaftsplan. er kritisierte vor allem, dass die sanierungsmassnahmen fuer die verkehrsbetriebe um jahre zu spaet kommen. (ger)
1035

k o m m u n a l :

daecher mit ''innenleben'' stark gefragt

9 wien, 5.12. (rk) wohnen, direkt unter dem dach ist fuer viele stadtbewohner besonders in hoeheren und aelteren gebaeuden im stadtkern attraktiv geworden. der nachteil dabei: dachbodenausbauten sind nicht gerade billig. von der stadt wien wurde daher 1976 eine aktion gestartet, die allen jenen, die einen dachboden fuer wohnzwecke adaptieren, einen 20prozentigen baukostenzuschuss gewaehren. zuletzt wurde am mittwoch vom wiener stadtsenat auf antrag von wohnenstadtrat johann h a t z l , ein foerderungszuschuss in der hoehe von 2,39 millionen zum ausbau von dachboeden genehmigt.

im heurigen jahr wurden bereits 27 dachbodenausbauten mit ueber 6 millionen gefoerdert. wie stadtrat hatzl der ''rathaus-korrespondenz'' mitteilte, liegen 15 dieser ausbauten im ersten bezirk. dies sei ein weiterer beweis dafuer, dass die innenstadt durch verschiedene massnahmen der stadterneuerung, wie durch die fussgaengerzonen, durch das verkehrskonzept aber auch durch die dachbodenfoerderungsaktion als wohnviertel wieder stark gefragt ist, sagte hatzl.

wie erhaelt man eine dachboden-foerderung?

gefoerdert wird der ausbau aller jener dachgeschosse, die mindestens noch 25 jahre erhaltungswuerdig sind. um unnoetige kosten zu ersparen ist es daher empfehlenswert, schon vor inangriffnahme eines projekts mit den magistratsdienststellen 21 und 25 wegen der erhaltungswuerdigkeit kontakt aufzunehmen. anschliessend ist ein einreichformular der magistratsabteilung 50, erhaeltlich in der doblhoffgasse 6, 1. stock, zimmer 166 auszufuellen und mit den angefuehrten unterlagen abzugeben. wird ihrem ansuchen stattgegeben, so erhalten sie einen nicht rueckzahlbaren baukostenzuschuss von 20 prozent der baukosten. ausserdem uebernimmt die stadt wien die buergschaft fuer ein darlehen mit 25 jaehriger laufzeit im ausmass von 50 prozent der baukosten. mindestens 30 prozent muessen an eigenmitteln aufgebracht werden. naehere informationen erhalten sie in der magistratsabteilung 50, doblhoffgasse 6 bei den bezirksreferenten. (ba)

1202

k o m m u n a l :

ab 1980 einfuehrung eines sozialpasses

10 wien, 5.12. (rk) die einfuehrung eines sozialpasses, ab kommenden jahr, kuendigte gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r am mittwoch in einem pressegespraech an. laut stacher wird dieser sozialpass zur inanspruchnahme der verschiedensten sozialen dienste fuer senioren aber auch fuer alljene, die soziale hilfe ''benoetigen'' berechtigen.

mit der einfuehrung dieses neuen ausweises wird es kuenftighin zu einer wesentlichen vereinfachung und erleichterung bei der inanspruchnahme kommen. wie der stadtrat betonte ist bekanntlich grundsaetzlich jeder wiener berechtigt, die sozialen dienste in anspruch nehmen zu koennen, doch sind bei einzelnen diensten gewisse kostenbeitraege zu entrichten, die im interesse eines sozialen ausgleichs entsprechend der hoehe des einkommens des beziehers festgesetzt sind.

ab 1980 wird fuer alle bezieher von leistungen des sozialamtes und fuer die inhaber von pensionistenausweisen ein einheitlicher sozialpass ausgestellt werden. dieser wird wie der pensionistenausweis name, adresse und lichtbild des inhabers sowie eine verstaendigungsadresse enthalten und in hinkunft den pensionistenausweis die besucherkarte fuer die staedtischen pensionistenklubs und den ausweis der dauersozialhilfebezieher ersetzen.

darueber hinaus wird der sozialpass auch das einkommen des inhabers in form eines aus einem buchstaben und einer ziffer bestehenden code enthalten. dieser code basiert auf einer einkommenstabelle, die entsprechend dem sozialhilferichtsatz aufgebaut ist. da diese richtsaetze jaehrlich mit dem valorisierungsfaktor der sozialversicherung erhoeht werden, bleiben die stufen und der code unveraendert - ausser in den einzelfaellen, in denen individuelle einkommenserhoehungen eintreten.

der sozialpassinhaber braucht daher kuenftighin nur noch einmal - naemlich anlaesslich der erstmaligen inanspruchnahme von sozialleistungen, wie etwa den sozialen diensten - sein einkommen

./.

deklarieren. fuer die weiteren inanspruchnahmen gilt dann der vom sozialreferat ausgestellte sozialpass als einkommensnachweis. das bedeutet fuer die sozialhilfebezieher eine wesentliche vereinfachung der formalitaeten und zwar auch im hinblick auf leistung allfaelliger kostenbeitraege bei den sozialen diensten. anlaesslich der herausgabe des sozialpasses wurden auch die richtlinien in ein einheitliches schema gebracht, wobei fuer die berechnung des einkommens alle bezuege des sozialpassinhabers angerechnt werden, die gesamte miete (grundzins plus betriebskosten) jedoch davon in abzug gebracht wird.

die bisher ausgestellten pensionistenausweise, die noch bis ende 1980 gueltigkeit haben, werden im laufe des kommenden jahres etappenweise gegen den sozialpass umgetauscht. und zwar fuer die anfangsbuchstaben des familiennamens a, b, c und d im jaenner, e, f und g im februar, h, i, j und k im maerz, l, m, n, o, p und q im april, r, s und t im mai sowie u, v, w, x, y und z im juni. die bisherige einkommensgrenze fuer den pensionistenausweis und damit fuer die fahrpreisermaessigung bei den staedtischen verkehrsbetrieben bleibt vorlaeufig, wie stacher ausfuehrte, unveraendert. doch ist daran gedacht, kuenftighin hinsichtlich der fahrpreisermaessigung weitere verbesserungen fuer die inhaber eines sozialpasses in der untersten einkommensstufe durchzufuehren. aus organisatorischen gruenden - umtausch von nahezu 66.000 pensionistenausweisen, ausstellung von zehntausenden sozialpaessen im laufe des kommenden jahres - wird dies aber erst zu einem spaeteren zeitpunkt moeglich sein.

um die einfuehrung des sozialpasses vor allem den senioren bekannt zu machen, wird noch im laufe des heurigen jahres in form eines postwurfes ein informativer brief sowie eine kurze information ueber die bestehenden sozialen dienste der stadt wien an alle wienerinnen und wiener ab dem 65. lebensjahr (ca. 320.000 personen) zugesandt werden.

abschliessend unterstrich der stadtrat in diesem zusammenhang die tatsache, in wien innerhalb der letzten jahre die sozialen dienste forciert ausgebaut wurden, so stiegen die ausgaben dafuer von 71,4 millionen s im jahr 1973 auf 355,7 millionen im jahr 1978, also um 398 prozent (rufz.) im besonderen trifft dies auf die

./.

einrichtung der hauskrankenpflege und des heimhilfedienstes zu. im vorjahr wurden insgesamt 1,719.548 pflegestunden geleistet, was einer steigerung seit 1973 um 291 prozent entspricht. auch fuer dieses jahr ist mit einem neuen leistungsrekord zu rechnen: so wurden vom jaenner bis oktober 1979 von den 25 schwestern und 1.943 heimhelferinnen insgesamt bereits 1,712.467 stunden geleistet. dies bedeutet, verglichen mit dem vorjahr, dass auch fuer dieses jahr mit einer steigerung um rund ein drittel gerechnet werden kann. bekanntlich gibt es seit einiger zeit auch die moeglichkeit eines soforteinsatzes in dringenden faellen beziehungsweise nach der entlassung von spitalspatienten, wovon derzeit bereits neun spitaeler gebrauch machen. insgesamt werden gegenwaertig 6.854 personen durch den heimhilfedienst betreut. (zi)
1214

k o m m u n a l :

tandler-medaille fuer ''engel von lainz''

12 wien, 5.12. (rk) die julius tandler-medaille der stadt wien in silber ueberreichte mittwoch gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r an frau leopoldine s c h u b e r t . die ausgezeichnete, am 4. november 1903 in wien geboren, hat sich, obwohl selbst seit fruehester jugend koerperbehindert, besondere verdienste im sozialen bereich erworben. so besucht sie seit mehr als 24 jahren patienten im pflegeheim lainz, denen sie mit den ihr zur verfuegung stehenden bescheidenen mitteln geschenke mitbringt. seit 17 jahren verbringt sie auch den heiligen abend mit den von ihr betreuten pfleglingen. darueber hinaus betreut sie auch studenten und hat sich durch ihre karitative taetigkeit allgemeine anerkennung erworben. ihr wirken hat ihr den titel ''engel von lainz'' eingetragen. (zi)
1223

k o m m u n a l :

neue bezirks-hallenbaeder:
baeder werden behindertenfreundlicher

13 wien, 5.12. (rk) drei neue bezirkshallenbaeder sollen in den naechsten jahren in wien entstehen: der entsprechende grundsatzbeschluss fuer die errichtung dieser baeder im 20., 21. und 22. bezirk wurde mittwoch im stadtsenat gefasst, berichtete stadtrat peter s c h i e d e r im pressegespraech des buergermeisters.

''die bereits errichteten hallenbaeder in simmering, hietzing und doebling haben sich von der konstruktion her bewaehrt und verzeichnen auch ueberdurchschnittlich hohe besucherzahlen'', betonte baeder-stadtrat peter schieder dazu gegenueber der ''rathauskorrespondenz''. '' wir werden daher die konzeption auch bei den drei neuen baedern, die entsprechend dem baederkonzept errichtet werden, im wesentlichen beibehalten. allerdings muessen wir bei der planung der drei baeder, mehr ruecksicht auf behinderte nehmen und ihnen durch einen eigenen, ebenen eingang und aufzuege den zutritt in das bad erleichtern''. weitere aenderungen betreffen das restaurant, das kinderplantschbecken und einen weiteren ruheraum. ausserdem soll die benuetzung des solariums auch ohne saunabesuch moeglich sein.

die drei neuen hallenbaeder - das bad in floridsdorf wird ausserdem ein sommerbad erhalten - sollen in der brigittenau im bereich klosterneuburger strasse/leipziger strasse, in floridsdorf in der grossfeldsiedlung bei der oswald redlich-gasse und im 22. bezirk in kagran, portnergasse/lenkgasse, entstehen. die bauzeit wird, um den durchfuehrenden firmen mehr spielraum zu geben, 18 monate (bisher 14 monate) dauern. alle drei baeder werden, wie im arbeitsprogramm des gemeinderates vorgesehen, bis 1983 fertiggestellt sein. (hs)
1320

k o m m u n a l :
==========

gratz fuer ''abtausch'' von bundesstrassen
nittel: gespraech ueber brigittenauer bruecke und donauufer-autobahn

14 wien, 5.12. (rk) gegen den einfachen verzicht von im bundesstrassengesetz vorgesehenen strassen in wien sprach sich buergermeister leopold g r a t z in seinem pressegespraech am mittwoch aus. vielmehr wird wien dem bund einen ''abtausch'' von strassen vorschlagen, die im bundesstrassengesetz zwar vorgesehen, aber nicht mehr gebraucht und gewuenscht werden. im einzelnen wird darueber im rahmen der diskussion ueber das verkehrskonzept beraten. als beispiel fuer eine nicht mehr akutelle bundesstrasse nannte gratz die autobahn durch die lobau. ausserdem trat gratz dafuer ein, die vorschriften fuer den bau von bundesstrassen in ballungsraeumen zu modifizieren, da es nicht gleichgueltig sei, ob eine strasse durch dichtverbautes oder unbesiedeltes gebiet fuehrt. in einer grosstadt sind beispielsweise kleinere kruemmungsradien und umfangreichere laermschutzmassnahmen erforderlich. falls ueber zusaetzliche mittel fuer den bundesstrassenbau diskutiert wird, so wuerde er dafuer eintreten, diese mittel in wien auch fuer den oeffentlichen verkehr zu widmen.

verkehrsstadtrat heinz n i t t e l unterstrich, dass die derzeitigen bestimmungen des bundesstrassengesetzes nicht geeignet seien, die verkehrsprobleme in der grosstadt optimal zu loesen, da strassen in der grosstadt anders gebaut werden muessen als im unverbauten gebiet. der ''sonderfall wien'' sollte besser beruecksichtigt werden. eine neubeurteilung des im bundesstrassengesetz vorgesehenen strassennetzes sei im rahmen des verkehrskonzeptes vorgesehen. nittel wies auch darauf hin, dass sich in wien nur zwei prozent der oesterreichischen strassen befinden, dass darauf aber ein viertel aller autofahrer fahren, die 42 prozent der bundesmineraloelsteuer aufbringen. nittel erklaerte, dass die planung

./.

fuer die donauuferautobahn und fuer die brigittenauer bruecke abgeschlossen sind. die ergebnisse der ausschreibungen wurden dem bautenministerium uebermittelt. ueber die weitere vorgangsweise wird in den naechsten tagen ein gespraech mit dem bautenminister stattfinden. (ger)
1325

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

rk

gegründet 1861

Donnerstag, 6. Dezember 1979 Blatt 3105

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Neuer Flächenwidmungsplan für Landstraßer Zentrum
(rosa) Mehr Bildung für Senioren
Verstärkte Aufklärung über Gesundheitsvorsorge
Bezirksvertretung Leopoldstadt: Für Absiedlung einer Firma
Zweite Wettbewerbsstufe "Wienerberggelände"
Auszeichnungen für Fröhlich-Sandner und Pfoch

Kultur: Nestroy-Ring für Ambesser und Basil
(gelb)

Nur
über FS: 5.12. Goldenes Verdienstzeichen für Sportfunktionäre
Ehrungen für Tätigkeit im Feuerwehr- und Rettungswesen
6.12. 100. Geburtstag in Floridsdorf
Kranwagen riß Oberleitung ab
Zeichen- und Malwettbewerb: Hauptpreisträger prämiiert

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (PID)
1, Rathaus, 3. Stiege, A 1082 Wien · Telephon 42 8 00 Durchwahl Kl. 29 71 · FS 13-3240
Chefredakteur: Prof. Alois Brunnthaler · Für den Inhalt verantwortlich: Stellv. Chefred. Robert Prosel

k o m m u n a l :

neuer flaechenwidmungsplan fuer landstrasser zentrum

1 wien, 6.12. (rk) ein neuer flaechenwidmungsplan fuer das einkaufs- und verkehrszentrum landstrasse, das von landstrasser hauptstrasse, vorderer zollamtsstrasse, dem heumarkt, der grossen ungar bruecke und der invalidenstrasse begrenzt ist, liegt bis 3. jaenner 1980 waehrend der amtsstunden montag bis freitag zwischen 7.30 uhr und 15.30 uhr in der magistratsabteilung 21, wien 1, rathaus , stiege 5, 2. stock, zimmer 413 , zur oeffentlichen einsicht auf.

der bahnhof landstrasse hat sich in den letzten jahren seit der betriebsaufnahme der schnellbahn zum bedeutendsten nahverkehrszentrum wiens entwickelt. zusammen mit der u 4 wird dieser bahnhof auch von den zwei wichtigsten oeffentlichen verkehrsmitteln der stadt bedient. hier befindet sich auch der zentrale autobusbahnhof fuer die wichtigsten regionalen autobuslinien und zum flughafen schwechat. spaeter soll hier auch die u 3 eine station haben, die geplante flughafenschnellbahn wird hier enden.

in abstimmung mit den entwicklungen und der bauordnungsnovelle 1976 soll nun fuer dieses gebiet - mit ausnahme des hotels ''hilton'' - ohne abaenderung der bereits dort genehmigten bebauungsbestimmungen zusaetzlich die widmung '' einkaufszentrum'' vorgeschlagen werden. (and)
0933

k o m m u n a l :

mehr bildung fuer senioren

2 wien, 6.12. (rk) angebote zur weiterbildung und kreativen betaetigung werden in immer staerkerem ausmass auch von aelteren menschen angenommen und gefordert. auf initiative von vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r wurde daher kuerzlich eine enquete ueber die bildungsarbeit fuer senioren abgehalten, an der sich zahlreiche fachleute beteiligten. neben dem internationalen erfahrungsaustausch, der das allgemeine interesse der aelteren menschen an bildung und wissen bestaetigte, gab es auch konkrete vorschlaege, die von der stadt wien realisiert werden koennten:

- o als erster schritt sollen zunaechst betreuer zur bildungsarbeit eingeschult werden. in der volkshochschule floridsdorf wird im maerz 1980 erstmals ein ausbildungskurs mit einem standardprogramm fuer seniorenbetreuung abgehalten.
- o die information ueber bildungsmoeglichkeiten fuer aeltere menschen - beispielsweise ueber grossdruckbuecher oder volkshochschulkurse fuer senioren - soll verstaerkt werden.
- o enge zusammenarbeit der bildungsinstitute der stadt wien mit den pensionistenheimen, pensionistenklubs und pensionistenorganisationen. unter anderem koennten zur verfuegung gestellt werden: lesehilfen der staedtischen buechereien, geraete fuer veranstaltungen von der landesbildstelle, es koennten diskussionen ueber modefragen fuer senioren mit der modeschule hetzendorf stattfinden und von den musiklehranstalten musikalische abende veranstaltet werden.
- o im rahmen einer studie wollen fachleute ueberpruefen , inwieweit eine pensionsvorbereitung in betrieben sinnvoll ist. die ersten erfahrungen im ausland haben ergeben, dass die noch im beruf stehenden aelteren menschen verschieden reagieren und die pensionsvorbereitung fuer manche eine hilfe, fuer andere aber einen schock bedeutet.
- o als fernziel wird schliesslich der besuchsdienst angestrebt. dabei sollen alleinstehende menschen durch heimbesuche von geschulten kraeften bildungsmaessig betreut werden. (ba)

0936

k o m m u n a l :

verstaerkte aufklaerung ueber gesundheitsvorsorge

3 wien, 6.12. (rk) dienstag fand im rathaus die vollversammlung der wiener landesarbeitsgemeinschaft fuer volksgesundheit statt, bei der gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r wieder einstimmig zum praesidenten und der wiener aerztekammerpraesident doz. dr. hermann n e u g e b a u e r und landessanitaetsdirektor hofrat dr. ermar j u n k e r zu vizepraesidenten gewaehlt wurden.

im rahmen der vollversammlung berichtete stacher ueber die bisherigen aktivitaeten, so etwa von einer gemeinsamen aktion mit der zentralsparkasse der gemeinde wien und der orf sendereihe ''wir'' im vorjahr, bei der eine aufklaerungskampagne ueber ''erste hilfemassnahmen'' durchgefuehrt wurde. laut stacher hat auch die bereits seit dem jahr 1976 von der arbeitsgemeinschaft herausgegebene illustrierte zeitung ''gute besserung'' guten anklang gefunden. die sechs mal im jahr erscheinende zeitung wird kostenlos an saemtliche wiener krankenanstalten, ambulatorien und sozialberatungseinrichtungen, in pflege- und pensionistenheimen, schulen, arztpraxen, apotheken und bezirksaemtern verteilt. darueber hinaus fand das im vorjahr erstmals herausgegebene jahrbuch ''gesunder alltag'' ein gutes echo. wobei es auch im kommenden jahr wieder eine neuerscheinung geben wird. sinn und zweck dieser publikation ist es, den leser darueber zu informieren, wie man gesund bleibt, aber auch wie man wieder gesund wird.

stacher betonte aber auch, dass in zukunft die oeffentlichkeitsarbeit der landesarbeitsgemeinschaft im sinn der aufklaerung der bevoelkerung ueber gesundheitsvorsorge, gesundheitsschutz und behandlung von krankheiten noch intensiviert werden wird. so ist unter anderem auch daran gedacht, an den wiener drogenbeirat heranzutreten und diesem eine verstaerkte unterstuetzung bei der oeffentlichkeitsarbeit anzubieten. (zi)
0940

k o m m u n a l :

bezirksvertretung leopoldstadt:
fuer absiedlung der firma lieferbeton

4 wien, 6.12. (rk) mit einem heiklen umweltproblem beschaeftigte sich die bezirksvertretung leopoldstadt diese woche. in einem gemeinsamen antrag der fraktionen der spoe, oevp und fpoe wurden die zustaendigen stellen der stadt wien ersucht, keine genehmigung zur veraeusserung zweier grundstuecke an die firma lieferbeton ges. m.b.h., 2, handelskai 132, zu erteilen und verhandlungen aufzunehmen, um eine absiedlung des betriebs an einen anderen standort im wiener raum zu ermoeglichen.

in der begruendung des antrags heisst es, dass die umweltbelaestigung durch die firma lieferbeton ein unzumutbares ausmass erreicht hat. in unmittelbarer naehe befinden sich mehrere wohnhausanlagen und soziale einrichtungen, - unter anderen ein rehabilitationszentrum der pensionsversicherungsanstalt der angestellten - die durch laerm und staub schwer beeintraechtigt werden. eine erweiterung der betriebsanlage, wie sie geplant ist, wuerde nach ansicht der bezirksvertretung die umweltbelaestigung noch vergroessern. aus all den gruenden erhebt die bezirksvorstehung leopoldstadt gegen eine betriebserweiterung der firma lieferbeton einspruch und lehnt eine veraeusserung zweier grundstuecke an die firma durch die stadt wien ab. der antrag wurde einstimmig beschlossen. (am)
0942

k u l t u r :

nestroy-ring fuer ambesser und basil

6 wien, 6.12. (rk) der nestroy-ring der stadt wien wurde heuer dem schauspieler und regisseur axel von a m b e s s e r und dem schriftsteller otto b a s i l zuerkannt. voraussetzung fuer die verleihung des ringes sind kuenstlerische leistungen schoepferischer oder darstellerischer art, die das wesen wiens und seiner bevoelkerung auf hohem niveau satirisch-kritisch, also im sinne nestroys, darstellen. sowohl ambesser als auch basil haben sich mit ihrem schaffen grosse verdienste im sinne der auszeichnung erworben.

der ring wurde von der stadt wien im jahr 1976 anlaesslich des 175. geburtstages von nestroy, der am 7. dezember 1801 geboren wurde, gestiftet. die auszeichnung wird vom buergermeister der stadt wien auf grund eines vorschlages einer jury von fachleuten unter dem vorsitz des amtsfuehrenden kulturstadtrates hoechstens zwei persoenlichkeiten im jahr zuerkannt. die erlangung des nestroy-ringes ist nicht an die oesterreichische staatsbuergerschaft gebunden. die ueberreichung der ringe an axel von ambesser und prof. otto basil wird im kommenden maerz stattfinden. (gab)
0945

k o m m u n a l :

geehrte redaktion

7 wien, 6.12. (rk) im zusammenhang mit gemeinschaftsverpflegung ergeben sich immer wieder probleme. seit maerz dieses jahres hat die holding-tochter gustana menue-service ges.m.b.h. und co kg ihre produktionsstaette in betrieb, in der gemeinschaftsverpflegung nach einem voellig neuen verfahren hergestellt wird, das eine uebertragung von salmonellen und aehnlichen erregern unmoeglich macht.

die wiener holding und die firma gustana wollen sie ueber das verfahren und die sich daraus ergebenden moeglichkeiten informieren und laden sie zu einer

p r e s s e k o n f e r e n z

am dienstag, 11. dezember, ins ratsherrnstueberl des wiener rathauskellers ein.

bitte merken sie vor:

z e i t : dienstag, 11. dezember 1979, 12 uhr.

o r t : wiener rathauskeller, ratsherrnstueberl.

presse- und informationsdienst
der stadt wien

0947

k o m m u n a l :

zweite wettbewerbsstufe ''wienerberggelaende''

9 wien, 6.12. (rk) nach langwierigen verhandlungen, die die stadt wien mit der ingenieurkammer fuer wien, niederoesterreich und das burgenland fuehrte, kann nun im jaenner 1980 mit der zweiten wettbewerbsstufe des staedtebaulichen ideenwettbewerbs ueber einen teil des wienerberggelaendes begonnen werden. sie wird voraussichtlich im september abgeschlossen werden. der stadtsenat genehmigte einen entsprechenden antrag von stadtrat prof. dr. w u r z e r . die gesamtkosten dieser wettbewerbsstufe werden 3,9 millionen s betragen.

im maerz 1978 war von der stadt wien ein zweistufiger staedtebaulicher ideenwettbewerb ausgeschrieben worden, der vorschlaege fuer die entwicklung eines teilbereichs des wienerberggelaendes erbringen sollte. im september 1978 wurden von einer jury zehn preistraeger ausgewaehlt und zur zweiten wettbewerbsstufe eingeladen.

bei den informationsgespraechen mit den zehn wettbewerbsteilnehmern, in denen die ausschreibung zur zweiten wettbewerbsstufe ausfuehrlich diskutiert wurde, wurden die damals vorgeschlagenen preise und aufwandsentschaedigungen als zu gering angesehen. bei der vorbereitenden sitzung des preisgerichtes am 1. juni 1979 wurde der geforderte arbeitsumfang endgueltig festgelegt und unter beruecksichtigung der am 12. juni 1979 in kraft getretenen gebuehrenerhoehung die aufwandsentschaedigung endgueltig festgelegt. diese regelung ist das ergebnis der verhandlungen zwischen wettbewerbsteilnehmern, der ingenieurkammer fuer wien, niederoesterreich und das burgenland - sie hat den wettbewerb freigegeben - und der stadt wien (ma 21).

das 315 hektar grosse gebiet der wienerberggruende liegt bekanntlich zwischen eibesbrunnergasse, wienerbergstrasse, raxstrasse, neilreichgasse und donaulaende- (ost-) bahn und wird durch die triester strasse in zwei teile geteilt. die gesamtflaeche entspricht etwa der ausdehnung der wiener innenstadt. das ausmass der flaechen fuer wohn- und arbeitsplaetze wird sich nach den ergebnissen der zweiten wettbewerbsstufe richten. ausserdem sind zahlreiche infrastruktureinrichtungen vorgesehen. (and)

0952

k o m m u n a l :

auszeichnungen fuer froehlich-sandner und pfoch

11 wien, 6.12. (rk) landeshauptmann leopold g r a t z ueberreichte am donnerstag an vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r und landtagspraesident hubert p f o c h das grosse goldene ehrenzeichen fuer die verdienste um das land wien.

gertrude froehlich-sandner war seit 1948 als volksschullehrerin und als horterzieherin bei den kinderfreunden taetig. 1956 uebernahm sie das hortsekretariat der kinderfreunde und die redaktion der elternzeitschrift ''du und dein kind''. 1959 wurde sie in den gemeinderat gewaehlt, 1965 zum amtsfuehrenden stadtrat fuer kultur, schulverwaltung und sport, 1969 auch zum vizebuergermeister. seit 26. februar 1979 leitet sie die geschaeftsgruppe bildung, jugend und familie. sie bekleidet zahlreiche oeffentliche funktionen, u. a. ist sie praesidentin des fremdenverkehrsverbandes fuer wien, praesidentin des kuratoriums wiener jugendheime, vorsitzende des wiener jugendhilfswerkes, ehrenpraesidentin des vereines wiener symphoniker und vizepraesidentin der gesellschaft oesterreichischer kinderdoerfer. in der spoe ist sie mitglied des bundesparteivorstandes und des wiener parteivorstandes, stellvertretende vorsitzende des wiener frauenkomitees, bezirksobmann von mariahilf und vorsitzende der oesterreichischen kinderfreunde.

hubert pfoch, gelernter tischler, war seit seiner fruehen jugend in der sozialdemokratischen bewegung taetig, auch in der illegalitaet nach dem februar 1934. im krieg wurde er eingezogen, konnte sich aber schon im april 1945 nach wien durchschlagen. er war am wiederaufbau der spoe in ottakring beteiligt, wurde 1946 wiener obmann der sozialistischen jugend und 1949 als juengster gemeinderat der geschichte wiens gewaehlt. seit 1945 war er in den staedtischen buechereien taetig, 1963 wurde er sekretaer des klubs der sozialistischen gemeinderaete und bezirksvorsteher, 1964 amtsfuehrender stadtrat fuer die oeffentlichen einrichtungen, 1969 amtsfuehrender stadtrat fuer den hochbau, 1973 vizebuergermeister und amtsfuehrender stadtrat fuer wohnen und liegenschaftswesen,

./.

am 14. februar 1979 praesident des wiener landtages. in der spoe ist er stellvertretender obmann der wiener landesorganisation und bezirksobmann von ottakring.

buergermeister gratz hob hervor, dass man in keinem anderen politischen bereich so unmittelbar wie in der kommunalpolitik die ergebnisse der arbeit spuert, im guten wie im schlechten. das bedeutet aber auch, dass der widerstreit der meinungen in keinem anderen bereich so ununterbrochen erfolgt. dabei standzuhalten erfordert einen festen standpunkt, ein leidenschaftliches engagement, das auf einer sicheren ethischen und ideologischen ueberzeugung beruht. dieses engagement, das die kraft unserer demokratie ausmacht, zeichnet die beiden geehrten aus.

fuer die erfolgreiche taetigkeit von froehlich-sandner und pfoch war der klare standpunkt besonders wichtig, weil gerade in ihrer amtszeit deutlich wurde, wie rasch sich meinungen, die von allen fachleuten und der gesamten oeffentlichkeit vertreten werden, aendern koennen. als beispiele nannte gratz die frueher allgemein vertretene meinung, dass man wohn- und arbeitsgebiete voneinander trennen muesse, oder die seinerzeitige einmuetige zustimmung zur auflassung der rohrpost.

gratz verwies darauf, dass gertrude froehlich-sandner entscheidenden anteil daran hatte, dass sich die idee der altstadterhaltung durchgesetzt hat. es war keineswegs so, dass diese idee der stadtverwaltung von aussen aufgedraengt werden musste, wie es heute oft dargestellt wird, sondern in wirklichkeit war es eher umgekehrt, dass naemlich die stadtverwaltung zum beispiel die schaffung von schutzzonen gegen widerstaende durchsetzen musste. froehlich-sandner hat auch in einem der schwierigsten bereiche , die es ueberhaupt gibt, naemlich im oeffentlichen maezenatentum fuer die kunst, so gearbeitet, dass sie von allen seiten anerkennung gefunden hat. besonders engagiert war sie immer im bereich schule und jugend, wobei die grossen veraenderungen im schulwesen, die errichtung der jugendzentren und die schaffung der grossen ferienaktionen zu ihren besonderen verdiensten zaehlen.

pfoch war vor allem in ressorts taetig, sagte gratz, in denen man nicht nur mit applaus rechnen kann. bei den oeffentlichen einrichtungen - wasserversorgung, kanalisation, muellbeseitigung,

./.

strassenreinigung usw. - kann man in der regel nur dann mit dem interesse der oeffentlichkeit rechnen, wenn etwas einmal nicht funktioniert. wieviel arbeit, planung und einsatz noetig sind, damit diese einrichtungen funktionieren, wird kaum bedacht. aehnlich ist es beim hochbau: alle freuen sich ueber fertige bauten, aber vorher gibt es eben aerger mit baustellen. das einzige, was hubert pfoch nicht zustandegebracht hat, sagte gratz, war eine methode, bauten so zu errichten, dass man nichts davon bemerkt. pfoch war immer bereit, betonte gratz, auch unpopulaere massnahmen und auffassungen zu vertreten, wenn er es als notwendig erkannte.

vizebuergermeisterin froehlich-sandner sagte, dass sie schon mehr als tausend auszeichnungen ueberreicht habe, nun aber erlebe, um wieviel schwerer es sei, selbst geehrt zu werden. ploetzlich werden so viele erinnerungen wach. die arbeit fuer wien bezeichnete sie als ihren lebensinhalt.

landtagspraesident pfoch sagte, er sei im arbeiterbezirk ottakring schon sehr frueh mit materieller not konfrontiert worden. das habe ihn veranlasst, nach der gewaltsamen beseitigung der demokratie im jahre 1934 und nach dem ueberfall hitlers auf oesterreich gemeinsam mit anderen gegen den strom zu schwimmen. seit 1945 gelinge es, ziele, die man fuer fernste zukunft hielt, in die tat umzusetzen.
(sti)

1248

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

rk

gegründet 1861

Freitag, 7. Dezember 1979

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: (rosa)
Bürgerdienst: Individuelle Hilfe in den Außenstellen
Neuer Flächenwidmungsplan für Hietzing
Neues Radargerät für Wiens Polizei
Budgetdebatte beginnt am Montag
Drei Milliarden für Wohnbauförderung
Bürgermeister Gratz und Stadtrat Nittel in Tirol
Naturschutztag 1979 in Wien

Lokal: (orange)
Franz Jonas-Ausstellung im Rathaus
Fröhlich-Sandner: Dank an die freundlichen Wiener

Kultur: (gelb)
Relief vom alten "Drachenhaus" im Historischen Museum

Nur über FS:
7.12. Adventveranstaltung verschoben
"Star Club Disco Dance" im Albert Sever-Saal
Überreichung von Rettungsmedaillen
Neue Einbahn in Wien-Liesing

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (PID)
1, Rathaus, 3. Stiege, A 1082 Wien · Telephon 42 8 00 Durchwahl Kl. 29 71 · FS 13-3240
Chefredakteur: Prof. Alois Brunnthaler · Für den Inhalt verantwortlich: Stellv. Chefred. Robert Prosel

k o m m u n a l :
==========

buergerdienst: individuelle hilfe in den aussenstellen

1 wien, 7.12. (rk) mit den beiden aussenstellen in rudolfsheim-fuenfhaus und in floridsdorf, die anfang dezember eroeffnet wurden, verfuegt der buergerdienst nun neben der zentralen stadtinformation im rathaus ueber neun aussenstellen.

wie notwendig die komplettierung des aussenstellen-ringes war, zeigt das positive echo, das die im mai in den bezirken 10, 11, 13, 16, 18, 22 und 23 eingerichteten aussenstellen bei der bevoelkerung fanden. sie verzeichneten im durchschnitt neben vielen faellen, die auf kurzem weg geloest werden konnten, 400 protokollierte faelle, in denen durch individuelles eingehen auf den einzelfall geholfen werden konnte. neben dem vorteil, dass die aussenstellen den buergern den oft langen anfahrtsweg in die stadt ersparen, ermoeglichen sie die beurteilung der faelle an ort und stelle und, wenn notwendig, eine laengere betreuung durch die beamten. dabei werden die rat- und hilfesuchenden laufend ueber den stand ihrer angelegenheit informiert.

rasch und unbuerokratisch - mit diesen worten laesst sich die arbeitsweise des buergerdienstes beschreiben. mit den beiden neuen aussenstellen hat nun auch die bevoelkerung in diesen gebieten die moeglichkeit, bei kommunalen und nichtkommunalen problemen diese buergernahe einrichtung in anspruch zu nehmen. (gab)
0938

k o m m u n a l :

neuer flaechenwidmungsplan fuer hietzing:
schutz von baeumen, weniger strassen

2 wien, 7.12. (rk) einzelne strassenabschnitte werden aufgelassen. zum schutz des baumbestandeswerden baufluchtlinien neu festgesetzt. dies sieht ein neuer flaechenwidmungsplan fuer ein gebiet in hietzing vor, das an den lainzer tiergarten grenzt. der entwurf (plannummer 5623) liegt bis 3. jaenner 1980 waehrend der amtsstunden montag bis freitag zwischen 7.30 uhr und 15.30 uhr in der magistratsabteilung 21, wien 1, rathaus, stiege 5, 2. stock, zimmer 413, zur oeffentlichen einsicht auf. die bevoelkerung hat darueber hinaus die moeglichkeit, in den raeumen der bezirksvertretung fuer den 13. bezirk, hietzinger kai 1, 2. stiege, 2. stock, zimmer 119, mit einem mitarbeiter der magistratsabteilung 21 ueber die vorgesehenen aenderungen zu sprechen, und zwar am mittwoch, dem 12. dezember, von 14 bis 18 uhr und am mittwoch, dem 19. dezember, von 8 bis 12 uhr.

in dem neuen flaechenwidmungsplan ist vorgesehen, bisher ausgewiesene, aber nicht gebaute strassen nicht mehr aufzunehmen, wenn dadurch keine nachteile fuer anrainer entstehen. an der adolfstorgasse soll ein umkehrplatz errichtet werden. eine direkte zufahrt zum lainzer tiergarten wird dann nicht mehr moeglich sein. durch die festsetzung von baufluchtlinien soll der baumbestand gesichert werden. diesem zweck dienen auch verschiedene bebauungsbeschraenkungen fuer mehrere grundstuecke. noerdlich der ghelengasse soll die parkanlage durch die festsetzung ''grundflaeche fuer oeffentliche zwecke'' ergaenzt werden. im gesamten plangebiet sollen an den seitlichen und hinteren grundgrenzen keine vollflaechigen einfriedungen (zum beispiel mauern) hergestellt werden duerfen.
(and)
0940

k o m m u n a l :
==========

neues radargeraet fuer wiener polizei

3 wien, 7.12. (rk) die stadt wien wird der polizei ein weiteres radargeraet zur geschwindigkeitsueberwachung zur verfuegung stellen. dies beschloss der wiener stadtsenat auf antrag von verkehrsstadtrat heinz n i t t e l . das geraet , das 550.000 schilling kostet, soll noch heuer angeschafft werden. derzeit verfuegt die polizei ueber zwei mobile radargeraete. das dritte geraet wird ebenso wie die beiden anderen auf einem fahrzeug, das nicht als polizeiauto gekennzeichnet ist, zum einsatz kommen. (ger)
0941

budgetdebatte beginnt am montag

6 wien, 7.12. (rk) die budgetdebatte des wiener gemeinderats beginnt am montag, dem 10. dezember, im rathaus. die debatte wird nach schwerpunkten abgewickelt. die sitzung des gemeinderats wird um 9 uhr mit einer fragestunde eingeleitet. hierauf wird finanzstadtrat hans m a y r ueber den voranschlag der bundeshauptstadt wien fuer das jahr 1980 referieren. wie berichtet, wird die stadt wien im kommenden jahr voraussichtlich 50,1 milliarden s einnehmen und 52,7 milliarden ausgeben. am ersten tag der budgetdebatte stehen die schwerpunkte finanzen, wirtschaft, holding, kultur und schule auf dem programm. mit der abstimmung ueber das wiener budget 1980 ist in den abendstunden des mittwoch, 12. dezember, zu rechnen. (pr)
0948

k u l t u r :

relief vom alten ''drachenhaus'' im historischen museum

4 wien, 7.12. (rk) im historischen museum der stadt wien ist nun ein relief zu sehen, das vom alten ''drachenhaus'' in der singerstrasse 4 stammt, das 1937 abgerissen wurde. das relief, das die kroenung mariens darstellt, ist das schoenste einer reihe von steindenkmaelern, die im 1. stock der schausammlung neu aufgestellt wurden. der groesste teil der exponate - grab- und wappensteine - geht auf das 16. und 17. jahrhundert zurueck und stammt aus dem ehemaligen buergerspital in st. marx und dem koeniginkloster am josefsplatz. auch die wappensteine des sogenannten ''hasenhauses'', das einer der wichtigsten renaissancebauten in wien war, sind zu sehen. ein wappen aus dem jahr 1618 zeugt vom damaligen buergermeister daniel moser.

die objekte , die nun erstmals dem publikum zugaenglich gemacht werden konnten, stammen aus den depotbestaenden des historischen museums. (gab)
0944

k o m m u n a l :

drei milliarden fuer wohnbaufoerderung

7 wien, 7.12. (rk) ende dieses jahres wird die foerderungssumme fuer neubauwohnungen die drei-milliarden-grenze erreicht haben. dieser betrag enthaelt die foerderung von mehr als 8.000 wohnungen. die mittel teilen sich auf 2.524 wohnungen der stadt wien, 515 wohnungen in pensionistenheimen sowie auf genossenschaftswohnungen und zum kleineren teil auf eigenheime auf. dies berichtete wohnenstadtrat johann h a t z l der ''rathaus-korrespondenz''.

stadtrat hatzl wird am 12. dezember in der sitzung der wiener landesregierung - als letztes wohnbaufoerderungspaket - die zusicherung fuer 1.629 wohnungen in der hoehe von 587 millionen beantragen. darin enthalten sind 781 wohnungen der stadt wien sowie 800 genossenschaftswohnungen.

wie hatzl erklaerte, koennen heuer durch die wohnbaufoerderung fuer mindestens 25.000 wienerinnen und wiener neue moderne wohnungen gebaut werden, was etwa der einwohnerzahl der landeshauptstadt bregenz entspricht. fuer dieselbe zahl von menschen wurden durch die wohnungsverbesserung ein schoeneres zuhause und angenehmgere lebensbedingungen geschaffen. (ba)
0955

k o m m u n a l :

buergermeister gratz und stadtrat nittel in tirol

9 wien, 7.12. (rk) den tiroler roehren- und metallwerken in hall statteten buergermeister leopold g r a t z und stadtrat heinz n i t t e l am freitag einen besuch ab. anlass dafuer war das jubilaeum einer dreissigjaehrigen partnerschaft dieses unternehmens mit der stadt wien. seit drei jahrzehnten stehen die wiener wasserwerke und gaswerke mit den tiroler roehren- und metallwerken in einer engen geschaeftsverbindung. mehr als tausend kilometer wasser- und rund 1.200 kilometer gasrohre aus dem tiroler werk wurden in dieser zeit in wien verlegt. die zusammenarbeit zwischen der stadt wien und den tiroler roehren- und metallwerken ist ein beispiel fuer die verbundenheit der oesterreichischen wirtschaft. sie beweist auch, dass investitionen, die in der bundeshauptstadt wien vorgenommen werden, keineswegs nur wien selbst betreffen, sondern auch fuer das wirtschaftsleben und die arbeitsplatzsicherung in anderen bundeslaendern von bedeutung sind. (ger)
1100

k o m m u n a l :

chemie und staedtische umwelt - thema des wiener naturschutztages 1979

10 wien, 7.12. (rk) chemie und staedtische umwelt am beispiel des verkehrs und der gaerten: das ist das thema des wiener naturschutztages 1979, der freitag nachmittag stattfindet. veranstalter sind der oesterreichische naturschutzbund, landesgruppe wien, und die naturschutzjugend wien.

auf dem programm der tagung - den ehrenschutz haben buergermeister leopold g r a t z , vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r und stadtrat peter s c h i e d e r uebernommen - steht die tonbildschau ''auto und grosstadt'', die vom institut fuer umweltwissenschaften und naturschutz (leiter doz. dr. bernd loetsch) gestaltet wurde. die anschliessende podiumsdiskussion ueber ''chemie und staedtische umwelt am beispiel des vekehrs und der gaerten'' leitet prof. paul blau. anschliessend haelt die oesterreichische naturschutzjugend, landesgruppe wien, ihre jahrestagung ab.

ebenfalls im rahmen des naturschutztags ist eine ehrung fuer prof. guenther schwab zu dessen 75. geburtstag vorgesehen.
(hs) (forts. moegl.)
1149

l o k a l :
==========

franz jonas-ausstellung jetzt im rathaus

13 wien, 7.12. (rk) die franz jonas-ausstellung ist aus dem floridsdorfer bezirksmuseum in das wiener rathaus uebersiedelt. um einige exponate bereichert, ist die ausstellung, die vom wiener stadt- und landesarchiv gemeinsam mit dem bezirksmuseum floridsdorf durchgefuehrt wird, nun in leicht veraenderter form im rathaus, stiege 6 zweiter stock, beim stadtarchiv bis mitte februar zu sehen.

die ausstelung zeigt den weg des floridsdorfer arbeiterkindes zum arbeiterfunktionaer , zum bezirksvorsteher, zum wiener buergermeister und schliesslich zum bundespraesidenten der republik oesterreich. (gab)
1302

l o k a l :
==========

froehlich-sandner: dank an die freundlichen wiener

14 wien, 7.12. (rk) den freundlichsten wienern, die bei einer aktion des wiener fremdenverkehrsverbandes von der jury nominiert wurden, gratulierte vizebuergermeisterin gertrude f r o e h - l i c h - s a n d n e r am freitag. anlaesslich der ehrung der preistraeger der aktion ''freundliche wiener - freundliche stadt'' sprach die vizebuergermeisterin auch ein herzliches danke schoen an alle wienerinnen und wiener aus, die durch ihr verhalten zur gastfreundlichen atmosphaere wiens und zum guten ruf der stadt beitragen. sechs wochen lang fragte der wiener fremdenverkehrs-verband alle wien-besucher: ''wer ist ihr freundlichster wiener?'' aus 7.000 einsendungen waehlte eine jury vier preistraeger aus. die ersten beiden preise sind je ein staedteflug nach deutschland, der dritte und vierte preis je eine spezial-demel-torte.

der 1. preis ging an herrn otto d r u s c h k a , mit-arbeiter der oesterreichischen nationalbibliothek, der einer wien-besucherin persoenlich eine mittelalterliche bibel zeigte. den 2. preis erhielt ein wiener ehepaar, das mit zwei anderen ehepaaren aus deutschland spontan eine sight-seeing-tour unter-nahm. zwei 3. preise gingen ex equo an einen polizisten und an einen arzt fuer liebenswuerdige hilfeleistungen.

ich bin sicher, erklaerte vizebuergermeisterin froehlich-sandner, dass das motto ''freundlicher wiener - freundliche stadt'' nicht nur fuer unsere aktion, sondern dauernd gueltig und sinnvoll ist. der wiener fremdenverkehrsverband wird daher auch weiterhin bemueht sein, besonders freundlichen wienerinnen und wienern oeffentlich zu danken und sie als vorbilder zu wuerdigen. wer die ''10 tips fuer den freundlichen wiener'', die im pro-spekt der aktion enthalten waren, beherzige , so frau froehlich-sandner, helfe mit, das klischee vom ''goldenen wienerherzen'' mit neuem sinn zu erfuellen. (ba)
1323

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

rk

gegründet 1861

Montag, 10. Dezember 1979 Blatt 3126

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS ausgesendet: (violett)
- Wiener Naturschutztag 1979
- Hernals: Kürzere Intervalle der Straßenbahn gefordert

Kommunal: (rosa)
- Wiener Gemeinderat (Budgetdebatte)
- Sportplatz in Meidling soll größer werden
- Stacher zur Fristenlösung-Diskussion

Kultur: (gelb)
- Stadtbibliothek: Wiener Zeitung auf Mikrofilm

Nur über FS:
- 7.12. Drei Feuerwehrmänner bei Einsatz verletzt
- 10.12. Adventkranz steckte Wohnung in Brand
- Kein Bürgermeister-Pressegespräch

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (PID)
1, Rathaus, 3. Stiege, A 1082 Wien · Telephon 42 8 00 Durchwahl Kl. 29 71 · FS 13-3240
Chefredakteur: Prof. Alois Brunnthaler · Für den Inhalt verantwortlich: Stellv. Chefred. Robert Prosel

.-.-.-

im rahmen des verkehrskonzepts ist ausserdem eine neubeurteilung des im bundesstrassennetz vorgesehenen strassennetzes vorgesehen.

eine weitere resolution des naturschutztages verlangt eine aenderung des pflanzenschutzgesetzes mit dem ziel, den chemieeinsatz in den gaerten zu vermindern. ausserdem sprach sich der naturschutztag gegen die weitere verbauung der noch intakten wienerwaldbaeche aus. saemtliche bachauen sollten in das schutzgebiet wald- und wiesenguertel einbezogen werden. (hs)
1714

.-.-.-

k o m m u n a l :

sportplatz in meidling soll groesser werden

2 wien, 10.12. (rk) ein neuer flaechenwidmungsplan fuer meidling soll die vergroesserung des sportplatzes zwischen hervicusgasse und jaegerhausgasse ermoeglichen. der entwurf zu diesem neuen plan (plannummer 5514 e) liegt vom 13. dezember bis 10. jaenner waehrend der amtsstunden montag bis freitag zwischen 7.30 und 15.30 uhr in der magistratsabteilung 21, wien 1, rathaus, stiege 5, 2. stock, zimmer 413, zur oeffentlichen einsicht auf.

zwischen dem park an der jaegerhausgasse und der sportanlage an der hervicusgasse besteht derzeit die widmung ''wohngebiet''. auf wunsch der meidlinger bezirksvertretung wurde diese widmung ueberprueft und festgestellt, dass in diesem bereich die schaffung zusaetzlicher sportmoeglichkeiten notwendig waere. es soll daher der bestehende sportplatz nach osten erweitert und die derzeitige widmung von ''bauland/wohngebiet'' in ''gruenland/erholungsgebiet - sport- und spielplaetze, grundflaeche fuer oeffentliche zwecke'' abgeaendert werden. die gebaeude fuer umkleideraeume und geraeteunterbringung sollen nicht hoeher als 4,5 m errichtet werden duerfen. (and)
0833

k u l t u r :

stadtbibliothek: wiener zeitung auf mikrofilm

3 wien, 10.12. (rk) in oeffentlich wissenschaftlichen bibliotheken zaehlen die tageszeitungen zu den durch die benuetzung am meisten gefaehrdeten objekten. bei starker frequenz tragen schlechte papierqualitaeten und umblaettern der grossen formate dazu bei, die erhaltung der originalbestaende zu gefaehrden.

mit der mikroverfilmung wurde ein weg gefunden, die originale zu schonen und den lesern dabei den zugang zum zeitungsbestand zu sichern. die mikroverfilmung von zeitungen ist daher eine der wesentlichen aufgaben fuer oeffentliche bibliotheken.

die wiener stadt- und landesbibliothek kann nun die gesamte wiener zeitung vom 8. maerz 1703 bis zum 30. dezember 1973 ihren lesern auf mikrofilm zur verfuegung stellen. auf einem sogenannten reader-printer-lesegeraet koennen die leser auch sofort kopien herstellen lassen. (gab)
0844

k o m m u n a l :

stacher zur fristenloesungs-diskussion

4 wien, 10.12. (rk) zu den diskussionen ueber abtreibungskliniken nahm montag stadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r gegenueber der ''rathaus-korrespondenz'' eindeutig stellung: wie er dabei mitteilte, hat die wiener landesregierung keineswegs fuer eine abtreibungsklinik, sondern fuer die errichtung und den betrieb eines ambulatoriums fuer schwangerenhilfe die genehmigung erteilt. dieses ambulatorium wird im jaenner eine derzeit bestehende ordination am fleischmarkt abloesen. wie aus dem antragsakt dafuer ersichtlich ist, wird das ambulatorium den frauen fuer alle probleme, naemlich fuer beratung und behandlung bei bestehender sterilitaet und kinderwunsch, fuer beratung und betreuung von schwangeren, fuer fragen der schwangerschaftsverhuetung sowie die durchfuehrung der fristenloesung im gesetzlichen rahmen zur verfuegung stehen. selbstverstaendlich wird es, so wie auch andere ambulatorien und ordinationen vom land wien, ueberprueft werden.

prinzipiell sprach sich stacher auch gegen eine zahlenmaessige erfassung der schwangerschaftsunterbrechungen aus, weil dies seiner meinung nach einerseits unmoeglich ist und man andererseits die frauen, die die moeglichkeit der fristenloesung in anspruch nehmen, damit diskriminieren wuerde. stacher betonte, dass wien weder die moeglichkeit noch den wunsch habe, auch fuer frauen aus den bundeslaendern, deren politiker nicht imstande sind, die gesetzlich gegebenen voraussetzungen zu schaffen oder diese bewusst verhindern, die fristenloesung durchzufuehren. (zi)
1009

k o m m u n a l :

wiener gemeinderat (1)

wien, 10.12. (rk) der wiener gemeinderat trat montag unter dem vorsitz von gemeinderat m a y r h o f e r (spoe) zu einer sitzung zusammen. der gemeinderat wurde mit einer fragestunde eingeleitet.

fragestunde

auf die e r s t e a n f r a g e von gemeinderat dr. h i r n s c h a l l (fpoe), welches fehlverhalten von magistratischen dienststellen zu einer entschaedigung von 67 millionen schilling an die fertigteilbau wien gefuehrt hat, antwortete buergermeister g r a t z , dass kein fehlverhalten staedtischer dienststellen festgestellt werden konnte. auf die e r s t e z u s a t z f r a g e , ob man nicht unter allen umstaenden den vertrag erfuellen haette sollen, antwortete g r a t z : ''sicher (rufz.)'' man stand jedoch im spannungsverhaeltnis zwischen der verpflichtung, den vertrag zeitgerecht zu erfuellen, und der notwendigkeit, gruendlich und gemaess den vorschriften vorzugehen. auf die z w e i t e z u s a t z f r a g e , ob die finanzverwaltung die baudienststellen auf die finanziellen folgen aufmerksam gemacht hat, antwortete g r a t z mit ''ja''.

auf die z w e i t e a n f r a g e von gemeinderat p r o c h a s k a (oevp), ob saemtliche maengel in den jugendzentren der stadt wien im hinblick auf sicherheit und bauliche eignung beseitigt wurden, antwortete vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r , dass der abschluss der adaptierungsarbeiten 1980 erfolgen wird. auf die e r s t e z u s a t z frage, warum kuerzlich 4 millionen fuer die adaptierung von jugendzentren beschlossen wurden, mit denen eine reihe vom kontrollamt nicht beanstandeter umbauten durchgefuehrt werden, antwortete f r o e h l i c h - s a n d n e r , dass der fragesteller eine ./.

hoehere funktion bei den jugendzentren innehat, und dass er seine information direkt holen kann. auf die z w e i t e z u s a t z - f r a g e , warum drei tage vor dem beschluss ueber die 4 millionen in einer sitzung der jugendzentren andere angaben gemacht wurden, antwortete f r o e h l i c h - s a n d n e r , dass dies eine vereinsangelegenheit ist, die der fragesteller im vorstand klaeren kann. auf die d r i t t e a n f r a g e von gemeinderat dkfm. b a u e r (fpoe), welche richtlinien fuer die wiener schuldirektionen hinsichtlich der verabreichung von mahlzeiten an die ihnen anvertrauten schueler bestehen, antwortete vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r , dass es derzeit keine richtlinien gibt. fuer die bundesschulen werden gespraeche im stadtschulrat gefuehrt. fuer schulen des landes wien werden die vertraege zentral, und nicht von den einzelnen schulleitungen abgeschlossen. auf die e r s t e z u s a t z f r a g e, ob die frau vizebuergermeisterin bei diesen gespraechen darauf einwirken wird, dass auf die ernaehrungsphysiologische zusammensetzung des essens bedacht genommen wird, antwortete f r o e h l i c h - s a n d n e r, dass sie dies tun werde. auf die z w e i t e z u s a t z f r a g e, ob sie auch darauf draengen wird, dass die schulleitungen das essen nicht bei einem x-beliebigen gasthaus bestellen, antwortete f r o e h l i c h - s a n d n e r, dass im rahmen des landes wien die schulleitungen keine abschluesse taetigen. die bestellung erfolgt zentral. (sei) (forts.)
1018

wiener gemeinderat (2):
fragestunde (forts.)

6 wien, 10.12. (rk) auf die v i e r t e a n f r a g e von gr. o b l a s s e r (spoe), ob daran gedacht sei, prof. hundertwasser zu ermoeglichen, seine architektonischen, auf oekologischen grundsaetzen aufgebauten vorstellungen im wiener stadtgebiet zu verwirklichen, antwortete kulturstadtrat prof. dr. z i l k (spoe), dass geplant sei, in der loewengasse ein nicht-konformistisches haus nach seinen plaenen zu errichten. in der gardegasse 5 soll ein alt- ./.

haus saniert werden, wobei denkmalschutzruecksichten beachtet und ein architekt die aufsicht fuehren soll. hundertwasser soll auch die aussengestaltung des lobaumuseums uebertragen werden. auf die z u s a t z f r a g e , ob diese initiativen auch gegen die widerstaende der oevp gesetzt werden sollen, antwortete dr. zilk, dies sei nicht realistisch, weil die geplanten massnahmen weit ueber die grenzen hinaus von bedeutung sind.

auf die f u e n f t e a n f r a g e von gr. m i c h a l i c a (spoe), was mit dem ''gotischen freskenzyklus'' in der tuchlauben geschehen soll, antwortete kulturstadtrat prof. dr. z i l k (spoe), es sei beabsichtigt, in diesem raum eine aussenstelle des historischen museums der stadt wien einzurichten. neben der exposition der kulturhistorisch interessanten fresken soll auch eine zeitgenoessische gestaltung des raumes erfolgen.

auf die s e c h s t e a n f r a g e von stadtrat dr. m a u t h e (oevp), welche museumsprojekte in naechster zeit geplant seien, antwortete kulturstadtrat prof. dr. z i l k (spoe), dass in aspern auf dem gelaende der kuenftigen automobilfabrik suchgrabungen durchgefuehrt werden sollen. in den u-bahn-stationen nestroyplatz und universitaet sollen exponate in vitrinen ausgestellt werden. die gestaltung der vitrine am nestroy-platz ist bereits im gang. die hermesvilla soll als museum weitergefuehrt werden. im schloss poetzleinsdorf soll unter anderen ''das wiener buergerliche zeughaus'' untergebracht werden. es gibt derzeit gespraeche, im messepalast kuenftig ein museumszentrum einzurichten, das den museenkomplex hofburg - naturhistorisches museum - kunsthistorisches museum ergaenzen soll. es sind auch besprechungen zur schaffung eines jugendstilmuseums im gang. auf die e r s t e z u s a t z f r a g e , ob er beabsichtige, ein konzept vorzulegen, und dieses zu diskutieren, antwortete zilk, dass diese diskussion bereits laeuft, mangels unterstuetzung durch die medien jedoch zuwenig bekannt ist. auf die z w e i t e z u s a t z f r a g e , was mit dem schloss neugebaeude geschehen soll, antwortete zilk, es soll revitalisiert werden, ueber die verwendung sollen oeffentliche diskussionen gefuehrt werden. ./.

auf die s i e b e n t e a n f r a g e von gr. maria h a m p e l - f u c h s (oevp), wieviele kanalgebrechen es seit 1977 gegeben habe, antwortete der stadtrat fuer staedtische dienstleistungen, v e l e t a (spoe), wenn man alle schaeden erfasse, die an oeffentlichen strassenkanaelen aufgetreten sind und rasche baumassnahmen erforderten, sind 1977 fuenf, 1978 sieben und 1979 zehn aufgetreten. im jahr 1977 war der groesste schaden ein kanalbrand im 12. bezirk, verursacht durch einen tankwagenunfall, im darauffolgenden jahr traten fuenf gebrechen in alten profilkanaelen auf, und im ablaufenden jahr war der groesste defekt ein gewoelbeeinsturz in der gersthofer strasse, als folge eines wasserrohrbruchs. mindestens einmal jaehrlich werden kontrollen durchgefuehrt, so dass schaeden fruehzeitig entdeckt werden koennen. gebrechen treten in erster linie an rohren aus romanzement auf. auf die e r s t e z u s a t z f r a g e , wieviele kilometer des kanalrohrnetzes aus diesem material bestehen, antwortete veleta, die unterlagen augenblicklich nicht zur hand zu haben, jedoch demnaechst darueber zu berichten. auf die z w e i t e z u s a t z f r a g e , wieso es zu ueberflutungen als folge eines regens im juni dieses jahres in weiten teilen des 9. bezirkes kommen konnte und welche konsequenzen sich aus der inbetriebnahme des gebaeudekomplexes ueber dem franz josefs-bahnhof ergeben werden, antwortete der stadtrat, dass der erwaehnte regen die fuenffache intensitaet gewoehnlicher starker regenfaelle erreicht habe, wodurch es zu ueberflutungen gekommen sei. die kanaele im 9. bezirk sind so dimensioniert, dass sie die ueblichen mengen, auch fuer den neuen gebaeudekomplex, aufnehmen koennen, es kommt zu ueberstauungen bereits vor der einmuendung in dieses kanalsystem. eine verbesserung wird die errichtung des rechten hauptsammelkanals bringen, dessen bau 1980 in simmering begonnen werden soll.

auf die a c h t e a n f r a g e , die gr. dipl.-ing. ddr. s t r u n z (oevp) stellte, warum in der spittelau bisher noch keine rauchgasreinigungsanlage eingebaut sei, antwortete stadtrat veleta, dass in der muellverbrennungsanlage wohl saemtliche behoerdlichen umweltschutzauflagen erfuellt werden, dass aber weitere untersuchungen durchgefuehrt werden, um ein optimum zu erzielen. ./.

rauchgasreinigungsanlagen sind derzeit technisch noch nicht ausgereift. auf die e r s t e z u s a t z f r a g e , ob man nicht mit billigeren chemikalien das selbe resultat erzielen koenne, antwortete der ressortchef, dass die pruefungen fortgesetzt werden, um ein besseres ergebnis zu erreichen. die z w e i t e z u s a t z f r a g e , warum man nicht die vorgangsweise wie auf dem floetzersteig waehle, antwortete veleta, man suche noch die effizienteste loesung. (and) (forts.)
1105

wiener gemeinderat (3):
fragestunde (forts.)

7 wien, 10.12. (rk) die n e u n t e a n f r a g e von gr. s c h u l t z (spoe), ob die ansiedlung der firma general motors in aspern als gesichert anzusehen sei, beantwortete stadtrat v e l e t a mit ja. seitens der stadt wien wurden alle vorbereitungen getroffen, damit dieses wirtschaftspolitisch bedeutsame projekt termingerecht durchgefuehrt werden kann. veleta verwies insbesondere auf den abschluss der erforderlichen grundtransaktionen. auf die e r s t e z u s a t z f r a g e nach den kosten fuer die grundankaeufe antwortete veleta, dass er aus bekannten gruenden keine konkreten zahlen nennen wolle. die ankaeufe wurden durchwegs zu angemessenen preisen durchgefuehrt. auf die z w e i t e z u s a t z f r a g e , in welchem umfang grundfreimachungen notwendig waren, antwortete veleta, dass sowohl private als auch bundes- und stadteigene flaechen im bereich des ehemaligen flughafens aspern freigemacht werden mussten.

auf die z e h n t e a n f r a g e von gr. dkfm. a m m a n n (oevp), wieviel die inseratenkampagne der wiener stadtwerke im zusammenhang mit der erhoehung der strassenbahntarife gekostet habe, antwortete stadtrat n i t t e l , dass den stadtwerken selbst keine kosten entstanden. vom presse- und informationsdienst wurden am 21. november 1979 in drei tageszeitungen informationsinserate in auftrag gegeben. die kosten beliefen sich auf 273.703 schilling. auf die e r s t e z u s a t z f r a g e , ./.

ob er es fuer richtig halte, dass auf plakate der oevp mit inseraten der stadt wien repliziert wurde, antwortete nittel, dass er die information der bevoelkerung ueber die verkehrsbetriebe-tarifaenderung fuer richtig halte. auf die z w e i t e z u s a t z f r a g e nach dem stil der kuenftigen information stellte nittel fest, dass er das betreffende inserat - es gehoert in die zustaendigkeit von stadtrat schieder - sehr wohl fuer zielfuehrend und informativ halte.

auf die e l f t e a n f r a g e von gr. h a h n, (oevp), in wievielen wiener haeusern beziehungsweise wohnungen derzeit das gas wegen gebrechen an den haupt- oder abzweigleitungen abgesperrt sei, antwortete stadtrat n i t t e l dass aufgrund von hauptrohrgebrechen derzeit in keinem haus die gaszufuhr gestoert ist. von zuleitungsgebrechen sind derzeit 60 wohnungen, von schadhaften innenleitungen 1248 wohnungen betroffen. zuleitungen und innenleitungen fallen jedoch nicht in die verantwortung der gaswerke. die instandsetzung muss im auftrag der hausinhaber von installateuren durchgefuehrt werden. in beantwortung der ersten zusatzfrage, wieviele dieser wohnungen ohne gas vom 'paragraph 7' betroffen seien, verwies nittel auf die verantwortung der hauseigentuemer, wobei die unbuerokratische kreditaktion jenen hilft, die ueberhaupt dazu bereit sind, ihre haeuser in ordnung zu halten. auf die zweite zusatzfrage, ob die gaswerke, anlaesslich der bevorstehenden tariferhoehung bereit sind, die kosten fuer die hauszuleitungen zu uebernehmen, antwortete nittel, dass der antrag auf tariferhoehung damit in keinerlei zusammenhang stehe. grundsaetzlich sei er bereit, auch diese frage pruefen zu lassen. (ger) (forts.)
1111

wiener gemeinderat (4):
fragestunde (schluss)

9 wien, 10.12. (rk) auf die z w o e l f t e a n f r a g e von gr. a s c h e r l (spoe) in welchem ausmass die wiener strukturverbesserungsaktion seit 1. 1. 1978 in anspruch genommen wurde, berichtete finanzstadtrat m a y r (spoe), dass diese ./.

aktion von 85 betriebe angenuetzt worden sei. mit den baukostenzuschuessen von 92,160.000 s konnte ein bauvolumen von 1.315,000.000 s ausgeloest werden. auf die e r s t e z u s a t z f r a g e nach dem derzeitigen stand der inanspruchnahme, antwortete mayr, dass antraege vorliegen, die ein bauvolumen von 577 millionen ausloesen wuerden. ausserdem sei der foerderungsrahmen erhoeht worden.

auf die 13. a n f r a g e von gr. k n e i d i n g e r (spoe) mit welchen massnahmen die exporttaetigkeit kleinerer und mittlerer betriebe in wien gefoerdert werden, antwortete stadtrat m a y r , dass die exportfoerderungs ges. m.b.h. insgesamt 100 millionen den kleineren und mittleren betrieben zur verfuegung stellt. ausserdem sei die exportfonds ges. m.b.h. taetig, die zinsenguenstige kredite von sechs prozent mit einer laufzeit von drei jahren vermittelt. die e r s t e z u s a t z f r a g e, ob die stadt wien auch die ausfallshaftung fuer die von der gesellschaft zur verfuegung gestellten kredite uebernimmt, bejahte mayr. die stadt wien uebernimmt eine ausfallshaftung bis zu 90 prozent.

auf die 14. a n f r a g e von gr. o b l a s s e r (spoe) welche foerderungsmassnahmen die stadt wien bei der ausarbeitung neuer verfahren und herstellung neuer produkte trifft, sagte m a y r , dass die stadt wien die wiener innovationsgesellschaft gegruendet habe. mittelstaendischen unternehmen wird bei neuen verfahren und neuen produkten ein zuschuss von maximal 40 prozent der gesamtkosten des vorhabens, hoechstens jedoch fuenf millionen gewaehrt. auf die e r s t e z u s a t z f r a g e nach der taetigkeit der innovationsgesellschaft berichtete stadtrat mayr, dass bereits in 31 faellen foerderungen in einer gesamthoehe von 47,8 millionen geleistet wurden.

auf die 15. a n f r a g e von gr. b r o s c h (spoe) nach den antraegen auf die herabsetzung der abwassergebuehren antwortete stadtrat m a y r , dass von 11.500 vorliegenden antraegen rund 10.000 positiv erledigt wurden. auf die e r s t e z u s a t z f r a g e, inwieweit diese herabsetzung auch fuer reihenhaeuser gueltigkeit habe, berichtete mayr, dass ein novellierungsentwurf fuer das kanal- und abwassergebuehrengesetz vorliege, der auch reihenhaeuser und siedlungshaeuser beruecksichtige. der entwurf wird anfang des naechsten jahres im wiener landtag zur beschlussfassung vorgelegt. ./.

auf die 16. a n f r a g e von gr. k n e i s s l e r (spoe) nach den rueckstaenden bei den steuern und abgaben antwortete mayr, dass in den letzten zehn jahren die rueckstaende geringer geworden seien. auf die e r s t e z u s a t z f r a g e nach einer naeheren aufschluesselung der einzelnen steuerleistungen sagte mayr, dass der rueckstand der grundsteuer von 1,55 prozent im jahr 1970 gegenueber 0,48 prozent im jahr 1978 am staerksten abgenommen habe. auch die rueckstaende an lohnsummensteuer, hundesteuer und wassergebuehren seien ruecklaeufig, waehrend der rueckstand bei der getraenkesteuer gestiegen sei. auf die z w e i t e z u s a t z f r a g e , worauf der rueckgang zurueckzufuehren sei, sagte mayr, die methode in der revisionsstelle habe sich dahingehend geaendert, dass der bevoelkerung mehr serviceleistung geboten wird. es werden regelmaessige aufforderungen zahlscheine und erinnerungen fuer zahlungen zugesendet. (ba) (forts.)
1138

wiener gemeinderat (5):
antraege und wahlen

10 wien, 10.12. (rk) es lagen vier a n f r a g e n der oevp sowie fuenf a n t r a e g e der oevp und ein a n t r a g der fpoe vor. die oevp-antraege betreffen erwerb von baurechtswohnungen, langzeitrehabilitation fuer drogensuechtige, eine werbe- und informationskampagne der verkehrsbetriebe, einen grundtausch und das ergebnis der verwaltungsreform. der fpoe-antrag betrifft eine neue garagenaktion fuer die bewohner innerstaedtischer bezirke. alle antraege wurden zugewiesen.

in den vorstand der krankenfuersorgeanstalt der bediensteten der stadt wien wurden gewaehlt: von der spoe: stadtrat nekula, die gemeinderaete peska, karoline pluskal, elisabeth schindler, friederike seidl, svoboda, margarete tischler, wiesinger, dr. zeman, von der oevp die gemeinderaete lehner, dallor, dr. ebert, maria hampel-fuchs, schneider. in den ueberwachungsausschuss der krankenfuersorgeanstalt der bediensteten der stadt wien wurden gewaehlt: gr. holub (spoe) und gr. michalica (spoe), gr. hoffmann (oevp).

in das schiedsgericht der krankenfuersorgeanstalt der bediensteten der stadt wien wurde gr. windhab (spoe) als vorsitzender, gr. ./.

eveline andrlik (spoe) und marilies flemming (oevp) als beisitzer gewaehlt. als neues mitglied des kuratoriums des fonds wiener jugendhilfswerke wurde gabrielle traxler (spoe) gewaehlt.

alle wahlen erfolgten mit den stimmen der spoe und oevp. (ba)

(forts.)
1140

wiener gemeinderat (6):
wiener budget

12 wien, 10.12. (rk) finanzstadtrat hans m a y r (spoe) referierte als berichterstatter ueber den voranschlag 1980 der bundeshauptstadt wien, ueber den finanz- und investitionsplan 1980 bis 1984 und ueber den gebuehrenspiegel. das wiener budget 1980 sieht einnahmen von 50,1 milliarden und ausgaben von 52,7 milliarden vor. der abgang betraegt somit 2,6 milliarden. gegenueber dem jahr 1979 steigen die einnahmen um 5,2 prozent, die ausgaben jedoch um 6,3 prozent, so dass sich der abgang von 4,1 prozent auf 5,1 prozent der gesamtausgaben erhoeht.

stadtrat mayr verwies darauf, dass die eigenen steuern weniger dynamisch steigen, als die gemeinschaftlichen bundesabgaben. diese gemeinschaftlichen bundesabgaben bilden jedoch in den budgets aller laender und gemeinden die tragende saeule der steuereinnahmen. es verwundert daher nicht, dass um die aufteilung dieser mittel seit jahren und jahrzehnten debattiert wird. in letzter zeit haben vor allem die vertreter vorarlbergs am prinzip des gegenwaertigen finanzausgleiches kritik geuebt. die vertreter vorarlbergs beklagten den besonders hohen steuerabfluss aus ihrem land.

wien braucht einen vorstoss vorarlbergs in finanzausgleichsfragen nicht zu fuerchten, da wien wesentlich mehr in den gemeinsamen steuertopf einzahlt, als es zurueckbekommt. allein im jahr 1977 wurden insgesamt 54 milliarden aufgebracht, von denen wien als land und gemeinde nur 11,9 milliarden zurueckerhaelt. trotz der enormen leistungen der wiener steuerzahler ist wiens haltung in finanzausgleichsfragen wesentlich vorsichtiger, als zum beispiel das vorgehen vorarlbergs, erklaerte mayr. eine wesentliche aenderung des finanzausgleichs von heute auf morgen ist wegen der verheerende

/.

auswirkungen auf die budgets der laender und gemeinden aus staatspolitischen ueberlegungen abzulehnen.

derzeit sind die ballungsraeume und damit die steuerzahler dieser gebiete die wahren leidtragenden der jetzigen regelung. es muesste diskutiert werden, ob ein steuerabfluss aus den ballungsraeumen mit den enormen aufgabenstellungen, die diese ballungsraeume zu erledigen haben, noch zu vereinbaren ist.

mayr erinnerte an das im jahr 1976 gemeinsam von allen bundeslaendern beschlossene forderungsprogramm. darin wird fuer die bundeslaender das recht zur einhebung von zuschlaegen zu bundesabgaben gefordert. mayr sprach sich dafuer aus und verwies darauf, dass zuschlagsabgaben aufkommensneutral konstruiert werden koennen, und somit keine mehrbelastung des steuerzahlers bedeuten muessten. konkret wuerde das heissen, dass die bisherigen ertragsanteile des bundes als stammabgabe des bundes bleiben und die bisherigen ertragsanteile der laender und gemeinden als zuschlaege gestaltet werden. mayr sprach sich weiter fuer eine diskussion um eine energieverbrauchsabgabe aus. wien wird schon aus konkurrenzgruenden zum wiener umland in steuerlichen fragen keinen alleingang waehlen, wien ist fuer bundesweite regelungen. (sei) (forts.)
1334

wiener gemeinderat (7):

wiener budget (forts.)

13 wien, 12.10. (rk) im folgenden ging mayr auf die wesentlichsten ausgabegruppen ein. an personalkosten sind 10,7 milliarden fuer aktivbezuege und 3,3 milliarden fuer pensionen vorgesehen. mayr verwies darauf, dass investitionen, die eine sozial leistungsfaehige stadt vorrangig braucht, wie spitaeler, schulen und dergleichen, leider auch hohe folgekosten aufweisen. investitionen im sozialen bereich bedeuten in der regel auch einen hoeheren personalbedarf. weil wien auf diesem gebiet sehr viel investiert, wird es 1980 um 1.163 beschaeftigte mehr geben. davon entfallen 477 dienstposten auf die landeslehrer, 153 auf kindertagesheime und 421 auf die krankenanstalten.

./.

fuer die instandhaltung werden 1980 1,9 milliarden, fuer die wohnbaufoerderung 3,8 milliarden ausgegeben. mit den wohnbaufoerderungsgeldern koennen rund 7.500 neue wohnungen gebaut werden, davon mehr als 2.000 gemeindewohnungen.

nach einer studie des institutes fuer stadtforschung wird der sanierungsbedarf bei den bestehenden wohnungen in wien auf 90 milliarden geschaetzt. mayr erklaerte, dass ausgaben in dieser groessenordnung vom budget der stadt wien aus nicht finanzierbar sind, und dass der weg nur ueber eine leistung aller mieter gegangen werden kann. mayr begruesste die vorlage des neuen mietenrechtes. dieses gesetz soll anreize schaffen, die alten haeuser ordentlich herzurichten und zu verbessern. es wird allerdings ueber das mietengesetz hinaus ein verstaerkter mitteleinsatz der oeffentlichen hand notwendig sein. mayr kritisierte, dass wien trotz seinen vielfaeltigen problemen auf dem wohnungssektor und bei der stadterneuerung nur rund 27 prozent der wohnbaufoerderungsmittel bekommt.

fuer investitionen werden 1980 8,7 milliarden ausgegeben, das sind 16,6 prozent der gesamtausgaben. die wirtschaftliche entwicklung einer stadt kann nicht allein von den investitionen gemessen werden. von den gesamtausgaben der stadt wien entfallen 15,4 milliarden auf lieferungen und leistungen und somit auf direkt auftragswirksame ausgaben. weitere 25 milliarden sind indirekt wirksame ausgaben, die zu einem grossteil in die wirtschaft fliessen und diese beleben. das wiener budget sichert somit nicht nur die erfuellung kommunaler leistungen, es sichert auch arbeitsplaetze.

stadtrat mayr betonte nochmals, dass fuer die finanzierung des oeffentlichen nahverkehrs, fuer die spitaeler und fuer die stadterneuerung politische loesungen gesucht werden muessen. waehrend jeder bewohner ausserhalb wiens 1.300 schilling pro jahr an allgemeinen steuermitteln fuer den oeffentlichen nahverkehr aufbringen muss, entfallen auf den wiener steuerzahler 5.200 schilling. eine aehnliche ungerechtigkeit ergibt sich bei den spitaelern, wo der wiener steuerzahler fuer die kosten der behandlung von nicht-wienern in den spitaelern aufkommen muss. (sei) (forts.)

1340

k o m m u n a l :

wiener gemeinderat (8):

wiener budget (schluss)

14 wien, 12.10. (rk) der finanz- und investitionsplan 1980 bis 1984 sieht eine einnahmensteigerung von 1980 bis 1984 von 50,1 milliarden auf 59,2 milliarden vor. die ausgaben ohne investitionen entwickeln sich im gleichen zeitraum von 44,7 milliarden auf 55,9 milliarden. die differenz zwischen einnahmen und ausgaben ohne investitionen - der rahmen fuer bauliche investitionen - sinkt von 5,3 milliarden im jahr 1980 auf 3,3 milliarden im jahr 1984. dem steht ein erfordernis fuer bauliche investitionen gegenueber, das im jahr 1981 mit 9,6 milliarden den hoehepunkt erreicht und im jahr 1984 noch immer 6,4 milliarden - das ist mehr als das doppelte des in diesem jahr zu verfuegung stehenden rahmens fuer bauliche investitionen - ausmacht. es ist daher fuer die finanzierung dieser vorhaben im prognosezeitraum bis 1984 an derzeit nicht gedeckten abgaengen ein betrag von zusammen rund 22 milliarden ausgewiesen.

da eine gaenzliche fremdfinanzierung dieses betrages als ausgeschlossen erscheint, wird in den naechsten jahren das gebot der aeussersten sparsamkeit striktest zu beachten sein. daneben werden aber auch hoehere einnahmen erzielt werden muessen.

abschliessend referierte stadtrat mayr ueber den gebuehrenspiegel. von den 35 tarifmaessigen entgelten und gebuehren sind lediglich acht, deren jaehrlicher ertrag unter einer million schilling liegt. diese acht gebuehren wurden nicht auf kostendeckung ueberprueft. von den restlichen 27 gebuehren sind vier annaehernd kostendeckend. (sei) (forts.)
1343

k o m m u n a l :

wiener gemeinderat (9):

finanzdebatte

15 wien, 10.12. (rk) als erster debattenredner betonte gr. h i r n s c h a l l (fpoe), man muesse das wiener budget als teil einer mehrjaehrigen entwicklung sehen. der schuldenstand betrage derzeit 25,8 milliarden, stadtrat mayr habe einen abgang bis zur hoehe eines jahresbudgets als unbedenklich bezeichnet. derzeit sei jedoch der bau des akh nur zu einem viertel finanziert, der donauhochwasserschutz zu einem drittel und wiens anteil an der errichtung der unocity ebenfalls zu einem drittel. dem gegenueber steht ein deutlicher rueckgang der einnahmen als folge der bevoelkerungsentwicklung. bisher nicht beruecksichtigt ist der bau von u 3 und u 6 - er soll 1982 beginnen -, obwohl wien daraus kosten von einer milliarde jaehrlich erwachsen werden. auch die investitionen, die fuer das smzo erforderlich sein werden, haben keinen niederschlag gefunden. zwischen 1980 und 1984 wird sich der ungedeckte abgang nicht auf 22 beziehungsweise 23,5 milliarden schilling (einschliesslich der aufwendungen fuer die entschuldung der verkehrsbetriebe), sondern auf 27 bis 28 milliarden ohne den schuldendienst fuer dieses defizit belaufen. die schuldenlast wird an die 60 milliarden steigen und somit wohl bedenklich sein. ''die hoffnung dass sich der bund entscheidend am betriebsabgang von spitaelern und verkehrsbetrieben beteiligen koennte, ist nicht realistisch'', fuehrte hirnschall weiter aus. durch die wohnsitzangaben von zweitwohnungsbesitzern koennte sich ein zusaetzlicher einnahmeausfall ergeben. die spoe habe das gemeindebudget als mittel zur steuerung der konjunktur bezeichnet, es werden aber wahrscheinlich keine mittel dafuer uebrig bleiben. negative tendenzen zeigen sich bereits bei den arbeitsplaetzen. der wirtschaftsbericht stellt fest, dass die zahl der arbeitsplaetze im gegensatz zum uebrigen bundesgebiet ruecklaeufig ist. daher sei es nicht unbestritten, dass durch die ansiedlung eines multinationalen autokonzerns, der konjunkturanfaellig ist, sichere arbeitsplaetze geschaffen werden koennen.

./.

''die ursache der schweren finanzkrise, in die wien hineingeschlittert ist, ist die summe von fehlentscheidungen, und sorgloser finanzpolitik, die unvermindert anhaelt'', kritisierte hirnschall. dennoch beteiligte sich wien an der errichtung des internationalen konferenzzentrums, die schulden der verkehrsbetriebe werden zur gaenze abgedeckt, statt das unternehmen zu betriebswirtschaftlicher taetigkeit zu motivieren. es mangle an der bereitschaft, fehlleistungen der verwaltung auf den grund zu gehen, entsprechende untersuchungen wurden verhindert. die fpoe lehnt das budget ab. (and) (forts.)
1347

wiener gemeinderat (10):
finanzdebatte (forts.)

16 wien, 12.10. (rk) das budget ist erstmals nach den bundesgesetzlichen vorschriften vom 15. juli 1974 in zehn aufgabengruppen gegliedert, stellte gr. h a h n (oevp) fest. manches ist jetzt konkreter ersichtlich. so sind zum beispiel die schulden jetzt klar erkennbar. trotzdem ist das budget falsch vorgelegt. es waere besser gewesen, den beschluss ueber die teilsanierung der stadtwerke im budget bereits zu beruecksichtigen.

der ausgewiesene abgang betraegt 2,6 milliarden. tatsaechlich betraegt die zunahme der nettoverschuldung 6,3 milliarden. die gesamtverschuldung wird mit ende 1980 34 milliarden betragen (beziehungsweise 42 milliarden mit dem wohnbau). jeder wiener ist dann mit 21.250 schilling verschuldet. die gesamtverschuldung betraegt dann bereits 68 prozent (beziehungsweise 80 prozent mit wohnbau). stadtrat mayr wird einmal sagen muessen, wie das weitergehen soll.

das budget 1980 ist gekennzeichnet durch einen weiteren rueckgang der investitionen, deren anteil am gesamtbudget 1978 22,3 prozent betrug, 1979 auf 18,6 prozent und im budget 1980 auf 16,6 prozent sinkt.

ausserdem ist das budget durch eine stark steigende belastung der steuerzahler gekennzeichnet. der nettoreallohn wird 1980 weiter

./.

sinken. ein angestellter mit 10.000 schilling brutto bekam am 1. jaenner 1979 7.257 schilling netto. am 1. jaenner 1980 bekommt er 10.440 schilling brutto und 7.490 schilling netto. damit liegt er unter dem index und hat einen reallohnverlust von 1 bis 1 1/2 prozent.

die oevp ist der meinung, dass durch die unterlassung weiterer ueberdimensionaler steuererhoehungen die konjunktur angekurbelt werden kann. die konjunkturbelebung wuerde auch hoehere einnahmen ohne belastungen bringen. zugleich wuerde sparsamkeit auf der ausgabenseite bei verwaltung und propaganda das budgetdefizit senken.

das budget ist weiters gekennzeichnet durch die zahlungsverpflichtungen bei grossinvestitionen. ein umdenken fehlt, wie man sich von gigantomanischen grossprojekten auf die notwendigen investitionen, die der sicherstellung der lebensqualitaet dienen, beschraenken koennte.

auch energiesparmassnahmen fehlen im budget, kritisierte hahn. aus dem erdoelschock 1973 hat die spoe wenig gelernt.

die bereits angekuendigten tariferhoehungen sind im budget nicht enthalten. sie bedeuten einen weiteren reallohnverlust, der sich auf mindestens drei prozent erhoeht.

ein weiteres kennzeichen des budgets ist die fehlende finanzierung fuer die stadterneuerung. von allen zwischen 1961 und 1977 errichteten 182.000 wohnungen wurden nur 35 prozent in den innerstaedtischen bezirken gebaut. diese entwicklung war ganz besonders durch die wohnbautaetigkeit der stadt wien gepraegt. 37,4 prozent aller wohnungen in diesem zeitraum wurden von der gemeinde wien gebaut, davon nur ein drittel in stadterneuerungsgebieten. 75 prozent der mittel fuer den staedtischen wohnhausbau sind in den randzonen investiert worden. von den ausgaben fuer die technische infrastruktur in diesem zeitraum flossen 60 prozent in die randzonen, dies ist ein betrag von 7,8 milliarden, den man zu einem grossen teil zu den kosten fuer das bauen auf der ''gruenen wiese'' hinzuzaehlen muss.

ein blick auf den investitionsplan bis 1983 zeigt, dass der schwerpunkt weiterhin in den randzonen liegen wird. nur 29 prozent der wohnbauprojekte befinden sich in den inneren bezirken. hahn stellte den a n t r a g , 585 millionen, die dem land wien im

./.

zusammenhang mit der verrechnung von erstattungsbetraegen an bausparer rueckverguetet werden, ausschliesslich fuer zwecke der stadterneuerung zu verwenden.

1979 ist es gelungen, zumindest die zahl von neu beschlossenen 8.000 wohnungen zu halten. 1980 wird die zahl der neufinanzierungen auf 7.500 sinken. und wenn es nicht gelingt, die explosion der annuitaetenstuetzungen einzubremsen, ist ein weiteres sinken vorauszusehen.

auch der u-bahn-bau hat ruecklaeufige quoten

die stadterneuerung wird klein- und mittelbetriebe in zukunft staerker brauchen und beschaeftigen. die schwierige situation der industrie und von fertigteilbaufirmen kann aber sicher nicht mit protektionismus bekaempft werden. mit filzokratie und protektionismus muss schluss gemacht werden (rufz.)

hahn brachte den a b a e n d e r u n g s a n t r a g zum budgetentwurf ein, in dem erhoehungen der mittel unter anderem fuer die geschaefte der bezirksvorsteher, fuer die ersatzvornahme bei bauauftraegen, fuer den rettungs- und krankenbefoerderungsdienst, fuer die strasseninstandsetzung sowie die schaffung von radwegen und spielstrassen verlangt werden. minderausgaben werden unter anderem bei den budgetposten information und oeffentlichkeit, beitraege fuer das iakw, ankauf von wertpapieren und reserve gefordert. diese mittel in der hoehe von insgesamt 790 millionen sind zur bedeckung der beantragten ausgabenerhoehung von insgesamt 406 millionen zu verwenden. der rest soll zur deckung des erwarteten abgangs verwendet werden.

die oevp werde dem budget 1980 nicht zustimmen. (ger) (forts.) 1404

finanzdebatte (forts.)

18 wien, 10.12. (rk) das budget 1980 ist die voraussetzung dafuer, dass das arbeitsprogramm der spoe und das programm fuer die wiener erfuellt wird, stellte gr. ing. fritz h o f m a n n (spoe) fest. dieses arbeitsprogramm sieht folgende vier schwerpunkte vor:

./.

die volksnahe verwaltung, mehr demokratie durch dezentralisierung, die loesung von verkehrsproblemen und massnahmen zur stadterneuerung.

die volksnaehere verwaltung wurde durch haeufigere sprechstunden des buergermeisters und mehr information fuer die bevoelkerung eingeleitet. die grundvoraussetzung fuer das funktionieren der demokratie ist der informierte buerger.

die dezentralisierung wurde teilweise bereits durch kommunale servicestellen in den bezirken in die praxis umgesetzt. in den fragen verkehr, planung und wohnbau wird die bevoelkerung immer staerker zur mitsprache herangezogen. dezentralisierung bedeutet aber nicht nur mehr rechte, sondern auch mehr pflichten.

auch verkehrsfragen wurden neu ueberdacht, wobei sich neue loesungsmoeglichkeiten abgezeichnet haben, stellte gr. hofmann fest. das beschleunigungsprogramm wird forciert, die wirtschaftliche situation der verkehrsbetriebe wurde verbessert, das u-bahn- und s-bahnnetz wird ausgebaut, auf den durchzugsstrassen hat der individualverkehr vorrang vor dem ruhenden verkehr. in dicht besiedelten wohnvierteln steht die umweltverbesserung im vordergrund. seit 1970 wurden die budgetmittel fuer bundesstrassen aus der mineraloelsteuer verdreifacht.

stadterneuerung sei ein grossprojekt der kleinen schritte, sagte gr. hofmann, und koenne ebenfalls nur mit hilfe der bundesregierung geloest werden. wollte man den substandard beseitigen, wuerde dies in erster dringlichkeitsstufe mehr als hundert milliarden ausmachen.

es muessten jedoch systeme gesetzlicher und wirtschaftlicher natur gefunden werden, um den menschen, die in schlechten verhaeltnissen wohnen, in absehbarer zeit zu helfen.

gr. hofmann bedauerte abschliessend, dass die taktik-aenderung der oevp gemeinsame beschluesse kaum mehr moeglich macht. (ba)
(forts.)
1427

k o m m u n a l :

wiener gemeinderat (12):
finanzdebatte (forts.)

19 wien, 10.12. (rk) das budget 1980 zeigt ansaetze zu loesungen und zur ehrlichkeit. bei der beantwortung von zukunftsfragen dieser stadt ist man aber still geblieben, erklaerte vizebuergermeister dr. b u s e k (oevp). er schlug vor, bei der erstellung des budgets gespraeche innerhalb der fraktionen zu fuehren und vorschlaege zu diskutieren und von der jetzigen praxis abzugehen, den budgetentwurf ohne abaenderungen in einer ''abstimmungsmaschinerie'' durchzubringen.

an positiven seiten des budgets 1980 erwaehnte busek die hoeheren mittel fuer den hochwasserschutz, den ausbau der vorortelinie, die planungsmittel fuer die u 3 und die gelder fuer das sozialmedizinische zentrum ost. positiv ist auch, dass bei der eroerterung finanzieller probleme erstmals eine deutlichere sprache gefuehrt wird.

es bleibt jedoch die sorge, dass man auch in zukunft im bereich des sparens einfallslos sein wird, bei der erhoehung von steuern und tarifen jedoch einfallsreich.

beim bund muesste man erreichen, dass projekte wie die traisenbruecke gegen andere projekte getauscht werden. einer prioritaetensetzung bei den bundesstrassenbauten stimmt die oevp zu. in fragen des verkehrs vertritt die arbeiterkammer in einigen fragen den gleichen standpunkt wie die oevp. so bei der behandlung der a 21 und a 22, der guertelautobahn, der vorortebegleitstrasse und des floetzersteiges.

aber auch innerhalb des wiener budgets gibt es umschichtungsmoeglichkeiten. derzeit wird fuer die verbesserung der lebensqualitaet viel zu wenig getan. fuer radwege und spielstrassen werden nur zwei millionen ausgegeben, fuer laermschutzmassnahmen eine million und fuer die schulwegsicherung drei millionen. kein geld ist fuer 'park and ride plaetze' vorhanden, und auch die foerderung des garagenbaues laesst zu wuenschen uebrig. der von der oevp vorgeschlagene stadterneuerungsfonds wuerde in zwanzig jahren zehn

.1.

prozent des bedarfs abdecken. einsparungen koennte man bei der reserve fuer unvorhergesehenes, beim konferenzzentrum und beim ankauf von wertpapieren machen.

fuer eine positive entwicklung in wien ist aber auch eine aktive wirtschaftspolitik notwendig. man muss zwar anerkennen, dass in den letzten jahren etwas geschehen ist, doch veranlassen die hoeheren tarife und gebuehren in wien noch immer viele betriebe zur abwanderung. die klein- und mittelbetriebe muessen bei der oeffentlichen foerderung gleich wie die multinationalen unternehmungen behandelt werden. und vor allem duerfte es keine neuen steuern fuer die wiener betriebe geben.
abschliessend stellte busek den a n t r a g , eine unabhaengige kommission zu bestellen, die einen bericht ueber die selbstorganisation und die nachbarschaftshilfe der buerger ausarbeiten sollte. durch die selbstorganisation der buerger koennten die finanzen der stadt entlastet werden. (sei) (forts.)
1513

finanzdebatte (forts.)

20 wien, 10.12. (rk) ''das budget soll der ausdruck der vorstellungen jener partei sein, die nach dem willen der bevoelkerung die mehrheit erhalten hat'', setzte gr. s c h u l t z (spoe) an die spitze seiner ausfuehrungen. er wies darauf hin, dass die oevp seinerzeit die floetzersteig-bundesstrasse gefordert hat, dass vizebuergermeister dr. busek (oevp) in seiner rede jedoch darauf keinen bezug genommen habe. ueberdies stehe die wiener verkehrskonzeption derzeit zur diskussion. im haushaltsvoranschlag sind betraechtliche mittel fuer die beschleunigung des oeffentlichen verkehrs enthalten. diese massnahme wird derzeit in der mariahilfer strasse realisiert. bei der oevp habe es jedoch heftige widerstaende gegen die beschleunigungsmassnahmen gegeben.

als massnahmen zur wirtschaftsfoerderung fuehrte schultz die aufschliessung von betriebsbaugebieten und die vergabe von baurechtsgruenden an, wodurch arbeitsplaetze erhalten und neue geschaffen werden konnten. die oevp habe in den bezirken vehement die schaffung von arbeitsplaetzen gefordert, jedoch gegen die 1.500 arbeitsplaetze

./.

polemisiert, die auf dem ehemaligen flughafengelaende aspern entstehen werden. man muesse auch festhalten, dass in wien in den letzten jahren mehr als 100.000 arbeitsplaetze geschaffen wurden. die errichtung des internationalen konferenzzentrums ist deshalb fuer wien besonders wichtig, weil die bedeutung des kongresstourismus staendig zunimmt.

der finanz- und investitionsplan fuer den zeitraum von 1980 bis 1984 sei auf grund der beschluesse des wiener gemeinderates vorgelegt worden. die wesentlichen schwerpunkte sind oeffentlicher verkehr, gesundheitswesen und wohnbau. es gelte, in den anderen bundeslaendern mehr verstaendnis fuer die anliegen wiens zu erzielen. ''die loesung dieser probleme kann nicht nur auf wien beschraenkt bleiben, es erscheint uns die bundesweite neubewertung dieses problemkreises notwendig'', schloss schultz. (and) (forts.) 1516

wiener gemeinderat (14):

finanzdebatte (forts.)

21 wien, 10.12. (rk) stadtrat m a y r meldete sich als berichterstatter zu wort. er stellte fest, dass durch die finanzmassnahmen fuer die verkehrsbetriebe keine zusaetzliche verschuldung entsteht. es geht vielmehr darum, ob diese mittel bei den stadtwerken oder bei der hoheitsverwaltung aufscheinen.

es sei nicht logisch, einerseits die wachsende verschuldung zu beklagen, und andererseits darueber zu klagen, dass gebuehrenerhoehungen in der budgetvorschau nicht beruecksichtigt sind: die vorschau zeigt ja eben, was geschaehe, wenn auf der einnahmenseite nichts unternommen wird. zur frage der nachzahlung fuer wien im zusammenhang mit erstattungsbetraegen an bausparer erklaerte mayr, dass die genaue hoehe dieses betrages noch nicht feststehe. es handelt sich dabei aber um einen einmaligen betrag, der keine loesung fuer die frage der stadterneuerung darstellt.

die annahme des abaenderungsantrages der oevp zum budget wuerde bedeuten, dass sich das defizit de facto um 300 millionen erhoeht,

./.

sagte mayr. eine verbesserung der budgetsituation wuerde nicht eintreten. der abaenderungsantrag zeigt aber auch, wie serioes bei der erstellung des voranschlags vorgegangen wurde. bewegt sich doch die gesamtkritik der opposition an einem 52-milliarden-budget in einer groessenordnung von 700 millionen, also ganz wenigen prozentpunkten. damit wird dann aber gleichzeitig eine verheerende kritik an der finanzpolitk verbunden.

mayr kritisierte, dass man sich einerseits auf vogelsang und das subsidiaritaetsprinzip berufe, und andererseits gleichzeitig versuche, die gesamte last der stadterneuerung auf die kommune zu uebertragen.

zu dem debattenbeitrag von vizebuergermeister dr. busek stellte mayr fest, er habe nicht verlangt, dass die opposition in den landtagen einen standpunkt einnehme, der sich gegen den standpunkt des betreffenden bundeslandes richtet. dies gilt auch fuer die vorarlberger sozialisten. mayr aeusserte in diesem zusammenhang den wunsch, dass auch die opposition in wien den standpunkt einnimmt, dass der anteil wiens an den geldern erhoeht werden soll.

selbstverstaendlich gibt es reserven im budget, sagte mayr, aber es gibt keinen ''reptilienfonds'' fuer den finanzstadtrat. selbstverstaendlich sind verstaerkungsmittel vorgesehen, weil aufgaben auf uns zukommen koennen, die nicht vorhersehbar sind. aber jeder groschen unterliegt der beschlussfassung des gemeinderates, unterstrich mayr.

mayr erklaerte, dass er eine energieverbrauchsabgabe fuer notwendig halte. die energieversorgung wiens beruht auf kalorischen kraftwerken beziehungsweise erdgas. die gestehungskosten fuer erdoel und erdgas sind von der stadt nicht unmittelbar beeinflussbar. andere regionen oesterreichs werden in hohem masse durch wasserkraftwerke versorgt. dort haben steigende oel- und gaspreise keinen einfluss. wenn nicht rechtzeitig massnahmen ergriffen werden, kommt es zu einem starken auseinanderklaffen der energiepreise innerhalb oesterreichs.

mayr bekannte sich grundsaetzlich dazu, dass die wirtschaft aus eigener kraft wirtschaften koennen muss. damit kann man aber nicht die forderung nach hoeheren subventionen verbinden. jeder groschen, ueber den die stadt verfuegt, ist steuergeld, jeder

./.

groschen, der jemandem zur verfuegung gestellt wird, muss vorher durch steuern eingenommen werden.

mit produktionen auf dem autosektor sind selbstverstaendlich auch risken verbunden, sagte mayr. ein ausschalten des risikos wuerde ein ausschalten des marktes, ein ausschalten unseres wirtschaftssystems ueberhaupt bedeuten. (ger) (forts.)
1535

wiener gemeinderat (15):
finanzdebatte (schluss)

22 wien, 10.12. (rk) gemeinderat dr. w o e b e r (oevp) kritisierte das fehlen einer detaillierten aufschluesselung fuer die verwendung der 850 millionen verstaerkungsmittel. ausserdem soll die opposition gelegenheit erhalten, das budget auch im finanzausschuss genauer zu beraten. das hoffen auf den finanzausgleich wuerde zu keiner verbesserung der finanziellen situation fuehren. die dynamischste bewegung im rahmen des budgets sei die tilgung und rueckzahlung der schulden. es sei daher notwendig, dass man klare prioritaeten setze und ueberlege, wo man spare. beim rechnungsabschluss zeige sich immer wieder, dass mittel, die fuer bauvorhaben bereitgestellt wurden, gar nicht verwendet werden konnten. untersuchungen haben gezeigt, dass die wiener wirtschaft seit jahren rueckLaeufig sei, dass die produktion stagniere, die zahl der arbeitsplaetze rueckgaengig sei und dass sich die dynamik des wiener handels verringere. noch immer bestehe ein abstand der wiener wirtschaft zum gesamtoesterreichischen durchschnitt. ein gemeinsames ziel muesse es daher sein, diesen abstand zu verringern. dabei soll man sich vor allem auf die klein- und mittelbetrieblichen wirtschaftszweige stuetzen und diese nicht ueber der foerderung multinationaler konzerne vernachlaessigen. ausserdem soll in wien ein wirtschaftsklima geschaffen werden, in dem es sich lohnt, zu investieren.

./.

dr. woeber stellte den antrag, dass dem gemeinderat ein bericht der wiener holding mit einer analyse der einzelnen gesellschaften vorgelegt wird. (ba)

das budget 1980 ist vom sozialen bewusstsein und sozialer verantwortung getragen, erklaerte gr. p o e d e r (spoe). schwerpunkt ist die foerderung der wirtschaft mit direkt und indirekt wirksamen ausgaben von 40 milliarden. die ausgaben fuer den wohnbau, fuer die u-bahn, fuer das akh, fuer den strassenbau und fuer die schulen sind durchaus zukunftsbezogene projekte.

beim finanzausgleich sollte man nach vernuenftigen und ausgewogenen loesungen suchen. ein wesentlicher teil der von einem bundesland aufgebrachten mittel sollte in dieses bundesland zurueckfliessen. (sei) (forts.)
1602

k o m m u n a l :

wiener gemeinderat (16):

kulturdebatte

23 wien, 10.12. (rk) als erster debattenredner des budgetschwerpunktes ''kultur und schule'' hob gr. dr. p a w k o w i c z (fpoe) die themen ''messepalast'' und ''jugendstilmuseum'' hervor. der messepalast befinde sich derzeit in sehr schlechtem zustand. wohl gehoert dieses gebaeude dem bund, mieter ist die wiener messe ag., es duerfe aber der stadt wien nicht gleichgueltig sein, was mit dem gebaeude geschieht. der vorschlag, hier solle ein museum entstehen, sei zu wenig. es koennte der messepalast der stadt wien uebertragen werden, wie in der diskussion bereits angeklungen. er stellte den a n t r a g , einen mit 100.000 s dotierten ideenwettbewerb durchzufuehren, zu dem alle architekten und die architekturabteilungen der universitaeten beziehungsweise der akademien eingeladen werden sollen. die bevoelkerung muesse sehr fruehzeitig informiert und an der entscheidungsfindung beteiligt werden. es muesse jedenfalls aus dem ideenwettbewerb mehr gewonnen werden als die anregung, hier ein museum zu schaffen: vielleicht koennte hier ein kongresszentrum entstehen, malerei, bildhauerei und theater koennten hier eine neue heimstatt finden.

die errichtung des jugendstilmuseums erscheint pawkowicz sehr wichtig und dringend, als domizil schlaegt er das gebaeude der sezession vor. wien koennte damit nicht nur politisches zentrum (uno-city), sondern auch kulturpolitischer schwerpunkt werden.

pawkowicz setzte sich sodann mit den vorgaengen im ''dramatischen zentrum'' auseinander. dadurch gerate die experimentelle theaterszene in misskredit. an kulturstadtrat zilk stellte er die frage, wie weit die untersuchungen in diesem zusammenhang gediehen seien, ob drogen sichergestellt worden seien und welche ergebnisse die polizeilichen untersuchungen gebracht haetten.

die kunstfoerderung muesse dort einsetzen, wo die finanziellen mittel zur erbringung einer leistung nicht ausreichen, fuehrte der redner weiter aus. er stellte den a n t r a g , der zustaendige

./.

stadtrat solle dem wiener gemeinderat jaehrlich einen kunst- und kulturfoerderungsbericht vorlegen, der eine genaue aufstellung der subventionsempfaenger enthalten solle. damit soll der sparsame und wirkungsvolle einsatz der kunstfoerderungsmittel gewaehrleistet werden. (and) (forts.)
1700

wiener gemeinderat (17):

kulturdebatte (forts.)

24 wien, 10.12. (rk) entscheidend wird beim budget der gruppe ''kultur und buergerdienst'' sein, wie die rahmen ausgefuellt werden, erklaerte gr. mag. k a u e r (oevp). die inhalte werden entscheidend sein, das, was konkret gemacht wird.

es faellt auf, dass die schlechte alte sitte der unterbudgetierung wieder praktiziert worden zu sein scheint. so sei es kaum verstaendlich, warum zum beispiel die musiklehranstalten im naechsten jahr weniger brennstoff verbrauchen sollten.

wo sind die angekuendigten kulturellen bezirksaktivitaeten verborgen, fragte kauer. wo sind die konzepte fuer den langfristigen einsatz des kulturschillings, fuer die museen, fuer die nutzung zentral gelegener komplexe, wie etwa des messepalastes? kauer kritisierte, dass ein teil des kulturschillings nicht fuer zwecke der altstadterhaltung verwendet wird.

ein konzept fehlt auch fuer die kommunalen buechereien, ebenso ein ausbildungskonzept fuer die bibliothekare. es fehlt auch an personal: zwischen 1970 und 1978 stieg die zahl der entlehnungen in den staedtischen buechereien um 44 prozent. der personalstand erhoehte sich im selben zeitraum nur um 11,7 prozent.

an ankuendigungen wurde schon einiges gehoert. es wird aber darauf ankommen, was wirklich geschieht. wir werden genau darauf achten, was von den ankuendigungen auch realisiert werden wird, schloss kauer. (ger) (forts.)
1703

k o m m u n a l :

wiener gemeinderat (18):
kulturdebatte (forts.)

25 wien, 10.12. (rk) von den zahlreichen kulturtraegern der stadt wien hob gr. gertrude s t i e h l (spoe) ganz besonders das wiener volksbildungswerk hervor. einige ''zuckerln'' dieser institution sind unter anderem die kulturwanderwege, der kulturelle modellversuch. ''kristallisationsgitter'', die amateurtheater, der verein kritischer liedermacher, fuer die alle vom budget bedeutenden subventionsgelder bereitgestellt werden. auch die musikalischen gruppen seien hervorzuheben, darunter die 41 arbeitermusikvereine und der neue hausmusikwettbewerb.

die vielfaeltige arbeitsweise der bezirkskulturvereine zeigte die gemeinderaetin am beispiel des ''forum 21'' und des kulturvereins donaustadt auf. in floridsdorf wurden heuer 15 hochqualifizierte konzerte abgehalten, donaustadt fuehrt die aktion ''machmit'' durch. unter dem motto ''kunst fuer jeden'' wurde auch die aktion ''kuenstler in betrieben'' ins leben gerufen, die die kluft zwischen der arbeitenden bevoelkerung und dem kuenstler verringern soll. weitere stationen zum allgemeinen kunstverstaendnis sind die artothek und die erste freie wiener kunstausstellung im wiener kuenstlerhaus. geplant ist eine neuartige weihnachtsausstellung sowie eine verstaerkung der aktion, ausstellungen an bisher ungewoehnlichen staetten - beispielsweise in den u-bahn-stationen - zu zeigen.

die kunst soll zum selbstverstaendlichen teil des lebens werden. dies ist das ziel der kulturarbeit der gemeinde wien, die weiterhin beispielgebend sein wird. (ba)

das budget 1980 zeigt keine strukturellen veraenderungen zugunsten des kindes, erklaerte gr. maria h a m p e l - f u c h s (oevp). in den u-bahn- und stadtbahnstationen gibt es wieder keine aufzuege, fuer die 6- bis 15jaehrigen gibt es bei den verkehrsbetrieben keine zusatzmarke fuer eine netzkarte, fuer radwege und fuer spielplaetze stehen nur je zwei millionen zur verfuegung.

./.

hampel-fuchs kritisierte, dass in wien kein schulversuch ''tagesheimschule'' durchgefuehrt wird und damit fuer die eltern keine wahlfreiheit gegeben ist. sie stellte den a n t r a g , dass im schuljahr 1981/82 die klassenschuelerzahl herabgesetzt wird und zwar sollte die durchschnittliche schuelerzahl 28 betragen und im einzelfall 34 nicht uebersteigen.

es sollte gebote fuer eine kinderfreundliche stadt geben. unter anderem muessten die wohnungen familien- und kinderfreundlich sein, kein kind sollte weiter als 200 meter zu einem spielplatz und weiter als zwei kilometer zu einem schwimmbad haben, jeder bezirk muesste mehrere spielstrassen haben und man muesste mit dem rad gefahrlos durch wien fahren koennen. (sei) (forts)
1719

wiener gemeinderat (19):
kulturdebatte (forts.)

26 wien, 10.12. (rk) wir sollten uns um eine zeitgemaesse schulreform zur anpassung an die moderne gesellschaft bemuehen. das land wien schafft dafuer die bestmoeglichen materiellen voraussetzungen, erklaerte gr. g a w l i k (spoe). noch immer besteht ein enger zusammenhang zwischen dem bildungsniveau der eltern und der schulausbildung der kinder. ''wir fordern daher die gemeinsame schule der 6- bis 14-jaehrigen, das soll die basis einer demokratischen gesellschaft sein'', fuehrte der redner weiter aus. es sei wichtig, dass die berufsentscheidung nicht im zehnten lebensjahr, sondern spaeter erfolgt. wir muessen alles daran setzen, um chancengleichheit zu ermoeglichen. in der berufsausbildung sollte der schulbesuch auf 40 prozent der ausbildungszeit erhoeht werden, es soll ein zweiter berufsschultag eingefuehrt werden. die schueler sollen mehr allgemeinbildung erfahren, dazu eine bessere ausbildung in der muttersprache erhalten und eine fremdsprache erlernen. die politische bildung soll forciert werden, um die menschen zu mehr demokratie zu motivieren. mehr maedchen sollen traditionelle maennerberufe erlernen. abschliessend wies gawlik auf die hunderten neu errichteten und renovierten schulklassen im rahmen der berufsschulen hin und richtete an den zustaendigen stadtrat die bitte, dazu beizutragen, das kantinenproblem zu loesen. (and) (forts.)
1751

k o m m u n a l :

wiener gemeinderat (20):
kulturdebatte (forts.)

27 wien, 10.12. (rk) mit den musikanten in der kaerntner strasse beschaeftigte sich gr. dr. k r a s s e r (oevp) in seinem debattenbeitrag. fuer die dort wohnenden und beschaeftigten sei dieses spektakel unertraeglich. in der bezirksvorstehung wurden hunderte beschwerden registriert. stadtrat zilk habe diese strassenkunst freigegeben, die polizei bleibt untaetig. das wiener veranstaltungsgesetz und das gebrauchsabgabengesetz wurden mit billigung zilks laufend verletzt. die im sommer getroffene regelung, dass strassenmusik jeweils nur eine halbe stunde toleriert werde, verstosse ebenfalls gegen das gesetz. es sei keine visitenkarte fuer die stadt, wenn das zentrum von bettelei beherrscht wird. das flugblatt, das an die musikanten verteilt wurde, blieb eine farce, da sich niemand daran hielt. wien, die stadt der musik, duerfe nicht zu einer stadt der bettelmusik werden, forderte dr. krasser. die magistratsabteilung 13 hat ab 1980 ein eigenes budget, sagte gr. s t r a n g l (spoe). er verwies auf die steigerung der ferienspiel- und ferienclub-aktivitaeten, die bei verschiedenen oesterreichischen und deutschen staedten nachahmung finden werden. im naechsten jahr werden auch sogenannte familiensonntage eingefuehrt. die jugendzentren werden weiter ausgebaut. fuer die betreuung der schueler an samstagen wurden im zusammenhang mit der einfuehrung der fuenf-tage-woche 36 schuelerklubs eingerichtet. sie stellen vor allem fuer alleinstehende muetter eine erleichterung dar. das konservatorium der stadt wien verstaerkt seinen einsatz. nicht 1980, aber in baelde wird auch eine hoehere dotierung der landesbildstelle erforderlich.

in den staedtischen buechereien gab es 1979 mehr als zweieinhalb millionen entlehnungen. neue buechereien werden eroeffnet, der buecherbus ergaenzt die flaechenausstrahlung. die buecherbus-unterbringung wird im kommenden jahr in einem neuen gebaeude erfolgen. es gibt auch eine eigene bibliothekar-fachpruefung. die buechereien

./.

verzeichneten eine steigerung der leserzahlen, an der besonders jugendliche zwischen 14 und 18 jahren beteiligt sind. die staedtischen buechereien werden vor allem im interesse der aelteren menschen eine vermehrte anzahl von grossdrucken anschaffen. bei der wiener volksbildung gibt es eine budgeterhoehung um 48 prozent. das vormittags- und wochenendangebot wurde enorm gesteigert. (ger) (forts)
1847

wiener gemeinderat (21):
kulturdebatte (forts.)

28 wien, 10.12. (rk) ortsbildpflege wird nicht nur aus den mitteln des altstadterhaltungsfonds betrieben, sondern wie beispielsweise die renovierung des alten rathauses oder der otto wagner-pavillons auf dem karlsplatz auch aus anderen budgetposten beglichen, stellte gr. w i n d h a b (spoe) fest. das budget sei ein gradmesser fuer die kulturpolitik. die foerderungsmittel fuer die darstellende kunst sind um 16 prozent gestiegen. das budget fuer die festwochen wurde um zwoelf prozent erhoeht.

die opposition muesse sich ueberlegen, ob sie freiheit in der kunst befuerworte, oder erstarrte formen. vizebuergermeister busek habe die strassenmusik angeregt, sein fraktionskollege verurteile sie nun. wenn sich stadtrat zilk fuer die strassenmusik einsetzt, verletzt er das gesetz, wenn vizebuergermeister busek dazu auffordert, sei dies eine grosse tat, kritisierte windhab.

auf die gefaehrlichen randerscheinungen der jugendszene wie drogensucht, bewaffnete ausschreitungen und taetlichkeiten ging gr. p r o c h a s k a (oevp) in seinem debattenbeitrag ein. den jugendlichen fehlen wertvorstellungen, da es zu einem immer groesseren auseinanderklaffen zwischen politischer ideologie und politischer realitaet kommt. die spoe foerdere immer staerker familienersatzeinrichtungen, bei denen die kinder dem elternhaus entzogen werden. die entfunktionalisierung der familie aeussere sich auch in der forderung nach ganztagsschulen. es fehle an der koordinierung von stadtplanung, wohnbau, freizeiteinrichtungen und

./.

konzepten fuer jugendliche. als einzig gegluecckte aktion koenne wiener ferienspiel und ferienclub bezeichnet werden. bei allen anderen jugendeinrichtungen, vor allem bei den wiener jugendzentren sei die situation in personeller und wirtschaftlicher hinsicht bedenklich. die wiener jugendzentren werden gegenueber den anderen jugendorganisationen ueberdimensional gefoerdert. trotz den alarmzeichen in der jugendszene gibt es keine leitlinien, die politik wird aus dem linken handgelenk betrieben. (ba) (forts.)
1852

wiener gemeinderat (22):
kulturdebatte (schluss)

29 wien, 10.12. (rk) der jugend soll man helfen, statt zu kritisieren, erklaerte gr. h a n k e (spoe). sie ist bei weitem nicht so schlecht, wie die opposition sie darzustellen versucht. von den schulbuechern bis zu den schuelerfreikarten hat die spoe ihre kinderfreundlichkeit bewiesen. in oevp-institutionen vermisst man jeden ansatz fuer kindergerechte loesungen.

im verein jugendzentrum stellt die oevp den stellvertretenden obmann. im vorstand des vereines gibt es jede moeglichkeit, mitzuarbeiten. es ist unverstaendlich, dass im gemeinderat konflikte ausgetragen werden, die sich im vorstand nicht ergeben.

in einer zweiten wortmeldung erklaerte gr. p r o c h a s k a (oevp), dass er nicht detektiv des vereines jugendzentrum ist. die geschaeftsfuehrung muesse von sich aus ueber alle vorgaenge berichten.

die beratungen wurden um 18.25 uhr unterbrochen. sie werden morgen, dienstag, um 9 uhr, mit der debatte ueber die schwerpunkte wohnen, versorgung und entsorgung sowie ueber planung, verkehr und strassenbau fortgesetzt. (sei) (schluss)

- ende des sitzungsberichtes -

1900

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

rk

gegründet 1861

Dienstag, 11. Dezember 1979 Blatt 3163

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: (rosa)	Wiener Gemeinderat (Budgetdebatte) Weihnachts- und Silvesterfeiern für Einsame Programm "aktiv" für junge Menschen Kuratorium für psychosoziale Dienste konstituiert
Lokal: (orange)	Haus Döbling: Übereinstimmung
Kultur: (gelb)	Langfristige Planung für Türkenausstellung 1983
Wirtschaft: (blau)	Thermostabilisierung: Keine Chance für Salmonellen
Nur über FS:	11.12. Eisenstück in Schienen - Beiwagen entgleist Verein "Freunde der Josefstadt": Literarischer Abend

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (PID)
1, Rathaus, 3. Stiege, A 1082 Wien · Telephon 42 8 00 Durchwahl Kl. 29 71 · FS 1-3240
Chefredakteur: Prof. Alois Brunnthaler · Für den Inhalt verantwortlich: Stellv. Chefred. Robert Prosel

k o m m u n a l :

weihnachts- und silvesterfeiern fuer einsame

2 wien, 11.12. (rk) so wie bereits in den vergangenen jahren werden auch heuer wieder von der wiener stadtverwaltung in einem grossteil der bezirke am 24. und 31. dezember pensionistenklubs fuer einsame menschen offenhalten. der besuch der klublokalitaeten steht allen personen offen, auch wenn sie nicht klubbesucher sind. sinn und zweck dieser aktion ist vor allem, jenen alleinstehenden wienerinnen und wienern an diesen beiden tagen, an denen sie sich vielleicht besonders verlassen und einsam fuehlen, die moeglichkeit zu bieten, dieser einsamkeit zu entfliehen. interessenten, die keine pensionistenklubsbesucher sind, koennen sich fuer diese veranstaltungen am 24. und 31. dezember bei den zustaendigen bezirkssozialreferaten bis spaetestens 20. dezember vormerken lassen. (zi) 0901

am heiligen abend werden folgende pensionistenklubs geoeffnet sein:

2, praterstern 1	15 bis 18 uhr
3, weissgerberlaende 24	16 bis 19 uhr
6, koenigsegg. 10, haus der begegnung	14 bis 17 uhr
7, bandg. 8	16 bis 18 uhr
8, bennoplatz 1 a	16 bis 19 uhr
11, enkplatz 2	15 bis 19 uhr
12, meidlinger hauptstrasse 4	13.30 bis 17 uhr
13, fasangarteng. 65 a	15 bis 17 uhr
15, nobileg. 33	16 bis 18.30 uhr
16, wurlitzergasse 59	14 bis 18 uhr
17, dr. josef resch-pl. 6	15 bis 19 uhr
18, weimarerstr. 8 - 10	15 bis 18 uhr
21, jedleseerstr. 66	15 bis 80 uhr
22, erzh. karl-str. 65, stiege 20 (eingang gumploviczstr.)	15 bis 20 uhr

./.

pensionistenheim haidehof	)	
11, rzehakg. 4	) anmeldung	17 bis 19 uhr
pensionistenheim schmelz	) fuer diese	
15, ibsenstr. 1	) feiern im	17 bis 19 uhr
pensionistenheim leopoldau	) jeweiligen	
21, kuerschnerg. 10	) pensioni-	15 bis 17 uhr
pensionistenheim atzgersdorf	) stenheim	
23, gattereder str. 12	)	16 bis 20 uhr

zu silvester sind folgende pensionistenklubs offen:

3, weissgerberlaende 24		17 bis 22 uhr
7, bernardg. 10		16 bis 18 uhr
11, enkpl. 2		15 bis 19 uhr
15, schwenderg. 41		16 bis 18.30 uhr
16, schuhmeierpl. 17, albert sever-saal		14 bis 18 uhr
17, dr. josef resch-platz 6		15 bis 19 uhr
17, zeillerg. 39		15 bis 19 uhr
pensionistenheim leopoldau	) anmeldung	
21, kuerschnergasse 10	) fuer diese	15 bis 17.30 uhr
	) feiern im	
pensionistenheim atzgersdorf	) jeweiligen	
23, gattereder g. 12	) pensionisten-	16 bis 20 uhr
	) heim	

++++

k u l t u r :

Langfristige planung fuer tuerkenausstellung 1983

5 wien, 11.12. (rk) der gemeinderatsausschuss fuer kultur und buergerdienst fasste am dienstag den grundsatzbeschluss zur durchfuehrung einer grossausstellung anlaesslich der 300jaehrigen wiederkehr der zweiten tuerkenbelagerung im jahr 1983. dadurch wird die notwendige langfristige planung fuer diese ausstellung ermoeglicht, fuer die auch leihgaben aus englischen, franzoesischen, deutschen, ungarischen und polnischen sammlungen nach wien geholt werden sollen.

die ausstellung wird sich in einen didaktischen, einen dokumentarischen und einen teil ''nachleben'' gliedern.

der didaktische teil soll im kuenstlerhaus mit hilfe moderner medienmittel eine vorstellung ueber die ereignisse der damaligen zeit vermitteln.

originalzeugnisse der zeit und des geschehens, wie kunstwerke und waffen werden im historischen museum der stadt wien zu sehen sein.

die politischen und kulturellen folgen des jahres 1683, die ja bis in die gegenwart reichen, sollen in der secession dokumentiert werden.

im zuge der ausstellung ist die herausgabe eines vierbaendigen kataloges geplant, wobei ein band der wissenschaftlichen zusammenfassung des themas dienen wird.

wie gross das interesse fuer die thematik ist, zeigt die derzeitige ausstellung im historischen museum anlaesslich der tuerkenbelagerung 1529, die bisher 25.000 besucher hatte. (gab)
1027

k o m m u n a l :

wiener gemeinderat (1):

wohnendebatte

4 wien, 11.12. (rk) mit der debatte zum schwerpunkt ''wohnen, ver- und entsorgung'' wurde dienstag frueh die budgetdebatte des wiener gemeinderates fortgesetzt.

als erster debattenredner forderte gr. dkfm. b a u e r (fpoe), eine grosszuegige foerderung des wohnungseigentums. so sollten von der oeffentlichen hand errichtete mietwohnungen nach einiger zeit vom mieter als eigentum erworben werden koennen. die aufgaben des kommunalen wohnbaus sollten samt und sonders gemeinnuetzigen wohnbautraegern uebertragen werden, verlangte bauer weiter. die gemeinde wien sollte diesen wohnbautraegern dafuer grundstuecke zur verfuegung stellen und andererseits das recht erhalten, einen bestimmten prozentsatz dieser wohnungen selbst zuweisen zu koennen. damit waeren auch die parteien von der entscheidung ueber die wohnungsvergabe ausgeschlossen. ihr kontrollrecht muesse jedoch gewahrt sein.

bauer wies ausserdem auf 200.000 in wien bestehende substandardwohnungen und 20.000 vormerkungen fuer gemeindewohnungen hin, und kritisierte weiter, dass zahlreiche grosswohnungen, wie es die friedenszinsreglung ermoegliche, oft nur von einer person bewohnt werden, die aus der untervermietung schoene gewinne erziele, der wohnungseigentuemer dabei jedoch leer ausgehe. nach dem mietrechtsentwurf des bundes werde dieses unwesen nun auch bei gemeindewohnungen moeglich sein. (hs) (forts.)
1015

k o m m u n a l :

wiener gemeinderat (2):
wohnendebatte (forts.)

6 wien, 11.12. (rk) wohnungen sind ein grundbeduerfnis der buerger einer stadt, erklaerte gr. dkfm. dr. e b e r t (oevp). zu den wohnungen gehoert aber auch die umwelt, und teil dieser umwelt ist die versorgung. genaue erhebungen zeigen, dass nicht in allen teilen wiens die versorgung voll gegeben ist. es gibt echte ''weisse flecken'' in der nahversorgung. an 400 stellen funktioniert die versorgung schlecht, an 200 ist sie nicht mehr in zumutbarer form gegeben. es sei eine gemeinsame aufgabe, entsprechende handels- und gewerbebetriebe zu finden, um diese luecken zu fuellen, betonte ebert.

kredite allein reichen nicht aus. ebert erhob die forderung, dass die eigenkapitalbildung in firmen eine verbesserung erfahren soll. eigenkapital ist eine voraussetzung der betriebsfuehrung und der arbeitsplatzsicherung.

die wirtschaftliche entwicklung in wien ist keineswegs optimal, sagte ebert. die voraussetzungen sind nicht die gleichen wie im umland. die u-bahn-steuer ist eine zusaetzliche belastung fuer die wiener wirtschaft. nur die klein- und mittelbetriebe dieser stadt bieten die sicherheit der vollbeschaeftigung.

zur frage der sogenannten sozial kalkulierten preise (etwa fuer butter, semmeln u. a.) meinte ebert, dass diese nicht einmal annaehernd die kosten decken. der einzelhandel schiesst hier rund eine milliarde zu. auf diesem gebiet sei eine regelung notwendig, um die nahversorgung zu garantieren.

heute sei sehr viel von krisen die rede. was aber wurde in wien bisher unternommen, um in einem solchen fall geruestet zu sein? in einer krise ist ein gesichertes nahversorgungsnetz erforderlich. ebert verwies auf die schweiz und auf vorarlberg als gute beispiele. ebert kritisierte, dass auf dem gehsteig der rotenturmstrasse staendig pkw und klein-lkw parken. ebert verlangte die rasche erfuellung der forderung, dort blumenboege aufzustellen. (ger) (forts.)
1051

k o m m u n a l :

wiener gemeinderat (3):
wohnendebatte (forts.)

7 wien, 11.12. (rk) die sozialdemokraten waren die ersten, die schritte zur loesung des drueckenden wohnungsproblemes fuer die bevoelkerung unternahmen. die substandardwohnungen sind eine tatsache, sie sind jedoch aus den suenden der vergangenheit entstanden, stellte gr. rosa h e i n z (spoe) fest. der sozialistische wohnbau hat tradition und findet anklang in der ganzen welt. ein drittel der bautaetigkeit entfaellt auf den kommunalen wohnbau, 40 bis 45 prozent auf gemeinnuetzige genossenschaften, der rest auf private bautraeger. die stadt wien verwaltet derzeit mehr als 203.000 wohnungen - eine zahl, mit der vielen menschen geholfen werden konnte, die aergsten wohnungsprobleme zu loesen. hand in hand mit der neubautaetigkeit geht die sanierung und instandsetzung der wohnhaeuser. im kommenden jahr wird die magistratsabteilung 27 an 42 wohnhausanlagen mit generalinstandsetzungen beginnen, an 31 anlagen werden die arbeiten weitergefuehrt. 1979 wurden 87 nachtraegliche aufzugseinbauten fertiggestellt und 109 wurden begonnen. das problem der substandardwohnungen soll im laufe der zeit durch wohnungszusammenlegungen und sanierung geloest werden. auch hier finden sich bereits die ersten anzeichen. weitere beitraege fuer stadterneuerung ist die revitalisierung von denkmalgeschuetzten haeusern, fuer die im letzten jahr 73 millionen ausgegeben wurden, ausserdem das stadterneuerungsgesetz und der altstadterhaltungsfonds. gemeinderat rosa heinz appellierte an die opposition, mitzuhelfen, ein praktikables bodenbeschaffungsgesetz zu schaffen.

um die groesste wohnungsnot nach dem zweiten weltkrieg zu lindern, habe es nur den von der opposition so viel gelaesterten weg der stadterweiterung gegeben. fuer die sozialisten bedeutet es ein verdienst, fuer zehntausende menschen ein dach ueber den kopf zu schaffen. die menschen aus den abbruchhaeusern mussten zuerst untergebracht werden, ehe man mit dem neubau im stadtkern beginnen konnte.

./.

wohnungsneubau und sanierung muessen im rahmen des finanziell moeglichen betrachtet werden. wohnen bedeutet heute nicht der aufenthalt in irgendwelchen raeumen, sondern das leben in einer umgebung, zu der man beziehung hat, in einer umwelt die mit reicher infrastruktur ausgestattet ist. diesen weg des kommunalen wohnhausbaus werden die sozialisten weiterhin gehen. (ba) (forts.)
1214

wiener gemeinderat (4):
wohnendebatte (forts.)

10 wien, 11.12. (rk) die spoe taete gut daran, das plakat vom hausherrn als zinsgeier zu verbrennen, erklaerte gr. dr. m a y r (oevp). durch einen abbau der emotionen koennte es in der wohungsfrage zu einer gemeinsamen loesung kommen. der derzeitige entwurf eines mietengesetzes nimmt jedoch den privaten hausbesitzern jeden anreiz, sich um ihre haeuser zu kuemmern. die moeglichkeit der freien vereinbarungen bei den mietern sollte bleiben, das mietengesetz muesste mit dem stadterneuerungsgesetz koordiniert werden und ebenso wird eine schrittweise anhebung der gesetzlichen mietzinse gekoppelt mit einem ausbau der sozialen hilfen notwendig sein. dr. mayr stellte den a n t r a g , in stadterneuerungsgebieten durch die wohnbaufoerderung einen besonderen anreiz zu schaffen. die derzeit uebliche wohnbaufoerderung von 45 prozent gefoerderte mittel, 45 prozent kapitalmarktdarlehen und zehn prozent eigenmittel sollte in stadterneuerungsgebieten auf 60 prozent oeffentliche darlehen, 30 prozent kapitalmarktdarlehen und zehn prozent eigenmittel geaendertwerden. in einem weiteren a n t r a g forderte dr. mayr, dass in gebieten mit kulturell wertvollen althausbestand fuer die fassadengestaltung von neubauten ein zuschlag zu den angemessenen gesamtbaukosten im rahmen der wohnbaufoerderung gewaehrt wird. abschliessend forderte dr. mayr eine reform innerhalb des magistrats, die es dem privaten ermoeglicht, wirkungsvoll stadterneuerung zu betreiben. (sei) (forts.)
1317

k o m m u n a l :
==========

wiener gemeinderat (5):
wohnendebatte (forts.)

11 wien, 11.12. (rk) dem kommunalen und dem gemeinnuetzigen wohnbau in wien komme, wie auch im arbeitsprogramm des gemeinderates festgelegt, besondere bedeutung zu, betonte gr. l u d w i g (spoe). so wurden in den ersten zehn monaten dieses jahres von 14.000 ansuchen auf gemeindewohnungen 5.650 vorgemerkt, fuer 1980 ist mit verstaerkter aktivitaet der wohnungssuchenden - im hinblick auf qualitativ bessere wohnungen - zu rechnen.

innerhalb des vergangen jahres wurden ausserdem rund 3.000 wohnungen in neubauten und 4.500 frei gewordene gemeindewohnungen neu vergeben, mehr als 3.000 junge ehepaare erhielten eine wohnung. die foerderungssumme bei neubauten werde, betonte ludwig, zu jahresende die 3-milliarden-grenze erreichen. besondere bedeutung fuer die wirtschaft habe aber auch die schaffung der infrastruktur.

ludwig wies ausserdem auf die informationstaetigkeit des wohnungsberatungszentrums und auf die zusaetzlichen aufgaben hin, die der stadt wien mit dem neuen wohnungsgemeinnuetzigkeitsgesetz erwachsen. zum thema renovierungen nach paragraph 7 des mietengesetzes beonte der redner, dass die gemeinde hier im gegensatz zu privaten obergrenzen festgelegt habe. dazu gebe es die moeglichkeit der mietzinsbeihilfen und der wohnbeihilfen.

stadterneuerung, meinte ludwig weiter, geschehe vor allem auf zwei arten: modernisierung des althausbestands, wo es technisch und wirtschaftlich moeglich ist oder abbruch und neubau. gleichzeitig sei jedoch auch die stadterweiterung noetig. als gutes beispiel fuer den facettenreichtum im kommunalen wohnbau nannte ludwig das siedlungsprogramm der stadt wien, das weiter betrieben werde. (hs)
(forts.)
1321

k o m m u n a l :

wiener gemeinderat (6):
wohnendebatte (forts.)

12 wien, 11.12. (rk) die von der fpoe und oevp im parlament begonnene linie der verdammung des neuen mietrechtsentwurfs wird hier fortgesetzt, erklaerte gr. l u s t i g (spoe). wir sind manchmal unqualifizierten angriffen ausgesetzt, sagte lustig. wir wollen niemanden etwas wegnehmen. was wir meinen, ist das bilden von eigentum auf kosten anderer, durch ausbeutung.

das mietengesetz ist eine schwierige materie. es waere vorstellbar, den entwurf noch leichter zu formulieren.

die von der oevp 1967 im alleingang beschlossene novelle brachte die freie mietzinsbildung, die sich nicht bewaehrt hat. viele menschen mussten ihre wohnungen verlassen, weil sie vereinbarungen getroffen hatten, die zu belastungen fuehrten, die sie sich nicht mehr leisten konnten. kuendigungen und spekulationen waren die folgen dieses gesetzes. dem wurde in gemeinsamer arbeit ein riegel vorgeschoben.

der neue entwurf sieht mechanismen vor, um auf dem weg der erhaltung erhaltungswerten hausbestandes weiterzugehen. dieses gesetz sei wirklich notwendig. es wird nicht nur von wien, sondern auch von vielen anderen staedten gebraucht.

auch fuer die erhaltung und erneuerung von ver- und entsorgungsleitungen sieht der entwurf entsprechende mechanismen vor. durch die auf veranlassung von buergermeister gratz geschaffene kreditaktion und auf dem verordnungsweg hat wien hier bereits teilweise einen riegel vorgeschoben.

die stadterneuerung ist fuer uns eine verpflichtung, betonte lustig. durch das neue gesetz soll auch auf diesem gebiet eine bessere wirksamkeit erreicht werden.

die gemeinde wien wird nicht erst durch das neue gesetz in die lage versetzt, ihre haeuser instandzuhalten. aber es gilt die ueberlegung, dass nicht nur die allgemeinheit dafuer aufkommen soll,

./.

sondern auch die gemeindemieter selbst - unter beachtung der mietzinsbeihilfe - einen beitrag leisten sollen. lustig vertrat die meinung, dass die einkommensgrenzen fuer das erlangen der mietzinsbeihilfen angehoben werden sollten. (ger) (forts.)
1325

wiener gemeinderat (7):
wohnendebatte (forts.)

14 wien, 11.12. (rk) der mietrechtsentwurf wird nicht nur von der opposition kritisiert, sondern auch in der eigenen fraktion der sozialisten, sagte gr. dkfm. b a u e r (fpoe). wiens finanzstadtrat habe festgestellt, dass der entwurf keinerlei anreiz fuer die erhaltung und die erneuerung der haeuser biete. der broda-entwurf oeffnet der spekulation tuer und tor. ein beamter des rathauses habe die neue mietrechtsreform als einen echten rueckschritt bezeichnet. selbst der verfassungsdienst im bundeskanzleramt meldete bedenken an.

gr. h a h n (oevp) kritisierte, dass sich die debattenredner der sozialistischen fraktion nur mit der vergangenheit der wohnpolitik beschaeftigen und nicht davon reden, was auf diesem sektor in zukunft geschehen wird. dabei wird in einer studie der arbeiterkammer vom juli 1979 erneut deutlich erkennbar, dass in wien die sanierung und instandsetzung der wohnhaeuser verstaerkt werden muss und dass mehr mittel dafuer aufgebracht werden muessen. hahn kritisierte, dass dafuer im budget nicht ausreichend vorgesorgt sei.

1964 hat die oevp beantragt, dass gemeinnuetzige wohnbautraeger mehr bauen muessten und ein drittel der wohnungen an vorgemerkte personen zu vergeben seien. haette man diesem antrag stattgegeben, stuenden heute nicht 20.000 menschen auf der warteliste fuer gemeindewohnungen. die wohnbaufoerderung wird durch die annuitaetenstuetzung und verschiedene subjektfoerderungen immer mehr ausgehoehlt und geht auf kosten des wohnungsneubaus.

auch zum neuen mietrecht nahm gr. hahn kritisch stellung. die mietrechtsreform wird der gemeinde wien zusaetzlich 500 bis 600 millionen bringen. der hausherr gemeinde wien und private hausherren ./.

werden mit zweierlei mass gemessen. auch die freie mietzinsvereinbarung, wie sie derzeit besteht, sei zwar problematisch, aber spekulanten koennen in jedem bereich auftreten. der paragraph 7 bringt eine belastung fuer viele mieter. doch sei vom neuen paragraph 16 der mietrechtsreform noch aergeres zu befuerchten. hahn fuehrte zur paragraph 7 erhoehung des lobmayerhof an, bei dem eine erhoehung auf das 48-fache des grundzinses erfolgt. die spoe erklaere sich verbal fuer die stadterneuerung, doch fehlen die grunddaten sowie die budgetmittel als voraussetzung fuer eine wirkungsvolle assanierung und revitalisierung der stadt. (ba) (forts.)
1503

wiener gemeinderat (8):

wohnendebatte (forts.)

15 wien, 11.12. (rk) der anteil der ausgaben fuer wohnen und stadterneuerung ist im rahmen des gesamtbudgets ueberdurchschnittlich gestiegen. dies sei ein weiterer klarer beweis dafuer, wie ernst die sozialisten die stadterneuerung nehmen, stellte wohnenstadtrat h a t z l (spoe) fest.

betrachtet man die einzelnen budgetposten genauer, so wird ersichtlich, dass gerade die mittel fuer massnahmen zur stadterneuerung besonders stiegen. die mittel fuer aufzugseinbauten werden beispielsweise um 51,9 prozent, fuer die gebaeudeerhaltung um fast 17 prozent, fuer spielplaetze sogar um 236 prozent erhoeht. an massnahmen fuer die zukunft, die, waehrend der debatte schon erwaehnt wurden, sind besonders hervorzuheben:

- o bis 1983 werden durch neubau und wohnungsverbesserung 75.000 moderne wohnungen geschaffen, wobei 75 prozent aller neubauten in den dichtbesiedelten gebieten wiens beabsichtigt sind.
- o bei wohnungsbau werden in noch staerkerem ausmass gemeinschaftseinrichtungen und kommunikationszentren eingeplant.
- o zum zeitpunkt der planung soll bereits eine vorinformation der mieter erfolgen.
- o die mieter werden vor ablauf der wohnbeihilfe rechtzeitig informiert.

./.

o die wohnungsverbesserung wird kuenftig auf zwei schienen erfolgen.
o die informationsstelle fuer wohnbeihilfen soll dezentralisiert werden.
o die mietzinsbeihilfe soll angehoben werden.
o die waermedaemmung wird ueberprueft.
o die instandsetzung der staedtischen wohnhausanlagen wird forciert. ende november waren es 214.877 mieteinheiten, die von der stadt wien erhalten und instandgesetzt werden. im kommenden jahr wird an 41 wohnhausanlagen mit generalinstandsetzung begonnen, an 32 wohnhausanlagen werden die arbeiten weitergefuehrt.

die stadt wien hat seit 1974 bei instandsetzungsarbeiten den grundzins auf maximal acht schilling pro quadratmeter angehoben und den rest aus budgetmitteln beglichen. stadtrat hatzl kuendigte an, dass dieser betrag ab jaenner 1980 nun auf 10 schilling erhoeht wird. wenn man einkalkuliert, dass im gleichen zeitraum der baukostenindex um rund 70 prozent gestiegen ist, haette dies in der praxis ein nachziehen auf 13 schilling pro quadratmeter bedeutet. die tatsaechlichen renovierungskosten liegen bei durchschnittlich 15 schilling pro quadratmeter.

bei der diskussion um die stadterneuerung duerfe man sich nicht nur auf die assanierungsviertel beschraenken, sondern muesse sich ernstlich fragen, welches paket an massnahmen eine wirkungsvolle stadterneuerung einschliesst. stadterneuerung kann nicht allein in den dichtbesiedelten gebieten innerhalb des guertels betrieben werden, sondern muesse sich auch auf die stadtviertel ausserhalb des guertels sowie auf die arrondierung der duenner besiedelten stadtgebiete erstrecken. dazu gehoeren instandsetzung, die assanierung, der neubau, wirtschaftsbewegung und freiraumgestaltung sowie auch die mietrechtsreform. durch ein neues mietrecht werden massnahmen moeglich, die die substanz der erhaltungswuerdigen haeuser zeitgerecht verbessern helfen. die oevp hat 1967 ein unpraktikables und unsoziales mietrecht im alleingang, gegen die stimmen der spoe, beschlossen. die sozialisten bieten der opposition gelegenheit, ihre bereitschaft zur konstruktiven mitarbeit fuer diesen staat und nicht zuletzt fuer wien unter beweis zu stellen. die wiener wohnpolitik wird weiterhin aus vielen sozialen schritten bestehen: dem sozialen wohnungsbau, der sozialen wohnungsvergabe, der wohnbeihilfe, der wohnungsverbesserung aber auch der wohnhaeusererhaltung und der mitgestaltung durch den einzelnen. (ba) (forts.)
1509

wiener gemeinderat (9):
wohnendebatte (schluss)

16 wien, 11.12. (rk) fuer eine staendige kontrolle der wasserguete von donau und donaukanal, fuer ein konzept zur sanierung der wiener altwaesser und fuer massnahmen zur beseitigung des klaerschlammes aus der hauptklaeranlage sprach sich gr. dipl.ing. ddr. s t r u n z (oevp) aus. er stellte d r e i a n t r a e g e , und zwar:

o fuer donau und donaukanal ist ein ''immissionsnetz'' zu schaffen, um die gewaesserguete, die heute schon einen verschmutzungsgrad zwischen drei und vier aufweist, wirksam zu kontrollieren.

o fuer die wiener altwaesser - alte donau, lobau und prater - sollten durch ein konzept massnahmen wie regulierbare schleusen, zufuhr von wasser, selbstregistrierendes pegelnetz, regelmaessige wasserpflanzenernte und reduzierung des unnatuerlich hohen fischbestandes, durchgefuehrt werden.

o fuer die beseitigung des gesamten in der hauptklaeranlage anfallenden schlammes ist vorsorge zu treffen.

gr. f r e i n b e r g e r (spoe) erklaerte, dass das wasser des entlastungsgerinnes fast trinkwasserqualitaet aufweist. mit dem projekt ''wabas 80'' und mit dem bau des entlastungskanals wird die donau wien sauberer verlassen. ein hauptanliegen fuer die bodenpolitik wird im naechsten jahr die stabilisierung der grundstueckspreise sein. die staedtischen grundankaeufe ermoeglichen die realisierung der bauvorhaben. bei der aufschliessung des betriebsbaugebietes aspern hat die verwaltung wieder einmal bewiesen, dass sie projekte klaglos verwirklichen kann. (sei) (forts.)
1512

k o m m u n a l :

programm ''aktiv'' fuer junge menschen

8 wien, 11.12. (rk) nach dem grundsatz ''wem fad ist, der ist selber schuld'', veranstaltet das landesjugendreferat der stadt wien eine ganze reihe von aktivitaeten:

als naechstes steht die abschlussveranstaltung des 6. schultheaterfestivals am 13. dezember auf dem programm. im theater an der wien wird um 15 uhr ein querschnitt der besten stuecke, die waehrend der schultheaterwoche aufgefuehrt wurden, wiederholt. anschliessend nimmt vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r um 18 uhr im festsaal des rathauses die preisverleihung vor.

noch einmal in diesem jahr werden im stadthallenbad zur abkuehlung gleich heisse rhythmen mitgeliefert. das star club-discoschwimmen, das ganz gross eingeschlagen hat, findet am 16. dezember in der zeit von 1.30 bis 21 uhr im stadthallenbad statt. neben musik und show gibt es auch sportliche wettbewerbe und eine tombola.

nicht zu vergessen ist eine reihe von aktionen, die waehrend des ganzen jahres abgehalten wird: beispielsweise die schuelerklubs, die seit anfang oktober den betrieb aufgenommen haben. an wiener volksschulen mit 5-tagesschulbetrieb werden kinder, deren eltern berufstaetig sind, betreut. jeden donnerstag treffen sich in fuenf wiener schulen 6- bis 15-jaehrige schueler, die hier beim sogenannten ''treffpunkt schule'' turnen, basteln, spielen oder musizieren koennen.

waehrend des ganzen schuljahres werden in den wiener pflichtschulen ausserdem dichterlesungen sowie mal- und zeichenkurse abgehalten. (ba)
1221

l o k a l :

haus doebling: uebereinstimmung

9 wien, 11.12. (rk) auf einladung des zustaendigen stadtrates fuer kultur und buergerdienst, dr. helmut z i l k , hat dienstag ein gespraech mit der interessenvertretung des internationalen studentenheimes der stadt wien, haus doebling, im wiener rathaus stattgefunden.

von seiten der studenten haben frau gerlinde repel, herr bernhard engleder, herr josef stranig und herr robert wimmer, von seiten des heimtraegers gemeinderat kurt holubarz teilgenommen.

in offener weise wurden die wuensche und auch die kritik sowohl der studenten, als auch des heimtraegers diskutiert. dabei wurden in der frage der gemeinschaftsraeume, aber auch in der gestaltung des kuenftigen zusammenlebens volle uebereinstimmung erzielt. es ist somit sichergestellt, dass in hinkunft auseinandersetzungen, wie in den letzten tagen ausgeschlossen werden koennen. ueberdies wurde festgehalten, dass das seit langem vereinbarte modell ueber die studentische mitbestimmung in kuerzester zeit abgeschlossen wird.
(red)
1224

w i r t s c h a f t :

thermostabilisierung: keine chance fuer salmonellen

17 wien, 11.12. (rk) salmonellen, die haeufigsten erreger von lebensmittelvergiftungen, werden bei der produktion laenger haltbarer speisen durch das moderne verfahren der thermostabilisierung ebenso wie staphylokokken und aehnliche krankheitserreger voellig ausgeschaltet. diese feststellungen trafen der direktor des gustana-werkes fuer fertiggerichte, rolf s c h i e l e i n , und dr. manfred d r e n n i g , der vorsitzende des aufsichtsrats der wiener holding, bei einer pressekonferenz.

die gustana, deren neue werksanlage in st. marx seit maerz in betrieb steht, ist eine gruendung der wiener holding, der julius meinl-ag und der fkf-berlin, schulz und berndt-ges. m.b.h. die produkte der gustana menue-service gesellschaft - mehr als 50 sorten fertiggerichte in 2.000 gramm- und 400 gramm-schalen sowie 45 sorten in single-verpackungen (zu 250 gramm) - vereinen traditionelle kochkunst mit fortschrittlichen technologien der konservierung. bei der thermostabilisierung werden die speisen in einem zug gekocht und gleichzeitig laenger haltbar gemacht. haltbarmachung und garung sind also e i n vorgang, wobei die belastung des speisengutes durch waerme in den meisten faellen geringer ist, als es bei den herkoemmlichen konservierungsverfahren und in vielen faellen sogar als beim normalen kochvorgang - wie etwa auch im normalen haushalt - praktiziert wird.

mit diesen fertiggerichten, die mit dem guetezeichen ''geprueefte oesterreichische qualitaet'' ausgezeichnet wurden, werden bereits kindergaerten und spitaeler, werkskuechen , lehrlings- und studentenheime, ferner ganztagsschulen und internate beliefert.

haushaltspackungen sind in grossmaerkten, lebensmittelgeschaeften und meinl-filialen erhaeltlich. die handhabung der gustana-speisen ist denkbar einfach. die schalen werden in geschlossenem zustand erwaermt, wobei es beispielsweise genuegt, sie 25 minuten ./.

lang in heisses wasser zu legen. die schalen aus aluminiumfolie sind leicht mit einem spitzen messer zu oeffnen, und das essen kann tischfertig serviert werden.

die gustana-erzeugung in st. marx steht unter staendiger kontrolle der lebensmitteluntersuchungsanstalt der stadt wien und des marktamts. der gesamte produktionsablauf wird fortlaufend hygienisch ueberwacht, fuer jede einzelne speise liegen pruefgutachten vor. bei jedem vorgang der thermostabilisierung werden einige stichproben speziell untersucht, so dass die ausschaltung schaedlicher keime garantiert ist.

die bakteriologische haltbarkeitsgarantie fuer gustana-fertiggerichte betraegt zwei jahre. voellig problemlos ist die lagerung: die packungen koennen bei normaler zimmertemperatur aufbewahrt werden und beduerfen keiner kuehlung. die speisenauswahl reicht von typischer hausmannskost nach wiener geschmack bis zu exotischen spezialitaeten. (we)
1526

k o m m u n a l :

kuratorium fuer psychosoziale dienste konstituiert

18 wien, 11.12. (rk) dienstag fand unter dem vorsitz von gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r die konstituierende sitzung des vorstandes des ''kuratorium fuer psychosoziale dienste in wien'' statt. der vorstand des kuratoriums dessen gruendung im september 1979 vom wiener gemeinderat beschlossen wurde, besteht aus dem praesidenten - dem jeweils amtsfuehrenden gesundheitsstadtrat - und 19 weiteren mitgliedern, und zwar der landessanitaetsdirektor, 15 mitgliedern aus dem stadtsenat bzw. gemeinderat sowie drei beamten. das kuratorium ist ein gemeinnuetziger fonds, dessen zweck die errichtung und fuehrung von einrichtungen ist, die der ambulanten und teilstationaeren betreuung und behandlung psychiatrischer patienten dienen. im rahmen der konstituierenden sitzung wurde gemeinderat anton w i n d h a b zum ersten vizepraesidenten, stadtrat dr. gertrude k u b i e n a zum zweiten vizepraesidenten gewaehlt. (zi)
1528

k o m m u n a l :
==========

wiener gemeinderat (10):
debatte planung, verkehr

19 wien, 11.12. (rk) der auch im freiheitlichen verkehrskonzept festgelegte wunsch der fpoe nach ausbau der vorortelinie werde nun endlich erfuellt, stellte gr. dipl.-ing. p a w k o w i c z (fpoe) als erster debattenredner zum schwerpunkt-thema ''planung, verkehr, strassenbau'' fest. beim u-bahn-bau sei jedoch ein umdenken notwendig: vorrangig seien vor allem der ausbau der u 6, meinte der redner, aber auch der ausbau der u 1, u 2, u 4 und der ausbau der vorortelinie. die u 1 sollte ausserdem bis oberlaa bzw. leopoldau verlaengert werden, dafuer koennte man die fuer den bau der u 3 vorgesehenen mittel anderswo sinnvoller einsetzen.

ungeloest sei, auch nach dem ausbau der floetzersteig-hochleistungsstrasse, das problem der westausfahrt, erklaerte pawkowicz. die stadt wien moege daher an den bautenminister appellieren, den autobahnring rings um wien moeglichst rasch zu schliessen. damit koennte die verbesserung des ueberregionalen durchzugsverkehr aus wien, sowie eine wesentliche entlastung der wientaleinfahrt, aber auch des guertels und der nordbruecke erreicht werden. zum bau der suedautobahn solle auch das land wien einen beitrag leisten, zurueckgestellt werden sollte dagegen das projekt brigittenauer bruecke.

zum projekt verlaengerung der a 24 in den 22. bezirk meinte der redner, das projekt haette zwar grundsaetzliche zustimmung der fpoe gefunden, jedoch habe von seiten der sozialisten die bereitschaft gefehlt, ueber einige detailprobleme zu reden. wie pawkowicz noch kritisierte, scheine der planung ein konzept zu fehlen, das die verkehrssituation in wien 1955, nach fertigstellung der im ''staatsvertrag'' zwischen bund und wien festgehaltenen oeffentlichen verkehrsmittel, beruecksichtige.

abschliessend stellte der redner den a n t r a g , alle zur zeit vorliegenden verkehrskonzepte vom institut fuer betriebstechnik./.

an der technischen universitaet nach wissenschaftlichen methoden computermaessig hinsichtlich investitionskosten, betriebskosten und leistung untersuchen zu lassen, um eine objektive bewertung der konzepte zu ermoeglichen. (hs) (forts.)
1531

wiener gemeinderat (11):
debatte planung, verkehr (forts.)

20 wien, 11.12. (rk) eine wichtige forderung, die beteiligung der buerger am planungsgeschehen, ist seit jahren unerfuellt, sagte gr. d a l l e r (oevp). der informationsfluss wurde zwar verbessert, etwa im zusammenhang mit der trassenfuehrung der a 24, doch sei dies zu wenig. daller erhob die forderung, dass die politischen gremien ueber alternativvorschlaege befinden koennen.

die stadtentwicklungsplaene liegen zwar in ersten entwuerfen vor, doch gehe alles nur recht muehsam weiter. bezirksentwicklungsplaene liegen bis heute nicht vor.

der ''reichsbruecken-schock'' sei von der spoe offenbar schon ueberwunden worden, meinte daller. anders waere es nicht zu erklaeren, dass der instandhaltungsaufwand fuer bruecken und verkehrsbauwerke real gegenueber dem vorjahr zurueckgehe. fuer brueckenrevisionen sind im budget 1980 lediglich drei millionen vorgesehen. man muesse aber davon ausgehen, dass noch keineswegs alle bruecken einer ueberpruefung beziehungsweise hauptuntersuchung unterzogen worden sind. daller richtete das ersuchen an stadtrat nittel, einen aktuellen bericht ueber brueckenueberpruefungen vorzulegen. zur frage von korrosionsschaeden durch tausalze sagte daller, es waere am besten, mit der aufbringung von tausalzen ueberhaupt aufzuhoeren und sich die erkenntnisse der bauchemie nutzbar zu machen.

die situation des brueckenbaus in den kommenden jahren bezeichnete daller als trist. aufgrund des investitionsplanes bis 1984 sei mit einem baldigen bau der rembrandt- und uraniabruecke nicht zu rechnen. ./.

aehnlich trist sei die situation im strassenbau. die investitionen gehen um fast zehn prozent zurueck. unzaehlige strassen befinden sich in geradezu katastrophalem zustand. die sanierung wichtiger strassenzuege, wie der triester strasse und der heiligenstaedter strasse, sollte vorrang vor dem bau von stadtautobahnen haben. fuer die instandsetzung von strassenbelaegen und fuer die behebung von frostschaeden muessten im kommenden jahr mindestens dreissig millionen mehr zur verfuegung stehen. daller kritisierte, dass fuer wichtige infrastrukturmassnahmen zu wenig mittel vorgesehen sind. fuer radwege stehen nur zwei millionen, fuer spielstrassen praktisch keine mittel zur verfuegung. (ger) (forts.)
1558

wiener gemeinderat (12):
debatte planung, verkehr (forts.)

21 wien, 11.12. (rk) gr. o b l a s s e r (spoe) warf der oevp unglaubwuerdigkeit vor, da sie einerseits mehr geld fuer strassen, auf plakaten aber gleichzeitig ''gruen statt beton'' verlange.

die verkehrskonzeption gliedert sich in einen teil a (generelle konzeption) und in einen teil b (massnahmen und prioritaeten). eine polyzentrische stadtstruktur waere staedteplanerisch wuenschenswert. dies gilt sowohl fuer den einkauf als auch fuer erholungsflaechen und arbeitsplaetze.

rund die haelfte der wiener arbeitnehmer faehrt mit dem auto zum arbeitsplatz. die sich daraus ergebenden verkehrsstroeme gilt es einzudaemmen, zu lenken und zu optimieren.

die grundsaetzlichen ziele der verkehrskonzeption sind ein verkehrssystem, das die groesstmoegliche mobilitaet und groesstmoegliche freiheit in der wahl des verkehrsmittels gewaehrleistet. ein sinnvolles nebeneinander von oeffentlichem und privatem verkehr, wobei dem oeffentlichen verkehr prioritaet zukommt. buendelung des individualverkehrs und verkehrsberuhigung in den wohngebieten. siedlungsentwicklung entlang regionaler achsen und schliesslich, was den ruhenden verkehr betrifft, die schaffung von garagen und abstell-

./

flaechen in vermehrtem ausmass.

die bewirtschaftung des parkraums wird auch von den interessensvertretern und autofahrerverbaenden nicht bestritten.

die stellungnahmen der bezirke und interessensvertretungen zur verkehrskonzeption sind vielschichtig und differenziert. voraussetzung fuer alle weiteren massnahmen sind verbesserungen im bereich des oeffentlichen verkehrs und parkraumbeschaffung. es besteht der wunsch nach einem ausbau des strassenbahn- und autobusnetzes. dem beschleunigungsprogramm kommt eine wesentliche rolle zu. fuer den lkw-verkehr muss die errichtung von autohoefen vorangetrieben werden.

die verkehrskonzeption sieht den bau von zwei neuen donaukanalbruecken und der brigittenauer bruecke vor. als entlastung der westeinfahrt ist der ausbau des floetzersteigs vorgesehen. weder am guertel noch in der lobau wird es eine autobahn geben.

die einrichtung von fussgaengerzonen und radwegen entspricht dem wunsch weiter bevoelkerungsschichten.

dem problem der behinderten soll erhoehte aufmerksamkeit gewidmet werden, sagte oblasser.

mit dem abschluss des staatsvertrages zwischen bund und wien ueber den ausbau von u-bahn und s-bahn,mit dem nahverkehrszuschuss des bundes und mit der sanierung der wiener verkehrsbetriebe wurden die grundlagen fuer die realisierung der verkehrskonzeption geschaffen. (ger) (forts.)
1625

wiener gemeinderat (13):
debatte planung, verkehr (forts.)

22 wien, 11.12. (rk) gegen eine geplante auflassung der city-bus-linien sprach sich gr. dr. k r a s s e r (oevp) aus. der city-bus sei eine notwendige ergaenzung zu den u-bahn-linien und unentbehrlich fuer den einkauf und berufsverkehr. bei der begruendung, dass es jedem zumutbar sei, 300 bis 500 meter zu fuss zu gehen, lasse man aeltere menschen, behinderte und auch das schlechtwetter ausser acht. als es bekannt wurde, dass die linie des city-bus '2 s' radikal gekappt werden sollte, sprach sich die bezirksvorstehung innere stadt klar dagegen aus. /1/

gr. krasser forderte ausserdem die sperre des innenringes. in wien gaebe es nur den sogenannten 'stillen' smogalarm. niemand koenne nachpruefen, wie viele menschen schon durch umweltverschmutzung gestorben sind. in der inneren stadt ist die gesundheit von 40.000 menschen einer dauergefaehrdung ausgesetzt. (ba) (forts.)
1627

wiener gemeinderat (14):
debatte planung, verkehr (forts.)

23 wien, 11.12. (rk) fuer den bau der brigittenauer bruecke sprach sich gr. h e n g l m u e l l e r (spoe) aus. sie wird eine direkte verbindung des 2. bezirks zur donauinsel ermoeglichen und sie wird auch die a 22 und die b 10 dort, wo man es braucht, verbinden.

der u-bahn-bau geht termingerecht weiter. im jahr 1981 wird die u 1 bis zum praterstern fahren, und dann wird die geschaeftswelt der praterstrasse entlastet sein. die praterstrasse wird nach den vorstellungen des bezirks ausgestaltet werden.

das sinken der u-bahn-mittel um 23,6 prozent kritisierte gr. ing. k r e i n e r (oevp). es ist zu befuerchten, dass das u-bahn-grundnetz nicht im jahre 1982 fertig wird. die planungsarbeiten fuer die u 3, vor allem die trassenfestlegung im 6. und 7. bezirk, muessten rascher erfolgen.

gr. kreiner stellte den a n t r a g , dass ein detaillierter bericht ueber die bisherigen betriebskosten auf der linie u 1 und eine prognose der zu erwartenden betriebskosten fuer das u-bahn-grundnetz vorgelegt werden. (sei) (forts.)
1636

k o m m u n a l :
==========

wiener gemeinderat (15):
debatte planung, verkehr (forts.)

24 wien, 11.12. (rk) drei grundsaetze seien fuer die verkehrskonzeption fuer wien, die demnaechst vom gemeinderat beraten werde, massgebend, betonte gr. h a b e r l (spoe).

1. vorrang fuer den oeffentlichen verkehr, eine begleitmassnahme dazu sei das beschleunigungsprogramm.
2. buendelung des individualverkehrs auf hauptverkehrs-, verkehrs- und sammelstrassen und
3. bewaeltigung des ruhenden verkehrs durch parkgaragen, kurzparkzonen und park-and-ride-anlagen bei oeffentlichen verkehrsmitteln am stadtrand.

zum thema verwies haberl ausserdem auf die im budget 1980 enthaltenen ansaetze von 80 millionen fuer verkehrsorganisation und betonte, dass damit die steuerung der wichtigsten verkehrsablaeufe in wien in angriff genommen werde. durch zentrale verkehrsregelung koennten, so haberl, die autofahrer wiens bei einem zeitgewinn von 5 minuten pro tag 20,6 millionen liter treibstoff oder 150 millionen schilling bei optimaler ampelsteuerung ersparen.

noetig sei, so haberl, auch eine neuordnung des bundesstrassengesetzes fuer den wiener bereich.

ausserdem machte der redner auf das noch nicht geloeste problem der in wien anfallenden altreifen aufmerksam, das zu einem der vordringlichen anliegen der kuenftigen muellverwertungsanlage zaehlen werde.

man solle nicht glauben, dass durch die schliessung des notwendigen autobahnringes um wien das problem des durchzugsverkehrs geloest sei, warnte str. univ.-prof. dipl.-ing. dr. w u r z e r (spoe): nur ein prozent sei naemlich reiner durchzugsverkehr, 5 bis 6 prozent koenne man als unterbrochenen durchzugsverkehr bezeichnen und 94 prozent dieses verkehrsaufkommens muessen im stadtgebiet abgewickelt werden. ./.

zum fpoe-antrag, in dem die computermaessige durchrechnung der verkehrskonzepte verlangt wird, stellte der planungsstadtrat fest, dass in zusammenhang mit netzvarianten beim u-bahn-bau derzeit zusatzuntersuchungen fuer den ausbau des schnellbahnnetzes durchgefuehrt werden, die vor allem die bereiche investitionen, betriebskosten, zeitaufwand, umweltkriterien und staedtebauliche auswirkungen beruecksichtigen werden. man muesse sicher luecken in den bisherigen untersuchungen schliessen, dies solle aber jeweils durch die besten fachzustaendigen institute geschehen. saemtliche vorschlaege der parteien, organisationen und einzelpersonen zur verkehrskonzeption seien ueberdies vom entsprechenden arbeitskreis geprueft worden.

zum thema information bei der planung und bei flaechenwidmungsaenderungen betonte wurzer, dass hier umfangreiche oeffentlichkeitsarbeit geleistet werde. beispiele dafuer seien die ausstellungen ueber die a 24, ueber bauabschnitte der u 1 , die in diesen tagen beginnende untersuchung ueber strassenbahn- oder autobuslinie fuer kaisermuehlen, die ausstellungen ueber den donaubereich oder die geplante information ueber das bauvorhaben minoritenplatz. zur a 24 betonte wurzer, dass die trasse bereits 1963 vom bautenministerium festgelegt worden sei. allgemein solle, schloss wurzer, zwischen planung und fertigstellung von u-bahn-trassen, s-bahntrassen oder hochrangigen strassen ein jahrzehnt liegen, da hier schwierige und langfristige entscheidungen zu treffen seien.
(hs) (forts.)
1709

wiener gemeinderat (16):
debatte planung, verkehr (schluss)

25 wien, 11.12. (rk) stadtrat n i t t e l (spoe) stellte in seiner wortmeldung fest, dass sich 466 bruecken in der verwaltung der stadt wien befinden. davon wurden, gemaess der dringlichkeitsreihung, 40 prozent bereits ueberprueft. bis mitte 1983 wird die untersuchung saemtlicher bruecken abgeschlossen sein. ./.

ein unfall auf der praterbruecke in den heutigen morgenstunden bewies neuerlich die notwendigkeit einer zusaetzlichen donaubruecke. nittel betonte, dass die geaenderte route der innerstaedtischen autobuslinie '2 s' einvernehmlich festgelegt worden ist.

der beginn der tiefbauarbeiten fuer die u-bahn-linien u 3 und u 6 wird 1982 erfolgen. wesentliche vorarbeiten sind bereits im gang, so der bau der ''trompete'' im bereich des franz josefs-kais. auch die verstaerkung der stromzufuehrung auf der stadtbahn gehoert in diesen zusammenhang.

nittel verwies auf die widerspruechliche entwicklung, dass einerseits eine frequenzzunahme bei den oeffentlichen verkehrsmitteln festzustellen sei, gleichzeitig aber auch die zahl der kraftfahrzeuge ununterbrochen zunehme: am 30. november 1979 gab es in wien 571.734 kraftfahrzeuge, um 15.000 mehr als am 30. april dieses jahres (rufz.)

die loesung der verkehrsprobleme einer grosstadt kann nur in form von kompromissen erfolgen, betonte nittel. dabei arbeitet die stadtverwaltung mit den besten fachleuten zusammen, wodurch allerdings die politische entscheidung nicht erspart wird. realistische loesungen sind anzustreben, keine traeume, schloss nittel.

die beratungen wurden um 16.50 uhr unterbrochen. sie werden morgen mittwoch, um 9 uhr, mit der debatte zu den schwerpunkten umwelt, gesundheit, soziales und allgemeines (personal, feuerwehr, etc.) abgeschlossen. nach dem schlusswort von finanzstadtrat m a y r wird die abstimmung ueber das wiener budget 1980 erfolgen. (ger) (schluss)

ende des sitzungsberichtes

1718

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

rk

gegründet 1861

Mittwoch, 12. Dezember 1979 Blatt 3190

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: (rosa)
- Wiener Gemeinderat (Budgetdebatte)
- Bausperre auf den "Draschegründen"
- Fröhlich-Sandner beim Weihnachtseinkauf mit Großpflegefamilien
- Vereinbarung über Energiesparmaßnahmen
- Goldene Ehrenmedaille für Vbgm. Fröhlich-Sandner

Kultur: (gelb)
- Künstler schmücken Christbäume

Wirtschaft: (blau)
- Handelskammer: Facharbeiter dringend benötigt

Nur über FS:
- 12.12. Falschparker blockierten "O"-Wagen

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (PID)
1, Rathaus, 3. Stiege, A 1082 Wien · Telephon 42 8 00 Durchwahl Kl. 29 71 · FS 13-3240
Chefredakteur: Prof. Alois Brunnthaler · Für den Inhalt verantwortlich: Stellv. Chefred. Robert Prosel

k o m m u n a l :

bausperre auf den ''draschegruenden''

1 wien, 12.12. (rk) zur festsetzung einer neuen flaechenwidmung fuer die sogenannten ''draschegruende'' im 23. bezirk soll fuer dieses gebiet vorerst eine zeitlich begrenzte bausperre verhaengt werden. der entsprechende entwurf (plannummer 5632) liegt vom 13. dezember bis 10. jaenner in der magistratsabteilung 21, wien 1, rathaus, stiege 5, 2. stock, zimmer 413 , zur oeffentlichen einsicht auf.

im zusammenhang mit der schaffung des industriegebiets auf den draschegruenden , auf dem tausende arbeitsplaetze entstehen werden und das durch geeignete strassenverbindungen erschlossen werden muss, ist die ueberpruefung des bebauungsplans fuer den ortskern von inzersdorf notwendig. es geht unter anderem darum, wertvolle hofgruenflaechen so weit wie moeglich zu erhalten und eine weitere bebauung zu verhindern. vorkehrungen sind auch zu treffen, um den anschluss aller grundstuecke (bauplaetze) an das oeffentliche strassennetz zu gewaehrleisten. (and)
0826

k o m m u n a l :

vizebuergermeisterin beim weihnachtseinkauf mit grosspflegefamilien

2 wien, 12.12. (rk) vizebuergermeisterin gertrude f r o e h - l i c h - s a n d n e r lud am mittwoch 22 wiener grosspflegefamilien zu einem weihnachtseinkauf in die wiener spielzeugschachtel ein. die 22 familien haben zu weihnachten insgesamt 92 kinder zu beschenken. damit es auch finanziell moeglich wird, allen kindern zu weihnachten eine freude zu bereiten, gab es einen zuschuss vom jugendamt der stadt wien. nach dem einkauf sprach vizebuergermeisterin froehlich-sandner den pflegeeltern den dank fuer die liebevolle pflege aus, die sie den kindern angedeihen lassen. durch den einsatz dieser familien konnten zahlreiche kinder jene foerderung und zuneigung finden, die sie fuer ihre persoenliche entwicklung notwendig brauchen. froehlich-sandner appellierte bei dieser gelegenheit an alle eltern, den kindern nicht nur geschenke zu kaufen, sondern sich vor allem zeit zu nehmen, denn spielsachen sind wichtig, gemeinsames spielen ist wichtiger. (ba)
0828

goldene ehrenmedaille fuer vizebuergermeisterin gertrude froehlich-sandner

13 wien, 12.12. (rk) fuer ihre besonderen verdienste um das wiener beherbergungsgewerbe erhielt vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r , am dienstag die goldene ehrenmedaille der fachgruppe der beherbergungsbetriebe in der wiener handelskammer verliehen. wie in der laudatio hervorgehoben wurde, ist die vizebuergermeisterin in ihrer eigenschaft als praesidentin des fremdenverkehrsverbandes stets um eine gute zusammenarbeit zwischen den unternehmern und der stadt wien bemueht. die positive entwicklung des fremdenverkehrs sei nicht zuletzt auf ihre tatkraeftige unterstuetzung und ihr engagement fuer den wiener fremdenverkehr zurueckzufuehren. (ba)
1306

k u l t u r :

kuenstler schmuecken christbaeume

3 wien, 12.12. (rk) seit beginn dieser woche schmuecken zehn kuenstler je eine drei meter hohe tanne vor dem kuenstlerhaus. diese christbaumwerke werden am mittwoch um je 10.000,- schilling von nahmhaften firmen gekauft. der erloes dieser aktion kommt den kindern der kinderuebernahmestelle der stadt wien zugute. die uebergabe dieser grosszuegigen spenden erfolgt im kuenstlerhaus in anwesenheit von vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r , die auch die patronanz der ganzen aktion uebernommen hat.

die zehn kuenstler , die sich spontan bereit erklaerten , die christbaeume zu schmuecken sind: kurt i n g e r l , sabine w e i g e r , isolde j u r i n a , monika b a u e r , wilfried z i m m e r m a n n , werner r i s c h a n e k , gisela b e i n r u e c k e r - f l e c k , karl v o n m e t z , herbert s i e l e c k y , beatrice k a s e r .

froehlich-sandner dankte den spendern, die ihr herz fuer kinder gezeigt haben. noch bevor die aktion richtig angelaufen ist, waren schon sechs christbaeume verkauft. einige firmen haben sogar bereits fuer weihnachten 1980 ihr interesse angemeldet. (ba)
0830

w i r t s c h a f t :

handelskammer: facharbeiter dringend benoetigt

4 wien, 12.12. (rk) die wirtschaftliche entwicklung in wien bezeichnete der praesident der wiener handelskammer, nabg. ing. karl d i t t r i c h , in einem pressegespraech als durchaus erfreulich. das kann man jedenfalls mit sicherheit fuer die erste haelfte des jahres 1980 sagen. die entwicklung fuer die zweite haelfte des jahres 1980 sieht praesident dittrich nicht ganz so rosig. derzeit sei es erfreulich, dass sich die auftragssituation deutlich verbessert habe. wenn auch die ertraege mit der hoeheren auftragssituation nicht schritt halten, muesse diese entwicklung dennoch begruesst werden.

bedenken aeusserte praesident dittrich in bezug auf die situation des arbeitsmarktes. in wien herrsche ein eklatanter mangel an facharbeitern und hilfsarbeitern der gehobenen kategorie. der handelskammerpraesident erklaerte, dass unbedingt schritte zur foerderung der zuwanderung von facharbeitern aus anderen bundeslaendern unternommen werden muessen. ebenso setzte er sich dafuer ein, die kontigentierung der gastarbeiterquoten fuer wien zu erhoehen.

dittrich wandte sich gegen die massnahmen der stadt wien zur sanierung der verkehrsbetriebe, weil, wie er erklaerte, dadurch der strompreis in wien staerker verteuert werde, als in anderen bundeslaendern und dadurch eine verzerrung der wettbewerbsmoeglichkeiten zu befuerchten sei.

zum wiener verkehrskonzept meinte dittrich, dass die wiener handelskammer die bemuehungen nach einer verstaerkten parkraumbewirtschaftung sowie nach der verlagerung des berufsverkehrs auf die oeffentlichen verkehrsmittel unterstuetze. die handelskammer warnt jedoch vor einer vernachlaessigung des wirtschaftsverkehrs. die innerstaedtischen guetertransporte lassen sich nicht vom auto auf andere verkehrsmittel umschichten. die handelskammer trete weiters fuer eine rasche realisierung des verkehrsverbundes und die installierung eines funktionsfaehigen park-and-ride-systems ein. ausserdem wird auf die dringlichkeit des baues der u 3 hingewiesen. (ab)

k o m m u n a l :

vereinbarung ueber energiesparmassnahmen novellierung der bauordnung notwendig

6 wien, 12.12. (rk) zwischen der bundesregierung und den bundeslaendern wurde eine vereinbarung ausgearbeitet, die massnahmen zur einsparung von energie vorsieht. in der sitzung der wiener landesregierung am mittwoch, wurde einstimmig beschlossen, dieser vereinbarung beizutreten. nach den prognosen wird die importabhaengigkeit der oesterreichischen energiewirtschaft, die im jahr 1977 64 prozent betrug,voraussichtlich im jahr 1990 auf 80 prozent steigen. die unsicherheit der importmoeglichkeiten sowie die zunehmende belastung der zahlungsbilanz machen es notwendig, das steigen der importkurve zu bremsen. das soll durch eine forcierung der inlaendischen foerderung von energietraegern, durch die sicherung der importe, durch den abschluss von vertraegen, durch den ausbau der inlaendischen produktion sowie durch die foerderung der energieforschung geschehen. da mehr als 40 prozent der in oesterreich verbrauchten energie fuer heizung verwendet wird, liegt einer der schwerpunkte der vereinbarung auf massnahmen, die den energieverbrauch durch groessere waermedaemmung senken koennen.

auf eine anfrage von oevp-stadtrat wilhelm n e u s s e r teilten landeshauptmann leopold g r a t z und landesamtsdirektor dr. josef b a n d i o n mit, dass nach der zustimmung des landtages und der unterfertigung des vertrages sofort dafuer sorge getragen werde, die notwendigen anpassungen der bauordnung durchzufuehren. da die wiener bauordnung sehr streng und weitgehend ist, wird die novellierung weniger hart ausfallen, als in anderen bundeslaendern. (ab)
1024

k o m m u n a l :

wiener gemeinderat (1):
debatte ''umwelt, gesundheit und soziales''

5 wien, 12.12. (rk) der wiener gemeinderat nahm am mittwoch um 9 uhr unter dem vorsitz von gr. m a y r h o f e r (spoe) seine am vortag unterbrochene sitzung mit den beratungen ueber den schwerpunkt ''umwelt, gesundheit und soziales incl. sport und wasserbau'' wieder auf.

gr. dr. h i r n s c h a l l (fpoe) erklaerte, dass in dem fall der salmonelleninfektion bei der aktion ''essen auf raedern'' bisher kein menschliches verschulden festgestellt werden konnte. dieser tragische ungluecksfall muesse anlass fuer peinlichste ueberpruefungen sein, er eigne sich jedoch nicht als gegenstand politischer auseinandersetzungen.

vieles im wiener gesundheitswesen sei aber nicht in ordnung, sagte hirnschall. obwohl mit mehr als acht milliarden ein neuer ausgabenrekord im gesundheitswesen zu verzeichnen sei, gebe es etwa immer noch erschreckende luecken in der aerztlichen versorgung. nach wie vor duerfe man in wien nicht das pech haben, an einem wochenende zu erkranken. einer mutter, die bei der betreuung ihrer kinder im spital selbst helfen wollte, erwuchsen daraus hohe kosten, kritisierte hirnschall.

ein kapitel fuer sich sei die miserable qualitaet des essens in manchen spitaelern. besonders ueber lainz und das wilhelminenspital werden immer wieder klagen gefuehrt, waehrend andere krankenanstalten in wien, so das hanuschkrankenhaus, das allerdings kein gemeindespital ist, gelobt werden. moeglicherweise sind die kopfquoten zu gering, die aufwendungen fuer lebensmittel weisen die geringsten steigerungsraten auf. moeglicherweise liegt es an organisatorischen maengeln, oder es fehlt an entsprechenden kontrollen.

./.

ein grosser fortschritt waere es, wenn lainz nicht mehr als endstation angesehen werden muss, sondern fuer viele patienten ein weg zurueck moeglich waere. bei der behindertenenquete vor wenigen wochen wurde darauf hingewiesen, dass der prozentsatz der rehabilitierten wesentlich erhoeht werden koennte. eine voraussetzung ist die koordinierte betreuung der alten menschen nach ihrer entlassung. die entsprechenden organisatorischen voraussetzungen dafuer sollen geschaffen werden, gemeinsam mit privaten organisationen soll auch zur freiwilligen mitarbeit motiviert werden. (ger) (forts.)
1021

wiener gemeinderat (2):
debatte ''umwelt, gesundheit und soziales'' (forts.)

7 wien, 12.12. (rk) zu umweltschutzproblemen zur donauinsel und zum sport nahm gr. a r t h o l d (oevp) stellung: trotz verseuchten fluessen, ueberdimensionalen verkehrsflaechen und abgasbelaestigungen greift der umweltstadtrat nicht ein. er sei zu einem ombudsmann fuer umweltfragen degradiert. umweltpolitik soll aktiv betrieben werden und nicht nur auf misstaende reagieren. derzeit habe der umweltstadtrat jedoch auf grund der kompetenzfragen keine chance, bei der planung und der gestaltung der stadt hineinzugreifen. in favoriten pendeln beispielsweise 45.000 menschen taeglich ein und aus. die praktische konsequenz daraus ist die schaffung von neuen verkehrsadern, obwohl im selben bezirk tausende quadratmeter grundflaechen brach liegen, die fuer eine wirtschaftliche nutzung bzw. zur schaffung von arbeitsplaetzen verwendet werden koennten.

zum donaubereich stellte gr. arthold fest, dass die rechte hochwasserkante nun so verwirklicht wird, wie es sich die oevp vorgestellt habe. 1968 haben oevp und spoe gemeinsam den verbesserten hochwasserschutz zugestimmt, nur ueber die verwirklichung des projektes habe es verschiedene auffassungen gegeben, da der bund bereits verschiedene meinungen zur verbauung der donauinsel kundtat, sollten rechtzeitig gemeinsame gespraeche ueber die nutzung des donaubereichs gefuehrt werden. /.

fuer den ausbau von sportstaetten sind fuer das kommende jahr 18 millionen mehr im budget vorgesehen. gr. arthold kritisierte jedoch das fehlen eines sportstaettenleitplanes, der seit 1973 versprochen wird. ausserdem sind fuer die weltmeisterschaft im rudern noch keine budgetmittel vorgesehen, obwohl mit dem bau der anlagen im kommenden jahr begonnen werden muesste. fuer den ausbau des franz horr-platzes auf dem laaerberg werden 21 millionen ausgegeben. obwohl die bauzeit mit 15 monaten limitiert wurde, ist bis jetzt - nach 8 monaten - kaum etwas geschehen. (ba) (forts.)
1157

wiener gemeinderat (3):
debatte ''umwelt, gesundheit und soziales'' (forts.)

8 wien, 12.12. (rk) wien sollte als erstes bundesland einen umfassenden bericht ueber die lage des sportes vorlegen, forderte gr. v e j t i s e k (spoe). daneben sollte die stadt sportarten, fuer die man keine teure ausruestung braucht, besonders foerdern. die arbeiten zum sportstaettenleitplan sind abgeschlossen. er wird in kuerze vorgelegt.

fuer den umweltschutz werden in wien mehr als zwei milliarden ausgegeben. neben vielen forschungsarbeiten wird der schwechat-wildbach reguliert, wird weiter zuegig am verbesserten hochwasserschutz und an der donauinsel gearbeitet, die klaeranlage gebaut und werden die vielen gruenanlagen wiens betreut. neben dem schutz der natuerlichen erholungslandschaft werden in einem eigenen parkprogramm viel beserlparks umgestaltet. der weghuber-park soll neu gestaltet werden.

abschliessend kritisierte vejtisek den vandalismus. allein im bereich des stadtgartenamtes sind im heurigen jahr schaeden von sieben millionen schilling verursacht worden. vejtisek regte eine verstaerkte aufklaerungsarbeit an. (sei)

gr. dkfm. b a u e r (fpoe) stellte fest, dass die budgetierung des breitensports in den letzten jahren durch die ueberwiegende foerderung von grossprojekten wie dem hallenstadion und dem weststadion gelitten hat. nun, da diese bauten fertig seien, hat der praesident des oefb, der jetzige bautenminister sekanina, vorgeschlagen, das stadion zu ueberdachen. obzwar dieser vorschlag ueberlegenswert sei, solle davor gewarnt werden, dieses projekt allein mit den mitteln der stadt wien zu bestreiten. die notwendige summe von 150 bis 200 millionen s wuerde das sportbudget auf mehrere jahre binden. damit wuerde abermals kein geld fuer den breitensport bleiben.

auch ohne die ueberdachung des stadions stehe das stadion mit 12 millionen an erster stelle bei den investitionen des kommenden jahres, betonte bauer. weitere grosse anteile am budget gehen an die stadthalle und das weststadion. dementsprechend wenig bleibt fuer die bezirksanlagen. eine ausnahme bildet nur die sporthalle in der jedleseer strasse, fuer die 5, millionen bereitstehen. diese tendenz ist auch bei den foerderungsmitteln von insgesamt 110 millionen s zu sehen, die zum grossteil an die stadthallengesellschaft und die fussballvereine gehen. auch hier bleibt fuer den breitensport nur ein kleiner rest. (gab) (forts.)
1202

wiener gemeinderat (4)
debatte ''umwelt, gesundheit und soziales''

9 wien, 12.12. (rk) mit dem stadtgartenamt ist eine konstruktive arbeit moeglich, doch erhaelt es von den zustaendigen stadtraeten zu wenig inspiration, erklaerte stadtrat dr. m a u t h e (oevp). es gibt aber in diesem weiten feld sicher punkte, bei denen ein konsens moeglich ist.

in wien wurde heuer eine stattliche anzahl von baeumen gepflanzt, innerhalb des guertels aber waren es nur 210. es sei nicht zu uebersehen, dass es in diesem bereich der stadt tausende alte baeume ./.

gibt, die seit jaheren kraenkeln und sicher absterben werden. ein alter baum mit 15 meter kronendurchmesser hat aber die gleiche biologische wirkung wie 1800 junge baeume mit einem kubikmeter blattwerk. mauthe stellte die frage, ob es nicht moeglich waere,eine umschichtung von budgetmitteln - etwa vom sektor information - im sinne einer pflege alter baeume vorzunehmen. baeume sind indikatoren fuer den zustand einer stadt, die art des umgangs mit ihnen ist bezeichnend auch fuer das kulturelle klima.

die blumentroege aus beton stehen meist verloren in der gegend umher, als alibi mangelnden urbanen gestaltungswillens. sind sie tatsaechlich das nonplusultra, fragte mauthe? waere es nicht moeglich eine kleine studiengruppe einzusetzen, um etwas brauchbares zu entwickeln? vielleicht waere es auch moeglich, bessere parkmoebel zu entwerfen.

mauthe verwies am beispiel des arenbergparks und des hamerlingparks auf das engagement der buerger in fragen der parkgestaltung. die gartenarchitektur der fuenfziger jahre sei heute nicht mehr gueltig. damals wurden gitter und hecken abgeschafft, wege asphaltiert, heute sollte man gruenanlagen gegen laerm und autos abschirmen. viele parks und gaerten seien leider unwohnlich geworden. waere es nicht sinnvoll, diesen fragenkomplex in einer enquete zu behandeln? waere es nicht schoen,fragte mauthe, wenn die gemeinde wien in ihren zahlreichen altbauten ein paar innenhoefe beispielhaft begruente? warum wurde der naturschutzbeirat erst einmal einberufen, warum das versprechen zur novellierung des naturschutzgesetzes nicht erfuellt, warum die begruenung haesslicher betonmauern nicht fortgesetzt? (ger) (forts.)
1207

wiener gemeinderat (5):
debatte ''umwelt, gesundheit und soziales'' (forts.)

10 wien, 12.12. (rk) fuer sozialdienste und allgemeine sozialleistungen kann im budget 1980 eine steigerung von 16 prozent verzeichnet werden, stellte gr. eveline a n d r l i k (spoe) fest.

./.

die stadt wien ist mit ihrem netz von sozialen diensten beispielgebend fuer alle anderen bundeslaender. einen besonderen schwerpunkt nimmt dabei der heimhilfedienst ein. die aussendienstschwestern betreuen die patienten nach einem krankenhausaufenthalt zu hause weiter. die mobilen schwestern, die aeltere menschen zu hause besuchen, arbeiten eng mit den praktischen aerzten zusammen. 1979 wurden mehr als 100.000 besuche von den mobilen schwestern gemacht. eine beispielhafte aktion ist das essen auf raedern, die jedoch durch bedauerliche vorfaelle, ziel von oevp-angriffen wurde. die oevp versucht durch ihre aussagen, aeltere menschen zu verunsichern. 29,7 millionen werden fuer pensionistenklubs zur verfuegung stehen. es ist geplant, die struktur der klubs so zu veraendern, dass die besucher jederzeit kommen und gehen koennen und die klubs treffpunkt zum gemeinsamen gespraech werden.

1977 wurden die kontaktbesuche eingefuehrt, die sich ebenfalls gut bewaehrt haben. 26.215 menschen wurden bereits besucht und ueber die sozialen dienste informiert. in vielen faellen konnte auch soforthilfe geleistet werden. vor kurzem wurde die grundsteinlegung fuer zwei neue pensionistenheime vorgenommen, bei zwei weiteren bauten wurde die gleichenfeier begangen. nach fertigstellung dieser pensionistenheime wird sich die derzeit vorhandene zahl von 3.663 plaetzen um 1.200 plaetze vermehren.

das budget fuer die behindertenhilfe wurde seit 1973 vervierfacht. es wird 1980 271,3 millionen ausmachen. ueber 10.000 behinderte werden betreut. eines der vordringlichsten ziele der behindertenarbeit ist es derzeit, mehr behindertenwohnungen zu schaffen. die zustaendige magistratsabteilung ueberprueft, in welchen gemeindebauten zusaetzlich noch wohnungen fuer behinderte umgestaltet werden koennen. derzeit gibt es 224 behindertenwohnungen, 54 sind in bau, 31 im planungsstadium. (ba) (forts.)
1210

k o m m u n a l :
==========

wiener gemeinderat (6):
debatte ''umwelt, gesundheit und soziales'' (forts.)

11 wien, 12.12. (rk) es muesste mehr getan werden, um abtreibungen zu verhindern, erklaerte stadtraetin dr. gertrude k u b i e n a (oevp). vor allem muessten beratender arzt und abtreibender arzt getrennt werden. kubiena kritisierte die genehmigung eines ambulatoriums einer gesellschaft fuer schwangerenhilfe auf dem fleischmarkt durch die wiener landesregierung. sie bezweifelte, dass die dort bei einer gesellschaft mit beschraenkter haftung angestellten aerzte echtes interesse an einer beratung haben.

als lichtblick des budgets bezeichnete kubiena die mittel fuer ein krankenhaus im sozialmedizinischen zentrum ost. ein starker schatten ist jedoch, dass dies nur planungsgelder sind und im finanzplan ab 1982 keine gelder fuer dieses projekt eingeplant sind. ein arger mangel angesichts der hohen budgetmittel ist die bloss muendliche berichterstattung ueber den baufortschritt des akh. mehr information waere erforderlich.

kubiena kritisierte den mangel an anaesthesisten im akh. das vor einem jahr eingeleitete disziplinarverfahren im psychiatrischen krankenhaus auf der baumgartner hoehe ist noch immer ergebnislos. man hat den eindruck, dass hier verschleppt wird.

nach der wortmeldung von str. dr. kubiena berichtete der vorsitzende, gr. l e h n e r (oevp), ueber die einbringung einer a n f r a g e der oevp zur durchfuehrung einer statistischen erhebung ueber die motive von schwangerschaftsabbruechen. (sei) (forts.)
1301

k o m m u n a l :

wiener gemeinderat (7):
debatte umwelt, gesundheit und soziales (forts.)

12 wien, 12.12. (rk) zur frage der salmonellenerkrankungen sagte gr. d i n h o f (spoe), er sei fuer eine schonungslose ueberpruefung aller kuechenbetriebe, wie sie ja in den letzten jahren immer wieder vom gesundheitsamt und vom marktamt durchgefuehrt worden sind. durch das hochspielen eines falles von salmonellenerkrankungen, durch das schueren von hysterie, schade man jedoch sowohl den kuechenbetrieben wie auch den menschen, die von diesen betrieben ihr essen beziehen und aengstlich werden.

zur besuchszeit in den kinderspitaelern sagte gr. dinhof, es sei den angehoerigen taeglich moeglich, ihre kinder zu besuchen. in uebereinstimmung mit dem arzt koennen auch angehoerige bei den kindern bleiben.

die angezweifelte essensqualitaet in den spitaelern koenne nicht an der mangelnden budgetierung liegen, da auch die lebensmittelqoute in den krankenhaeusern ueber die inflationsrate hinaus erhoeht worden ist. beschwerden dieser art sind auch oft auf ein subjektives empfinden alter und kranker menschen zurueckzufuehren.

der abgang von 5,4 milliarden s im gesundheitswesen im kommenden jahr zeige, so dinhof, die unertraegliche finanzielle entwicklung auf diesem sektor. hier sind verhandlungen mit allen mit dem gesundheitswesen befassten stellen, besonders mit den sozialversicherungen notwendig. der stadt wien erwachsen grosse kosten dadurch, dass 20 prozent der patienten, meistens komplizierte, ''teure'' faelle, in wiener spitaelern behandelt werden. durch den einsatz von mobilen schwestern erspart die stadt wien den sozialversicherungen erhebliche kosten. fuer diese aufwendungen muss ein ausgleich geschaffen werden.

als wesentliche punkte im budget 1980 nannte dinhof ansaetze fuer das geriatrische krankenhaus webergasse, die gynaekologische abteilung des krankenhauses floridsdorf, fuer das sozialmedizinische zentrum ost und fuer die fuhrparkerneuerung auf dem rettungssektor.

er sei fuer kritik immer zugaenglich, schloss dinhof, doch duerfe diese kritik nicht unsachlich sein, noch weniger aber die laien verunsichern. (gab) (forts.)
1305

k o m m u n a l :

wiener gemeinderat (8)
debatte ''umwelt, gesundheit und soziales'' (forts.)

15 wien, 12.12. (rk) stadtrat s c h i e d e r (spoe) nahm in seiner wortmeldung zu zahlreichen von seinen vorrednern aufgeworfenen fragen stellung: es ist unbestritten und nicht neu, dass der umweltschutz ein komplexes und vielschichtiges problem darstellt. fragen der umweltpolitik sind im zusammenhang mit allen anderen problemen einer stadt zu sehen. umweltschutz darf nicht heissen, ausschliesslich die natur zu konservieren und sich um sonst nichts zu kuemmern. es muessen die voraussetzungen dafuer geschaffen werden, dass die bevoelkerung in ihrer gesamtheit in den genuss hoeheren wohlstandes gelangt, ohne dass die lebensqualitaet beeintraechtigt wird. schieder bekannte sich zum verstaerkten schutz von guetern wie luft und wasser.

im zusammenhang mit dem sportstaettengesetz teilte schieder mit, dass die auflistung fertig sei, inhaltliche schwerpunkte sind zu setzen.
die fuer die durchfuehrung der ruderweltmeisterschaften veranschlagten kosten in der groessenordnung von 78 bis 94 millionen schilling sind im budget nicht vorgesehen. schieder stellte klar, dass sportverbaende, die zu weltmeisterschaften einladen, bezueglich der kosten vorher den kontakt mit der stadt wien aufnehmen muessen. bei allen derartigen investitionen muss geprueft werden, ob die ausgaben eine generelle wirkung haben und ob die dafuer geschaffenen einrichtungen dem sport laufend nutzbar zur verfuegung stehen. im konkreten fall der ruderweltmeisterschaft wird zu pruefen sein, ob die einrichtungen billiger zu machen sind. die derzeit veranschlagten kosten sind fuer ein einmaliges ereignis nicht vertretbar.

ueber den horr-platz wird in naechster zeit ein gespraech stattfinden, kuendigte schieder an und sprach sich in diesem zusammenhang fuer eine rasche vorgangsweise aus. ./.

die bereitstellung von 150 bis 200 millionen aus dem sportbudget der stadt wien fuer eine ueberdachung des stadions ist undenkbar, da auch die finanzierung anderer aufgaben notwendig ist. ein gedecktes stadion ist durchaus interessant, erklaerte schieder, etwa auch fuer den fall, dass einmal eine fussballweltmeisterschaft in wien - vielleicht zusammen mit budapest - durchgefuehrt werde. im stadion sind witterungsschaeden zu beheben. wenn zu den dafuer erforderlichen mitteln geld vom bund, vom oefb, von weiteren interessenten kaeme, dann koennte eine ueberdachung moeglich sein.

zum problem der alleebaeume stellte schieder fest, dass die baeume in vielen faellen einfach die altersgrenze erreicht haben. die lebenserwartung der alleebaeume in der stadt liegt bei vierzig bis sechzig jahren. die stadt wien richtet grosses augenmerk auf dieses problem. so werden baeume, die kuenftig in alleen gesetzt werden sollen, bereits jetzt in der baumschule gepflanzt, um dann beim einsetzen in einer allee schon widerstandsfaehiger zu sein. schieder verwies in diesem zusammenahng auf die erfolge bei den baumpflanzungen am ring. zu der frage der ''gruenschalen'' meinte schieder, dass ueberall dort, wo dies moeglich sei, dem natuerlichen bewuchs der vorrang gegeben werden soll. fuer bereiche, wo dies nicht der fall ist, muss es schoenere moeglichkeiten geben als die derzeit in oesterreich produzierten betonschalen.

die alten, guten parkbaenke wurden restauriert und beispielsweise am ring wieder aufgestellt, sagte schieder. objektive kriterien, ob gartenmoebel zum vandalismus reizen oder nicht, seien ihm allerdings nicht bekannt.

in dem innenhof des hauses berggasse 5 erhalten die baeume baumscheiben, eine begruenung ist vorgesehen, der eingangsbereich wird auf wunsch der hochschuelerschaft befestigt, so dass tische und baenke aufgestellt werden koennen. vom ''zubetonieren'' kann keine rede sein, vielmehr kommt es zu einer revitalisierung.

schieder verwies darauf, dass im zusammenhang mit der gestaltung des hamerlingparks viele sitzungen mit den vertretern des bezirks und der buergerinitiative stattgefunden haben. fuer die gruengestaltung sind im kommenden jahr 2,4 millionen vorgesehen.

/1/

der naturschutzbeirat wurde am 6. dezember neu bestellt. die ueberarbeitung des naturschutzgebietes ist fertig und wird dem naturschutzbeirat vorgelegt werden. mit der vertikalen begruenung konnten gute erfahrungen gesammelt werden. eine aktion fuer privathaeuser ist in vorbereitung. (ger) (forts.)
1434

---

wiener gemeinderat (9):
debatte ''umwelt, gesundheit und soziales'' (schluss)

16 wien, 12.12. (rk) zur fristenloesung gibt es keinerlei differenz mit dem gesundheitsminister, obwohl die opposition versucht, diese differenzen herbeizufuehren, stellte gesundheitsstadtrat univ.-prof. dr. s t a c h e r (spoe) fest. differenzen zur fristenloesung gibt es hoechstens in den oevp-aussagen und zwar vor und nach der nationalratswahl. von der landesregierung sei kuerzlich ein ambulatorium fuer schwangerenhilfe genehmigt worden. dass hier propaganda fuer die fristenloesung gemacht wird, sei eine glatte luege. dagegen sei es eine traurige tatsache, dass in den oevp-regierten bundeslaendern, aerzte die schwangerschaftsunterbrechung nicht mehr durchfuehren und zahlreiche frauen wieder heimlich einen arzt aufsuchen. ueber die motive der schwangerschaftsunterbrechung gibt es bereits eine studie: an erster stelle stehen berufliche probleme, an zweiter stelle die kinderzahl und an dritter stelle soziale gruende fuer die schwangerschaftsunterbrechung. die fristenloesung ist der einzige weg, die der frau die moeglichkeit gibt, zu einer beratung zu gehen. eine weitere studie ueber die motiverforschung steht knapp vor abschluss. fuer drogengefaehrdete und -suechtige gibt es ein ganzes netz von auffangstellen. es wurden der drogenbeirat geschaffen, eine zentrale drogenberatungsstelle eingerichtet und schulaerzte speziell zum drogenproblem ausgebildet. die massnahmen in der drogenszene gehen allerdings sehr leise vor sich, da es nicht im sinn der gesundheitspolitik sein kann, die droge durch ein besonderes herausstellen in der oeffentlichkeit fuer kinder noch interessanter zu machen.

/1.

der psychiatrieplan sei vor nunmehr sieben monaten fertiggestellt worden. in der zwischenzeit wurden drei uebergangsheime gegruendet und der psychohygienische dienst ausgeweitet. das, was von seinem oevp-vorgaenger 15 jahre lang vernachlaessigt worden ist, koenne jedoch nicht in einem halben jahr aufgeholt werden, sagte stacher.

die aufgaben des jugendamtes der stadt wien im besondern fuer behinderte kinder hob gr. hildegard w o n d r a t s c h (spoe) hervor. ein schwerpunkt im kommenden jahr wird die frueherkennung von behinderten kindern sein. zumeist werden die symptome der behinderungen erst im schulalter erkannt. derzeit werden die wiener kindergaertnerinnen auf die erkennung der verschiedenen anzeichen von sozialen, koerperlichen oder psychischen behinderungen geschult. da im herbst 1980 gleichzeitig ein vollangebot an kindergaerten besteht, wird es in zahlreichen faellen moeglich sein, die gefahr einer behinderung schon im vorschulalter zu erkennen.

die vermehrte kooperationsbereitschaft der eltern mit dem jugendamt der stadt wien zeigt sich darin, dass die service- und beratungsstellen immer mehr in anspruch genommen werden. den eltern stehen die telefonische erziehungsberatung, kinder- und jugendberatungsstellen, institute fuer erziehungshilfen und sozialpaedagogische beratungsstellen zur verfuegung. im ehemaligen karolinenspital wird ein multifunktionales therapeutisches zentrum eingerichtet. alle diese einrichtungen haben das ziel, heimeinweisungen zu verhindern und den gefaehrdeten kindern durch ambulante betreuung die gewohnte umgebung zu erhalten.

jene kinder, die in einem heim leben, versucht das jugendamt in die gesellschaft einzugliedern. die meisten der behinderten kinder erlernen berufe, manchen kann sogar so weit geholfen werden, dass sie eine normalschule besuchen. in seiner taetigkeit gehe das jugendamt der stadt wien immer neue wege und setze neue wissenschaftliche erkenntnisse zum wohl fuer die kinder in die praxis um.
(ba) (forts.)
1439

k o m m u n a l :

wiener gemeinderat (10):

debatte allgemeines

17 wien,12.12. (rk) geldverschwendung und mangelnde buergernaehe zeichnet die arbeit der wiener stadtverwaltung aus, erklaerte gr. f u e r s t (oevp). der presse- und informationsdienst bevorzugt die compress-werbung, und es ist interessant, dass dieser verlag immer wieder ohne ausschreibung auftraege bekommt. das handbuch der wiener wurde mit drei millionen in auftrag gegeben. eine von der oevp durchgefuehrte ausschreibung ergab ein bestangebot von 800.000 schilling. der letzte postwurf an alle wiener hat 5 millione gekostet. eine wieder von der oevp durchgefuehrte ausschreibung hat ergeben, dass bloss 2,3 millionen gerechtfertigt sind. man muss sich fragen, was mit den restlichen geldern geschieht.

die steigende kriminalitaet wird von der rathaus-mehrheit bagatellisiert. wirksame massnahmen, wie der aufbau des rayonsdienstes, werden zwar versprochen, aber nicht durchgefuehrt. vor zehn jahren machten noch 300 beamte in der nacht dienst, heute sind es nur mehr 80.

die sicherheit und der schutz von behinderten im katastrophenfall ist nicht gegeben. die feuerwehr ist nicht in der lage, behinderte in evidenz zu halten und damit im katastrophenfall bevorzugt zu retten. (sei) (forts.)
1443

wiener gemeinderat (11)

debatte allgemeines (forts.)

18 wien, 12.12. (rk) gr. s e e b o e c k (spoe) nahm zur geschaeftsgruppe personal und rechtsangelegenheiten stellung. er betonte, die beamten seien im dienste der buerger taetig und dienten dem ausbau des buergerservice in allen bereichen der stadtverwaltung.

.1.

einer reduzierung des prozentsatzes der verwaltungsposten steht ein ausbau der staedtischen dienstleistungen gegenueber. das bedeutet eben erhoehte personalaufwendungen in den bereichen schule, spitaeler sicherheit und sozialdienste. die stadt wien beschaeftigt zur zeit 20.000 bedienstete im gesundheitswesen, 9.800 lehrer und 4.000 personen in den kindertagesheimen und in der jugendbetreuung.

als entscheidenden schritt auf dem weg der demokratisierung bezeichnete gr. seeboeck die instrumente der volksbefragung des volksbegehrens und der volksabstimmung, die den wienern in zukunft als moeglichkeiten der willensaeusserung offenstehen werden.

auch der mobile buergerdienst und das referat fuer sofortmassnahmen seien massnahmen, die einer buergernahen politik entsprechen. 800 bearbeitete beschwerdefaelle im jahr des referats fuer sofortmassnahmen und 16.900 positive erledigungen des mobilen buergerdienstes zeigen die effizienz dieser massnahmen.

der weg, den die stadtverwaltung mit diesen massnahmen gehe, sei ein weg als partner und servicestelle der buerger, wie es im programm der wiener angestrebt wird. (gab) (forts.)
1457

wiener gemeinderat (12):

debatte allgemeines (forts.)

21 wien, 12.12. (rk) am presse- und informationsdienst wird immer kritik geuebt, weil er ueber leistungen informiert. dies tut der oevp weh, sagte gr. l a n d s m a n n (spoe). das vorstellen grosser projekte ist keine parteipolitische handlung. die steuerzahler haben ein recht darauf, zu erfahren, was in dieser stadt geschieht.

der presse- und informationsdienst verfuegt im kommenden jahr ueber ein budget von 100 millionen schilling. die bedeutung der informationstaetigkeit nimmt staendig zu. die mitbestimmung des buergers setzt information voraus.

bei der ''rathaus-korrespondenz'' ist eine rationalisierung durch bildschirmgeraete beabsichtigt. die zeitschrift ''wien aktuell'' findet weltweit anerkennung. als zusaetzliches service fuer die angehoerigen internationaler organisationen wird die ./.

zeitschrift ''wien international'' in deutsch, englisch und franzoesisch erscheinen. landsmann verwies auf die bedeutung zahlreicher informationsausstellungen. bei den rundfahrten ''modernes wien'' wurden 1979 117.000 teilnehmer gezaehlt. der ''tag der offenen tuer'' traegt dazu bei, den wienerinnen und wienern die einrichtungen der stadt naeher zu bringen.

der mobile buergerdienst und das buero fuer sofortmassnahmen entfalten eine erfolgreiche taetigkeit. die sechs roten autos des mobilen buergerdienstes sind bereits eine bekannte einrichtung. monatlich greifen sie etwa tausend faelle auf, die unbuerokratisch erledigt werden. schwerpunktaktionen werden durchgefuehrt. von den 17.551 wahrnehmungen seit bestehen des mobilen buergerdienstes wurden 16.900 erledigt. beispiele fuer die erfolgreiche taetigkeit des bueros fuer sofortmassnahmen sind die betreuung der ueberlebenden opfer des hotelbrandes im 2. bezirk, die schaffung eines kinderspielplatzes in der per albin hansson-siedlung, die grundfreimachung fuer einen kinderspielplatz an der erzherzog karl-strasse und massnahmen gegen die drohende verhuettelung am bisamberg.

der buergerdienst verfuegt neben der zentralen stadtinformation ueber neun aussenstellen. sie sind ein serviceangebot, um den rat- und hilfesuchenden den weg zu erleichtern. die arbeit des buergerdienstes gilt allen lebensbereichen und beschraenkt sich nicht auf den bereich der stadtverwaltung. auch hausbesuche werden gemacht. landsmann verwies darauf, dass grossprojekte sehr wichtig sind, ebenso wichtig sind aber die vielen kleinen dinge. mit dem buergerdienst und dem mobilen buergerdienst ist man auf dem richtigen weg. (ger) (forts.)
1553

wiener gemeinderat (13):

debatte allgemeines (schluss)

22 wien, 12.12. (rk) stadtrat s c h i e d e r (spoe) ging in seiner wortmeldung auf vier behauptungen von gr. fuerst ein:

1) die behauptung, dass grossauftraege, wie die postwuerfe, nicht ausgeschrieben werden, entspricht nicht den tatsachen. die leistung ''postwuerfe'' wurde im februar 1979 ausgeschrieben. alle firmen waren eingeladen, die in wien auf diesem gebiet taetig sind. als bestbieter ging daraus die firma compress hervor, der aufgrund ./.

eines antrages vier postwuerfe uebertragen wurden. als ein fuenfter postwurf zu vergeben war, ging der auftrag ebenfalls an die compress, da ja umfang und bedingungen die selben waren. diese vorgangsweise steht im einklang mit den diesbezueglichen bestimmungen.

2) das handbuch der wiener wurde nicht ausgeschrieben, weil in diesem fall aufgrund der bestimmungen beziehungsweise der oe-norm, keine ausschreibung, sondern eine freihaendige vergabe vorgesehen ist.

3) die feuerwehr ist sehr wohl bereit, die ihr zur verfuegung gestellten daten von behinderten zu beruecksichtigen. die behauptung, die feuerwehr wolle oder koenne das nicht, ist falsch. behinderte, die ihre schriftliche zustimmung geben, werden erfasst. schieder betonte, dass bei der erfassung der behinderten deren einverstaendnis notwendig ist.

4) es gab unter feuerwehrleuten auch international gesehen keine einheitliche meinung ueber die zweckmaessigkeit von hubsteigern. beim brand der nationalbank stellte sich erstmals klar heraus, dass ein solches geraet sehr wohl vorteilhaft ist. daraufhin wurde im budget entsprechende vorsorge getroffen. im jaenner wird ein hubsteiger bestellt werden. (ger)

gr. f u e r s t (oevp) stellte folgendes fest:

o beim brand der nationalbank fehlte der einsatz eines hubsteigers.

o eine datenmaessige erfassung von behinderten bei der feuerwehr gibt es noch nicht. die erfassung von seiten des sozialamtes nuetzt den behinderten nichts, weil das sozialamt gar nicht erfaehrt wo es brennt.

o fuer einen fuenften postwurf an alle wiener habe es keine ausschreibung gegeben, ausserdem sei der betrag ueberhoeht.

diese vorwuerfe wies stadtrat s c h i e d e r (spoe) neuerlich zurueck. beim brand der nationalbank sei ein hubsteiger zum einsatz gekommen, der allerdings nicht der wiener feuerwehr gehoerte. die datenerfassung fuer behinderte bei der wiener feuerwehr wird erfolgen. in der zwischenzeit gibt es den moeglichen weg, dass sich die behinderten beim sozialamt melden und die feuerwehr mit dem sozialamt im ungluecksfall kontakt aufnimmt. die vergabe der postwuerfe wurde in folgender weise ausgeschrieben: da nur ein bestimmter per-

sonenkreis in der lage ist, einen derartigen postwurf herzustellen, erfolgte die ausschreibung beschraenkt. ausgeschrieben wurde die herstellung von postwuerfen in bestimmten formen und nicht, wie es die oevp behauptet, vier postwuerfe im einzelnen. jedesmal kam der bestbieter zum zug. (ba) (forts.)
1559

wiener gemeinderat (14):
budget 1980 beschlossen

23 wien, 12.12. (rk) nach einem kurzen schlusswort von finanzstadtrat hans m a y r wurde das wiener budget 1980 mit den stimmen der spoe angenommen. ein abaenderungsantrag der oevp, der mehrausgaben von 406 millionen und minderausgaben von 790 millionen vorsah, wurde abgelehnt. waehrend der budgetdebatte wurden 14 beschluss- und resolutionsantraege eingebracht. 13 dieser antraege wurden zur behandlung an den buergermeister oder an die zustaendigen gemeinderatsausschuesse weitergeleitet. die behandlung eines antrages wurde abgelehnt.

die von buergern der stadt zum budget 1980 eingebrachten erinnerungen wurden den zustaendigen gemeinderatsausschuessen zur behandlung ueberwiesen. der gebuehrenspiegel wurde mit den stimmen der spoe angenommen. die vorlage des finanz- und investitionsplanes 1980 bis 1984 wurde einstimmig zur kenntnis genommen. eine verordnung ueber neue wertgrenzen wurde einstimmig angenommen.

die sitzung wurde um 14.55 uhr unterbrochen. morgen donnerstag, beginnt um 9 uhr die sitzung des wiener landtages, in der u.a. die gesetzesvorlagen ueber volksbegehren, volksbefragung und volksabstimmung behandelt werden. im anschluss daran nimmt der gemeinderat seine beratungen wieder auf. stadtrat n i t t e l referiert ueber den wirtschaftsplan der wiener stadtwerke fuer 1980. nach der abstimmung darueber wird der gemeinderat die restliche tagesordnung erledigen. mit der schlussansprache von buergermeister leopold g r a t z wird die sitzung abgeschlossen. (sei) (schluss)

- ende des sitzungsberichtes -

1604

l o k a l :
==========

geehrte redaktion
.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

14 wien, 12.12. (rk) zum jahr des kindes hat die **firma mobil** oil austria ag eine grosszuegige aktion gestartet: noch in diesem jahr wird sie fuenf kindergaerten mit **spielgeraeten** ausstatten. weiteres ziel ist es, allen kindergaerten der stadt wien spielgeraete zur verfuegung zu stellen. naeheres ueber diese kinderfreundliche aktion moechte ihnen vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r in einem

p r e s s e g e s p r a e c h

berichten. sie sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

bitte merken sie vor:
z e i t : dienstag, 18. dezember, 10.30 uhr.
o r t : kindertagesheim wien 10, laimaeckergasse 18.

presse- und informationsdienst
der stadt wien

1307

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

rk

gegründet 1861

Donnerstag, 13. Dezember 1979 Blatt 3214

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS ausgesendet: (violett)
Siedlung Carabelligasse: Stadtverwaltung für Verlegung des Reparaturwerks

Kommunal: (rosa)
Wiener Landtag
Wiener Gemeinderat

Lokal: (orange)
Camillo Sitte-Preis für Heikki Siren

Kultur: (gelb)
Wiens Privatbühnen: Betrieb gesichert

Nur über FS:
12.12. Liesing: Arbeiter von Waggon überrollt
Linie "O" wieder gestört
13.12. LKW stieß Triebwagen aus dem Gleis
Schneefall: Streufahrzeuge unterwegs
Eiserne Hochzeit in Floridsdorf
Bei Rot gegen Straßenbahn gelaufen

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (PID)
1, Rathaus, 3. Stiege, A 1082 Wien · Telephon 42 8 00 Durchwahl Kl. 29 71 · FS 1-3240
Chefredakteur: Prof. Alois Brunnthaler · Für den Inhalt verantwortlich: Stellv. Chefred. Robert Prosel

.-.-.-

k o m m u n a l :

wiener landtag (1):

5 wien, 13.12. (rk) die letzte sitzung des wiener landtages in diesem jahr wurde vom landtagspraesidenten hubert p f o c h mit der fragestunde eingeleitet.

f r a g e s t u n d e

auf die e r s t e a n f r a g e von labg. dr. h i r n s c h a l l (fpoe), wie der landeshauptmann die auffassungsunterschiede zwischen dem bautenminister und dem verkehrsstadtrat zur errichtung einer fuenften donaubruecke beurteile, antwortete landeshauptmann g r a t z , dass dazu gespraeche mit dem bautenminister gefuehrt wurden. dem bau einer fuenften donaubruecke stehe von seiten des bautenministeriums nichts im wege, der antrag des landes wien wurde lediglich einer preispruefung unterzogen. auf die e r s t e z u s a t z f r a g e , wie es zu den zitaten im ''kurier'' gekommen sei, sagte g r a t z , dass sich bautenminister s e k a n i n a in den gespraechen sehr aufgeschlossen gezeigt habe. s e k a n i n a sei sich bewusst, dass auf den strassen wiens ein viertel aller autos oesterreichs fahren. wie es zu manchen zitaten in den medien komme, sei nur schwer eruierbar. auf die z w e i t e z u s a t z f r a g e antwortete g r a t z , dass keine gespraeche ueber die weiterfuehrung oder verlaengerung der fuenften donaubruecke gefuehrt wurden.

auf die z w e i t e a n f r a g e von labg. dkfm. a m m a n n (oevp) nach den massnahmen zur energieeinsparung, zaehlte landeshauptmann g r a t z ein ganzes massnahmenpaket auf: die wichtigsten punkte sind: die gruendung eines arbeitskreises energie, die bildung einer energieeinspargruppe in der zustaendigen ma 32, die weiterleitung der operationskalender der bundesregierung, zusaetzliche mittel fuer waermedaemmungsmassnahmen aus der wohnbaufoerderung, das verbot des einbaues von klimaanlagen in staedtischen amtshaeusern, eine aufklaerungskampagne ueber energiesparmassnahmen und schliesslich ein vertrag mit dem bund zur einsparung

./.

von energie. erfreulich ist es, sagte gratz, dass wien mit seinen waermeschutzbestimmungen den anderen bundeslaendern voraus ist und die geringsten verschaerfungen und adaptierungen zum waermeschutz im rahmen des kommunalen wohnbaus vornehmen muss. auf die e r s t e z u s a t z f r a g e antwortete g r a t z , dass fernwaerme kuenftig verstaerkt eingesetzt werden soll. um die fernwaermeversorgung in kostenguenstiger weise vorzunehmen, muesse jedoch die frage des anschlusszwanges geklaert werden. auf die z w e i t e z u s a t z f r a g e antwortete landeshauptmann g r a t z , dass die tarife der fernwaerme, sofern sie in groesserem ausmass genuetzt wird, in einem gremium, bzw. im gemeinderat festgesetzt werden sollen.

auf die d r i t t e a n f r a g e von labg. u h l (oevp), warum die ueberpruefung von lkw's, autobussen und taxis nur in der bundespruefanstalt fuer kraftfahrzeuge vorgenommen wird, antwortete landeshauptmann g r a t z , dass seit 1973 13 ermaechtungen an gewerbebetriebe zur ueberpruefung erteilt wurden. allerdings wird jedes zweite jahr aus sicherheitsgruenden eine vorfuehrung in der bundespruefanstalt verlangt. auf die e r s t e z u s a t z f r a g e , wann mit einer umsiedlung der kfz-bundespruefanstalt im 9. bezirk gerechnet werden koennte, sagte g r a t z , dass dies davon abhaenge zu welchem zeitpunkt der bund eine neue pruefanstalt bauen wird. auf die z w e i t e z u s a t z f r a g e nach der hoehe der gesamtmiete, die die landespruefstelle im 3. bezirk an den arboe zu zahlen habe, sagte g r a t z , dass das zahlenmaterial schriftlich zur verfuegung gestellt wird. (ba) (forts.) 1059

wiener landtag (2):

fragestunde (schluss)

6 wien, 13.12. (rk) auf die v i e r t e a n f r a g e von labg. f r e i n b e r g e r (spoe), in welchem ausmass das land wien buergschaftsuebernahmen fuer kapitalmarktdarlehen zur finanzierung von wohnungsverbesserungsvorhaben gewaehrt, antwortete stadtrat m a y r , dass bis november 1979 buergschaften in der hoehe von

./.

2.074 millionen uebernommen wurden. auf die e r s t e z u s a t z f r a g e , ob bereits buergschaften faellig wurden, antwortete stadtrat mayr, dass dies bei 52 faellen mit einem aufwand von 2,3 millionen notwendig war. auf die z w e i t e z u s a t z f r a g e , ob es gegen weitere buergschaften bedenken gibt, antwortete stadtrat mayr, dass ein risiko in dieser groessenordnung tragbar ist und dass wegen des grossen nutzens der buergschaftsuebernahmen an keine veraenderung gedacht wird.

auf die f u e n f t e a n f r a g e von labg. h a b e r l (spoe), welche vereinbarungen in letzter zeit mit den oesterreichischen bundesbahnen ueber den schnellbahnverkehr getroffen wurden, antwortete stadtrat m a y r , der ausbau der vorortelinie und der bau der flughafenschnellbahn. auf die e r s t e z u s a t z f r a g e , welche betraege die stadt wien fuer diese vorhaben leistet, antwortete stadtrat mayr, 865 millionen von den gesamtkosten von 4.326 millionen. im jahr 1979 wurden von wien 65 millionen bezahlt, in den jahren 1980 und 1981 werden je 400 millionen faellig. auf die z w e i t e z u s a t z f r a g e , ob es weitere gespraeche mit den bundesbahnen gibt, antwortete stadtrat mayr, dass es gespraeche ueber eine verbindung von penzing nach meidling-sued und vom praterstern nach heiligenstadt gibt. derzeit wird die technische verwendbarkeit der bestehenden bundesbahnstrecken geprueft.

auf die s e c h s t e a n f r a g e von landtagsabgeordneten h o l u b (spoe), ob daran gedacht ist, dass wiener kinogesetz zu novellieren, antwortete stadtrat dr. z i l k (spoe), dass bereits 1977 von der ma 7 ein erster entwurf vorgelegt wurde. nach einer ueberarbeitung wurde dieser entwurf im jahr 1978 zur externen begutachtung ausgesendet. die antworten der interessensvertretungen zeigten eine ausserordentlich divergierende beurteilung, so dass im oktober dieses jahres ein expertenhearing veranstaltet wurde. die ergebnisse dieser hearings werden nun in den entwurf eingearbeitet. auf die e r s t e z u s a t z f r a g e , ob der entwurf in absehbarer zeit fertig sein wird, antwortete stadtrat dr. zilk, dass in naechster zeit die arbeiten abgeschlossen sind. auf die z w e i t e z u s a t z f r a g e , ob die novelle die errichtung von kinozentren ermoeglicht, antwortete stadtrat dr. zilk, dass schon jetzt theoretisch die moeglichkeit dazu

./.

besteht. in der neufassung wird die errichtung von kinozentren jedoch genau geregelt.

auf die s i e b e n t e a n f r a g e von labg. dipl.-ing. ddr. s t r u n z (oevp), durch welche massnahmen die luftqualitaet in wien verbessert werden koennte, antwortet str. s c h i e d e r , durch neun massnahmen. und zwar: durch eine mitarbeit der umweltabteilung bei der betriebsanlagebewilligung, durch eine verbesserung der prognosemodelle, durch eine wahrnehmung der nachbarschaftsrechte fuer anlagen in niederoesterreich, durch eine luftreinhaltenovelle fuer wien, durch die herabsetzung des schwefelgehaltes im heizoel, durch eine bessere einstellung von heizungen, durch allgemeine untersuchungen, durch anregungen an die bundesgesetzgeber und durch eine summe von kleinen massnahmen, wie die einschraenkung der salzstreuung. auf die erste zusatzfraege, wie man ohne smogalarmplan die luft reinhalten kann, antwortete str. s c h i e d e r durch einzelne massnahmen. auf die zweite zusatzfrage, wie man die luft in solchen verkehrsbaendern, wie der herrengasse oder der geplanten floetzersteigstrasse reinhalten kann, antwortete str. s c h i e d e r , dass dies mit den zustaendigen abteilungen abgesprochen wird und dass die entsprechenden luftwerte als grundlage fuer die verkehrsplanung dienen. durch den bau der floetzersteigstrasse wird eher eine verbesserung eintreten. (sei) (forts.)
1108

wiener landtag (3):

personalgesetze

wien, 13.12. (rk) dem landtag lag ein a n t r a g der oevp vor, der verschiedene vorschlaege zur erleichterung bei volksabstimmung, -begehren und -befragung zum inhalt hat. er wurde dem zustaendigen gemeinderatsausschuss fuer rechtsangelegenheiten zugewiesen.

./.

stadtrat n e k u l a (spoe) referierte die novellen zur vertragsbedienstetenordnung und besoldungsordnung. beide gesetze wurden ohne debatte einstimmig angenommen.

volksbefragung, volksabstimmung, volksbegehren

die vorlage eines gesetzes zur durchfuehrung von volksbefragungen, volksabstimmungen und volksbegehren bildeten den inhalt des naechsten tagesordnungspunktes, der ebenfalls von stadtrat n e k u l a referiert wurde. wie der stadtrat dabei ausfuehrte, werde damit der im fruehjahr 1978 vom wiener landtag beschlossenen aenderung der wiener stadtverfassung bezueglich der mitwirkung der buerger, entsprochen. nekula unterstrich bei dieser gelegenheit die hohe politische bedeutung, die der moeglichkeit von volksabstimmungen, volksbefragungen und volksbegehren zukommen. damit erhalten minderheiten ein instrumentarium, welches mit gewachsenen politischen strukturen nicht ident sein muss. volksabstimmung und volksbegehren haben bereits vorbilder in der bundesverfassung, absolut neu hingegen ist die einrichtung der volksbefragung, die zwar den gemeinderat nicht rechtlich bindet, der aber doch ein hoher politischer stellenwert zugemessen werden kann.

labg. dr. h i r n s c h a l l (fpoe) kritisierte zunaechst die sehr zoegernde ausarbeitung dieser gesetzesvorlagen durch die verwaltung. seiner meinung nach komme allerdings den volksabstimmungs- und volksbegehrengesetzen keine allzu grosse bedeutung zu. so sei die volksabstimmung als ein instrument der direkten demokratie, bedauerlicherweise vom willen der mehrheit abhaengig. was das volksbegehren betrifft, so sei dieses fuer den groesseren kommunalen bereich nicht anwendbar. als riskant bezeichnete hirnschall die tatsache, der vorgesehenen uebergabe von erklaerungen an ''amtsbekannte'' funktionaere der parteien. dieser umstand wurde auch vom innenministerium beanstandet, blieb jedoch unberuecksichtigt. als positiv hob der debattenredner die unbuerokratischen durchfuehrungsbestimmungen sowie die durchaus praktikable loesung bei den abstimmungsmodalitaeten hervor. ueberdenkenswert waere aller-

./.

dings die tatsache, dass dabei die verwendung verschiedenfarbiger kuverts fuer maenner und frau vorgesehen ist. (zi)

die ''terra incognita'' der direkten demokratie kommt in sicht, sagte labg. mag. k a u e r (oevp). der heutige tag ist vielleicht ein lostag fuer die demokratie in unserem land. wir freuen uns, diesen punkt zu erreichen. es ist nun endlich soweit, dass diese drei instrumente der direkten demokratie angewendet werden koennen. das ist ein schritt in die richtige richtung.

aber vieles bleibt noch zu tun, vom ziel ist man noch weit entfernt. es gibt auch schwerwiegende einwaende. kauer verwies auf den von der oevp eingebrachten antrag, dass eine volksbefragung beziehungsweise volksabstimmung bereits dann durchzufuehren ist, wenn dies von 10.000 wahlberechtigten beziehungsweise von 25 mitgliedern des gemeinderates verlangt wird. 5 prozent - das sind rund 58.000 - der wahlberechtigten sind zuviel, um die instrumente der direkten demokratie in gang zu setzen, sagte kauer. eine volksbefragung ueber eine angelegenheit, die nur fuer die bevoelkerung eines bestimmten gebietes von bedeutung ist, soll von den betreffenden bezirksvertretungen beziehungsweise von fuenf prozent der in den betreffenden bezirken wahlberechtigten verlangt werden koennen. die stadt wien sollte das demokratische vorbild oesterreichs sein. in diesem sinne, soll an der verbesserung der instrumente der direkten demokratie weitergearbeitet werden, schloss kauer.(ger)
(forts.)
1141

---

wiener landtag (4):
volksabstimmung, volksbegehren, volksbefragung (schluss)

9 wien, 13.12. (rk) mit der vorlage dieses gesetzes loesen die sozialisten ihr den wienern gegebenes versprechen ein und gehen einen schritt weiter in richtung direkter demokratie, sagte labg. ing. s v o b o d a (spoe). ein weiterer ausbau der direkten demokratie bedeutet keinesfalls die flucht vor der verantwortung, sondern ist die ergaenzung fuer eine verantwortungsvolle taetigkeit des politikers. sicherheit und geborgenheit in einem demokratischen staat bringt gleichzeitig mehr abhaengigkeit des einzelnen von der gemein-

schaft mit sich. groessere abhaengigkeit fuehrt gleichzeitig zu dem wunsch, mitbestimmen zu koennen. dieser gesellschaftlichen entwicklung haben die sozialisten mit den drei gesetzen rechnung getragen.

gesellschaftliche einrichtungen muessen mit demokratischen regeln ausgestattet sein, damit sie funktionieren. auch fuer die volksbefragung, volksabstimmung und das volksbegehren gibt es derartige notwendige regeln und normen. fuer die volksbefragung erscheinen fuenf prozent der wahlberechtigten - das sind etwa 59.000 stimmen - gerechtfertigt. bei der volksabstimmung muessen sich die haelfte aller wahlberechtigten beteiligen. beim volksbegehren geht die initiative vom volks aus, es muessen zumindest fuenf prozent der waehler aktiv werden. der abaenderungsantrag aus dem zustaendigen ausschuss, dient zur besseren handhabung der gesetze. das ziel der sozialisten ist ein ausgewogenes verhaeltnis zwischen direkter und indirekter demokratie, die allen buergern die gleiche chance bietet.

in seinem schlusswort verwies stadtrat n e k u l a auf die gewissenhafte bearbeitung der gesetzesvorlagen durch die juristen. die gesetze seien ein erster schritt, wenn di praxis ergaenzungen notwendig macht, dann wird diese anpassung an die realitaet erfolgen.

a b s t i m m u n g : in erster und zweiter lesung e i n s t i m m i g beschlossen. (ba) (forts.)
1204

k o m m u n a l :

wiener landtag (5):

sportgesetznovelle

12 wien, 13.12. (rk) stadtrat s c h i e d e r (spoe) beantragte als berichterstatter eine aenderung des landessportgesetzes. waehrend bisher nur der fuer sportangelegenheiten zustaendige stadtrat vorsitzender des landessportrates und der vorsitzende des zustaendigen gemeinderatsausschusses sein stellvertreter sein konnte, soll nun auch eine in sportangelegenheiten besonders qualifizierte person mit dem vorsitz im landessportrat betraut werden koennen.

gr. a r t h o l d (oevp) erklaerte, dass er keine notwendigkeit zur aenderung des gesetzes sieht. viel wichtiger waere es, die arbeit im landessportrat zu betrachten. der landessportrat wird ueber wichtige sportfragen nicht informiert.

gr. l u d w i g (spoe) betonte, dass in fast keinem bundesland der zustaendige landesrat vorsitzender des landessportrates ist.

stadtrat s c h i e d e r erklaerte in seinem schlusswort, dass die aenderung die bestehende regelung nicht abschafft, sondern eine zusaetzliche moeglichkeit bietet.

a b s t i m m u n g : mit den stimmen der spoe und fpoe angenommen.

auslieferungsbegehren

weiter lag dem landtag das begehren vor, stadtrat dr. m a u t h e (oevp), wegen des verdachtes der beleidigung auszuliefern. labg. dr. g l a t z l (oevp) erklaerte als berichterstatter, dass stadtrat dr. mauthe selbst um eine auslieferung gebeten hat.

a b s t i m m u n g : dem ersuchen um eine strafgerichtliche verfolgung wurde einstimmig folge gegeben. (sei) (schluss)
1239

k o m m u n a l :

wiener gemeinderat (1):

wirtschaftsplan der stadtwerke

13 wien, 13.12. (rk) um 11.35 uhr wurde die sitzung des wiener gemeinderates wieder aufgenommen. es lag eine anfrage der oevp vor, die zugewiesen wurde. hierauf referierte stadtrat n i t t e l (spoe) ueber den wirtschaftsplan der wiener stadtwerke fuer 1980. nittel ging zunaechst auf die weltweite energiesituation ein, von der der vorliegende wirtschaftsplan der wiener stadtwerke nicht getrennt gesehen werden kann. der heutige energieverbrauch betraegt weltweit neun milliarden steinkoheleinheiten, was einen durchschnitt von zwei tonnen jaehrlich pro person bedeutet. tatsaechlich schwankt der verbrauch aber zwischen 0,2 tonnen in den entwicklungslaendern, 5,5 tonnen in westeuropa und 12 tonnen in den usa. allein, um die wachsende weltbevoelkerung zu ernaehren und zu versorgen, muss der energieverbrauch steigen, wobei die entwicklungslaender eine hoehere wachstumsrate als die industrialisierte welt aufweisen werden. im jahresdurchschnitt wird, wie aus einer dokumentation der europaeischen energiekonferenz hervorgeht, das wachstum weltweit 3,5 prozent ausmachen. das bedeutet, dass im jahr 2000 auf der ganzen welt doppelt soviel energie verbraucht werden wird wie heute. theoretisch gibt es genuegend konventionelle energietraeger fuer die naechsten beiden generationen. es wird angenommen, dass die herkoemmlichen energien auch in den naechsten zwei bis vier jahrzehnten wesentliche traeger unserer energieversorgung sein werden und erst ab dem jahr 2000 neue technologien wirtschaftlich eingesetzt, dann aber immer noch weniger als zehn prozent betragen werden. aus den expertisen ergeben sich drei folgerungen:

./.

1) es sind bis in das 21. jahrhundert genuegend reserven an fossilen brennstoffen vorhanden.
2) die produktion wird aber zunehmend teurer werden.
3) diese kostensteigerung und die kuenstliche, politisch motivierte verknappung wird zunehmend zu erschwerungen bei der energieversorgung fuehren.

oesterreich, ein bis auf weiteres energie-importabhaengiges land, kann sich von dieser entwicklung nicht abschliessen. trotz aller sparappelle war die jaehrliche zunahme bei energieverbrauch 5,4 prozent.

die energieversorgungsunternehmungen der stadt wien bemuehen sich gemeinsam mit den oesterreichischen bundesstellen, durch langfristige vertraege die energieimporte sicherzustellen. irangas haette ab 1981 nach oesterreich kommen sollen. wann es tatsaechlich zu einer verwirklichung dieses vertrages kommen wird, ist wegen der situation im iran derzeit noch nicht abzusehen. inzwischen wurde durch kurzfristige vertraege der import von nordseegas gesichert. ueber die errichtung einerpipeline aus algerien ueber italien nach oesterreich wird verhandelt. der beginn der importe aus algerien ist fuer 1984 vorgesehen.

den moeglichkeiten der speicherung muss zunehmend aufmerksamkeit geschenkt werden, betonte nittel, zumal wien ja zwei drittel seines strombedarfs mit hilfe von kalorischen kraftwerken erzeugt. die stadtwerke verfuegungen ueber eine heizoellagerkapazitaet, die unter allen umstaenden einen betrieb von mehreren monaten sicherstellen koennte. ab dem naechsten jahr werden in vermehrtem umfang gasspeicheranllagen angelegt werden. darueber hinaus gibt es einen gemeinsamen oesterreichischen notversorgungsplan der oemv und der landesgasgesellschaften, der bei voruebergehenden importausfaellen die versorgung der haushalte unter allen umstaenden sicherstellt. was getan werden kann, um die energieversorgung in zukunft zu sichern, ist in hoechstem masse geschehen: die herstellung einwandfreier produktionsstaetten und die vertragliche absicherung der erforderlichen importe. hand in hand damit muss ein staendig

./.

wachsendes energiebewusstsein der menschen gehen.

der wirtschaftsplan der wiener stadtwerke fuer das jahr 1980 beinhaltet die beschluesse ueber die verkehrsbetriebe und die in verhandlung stehenden tariferhoehungen noch nicht. die e-werke rechnen mit einem verbrauchszuwachs von 4,6 prozent, die gaswerke mit 4,9 prozent, die verkehrsbetriebe mit gleichbleibenden befoerderungsleistungen von 447,6 millionen. der personalstand wird im naechsten jahr 14.966 betragen. 280 lehrlinge werden ausgebildet - ein wichtiger beitrag zur ausbildung junger arbeitskraefte in wien.

die preisentwicklung auf dem rohstoffsektor hat bereits im jahr 1979 zu einem finanziellen manko bei e- und gaswerken gefuehrt. ein weiteres sperren von notwendigen investitionen wuerde zu nicht aufholbaren rueckschlaegen bei der sicherung der energieversorgung fuehren. nur eine anpassung der tarife bei e- und gaswerken an die eingetretenen kostensteigerungen, bei weiter anhaltender tendenz, auch in kuerzeren abstaenden als bisher, kann die betriebe auch in zukunft in die lage versetzen, ihrer versorgungspflicht nachzukommen.

aufgrund des gemeinderatsbeschlusses vom 19. november wird die hoheitsverwaltung den finanziellen fehlbetrag der verkehrsbetriebe, rueckwirkend ab 1979, abdecken. die gleichzeitig beschlossene tariferhoehung wird dem betrieb selbst mehr mittel zufuehren. der im wirtschaftsplan angenommene verlust der stadtwerke in der hoehe von 2,5 milliarden wird sich auf 924,4 millionen verringern.

die stadtwerke planen 1980 investitionen in der hoehe von 2,7 milliarden. 37,7 prozent mussten allerdings vorlaeufig gesperrt werden. die zu erwartenden tariferhoehungen bei e- und gaswerken sollen die dringend notwendigen massnahmen bringen, die dann auch zur aufhebung der sperren verwendet werden koennen. die wesentlichsten investitionsschwerpunkte sind der ausbau von umspann- und unterwerken sowie des leitungsnetzes der e-werke, investitionen im gas-

./.

rohrnetz und fuer gasspeicheranlagen sowie die anschaffung neuer fahrzeuge fuer die verkehrsbetriebe und der bau von gleisen fuer neue strassenbahnstrecken wie die linie 'n', die verlaengerung der linie '67' und die fertigstellung der linie '64' bis siebenhirten.

in formeller hinsicht beantragte nittel die genehmigung des vorliegenden wirtschaftsplanes. die zur kenntnisnahme vorgelegte vorschau auf die jahre 1980 bis 1984 ist ein hilfsmittel, um eine entwicklung zu erkennen, die eintreten wird, wenn der gemeinderat keine massnahmen setzt.

die meisterung der energieprobleme wird die grosse herausforderung unserer zeit sein, sagte nittel und schloss mit einem appell an alle gesellschaftlich relevanten schichten und politischen gruppierungen, sich diesem problem sachlich zu naehern, kritik zu ueben, aber auf dem boden der realitaet zu bleiben. (ger) (forts.)
1339

wiener gemeinderat (2):
wirtschaftsplan (forts.)

14 wien, 13.12. (rk) gemeinderat dipl.-ing. p a w k o w i c z (fpoe) befasste sich in seinem debattenbeitrag mit energieversorgungsproblemen, wobei er im besonderen die ''auslandabhaengigkeit'' bei der versorgung mit erdgas als bedenklich bezeichnete. seiner meinung nach sollten hier ueberlegungen fuer den krisenfall angestellt und entsprechende alternativen, die ueber eine erdgasbevorratung hinausgehen, entwickelt werden. so koennte er sich auch nicht vorstellen, dass man in krisenzeiten mit der derzeitigen im speicherpool fuer wien vorgesehenen speichermenge in der hoehe von siebenhundert millionen kubikmeter erdgas auskommen koennte, wenn man etwa weiss, dass sich der verbrauch im jahr 1978 auf vierhundertzwanzig millionen kubikmeter belief. ebenso reklamierte er eine entsprechende aufstellung der zu erwartenden ausgaben bei den verkehrsbetrieben in den naechsten jahren.

./.

durch die verfehlte tarifpolitik der verkehrsbetriebe wird es zweifellos auch zu einem rueckgang des fahrgastaufkommens und damit verbunden zu verminderten einnahmen kommen. diese meinung, dass tariferhoehungen zu einer verminderung der attraktivitaet der oeffentlichen verkehrsmittel fuehren, wurde auch durch eine kuerzlich veroeffentlichte studie des kommunalpolitischen dokumentationszentrums vertreten. auf grund des fehlens jeglicher zukunftsorientierter ueberlegungen werde daher seine fraktion den vorliegenden wirtschaftsplan die zustimmung verweigern. (zi)(forts.) 1341

---

wiener gemeinderat (3):

wirtschaftsplan (forts.)

15 wien, 13.12. (rk) die oevp wird dem vorliegenden wirtschaftsplan nicht zustimmen, da die sanierung nur ein erster schritt ist und zahlreiche weitere moeglichkeiten einer verbesserung ausser acht gelassen wurden, sagte gr. dkfm. a m m a n n (oevp). der vorliegende wirtschaftsplan sei ausserdem ueberholt, da die beschluesse ueber die tariferhoehungen darin noch nicht aufscheinen. ammann kritisierte, dass die sanierung zu stark zu lasten der e-werke und gaswerke gehe. zu einem verlust von 300 millionen wurde den gaswerken noch 90 millionen schuldentilgung aufgebuerdet. die groessenordnung fuer den investitionsstop betraegt 220 millionen bei den gaswerken, und 500 millionen bei den e-werken. dabei lagen die tariferhoehungen bei den verkehrsbetrieben ueber dem normalen verbraucherpreisindex und koennen daher als grund fuer die unvollstaendige sanierung kaum angefuehrt werden.

kritik uebte gr. ammann auch an der zeitschrift ''24 stunden fuer wien'' und an einem inserat in den medien. die bevoelkerung wurde nicht aufgeklaert, es wurde ihr lediglich etwas vorgemacht. in der zeitschrift der wiener stadtwerke heisst es, dass die stadt wien den betriebsabgang der wiener verkehrsbetriebe uebernimmt. betriebsabgang bedeute soviel wie verlust und die wiener verkehrs-

./.

betriebe haben noch immer 469 millionen verlust. hier wird mit falschen begriffen opereriert, sagte ammann. das inserat sei eine mischung von courths mahler - eugen roth und shakespeare und streue der bevoelkerung ebenfalls nur sand in die augen. die tariferhoehung der verkehrsbetriebe kann nicht im ursaechlichen zusammenhang mit dem u-bahn-bau, dem stationsbau oder der loehne fuer die strassenbahner gesehen werden. auch der vergleich zwischen den tarifen der verkehrsbetriebe und den tarifen des verkehrsverbundes in muenchen sei unzulaessig. das budget fuer werbekosten erhoehe sich von 1,6 millionen auf drei millionen im jahr 1980. information fuer die bevoelkerung sei zu begruessen, aber sie muesse ehrlich erfolgen. gr. ammann forderte ein konzept ueber die datenverarbeitung bei den wiener stadtwerken, alternativen in der organisationsstruktur, mehr transparenz bei den sogenannten transferzahlungen, eine ueberpruefung der einzelunternehmungen, der servicestellen und der ersatzteillager. es sei zu hoffen, dass dem ersten schritt einer sanierung der verkehrsbetriebe weitere massnahmen folgen. (ba) (forts.)
1438

wiener gemeinderat (4):
wirtschaftsplan (forts.)

16 wien, 13.12. (rk) die entschuldung der wiener verkehrsbetriebe ist ein hirstorischer beschluss, der zu echten erleichterungen bei den stadtwerken fuehrt, erklaerte gr. k o p f e n s t e i n e r (spoe). die wiener verkehrsbetriebe haben in den letzten jahren rationalisiert und ihre leistungen halten den vergleich mit deutschen grosstaedten stand. so kommen in wien auf jeden einwohner 204 fahrten pro jahr, eine zahl die in deutschland nur in muenchen mit 224 fahrten uebertroffen wird. koeln weist dagegen 143 fahrten je einwohner auf, frankfurt 148, hamburg 119 und stuttgart 168. das

verhaeltnis der in reserve stehenden wagen zu den eingesetzten konnte von 1978 auf 1979 von 17 auf 13,5 prozent gesenkt werden. das durchschnittliche alter der triebwagen verringerte sich von 1970 bis 1979 von 21,8 auf 13,3 jahre. bei den autobussen verringerte sich das alter von 8,9 auf 6,2 jahre.

die tariferhoehung ist nicht unverantwortlich. sie war, um investitionen durchfuehren zu koennen, notwendig. die investitionen der wiener stadtwerke sind darueber hinaus ein bedeutender beitrag zur aufrechterhaltung der vollbeschaeftigung in wien.

abschliessend erklaerte gr. kopfensteiner, dass die fuer die gasspeicherung notwendigen kugelbehaelter bereits in leopoldau im bau sind. (sei)

gr. h i r s c h (spoe) unterstrich in seinen ausfuehrungen, dass der wirtschaftsplan 1980 eine reihe von massnahmen enthalte, die zur gesundung der stadtwerke fuehren soll. auf verschiedene aeusserungen von gr. ammann eingehend, warf er der oevp vor, in den letzten jahren immer wieder die medien gegen die leistungen der stadtwerke ''angeheizt'' zu haben. was die versorgung von strom und gas betrifft, so sei dafuer ausreichend vorgesorgt. zu den ausfuehrungen von gr. pavkowicz, wien sei bezueglich der versorgung mit erdgas ''auslandsabhaengig'', meinte er, dass dies ebenso fuer das stadtgas zutrifft, da fuer deren erzeugung ebenfalls aus dem ausland eingefuehrte kohle notwendig sei. als technische grossleistung bezeichnete der redner die erst vor einigen tagen in betrieb genommenen 380-kv-leitungen zwischen dem 11. und 16. bezirk, womit ein wesentlicher schritt zur sicherstellung der stromversorgung in den naechsten jahrzehnten gewaehrleistet ist. zu der behauptung von gr. ammann die tarife seien ''exorbitant'' erhoeht worden, meinte der redner, dass seit kriegsende der strompreis in wien verdreifacht wurde, was als ein zeichen fuer die grosse stabilitaet bei der preisgestaltung zu werten sei. (zi) (forts.)
1443

k o m m u n a l :
==========

wiener gemeinderat (5):
wirtschaftsplan (schluss)

17 wien, 13.12. (rk) stadtrat n i t t e l (spoe) verwies in seinem schlusswort darauf, dass die probleme der finanzierung des oeffentlichen verkehrs bereits am 19. november im gemeinderat ausfuehrlich diskutiert worden sind. die taten wurden gesetzt, um den verkehrsbetrieben auch in zukunft die erforderlichen mittel zur verfuegung zu stellen, zu einem teil durch die hoheitsverwaltung und zu einem teil durch den tarif. nittel stellte klar, dass ''verlust'' buchhalterisch etwas anderes bedeutet als ''geldfehlbetrag''.

eine anpassung der tarife bei e-werken und gaswerken an die preisentwicklung auf dem rohstoffsektor notwendig.

die kugelgasbehaelter werden gebaut, die fundamente werden bereits errichtet.

nittel appellierte abschliessend, gemeinsame anstrengungen zu unternehmen, um fuer die energieversorgung und die verkehrseinrichtungen unserer stadt vorsorge zu treffen.

a b s t i m m u n g : der stadtwerke-wirtschaftsplan fuer das jahr 1980 wurde mit den stimmen der spoe angenommen. (ger) (forts.) 1503

wiener gemeinderat (6):
subvention

18 wien, 13.12. (rk) hierauf wurde die restliche tagesordnung erledigt. gr. h a n k e (spoe) stellte den a n t r a g , dem oesterreichischen institut fuer berufsbildungsforschung fuer eine untersuchung eine subvention von 250.000 s zu gewaehren.

./.

gr. prof. b i t t n e r (oevp) erklaerte, dass das institut von der arbeiterkammer und der gewerkschaft getragen wird, eine foerderung durch die stadt wien daher nicht angebracht erscheint.

in seinem schlusswort sagte gr. h a n k e , dass ein fernlehrwesen in freizeitfaechern geplant sei und das institut die voruntersuchungen dazu durchfuehre. das oesterreichische institut fuer berufsbildungsforschung arbeite unabhaengig von arbeiterkammer und gewerkschaft.

a b s t i m m u n g : mit mehrheit angenommen.

instandsetzung ''lobmeyrhof''

die instandsetzung des lobmeyrhofes mit kosten in der hoehe von 35 millionen beantragte gr. erika k r e n n (spoe). der kostenaufwand wird nach paragraph 7 des mietengesetzes verrechnet, wobei 20 schilling pro quadratmeter von den mietern und 28 schilling pro quadratmeter von der stadt wien bezahlt wird.

a b s t i m m u n g : mit mehrheit angenommen.

subventionen

zur durchfuehrung des ''filmtages 1979'' wurde fuer die oesterreichische gesellschaft fuer kulturpolitik eine subvention von 45.000 schilling von gr. dkfm. dr. a i g n e r (spoe) beantragt. gr. p r o c h a s k a (oevp) stellte einen abaenderungsantrag, die foerderung nicht aus dem kulturschilling, sondern aus der budgetpost ''wissenschaft, kunst und volksbildung'' zu bedecken.

a b s t i m m u n g : der a b a e d n e r u n g s a n t r a g wurde abgelehnt, der a n t r a g mit stimmenmehrheit angenommen.

fuer den erwerb von filmkopien fuer das oesterreichische filmarchiv beantragte gr. dkfm. dr. a i g n e r (spoe), eine sub-

./.

vention von 150.000 schilling. gr. mag. k a u e r (oevp) stellte fest, dass es an der mehrheitsfraktion liege,wenn das problem der budgetbedeckung noch nicht geloest sei.

er stellte den abaenderungsantrag, die foerderung nicht aus dem kulturschilling vorzunehmen.

a b s t i m m u n g : der a b a e n d e r u n g s a n t r a g wurde abgelehnt, der a n t r a g mit stimmenmehrheit angenommen. (ba) (forts.)
1513

wiener gemeinderat (7):

subventionen

19 wien, 13,12. (rk) subventionen fuer eine ''martin buber ausstellung'' , fuer die ''wiener schubert tage'' und fuer eine sonderproduktion ''nikolaus lenau'' stimmten oevp und fpoe aus formalen gruenden nicht zu, weil die bedeckung aus dem kulturschilling und nicht aus der kunstfoerderung erfolgt. in einer wortmeldung erklaerte vizebgm. dr. b u s e k (oevp), dass hoffentlich bald die mittel aus dem kulturschilling nur fuer die altstadterhaltung verwendet werden. gr. w i n d h a b (spoe) erklaerte, dass bisher im sinne des gesetzes vorgegangen wurde. auch der oevp-redner hatte bei der beschlussfassung des kulturschillings erklaert, dass die mittel in ueberwiegendem mass der altstadterhaltung zugute kommen sollen.

eine subvention an den wiener kunstverein in der hoehe von 838.000 schilling fand nur teilweise die zustimmung der oevp. gr. mag. k a u e r (oevp) erklaerte, dass in dieser subvention eine refundierung eines ungerechtfertigt hohen bezuges fuer frau ursula pasterk von monatlich brutto 54.000 schilling enthalten ist. das ist mehr, als ein obersenatsrat verdient und steht in keinem verhaeltnis zu den gehaeltern im presse- und informationsdienst. der beschrittene weg eines ''arbeitsleihvertrages'' ist ebenso zu kritisieren wie die verbleibende mitarbeit von frau pasterk beim ''profil''. gr. s t a n g l (spoe) erklaerte als berichterstatter, dass frau pasterk nicht die arbeit eines pressereferenten macht, sondern als organisator und berater taetig ist. (sei) (forts.)
1640

k o m m u n a l :
==========

wiener gemeinderat (8):
erhoehung der muellabfuhrgebuehren

20 wien, 13.12. (rk) stadtrat m a y r (spoe) stellte den a n t r a g , die muellabfuhrtarife von fuenf auf acht schilling fuer 50-liter-gefaesse und von dreizehn auf vierzehn schilling fuer 110-liter-gefaesse zu erhoehen. laut stadtrat m a y r erfolgte die letzte diesbezuegliche erhoehung im dezember 1975, wobei es gerade in letzter zeit zu einer erhoehten kostenentwicklung fuer die beseitigung wilder muelldeponien gekommen sei.

gr. dr. h i r n s c h a l l (fpoe) meinte, dass es wesentlich zweckmaessiger waere, dafuer vorsorge zu treffen, wilde muelldeponien und ablagerungen zu verhindern, bzw. die dafuer schuldtragenden entsprechend zu bestrafen. seine fraktion werde dieser erhoehung nicht zustimmen. gr. d a l l e r (oevp) schloss sich den ausfuehrungen seines vorredners an und meinte, dass mit dieser erhoehung sowohl die haushalte als auch betriebe stark belastet werden. anstelle einer einmaligen erhoehung waeren erhoehungen in abgestuften zeitraeumen empfehlenswerter. seine fraktion werde ebenfalls dieser erhoehung nicht zustimmen.

in seinem schlusswort betonte stadtrat m a y r , dass die erhoehte kostenentwicklung, bedingt duch die wilden muellablagerungen eine tatsache sei. im uebrigen wuerden sich die kosten fuer die entleerung eines 50-liter-gefaesses genau so hoch belaufen, wie fuer ein 120-liter-gefaess.

der a n t r a g wurde mit spoe-mehrheit angenommen.

sozialpass

den a n t r a g auf einfuehrung eines sozialpasses ab jaenner 1980 stellte stadtrat univ.-prof. dr. s t a c h e r (spoe). in wien habe jeder das recht auf soziale hilfe und die inanspruchnahme von sozialen diensten. im interesse eines ./.

sozialen ausgleiches sind die dabei zu entrichtenden kostenbeitraege entsprechend der hoehe des einkommens des beziehers festgesetzt. der neue sozialpass wird in hinkunft den pensionistenausweis, die besucherkarte fuer die staedtischen pensionistenklubs und den ausweis der dauersozialhilfebezieher ersetzen, sowie die inanspruchnahme wesentlich vereinfachen.

gr. l e h n e r (oevp) aeusserte sich sehr lobend ueber diese neue einrichtung, merkte allerdings an, dass es etwas lange gedauert habe und wies in diesem zusammenhang darauf hin, dass seitens der oevp bereits seit 1973 immer wieder entsprechende antraege zur schaffung eines solchen passes gestellt worden seien. seine fraktion werde diesem antrag in der hoffnung zustimmen, dass der wirkungsbereich dieses ausweises auch auf noch weitere bereiche, wie z.b. verbilligte sportplatzbesuche und ''sozialere'' strassenbahntarife fuer die aeltere generation, ausgedehnt werde. zum tehema ''armut in oesterreich'' stellte der redner fest, dass es bedauerlich sei, dass es derzeit noch immer 408.000 arme in oesterreich gaebe.

gr. maria s z o e l l o e s i (spoe) meinte, auf ihren vorredner eingehend, dass es sich bei dieser armut heutzutage vor allem um die vereinsammung aelterer oder behinderter menschen handelt. hier sei es vor allem notwendig , noch staerker als bisher, die information ueber die sozialen dienste und hilfen zu verstaerken. so wird etwa , um die einfuehrung des sozialpasses den senioren bekanntzumachen, noch im laufe des heurigen jahres eine postwurfsendung an alle wienerinnen und wiener ab dem 65. lebensjahr versandt werden. bezueglich des neuen sozialpasses unterstrich s z o e l l o e s i vor allem die tatsache, dass dieser das einkommen des inhabers in form eines aus einem buchstaben und einer ziffer bestehenden code enthalten wird. dieser code basiert auf einer einkommenstabelle, die entsprechend dem sozialhilferichtsatz aufgebaut ist und jaehrlich entsprechend dem valorisierungsfaktor der sozialversicherung erhoeht wird.

stadtrat s t a c h e r nahm in seinem schlusswort zum begriff der armut stellung, und unterstrich, dass der armutsbegriff heutzutage viel weiter gefasst wird als frueher. dementsprechend wurden daher auch die sozialen dienste innerhalb der letzten

./.

jahre forciert ausgebaut. darueber hinaus kuendigte der stadtrat weitere verbesserungen bei den strassenbahntarifen fuer die inhaber der untersten einkommensstufen an.

a b s t i m m u n g : der antrag wurde einstimmig a n g e n o m m e n . (zi) (forts)
1703

wiener gemeinderat (9):

wartungsvertrag fuer rudolfsstiftung

21 wien, 13.12. (rk) gr. eveline a n d r l i k (spoe) beantragte den abschluss eines wartungsvertrages mit der firma odelga fuer die krankenanstalt rudolfsstiftung.

nach reiflicher ueberlegung werde die oevp diesem antrag nicht zustimmen, erklaerte gr. dkfm. sigrun s c h l i c k (oevp). die kosten fuer das service der firma odelga belaufen sich auf 1,1 millionen schilling im jahr. gibt es keine befaehigten techniker im bereich der stadt wien? warum wurde dem beruf des biotechnikers nicht mehr aufmerksamkeit zugewendet? mit dem prinzip der sparsamkeit sei dieser antrag nicht vereinbar.

gr. eveline a n d r l i k (spoe) verwies in ihrem schlusswort darauf, dass eine rentabilitaetsberechnung durchgefuehrt wurde. in der rudolfsstiftung sind geraete der odelga im wert von 50 millionen aufgestellt. diese firma sei mit den geraeten daher besonders vertraut.

a b s t i m m u n g : angenommen mit den stimmen der spoe.

marktgebuehrentarif 1980

gr. k n e i s l e r (spoe) referierte den antrag betreffend den marktgebuehrentarif 1980.

gr. s c h n e i d e r (oevp) wies darauf hin, dass die wiener maerkte in letzter zeit insgesamt verbessert worden sind. heuer im maerz wurde der landstrasser markt eroeffnet. schneider erklaerte, dass es hier noch einige maengel gebe. beispielsweise seien der fussboden, die aufzuege und die beleuftung nicht zufriedenstellend.

./.

schneider brachte einen a b a e n d e r u n g s a n t r a g ein, die fleischmarkt-tarife nicht ab 1. jaenner 1980 um durchschnittlich 15 prozent, sondern in zwei etappen - am 1. jaenner 1980 und am 1. jaenner 1981 - um je 7,5 prozent zu erhoehen.

gr. k n e i s l e r (spoe) wies in seinem schlusswort darauf hin, dass es sich bei den angefuehrten maengeln im landstrasser markt um kinderkrankheiten handle , und es werde sicher alles getan werden, um diese maengel in kuerze abzustellen. die fleischmarkt-gebuehren sind mit ausnahme der einfuehrung des mischtarifes seit 1972 unveraendert, die erhoehung liegt deutlich unter der indexsteigerung. eine etappenweise erhoehung erscheine nicht zweckmaessig.

a b s t i m m u n g : der abaenderungsantrag der oevp wurde mit den stimmen der spoe abgelehnt, der vom berichterstatter gestellte antrag mit den stimmen der spoe angenommen. (ger) (forts.) 1708

wiener gemeinderat (10):

schulneubau

22 wien, 13.12. (rk) gr. g a w l i k (spoe) beantragte die errichtung einer neuen volksschule im 15. bezirk auf dem braunhirschengrund mit baukosten in der hoehe von 35,5 millionen.

die fpoe stehe dem modell ganztagsschule nicht ablehnend gegenueber, doch sollen in wien auch tagesheimschulen errichtet werden, forderte gr. dkfm. b a u e r (fpoe). in wien gibt es eine ganze reihe von ganztagesschulen, aber kein modell tagesheimschule, wie es von der oevp entwickelt wurde. erst wenn diese echte wahlmoeglichkeit bestehe, koennen sich eltern und kinder entscheiden, welche schultype sie bevorzugen. die fpoe wird daher den a n t r a g ablehnen.

gr. p e t r i k (oevp) stellte fest, dass es nicht um die ablehnung eines schulneubaues gehe, sondern um die ablehnung eines stueckes sozialistischer ideologie. in einer ifes-untersuchung haben sich 57 prozent der befragten fuer die tagesheimschule ausgesprochen. auch die bezirksvertretung innere stadt unterstuetze die errichtung einer tagesheimschule.

./.

die ganztagsschule sei die bessere schulform, sagte gr. g a w l i k in seinem schlusswort. alternative schulformen sind gewaehrleistet. die oevp verfolge die ''goldene grundregel der boeswilligen propaganda'', wenn sie die ganztagsschule als zwangstagsschule bezeichne.

a b s t i m m u n g : mit den stimmen der spoe angenommen. (ba) (forts.)
1711

wiener gemeinderat (11):

neue baeder

23 wien, 13.12. (rk) gr. l u s t i g (spoe) beantragte als berichterstatter, den bau von drei neuen bezirkshallenbaedern im 20., 22. und 21. bezirk grundsaetzlich zu genehmigen.

gr. v e j t i s e k (spoe) erklaerte, dass noch im herbst 1980 mit dem bau des ersten bades in kagran begonnen wird. jeweils sechs monate spaeter wird mit den anderen baedern begonnen. die bauzeit betraegt 18 monate. str. dr. g o l l e r (oevp) erklaerte, dass die wiener auf den bau dieser baeder lange gewartet haben. sie waren schon vor elf jahren im baederkonzept enthalten.

a b s t i m m u n g : einstimmig angenommen. (sei) (forts.)
1711

wiener gemeinderat (12):

gratz: am ende eines jahrzehnts

24 wien, 13.12. (rk) in seiner schlussansprache sagte buergermeister leopold g r a t z unter anderem:

''es ist diese sitzung nicht nur die letzte des heurigen jahres, sondern auch die letzte eines ganzen jahrzehnts - eines jahrzehnts, das ein gutes jahrzehnt fuer wien und ganz oesterreich gewesen ist. in den siebziger jahren ergaben sich eindeutig zwei voellig verschiedene perioden. bis zum jahre 1974 erlebten wir in oesterreich ebenso wie in der ganzen industrialisierten welt eine hochkonjunktur wie niemals zuvor - und viele glaubten, dass es immer so weitergehen werde. dann kam der ploetzliche ein-

./.

bruch der konjunktur mit weltweiten krisenerscheinungen und mit hohen arbeitslosenraten in den meisten industriestaaten, mit permanenten energieproblemen und unruhe im internationalen waehrungssystem. diese neue situation machte auch fuer die kommunalpolitik die wirtschaftspolitik zur wichtigsten aufgabe. in uebereinstimmung mit der wirtschaftspolitik der bundesregierung stellte auch die wiener stadtverwaltung die sicherung eines hohen beschaeftigungsniveaus an die erste stelle unter den wirtschaftspolitischen zielsetzungen.

wir koennen heute, nach sechs jahren internationaler krisenerscheinungen mit befriedigung feststellen, dass wir das hohe beschaeftigungsniveau sichern, unsere waehrung stabilisieren und ein optimales wirtschaftswachstum erreichen konnten.

ich moechte von den anderen schwerpunkten unserer arbeit nur vier ganz besonders hervorheben. das erste ist die umstellung von der stadterweiterung auf die stadterneuerung, die in den siebziger jahren erfolgte und von jahr zu jahr klarer erkennbar wurde.

als zweiten schwerpunkt moechte ich den gesundheits- und sozialbereich hervorheben. wir konnten in den siebziger jahren erreichen, dass fuer jedes kind, dessen eltern es wuenschen, ein kindergartenplatz vorhanden ist. wir konnten die sogenannte spitalsbettenmisere, die vor zehn jahren ein staendiges thema der zeitungen war, praktisch voellig ueberwinden, nicht zuletzt durch den wesentlichen ausbau der krankenpflegeschulen. wir haben in diesen zehn jahren die sozialen dienste in einem ausmass ausgebaut, das man am besten mit den budgetzahlen charakterisiert:die ausgabenfuer die sozialen dienste stiegen von rund 20 millionen auf fast 360 millionen schilling, also auf das achtzehnfache.

ein dritter schwerpunkt war die verbesserung des oeffentlichen verkehrs. die siebziger jahre brachten den beginn des u-bahn-verkehrs in wien, sie brachten aber auch den ersten neubau einer kompletten strassenbahnlinie seit mehr als einem halben jahrhundert.

der vierte schwerpunkt, auf den ich hinweisen moechte, laesst sich allgemein mit dem wort ''lebensqualitaet'' umschreiben. das schliesst eine vielfalt von einzelnen massnahmen ein, ob das nun die schaffung neuer gruenanlagen im dichtverbauten gebiet ebenso wie am stadtrand oder der einbau umweltfreundlicher heizungen in rund einem drittel der wiener wohnungen, die schaffung von fuss-

./.

gaengerzonen oder neuen sportanlagen und baeder, die gestaltung der naherholungsraeume vom bisamberg bis zu den badeteichen oder die verbesserung der sicherheitsverhaeltnisse sind - tausende einzelmassnahmen haben dazu beigetragen, unser wien schoener und wohnlicher zu machen.

ich habe bei meiner vorbereitung ein bisschen in den statistischen unterlagen ueber die jahre 1970 bis 1978 geblaettert und einige sehr interessante daten gefunden, von denen ich nur beispielhaft einige anfuehren moechte. nur zwei beispiele fuer die bereits erwaehnten sporteinrichtungen: 1970 gab es vier staedtische hallenbaeder, jetzt sind es zehn. die gesamtflaeche der sport- und spielanlagen stieg in diesen neun jahren von rund 5 millionen auf rund 6,3 millionen quadratmeter.

nur zwei beispiele auch dafuer, wie sehr unsere aufgaben gestiegen sind: im jahre 1970 mussten 2,6 millionen kubikmeter muell beseitigt werden, 1978 waren es 4,6 millionen kubikmeter. diese enorme zunahme wurde klaglos bewaeltigt. der zweite wichtige zahlenvergleich in diesem zusammenhang: 1970 waren in wien 319.000 personenautos angemeldet, 1978 waren es bereits 447.000, bald wird die halbe million erreicht sein. ich brauche in diesem kreis nicht zu sagen, welche probleme sich daraus ergeben.

das zu ende gehende jahr 1979 brachte viele positive ergebnisse unserer gemeinsamen arbeit. nur einige markante punkte aus diesem jahr: die strassenbahnlinie '64' wurde in betrieb genommen. das betreuungsnetz der mobilen krankenschwestern wurde auf ganz wien ausgedehnt. mit dem bau zweier neuer pensionistenheime wurde begonnen. das freizeitzentrum joergerbad und das sommerbad hietzing wurde eroeffnet. der bahnbrechende beitrag zur sicherung einer klaglosen energieversorgung. das sind nur einige beispiele fuer die leistungen dieses jahres.

als besonders wichtig moechte ich noch hervorheben, dass es gelungen ist, einen vertrag mit der bundesregierung abzuschliessen, der eine erfolgreiche zusammenarbeit in den achtziger jahren garantiert. der weitere ausbau des u-bahn- und des schnellbahnnetzes, die zusammenarbeit bei der gestaltung des donaubereichs, beim strassen- und brueckenbau, auf kulturellem gebiet usw. bilden eine solide basis fuer unsere weitere taetigkeit.

./.

meinungsverschiedenheiten haben wir doch alle miteinander. die grundlage dieser positiven entwicklung bildete die arbeit des wiener gemeinderates. im jahre 1979 hat der wiener gemeinderat 979 geschaeftsstuecke behandelt. mehr als 90 prozent davon wurden einstimmig beschlossen. ich danke allen mitgliedern des wiener gemeinderates fuer die geleistete arbeit. ich danke den bezirksvorstehern, ihren stellvertretern und den bezirksraeten und ich danke allen mitarbeitern der stadtverwaltung, der stadtwerke und der betriebe unserer holding, ich danke allen wienerinnen und wienern, die mit ihrer arbeit zu der erfolgreichen entwicklung beigetragen haben.

als buergermeister wuensche ich ihnen allen ein gesegnetes weihnachtsfest und ein gutes jahr 1980. im namen des ganzen gemeinderates uebermittle ich den gleichen wunsch allen wienerinnen und wienern, unseren landsleuten in den anderen bundeslaendern und den oesterreichern im ausland''. (sti) (schluss)

- ende des sitzungsberichtes -

1729

k u l t u r:
==========

wiens privatbuehnen: betrieb gesichert

8 wien, 13.12. (rk) die wiener theaterszene zaehlt zu den vielfaeltigsten des deutschen sprachraums. dazu tragen neben den bundestheatern die grossen und kleinen privatbuehnen bei, die das weite spektrum des wiener theaterlebens komplettieren.

da bekanntlich die kosten der theater bei weitem ihre einnahmen uebersteigen, ist eine staendige subventionierung notwendig, um diese vielfalt des theaterlebens zu erhalten. mit der im wiener gemeinderat am donnerstag beschlossenen subvention fuer die im wiener theaterdirektorenverband zusammengeschlossenen buehnen und die wiener mittelbuehnen ist fuer den betrieb in diesen theatern fuer das kommende jahr sorge getragen:

die buehnen des theaterdirektorenverbandes erhalten im jahr 1980 subventionen von insgesamt rund 66 millionen schilling, davon das volkstheater 22,4 millionen, das theater in der josefstadt 25,5 millionen, das raimundtheater 15,4 millionen und die kammeroper 2.9 millionen.

fuer die drei wiener mittelbuehnen wurden subventionen in der hoehe von 14 millionen schilling bewilligt. die komoedianten am boerseplatz erhalten 5,2 millionen, vienna's english theatre 2,7 millionen und das schauspielhaus 6,1 millionen.

weiters beschloss der gemeinderat die bedeckung des voraussichtlichen abgangs des theaters an der wien in der hoehe von 81,3 millionen und eine ausserordentliche subvention fuer das theater der jugend in der hoehe von 4,8 millionen.

mit diesen beachtlichen finanziellen beitraegen sorgt die stadt wien fuer den weiterbestand einer theaterszene, die wiens ruf als kulturmetropole garantiert. (gab)
1144

l o k a l :
==========

camillo sitte-preis fuer heikki siren

10 wien, 13.12.(rk) im rahmen einer akademischen feier wird dienstag der international bekannte finnische architekt prof. heikki s i r e n mit dem camillo sitte-preis fuer stadtgestaltung und raumplanung ausgezeichnet werden. den festvortrag wird planungsstadtrat univ.prof. dr. rudolf w u r z e r , geschaeftsfuehrender obmann des camillo sitte-fonds, halten.

der camillo sitte-fonds wurde 1972 von der bundeshauptstadt wien, dem bundesministerium fuer wissenschaft und forschung und der oesterreichischen gesellschaft fuer raumforschung und raumplanung gegruendet. seine aufgabe ist es,die erinnerung an den international anerkannten und allgemein gewuerdigten begruender des modernen staedtebaus zu bewahren und persoenlichkeiten, die hervorragende leistungen auf dem gebiet des staedtebaus, der raumplanung und raumforschung sowie des planungs-, bau- und bodenrechtes erbracht haben, auszuzeichnen.

heikki siren wurde in anbetracht seiner hervorragenden verdienste auf dem gebiet der architektur und des staedtebaus vor allem jedoch aufgrund seiner beispielhaften leistungen bei der errichtung der brucknerhalle in linz und bei der planung der neuen reichsbruecke nominiert. der diesjaehrige foerderungsbeitrag, der gleichzeitig mit dem camillo sitte-preis ueberreicht wird, wurde universitaetsassistent dr. walter b e r k a (universitaet salzburg) zuerkannt. ein reisestipendium erhaelt willi l a n k m a y e r von der akademie der bildenden kuenste, meisterklasse prof. gustav peichl. (and)

1208

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

rk

gegründet 1861

Freitag, 14. Dezember 1979 Blatt 3244

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: (rosa)
- Vorverkaufs- und Ergänzungsfahrscheine ab Montag
- Bessere Lebensqualität für die Landstrasser
- Zentralberufsschule als Stadterneuerungsprojekt
- Waiz und Skopalik wurden geehrt
- Hygiene-Informationsblatt für Schulküchen
- Wiener Orden für Richter

Wirtschaft: (blau)
- Mangel an minder qualifizierten Arbeitskräften in Wien

Nur über FS:

13.12. Morgen Ehrenbürgerurkunde an Firnberg

14.12. Nach Wohnungsbrand: 23 tote Vögel
Neue Einbahnregelungen in Liesing
Freitag früh: Glatteisalarm
Richard Kurfürst 70 Jahre
Am Samstag die Sendung des Bürgermeisters

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (PID)
1, Rathaus, 3. Stiege, A 1082 Wien · Telephon 42 8 00 Durchwahl Kl. 29 71 · FS 13-3240
Chefredakteur: Prof. Alois Brunnthaler · Für den Inhalt verantwortlich: Stellv. Chefred. Robert Prosel

k o m m u n a l :
==========

neue verkehrsbetriebe-tarife:
vorverkaufs- und ergaenzungsfahrscheine ab montag

2 wien, 14.12. (rk) am 1. jaenner 1980 treten bekanntlich die neuen tarife bei den wiener verkehrsbetrieben in kraft. nur fuer die wochenkarten ist der stichtag erst am montag, dem 7. jaenner. der vorverkauf der neuen fahrscheine beginnt am kommenden montag, dem 17. dezember. um den fahrgaesten die umstellung so leicht wie moeglich zu machen, sind ab diesem tag in allen vorverkaufsstellen und -trafiken erstmals auch sogenannte ergaenzungsfahrscheine erhaeltlich. zusammen mit diesen ergaenzungsfahrscheinen, die als zusaetzliches serviceangebot auf weisung von stadtrat heinz n i t t e l aufgelegt wurden, koennen die alten fahrscheine noch bis zum 31. maerz 1980 verwendet werden. fuer folgende kategorien gibt es ergaenzungsfahrscheine:

	alter tarif	neuer tarif	erg. fahrsch.
vorverkaufsfahrschein	7.20	8.60	1.40
vorverkaufsfahrsch./kinder	3.00	3.50	0.50
4-kurzstrecken-fahrschein	14.00	17.00	0.75/fahrt
pensionistenfahrschein	4.50	5.30	0.80

die ergaenzungsfahrscheine werden auch einzeln verkauft. achtung: beide fahrscheine (alter fahrschein plus ergaenzungsfahrschein) muessen markiert werden (rufz.)

ausserdem gibt es fuer die halbjahresnetzkarte eine aufzahlungswertmarke zum preis von 87.50 schilling (fuer die monate jaenner bis maerz 1980).

wer keine ergaenzungsfahrscheine in anspruch nimmt, kann selbstverstaendlich alte fahrscheine den verkehrsbetrieben auch zurueckverkaufen. der rueckkauf erfolgt in der zeit vom 7. jaenner bis 1. februar 1980 in der direktion der verkehrsbetriebe in wien

./.

4, favoritenstrasse 9, in der abteilung fuer tarifangelegenheiten, wien 6, rahlgasse 3, sowie in saemtlichen bahnhofs- und garagendienststellen.

die wiener verkehrsbetriebe werden ab kommender woche flugblaetter mit genauen informationen ueber die tarifumstellung verteilen. diese flugblaetter liegen auch in den betriebseigenen vorverkaufsstellen und den trafiken mit fahrscheinvorverkauf auf. in den strassenbahnwagen und autobussen werden ebenfalls informationsblaetter angebracht. (ger)
0913

k o m m u n a l :

bessere lebensqualitaet fuer die landstrasser

3 wien, 14.12. (rk) um den betroffenen landstrassern eine wesentliche verkehrsberuhigung und damit eine verbesserung der lebensqualitaet zu bieten, forderte die bezirksvertretung landstrasse einstimmig, die erdberger laende von der rasumofsky-gasse in richtung stadionbruecke zur einbahn zu erklaeren. in der wassergasse und kuebeckgasse wird von den bezirksraeten ein rechtsabbiegeverbot verlangt. gleichzeitig soll der ''schleichweg'' durch die hoernesgasse in richtung rotundenbruecke durch entsprechende einbahnregelungen unterbunden werden.

die verwirklichung dieser forderungen ist durch die entwicklung des strassenzuges zaunergasse-neulinggasse-wassergasse zur durchzugsstrasse auch fuer den schwerverkehr und die stauungen auf der erdberger laende und der rotundenbruecke notwendig. (red)
0915

k o m m u n a l :
==========

zentralberufsschule als stadterneuerungsprojekt

4 wien, 14.12. (rk) ''stadterneuerung beziehungsweise die revitalisierung von alten gebaeuden soll sicht nicht nur auf wohnhaeuser beschraenken, sondern soll auch schulen und andere nutzbauten, soweit es technisch moeglich ist, einschliessen.'' dies stellte wohnenstadtrat johann h a t z l anlaesslich einer baustellenbesichtigung zur renovierung und erweiterung der zweiten zentralberufsschule in der huetteldorfer strasse 7 - 17 fest.

im anschluss an das bestehende gebaeude wird in der zinck-gasse-maerzstrasse ein sechsgeschossiger neubau errichtet. um das gesamtbild zu wahren liess wohnenstadtrat hatzl das dach, das urspruenglich als flachdach konzipiert war, als steildach umplanen. auch die fassade wird dem althausbestand angeglichen. die generalinstandsetzung des bestehenden gebaeudes umfasst die erneuerung der zentralheizung, elektro- und wasserinstallationen, neue sanitaere anlagen, die erneuerung der tueren und das ausmalen der waende und fussboeden. ausserdem werden die fenster auf der front der huetteldorfer strasse und der maerzstrasse durch schallschutzfenster ersetzt.

fuer den neubau und die generalinstandsetzungsarbeiten sind rund 165 millionen vorgesehen. (ba)
0917

k o m m u n a l :
==========

waiz und skopalik wurden geehrt

8 wien, 14.10. (rk) zwei beamte, die wesentlichen anteil am bau des wiener internationalen zentrums beim donaupark hatten, wurden von der wiener landesregierung mit hohen orden ausgezeichnet. landeshauptmann leopold g r a t z uebergab freitag diese auszeichnungen: der sektionschef im finanzministerium dr. walter w a i z erhielt das grosse goldene ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien, der leiter des koordinationsbueros in der wiener magistratsdirektion obersenatsrat dr. walter s k o p a l i k erhielt das grosse silberne ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien.

gratz hob hervor, dass die beiden geehrten mitten im streit der meinungen, den es um das internationale zentrum gegeben hat, konsequent ihre aufgabe erfuellt haben, wobei es gelang, die urspruengliche kostenberechnung nicht nur einzuhalten, sondern sogar noch einsparungen zu erreichen. ''das internationale zentrum war bis zum tag der fertigstellung umstritten'', sagte gratz. ''heute sind alle stolz darauf''. (sti)
0948

k o m m u n a l :

hygiene-informationsblatt fuer schulkuechen

10 wien, 14.12. (rk) entsprechend einer ankuendigung von gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r hat das gesundheitsamt der stadt wien ein informationsblatt fuer die gemeinschaftsverpflegung in schulen ausgearbeitet, das in den naechsten tagen der schulbehoerde aber auch den kindergaerten uebermittelt werden wird. die information enthaelt wichtige hinweise bezueglich der anlieferung und behandlung von speisen sowie hygiene-vorschriften, die in den kuechen, wo diese menues hergestellt werden, einzuhalten sind. dazu gehoren unter anderen die laufenden reinigungs- und desinfektionsarbeiten von raeumen, speisebehaeltern und geschirr, aber auch die persoenliche hygiene am arbeitsplatz in der kueche. die strenge einhaltung dieser vorschriften und massnahmen ist eine wesentliche voraussetzung, um lebensmittelvergiftungen vorzubeugen. (das informationsblatt ist auch in der stadtimformation im rathaus erhaeltlich. (zi)
1010

k o m m u n a l :

wiener orden fuer richter

11 wien, 14.12. (rk) stadtrat franz n e k u l a ueberreichte freitag im wiener rathaus an den praesidenten des obersten gerichtshofes, dr. franz p a l l i n , das grosse goldene ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien und an den praesidenten des oberlandesgerichtes wien, dr. felix s i n z i n g e r , das grosse silberne ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien.

dr. pallin hat als generalprokurator und praesident des obersten gerichtshofes und durch seine umfangreiche mitarbeit an der neukodifikation des oesterreichischen strafrechts entscheidenden anteil an der entwicklung und tendenz der oesterreichischen strafrechtspflege. er vertritt konsequent liberale strafrechtsgrundsaetze, die im neuen oesterreichischen strafrecht ihren niederschlag fanden.

dr. sinzinger hat sich als leiter des groessten und bedeutsamsten oberlandesgerichtes oesterreichs besondere verdienste um das land wien erworben.

an der feierlichen ueberreichung nahmen justizminister dr. christian b r o d a , und der praesident des wiener landtags hubert p f o c h teil. (sei)
1020

w i r t s c h a f t :

mangel an minder qualifizierten arbeitskraeften in wien

12 wien, 14.12. (rk) der arbeitsmarktpolitische ausschuss des wirtschaftsbeirats fuer wien empfahl freitag in einer sitzung im wiener rathaus, kurzfristige massnahmen fuer die verbesserung des arbeitskraefteangebots in wien zu setzen. derzeit gibt es schwierigkeiten bei den minder qualifizierten arbeitskraeften, die nicht im ausreichendem mass zur verfuegung stehen. der arbeitsmarktpolitische ausschuss schlug vor,

- die zuwanderung nach wien vor allem durch die rasche schaffung von wohnmoeglichkeiten zu foerdern,
- die gesamtzahl der auslaendischen arbeitskraefte in ganz oesterreich zu stabilisieren und womoeglich den wiener anteil zu lasten von regionen, wo die zahl der auslaendischen arbeitskraefte vermindert werden muss, zu erhoehen,
- mehr mittel aus der arbeitsmarktfoerderung fuer wien zu gewaehren.

die zahl der beschaeftigten verringert sich in wien seit 1978 staendig. allein von oktober auf november 1979 gab es um 1.291 beschaeftigte weniger. besonders betroffen ist der industrielle und gewerbliche bereich. man fuerchtet, dass die schwierigkeiten bei der besetzung von arbeitsplaetzen mit minder qualifizierten arbeitskraeften auch zu einer gefaehrdung der hoeher qualifizierten arbeitsplaetze fuehren koennten. (sei)
1300

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

rk

gegründet 1861

Samstag, 15. Dezember 1979 Blatt 3253

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Frostschäden an Wasserleitungen können verhindert werden (rosa)

Sport: Gratis auf den Fußballplatz

Nur über FS: 15.12. Chmela-Abend in der Josefstadt

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (PID)
1, Rathaus, 3. Stiege, A 1082 Wien · Telephon 42 8 00 Durchwahl Kl. 29 71 · FS 13-3240
Chefredakteur: Prof. Alois Brunnthaler · Für den Inhalt verantwortlich: Stellv. Chefred. Robert Prosel

k o m m u n a l :

frostschaeden an wasserleitungen koennen verhindert werden

1 wien, 15.12. (rk) in anbetracht des bevorstehenden winterlichen frostwetters erinnert die magistratsabteilung 31 (wasserwerke) daran, dass das einfrieren von wasserleitungen durch einfache schutzmassnahmen verhindert werden kann, beispielsweise durch umhuellung freiliegender wasserleitungsteile mit textilresten und dergleichen. bei laenger andauernder kaelte empfiehlt es sich, haustore und gangfenster geschlossen zu halten, um dem einfrieren der stockwerksleitungen vorzubeugen. leistuntungen, die der frosteinwirkung besonders ausgeetzt sind, sollen waehrend der nacht im einvernehmen mit den hausparteien abgespert und entleert werden. bei der entleerung der betreffenden leitungen muss die hoechstgelegene wasserentnahmestelle jedes steigstranges so lange geoeffnet bleiben, bis die leitung vollstaendig entleert ist. bei der wiederfuellung bleibt der hoechste wasserhahn so lange offen, bis wasser austritt, erst dann darf er geschlossen werden.

unter keinen umstaenden darf man zur verhinderung von frostschaeden wasserleitungshaehne oder klosettspuelungen rinnen lassen, weil dadurch grosse wassermengen ungenuetzt verlorengehen.

wasserzaehler und hauswechsel sollen ebenfalls mit stoffresten oder aehnlichem umhuellt werden. sie koennen auch durch einen mit saegespaenen oder holzwolle ausgefuellten und mit einem abnehmbaren deckel versehenen holzkasten vor frost geschuetzt werden. fuer wasserabnehmer, die ihre gartengrundstuecke nur in der schoenen jahreszeit nuetzen, besteht die moeglichkeit, den wasserzaehler ueber die wintermonate ausbauen zu lassen, damit keine frostbeschaedigung erfolgt. die gebuehren fur den ausbau eines wasserzaehlers und den wiedereinbau im fruehjahr betragen je 321,51 schilling. wird ein wasserzaehler durch einfrieren unbrauchbar, erwachsen dem wasserbezieher austauschkosten in der hohe von 691,34 schilling. anmeldungen fuer den ausbau nimmt die wasserzaehlerverwaltung entgegen (tel. 57 75 75, kl. 233 und 234 durchwahl).

./.

bei winterlichen wetterbedingungen, wie sie in den letzten jahren in wien zu beobachten waeren, erden alljaehrlich 150 bis 250 wasserzaehler auf gartengrundstuecken durch frost beschaedigt. wasserzaehler einer ab 1,25 meter tiefe frostfrei verlegten leitung frieren meist dann ein, wenn der deckel des zaehlerschachtes nicht genau und dicht schliesst, wodurch kaltluft einsickern kann. (we)
++++

s p e r r f r i s t 12 u h r

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

s p o r t :

gratis auf den fussballplatz

wien, 15.12. (rk) im kommenden fruehjahr hat das wiener sportpublikum gleich des oefteren die gelegenheit, kostenlos meisterschafts-heimspiele von spitzenklubs der bundeshauptstadt im fussball, eishockey und handball zu besuchen, gab sportstadtrat peter s c h i e d e r samstag vor sportjournalisten bekannt.

schieder will mit dieser aktion das interesse auf den sportplaetzen und in den hallen wecken: ''es waere durchaus denkbar, dass bei einem vollen erfolg unserer aktion auch andere klubs, in anderen zuschauerintensiven sparten, beguenstigungen erhalten koennten''.

die ausgesuchten klubs werden von der stadt eine sondersubvention in der gesamthoehe von 6,8 millionen s erhalten, die sich nach der jeweils geleisteten arbeit in den vereinen richtete.

in der fruehjahrssaison sind kostenlos vier meisterschaftsheimspiele zwischen einem erstdivisionaer der bundeshauptstadt und einem bundeslaenderklub mitzuerleben. in einer unterredung stimmten die verantwortlichen klubvertreter von austria, rapid, sportklub und vienna einem vorschlag von stadtrat peter schieder zu, vier spiele sozusagen ''zur verfuegung zu stellen''.

dafuer wird den vier grossvereinen von der stadt eine sondersubvention in der gesamthoehe von fuenf millionen s gewaehrt.

meister austria und rapid erhalten 1,5 millionen s, sportklub und vienna je eine million s.

in den letzten monaten hat sich gerade immer wieder gezeigt, dass die klubs aus wien in den bundeslaendern grosse anziehungskraft besitzen, bei heimspielen aber stets vor einer enttaeuschenden zuschauerkulisse spielen muessen. diesem trend will man mit dieser aktion entgegentreten - und ausserdem: da es zu der von den

./.

wiener vereinen seit langem geforderten einnahmeteilung nicht gekommen ist, soll diese subvention als entschaedigung fuer das vergebliche bemuehen angesehen werden. schon in den naechsten tagen werden die verantwortlichen von austria, rapid, sportklub und vienna sportstadtrat peter schieder ihr''angebot'' unterbreiten. aller voraussicht nach werden es vier verschiedene mannschaften aus den bundeslaendern sein, die in abstaenden von jeweils 14 tagen dem wiener publikum vorgestellt werden sollen. an den betreffenden tagen tritt nur ein erstdivisionaer in wien an, der andere verein, der zu diesem zeitpunkt ebenfalls platzwahl hat, wird seinen punktekampf einen tag vorher oder nachher bestreiten, um damit einer konkurrenzierung auszuweichen.

diese aktion der stadt wien wird auch den eishockeysport betreffen. wev und stadlau erhalten eine sondersubvention von jeweils 400.000 s - dafuer kann das publikum ein meisterschaftsspiel in der donauparkhalle mitverfolgen. schon in den naechsten tagen wird ein gespraech ueber die terminisierung gefuehrt.

im handballsport kommen acht vereine in den genuss dieser beguenstigung - auch hier wird jeder klub ein punktespiel zur verfuegung stellen. im detail erhalten dieser sondersubvention bei den maennern union-westwien (300.000 s), wat margareten (300.000 s) und wat atzgersdorf (200.000 s) sowie bei den damen union-admira-landhaus, wat atzgersdorf, wat fuenfhaus, polizei sv, austria-tabak und post (jeweils 33.000 s).

damit die aktion das entsprechende publikumsecho findet, wird die stadt wien selbst noch zusaetzliche werbung in der oeffentlichkeit betreiben. (hof)

++++

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

rk

gegründet 1861

Montag, 17. Dezember 1979 Blatt 3258

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS ausgesendet: (violett)	Gratz: Zehn gute Jahre Dr. Hertha Firnberg - Erste Ehrenbürgerin von Wien "Floridsdorf und die Neue Donau" - Ausstellungseröffnung
Kommunal: (rosa)	Exekutivausschuß des Wirtschaftsbeirats Brandschutz in Hotels: Unterausschuß gebildet Vergabe von Geschäftslokalen sichert Nahversorgung Amtseinführung im Pflegeheim Baumgarten Goldene Ehrenzeichen für Ärzte und Wissenschafter
Lokal: (orange)	Wien-Werbung: Mehr Geld für Jugend und Kongresse
Nur über FS:	14.12. "64er" entgleiste 15.12. Lehrlinge im Theater an der Wien Mehr als 1.100 Mann bekämpften Glatteis in Wien 17.12. Feuerwache Donaustadt:Weihnachtsfeier international Mittwoch Pressegespräch des Bürgermeisters Neue Einbahn im 2. Bezirk Ehrenzeichen an Konsumdirektor

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (PID)
1, Rathaus, 3. Stiege, A 1082 Wien · Telephon 42 8 00 Durchwahl Kl. 29 71 · FS 13-3240
Chefredakteur: Prof. Alois Brunnthaler · Für den Inhalt verantwortlich: Stellv. Chefred. Robert Prosel

.-.-.-

ziel zu verwirklichen. das war die voraussetzung dafuer, die aufbauarbeit der stadt wien fortzusetzen.

gratz zeigte an zahlreichen beispielen die leistungen wiens in diesem jahrzehnt: der bau der u-bahn erfolgte planmaessig, die ersten teile des grundnetzes wurden vorzeitig in betrieb genommen. jedem kind, dessen eltern das wuenschen, ist nunmehr ein kindergartenplatz gesichert. die ausgaben fuer soziale dienste sind seit 1970 von 20 auf mehr als 360 millionen schilling gestiegen. die zahl der plaetze in modernen pensionistenheimen wurde von 700 auf 3.700 erhoeht. 19 jugendzentren wurden in wien geschaffen. grosse neue sporteinrichtungen, wie das hallenstadion und das weststadion, stehen zur verfuegung, sechs neue theater wurden ins leben gerufen. wichtige teile der stadt - wie am gestade, spittelberg, 1.000 neue wohnungen statt veralteter viertel in rudolfsheim-fuenfhaus - wurden revitalisiert. die zahl der hallenbaeder stieg von vier auf zehn. wertvolle neue erholungsgebiete - dehnepark, bisamberg, badeteiche und wildbadeplaetze usw. - wurden geschaffen.

man koennte noch viel aufzaehlen, sagte gratz. wenn wir uns das alles in erinnerung rufen, dann erkennen wir, dass wir allen grund haben, auf die entwicklung wiens in diesem jahrzehnt stolz zu sein. das bestaetigt uns auch die weltweite anerkennung, die wien anlaesslich des treffens der staatsoberhaeupter der usa und der sowjetunion und anlaesslich der uebergabe des internationalen zentrums an die vereinten nationen gefunden hat. (sti)
0956

.-.-.-

bundesministerin dr. firnberg verwies in ihren dankensworten darauf, dass sie zwar die erste ehrenbuergerin wiens sei, dass aber vor ihr schon mehrere frauen mit dem ehrentitel eines ''buergers'' von wien ausgezeichnet wurden. neben grossen schauspielerinnen wie hedwig bleibtreu, anna kallina, babette reinhold-devrient und der literatin helene richter stehen die beruehmte wissenschaftlerin lise meitner und die vorkaempferin fuer frauenrechte und schriftstellerin rosa mayreder. dazu kommen hervorragende persoenlichkeiten, die politisch und sozialpolitisch taetig waren - marianne hainisch, gabriele proft, maria jacobi und rosa jochmann.

''sie stehen fuer die vielen frauen, die im oeffentlichen, politischen, kulturellen, wissenschaftlichen und kuenstlerischen leben unserer stadt wirkten und wirken ueber oesterreichs grenzen hinaus in das internationale szenario. sie alle haben auf ihre art, in ihrem bereich beigetragen zu dem image unserer stadt, das als ''begegnung an der donau'' unser bewusstsein und das unserer gaeste praegt. aber erlauben sie mir, dies auch als 'lob der wienerinnen' zu sehen, die zum begriff unserer stadt unabdingbar gehoeren - denn waere wien ohne wienerinnen denkbar?''. (sti)
1010

.-.-.-

k o m m u n a l :

wiener exekutivausschuss: keine verlagerung von arbeitsplaetzen aus wien

1 wien, 17.12. (rk) gegen eine verlagerung von industriearbeitsplaetzen von wien in andere bundeslaender sprach sich der exekutivausschuss des wirtschaftsbeirats fuer wien aus, der freitag nachmittag unter dem vorsitz von buergermeister leopold g r a t z zusammentrat. wie gratz erklaerte, sei es selbstverstaendlich, ueberall in oesterreich die arbeitsplaetze zu sichern. das muss allerdings auch fuer wien gelten, wo allein in den letzten fuenf jahren fast 20.000 industriearbeitsplaetze verloren gingen.

der praesident der wiener kammer fuer arbeiter und angestellte, adolf c z e t t e l , schlug eine staerkere zusammenarbeit zwischen betrieben, die im einfluss verstaatlichter banken stehen und kommunalen unternehmungen im wiener raum vor. nach czettel wuerde die wiener industriestruktur durch eine solche verstaerkte zusammenarbeit nur gewinnen.

der praesident der wiener handelskammer, ing. karl d i t t r i c h , warnte vor einer weiteren bevoelkerungsabnahme wiens, da dies auf dem arbeitsmarkt vor allem bei den manuellen berufen zu echten schwierigkeiten fuehren koennte. schon heute, so dittrich, ist die expansion der wiener wirtschaft durch den mangel an bestimmten fachkraeften gefaehrdet. dittrich sprach sich fuer eine grosszuegige foerderung der zuwanderung nach wien aus.

finanzstadtrat hans m a y r kuendigte an, dass die wiener wirtschaftsfoerderung in zukunft der aufschliessung von betriebsbaugebieten und der foerderung der zuwanderung nach wien absoluten vorrang gegenueber einer moeglichen ausweitung der kredit- und praemienaktionen einraeumen wird. konkret denkt man an die gruendung eines fonds fuer betriebsbaugebiete, der alle agenden des kaufes und des verkaufes von betriebsgrundstuecken in wien uebernehmen soll. im fonds sollen, aehnlich wie beim zuwandererfonds, neben der stadt wien zumindest alle interessensvertretungen sitz und stimme haben. (se:)

0931

k o m m u n a l :
==========

brandschutz in hotels: unterausschuss gebildet

2 wien, 17.12. (rk) der ausfuehrlichen diskussion ueber die verbesserung des brandschutzes in hotels galt eine zusammenkunft von vertretern der zustaendigen fachabteilungen der stadt wien sowie entsandten der interessenvertretungen der beherbergungsbetriebe, darunter praesidialchef der handelskammer gemeinderat dr. peter m a y r. sie war auf initiative von planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf w u r z e r und des praesidenten der wiener handelskammer kr. ing. karl d i t t r i c h zustandegekommen. dem unterausschuss ''brandschutz in hotels'' werden unter dem vorsitz des leiters der ma 35 - allgemeine baupolizeiangelegenheiten, senatsrat dipl. ing. alfred s c h a f f e r, dr. t r a b a u e r und dr. w i t t m a n n von der wiener handelskammer, dr. c e l a r von der gewerbebehoerde, dr. k a m h u b e r von der wiener finanzverwaltung und senatsrat dipl. ing. a b u l e s z von der feuerwehr der stadt wien angehoeren. die erste sitzung des unterausschusses wird mitte jaenner stattfinden.

in der ersten gespraechsrunde wurde von der baupolizei ein, im einvernehmen mit der feuerwehr ausgearbeiteter, massnahmenkatalog fuer brandschutzvorkehrungen vorgelegt und zur diskussion gestellt. die vertreter des gastgewerbes deponierten, dass unter den brandschutzmassnahmen nicht die gastlichkeit der betriebe leiden duerfe. (and)
0933

k o m m u n a l :

vergabe von geschaeftslokalen sichert nahversorgung

3 wien, 17.12. (rk) die planung und errichtung von geschaeftslokalen gehoert zum fixen bestandteil des kommunalen wohnbauprogramms, weil die vermietungen von lokalen dazu beitraegt, die nahversorgung fuer die bevoelkerung sicherzustellen. in den letzten drei jahren wurden rund 650 mietrechtsvergaben fuer geschaeftslokale in den staedtischen wohnhausanlagen vorgenommen. dies berichtete wohnen-stadtrat johann h a t z l in der letzten sitzung des gemeinderatsausschusses fuer wohnen und stadterneuerung.

die oevp-fraktion hatten den antrag gestellt, der wiener handelskammer die beabsichtigte errichtung von geschaeftslokalen zu einem moeglichst fruehen zeitpunkt bekanntzugeben, damit sich die handels- und gewerbetreibenden rechtzeitig um ein lokal bewerben koennen. stadtrat hatzl erklaerte, dass die oeffentlichkeit bereits zum zeitpunkt des grundsatzbeschlusses im wiener gemeinderat kenntnis von den projektierten wohnbauvorhaben durch die verlautbarung im wiener amtsblatt erhalte. er habe jedoch zusaetzlich veranlasst, dass die wiener handelskammer das wohnbauprogramm der stadt wien erhaelt. die vergabe von lokalen erfolge grundsaetzlich nach dem bedarf der nahversorgung. bei ruecktritten von anmeldungen sei es oft schwierig, einen geeigneten ersatz zu finden, sodass die zusammenarbeit mit der wiener handelskammer durchaus wuenschenswert sei. vormerkungen und auskuenfte fuer geschaeftslokale sind bei der magistratsabteilung 50, doblhoffgasse 6 von montag bis freitag in der zeit von 8 bis 15.30 uhr moeglich.

stadtrat hatzl wies auch auf die gute zusammenarbeit aller fraktionen im gemeinderatsausschuss hin. seit konstituierung des ausschusses im maerz 1979 wurden in 11 sitzungen 619 geschaeftsstuecke behandelt, die bis auf 15 ausnahmen, das sind knapp ueber zwei prozent, einstimmig beschlossen wurden. die mehrzahl der antraege - 181 stueck - wurden zur erhaltung der staedtischen wohnhaeuser gestellt, dann folgte die magistratsabteilung 26, zustaendig fuer nutzbauten mit 106 antraegen und schliesslich mit 104 antraegen die magistratsabteilung 24, zustaendig fuer den staedtischen wohnhausbau. (ba)

0937

l o k a l :
==========

wien-werbung: mehr geld fuer jugend und kongresse

5 wien, 17.12. (rk) die fremdenverkehrskommission fuer wien beschloss in ihrer letzten sitzung im arbeitsjahr 1979 unter dem vorsitz von vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r zwei wichtige budgetansaetze fuer die wien-werbung. im bereich jugendtourismus stehen vorerst 800.000 s fuer das anlaufen spezifischer werbe- und informationsmassnahmen zur verfuegung. ein teil dieser summe wird, wie fremdenverkehrsdirektor dr. helmut k r e b s erklaerte, bereits im winter 1979/80 in der praxis wirksam.

die kongressfoerderung wiens wird 1980 mit einem um zehn prozent erhoehten budget rechnen koennen. erfreulicherweise haben beide finanziers dieses sonderbudgets des fremdenverkehrsverbandes wien, die stadt wien und die wiener handelskammer, ihre beitraege erhoeht, so dass 1980 nunmehr 5 millionen s fuer werbung, akquisition und foerderung des kongress- und incentive-tourismus in wien zur verfuegung stehen werden. (fvv)
1010

k o m m u n a l :

amtseinfuehrung im pflegeheim baumgarten

6 wien, 17.12. (rk) im pflegeheim baumgarten wurde montag dr. isolde h e r t l i n g fachaerztin fuer innere medizin, von personalstadtrat franz n e k u l a in ihr amt als primaria der krankenabteilung (roem.) 2 b eingefuehrt. primaria hertling tritt damit die nachfolge von primarius dr. georgi k a i t a s o w an, der seit 1974 vorstand dieser abteilung war und nunmehr in pension gegangen ist. frau dr. hertling war bisher unter anderem im sophienspital , im pflegeheim lainz sowie im amublatorium sued der wiener gebietskrankenkasse taetig. (zi) 1039

k o m m u n a l :

goldenes ehrenzeichen fuer medizinisch-wissenschaftliche leistungen

8 wien, 17.12. (rk) das goldene ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien, ueberreichte montag gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r an primarius dr. heinrich l o e b e n s t e i n , univ.-prof. dr. felix m l c z o c h und univ.-prof. dr. hans s t r o t z k a .

das ehrenzeichen war den drei ausgezeichneten in wuerdigung ihrer besonderen wissenschaftlichen, organisatorischen und medizinischen leistungen verliehen worden.

dr. heinrich loebenstein, vorstand der urologischen abteilung in der krankenanstalt rudolfsstiftung, ist bereits seit dem jahr 1945 in diesem krankenhaus taetig, wobei er sich wesentliche verdienste beim auf- und ausbau dieser abteilung erworben hat. er ist mitglied der deutschen und internationalen gesellschaft fuer urologie und hat eine reihe von wissenschaftlichen arbeiten ueber sein medizinisches fachgebiet, die internationale anerkennung erlangten, veroeffentlicht.

univ.-prof. dr. felix mlczoch ist vorstand der 2. medizinischen abteilung im wilhelminenspital seine berufung dazu erfolgte 1958, nach mehr als 10jaehriger taetigkeit an der klinik von prof. fellinger. auch er war massgeblich am ausbau und der modernisierung dieser abteilung beteiligt. darueber hinaus hat er eine vielzahl von wissenschaftlichen arbeiten veroeffentlicht. aufgrund seiner besonderen fachkenntnisse ist er mitglied des obersten sanitaetsrates in wien und gehoert auch verschiedenen gesellschaften an. besonders hervorzuheben waeren seine funktionen als praesident der oesterreichischen gesellschaft fuer tuberkulose und als vorstandsmitglied der wiener arbeitsgemeinschaft fuer volksgesundheit.

univ.-prof. dr. hans strotzka ist vorstand des instituts fuer tiefenpsychologie und psychotherapie an der universitaet wien. da- ./.

rueber hinaus wirkte er auch als leiter des instituts fuer familientherapie und der ehe- und familienberatung in wien. ebenso arbeitete er an der ambulanz fuer unfallskranke kinder an der psychiatrischen universitaetsklinik, der erziehungsberatungsstelle fuer mittelschueler, an der fuersorgeschule sowie im exekutivrat der world federation for mental health. im rahmen seiner wissenschaftlichen taetigkeit hat er ueber 300 wissenschaftliche arbeiten veroeffentlicht. (zi)
1228

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

rk

gegründet 1861

Dienstag, 18. Dezember 1979 Blatt 3271

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: (rosa)
Auch zu Weihnachten und Silvester: Der Bürgerdienst hilft
Neuer Flächenwidmungsplan für Liesing
12.000 sahen bereits "Verkehrsplanung Donaustadt"
Firma spendet Spielzeug für Kindergärten

Lokal: (orange)
Weihnachtstisch auch heuer wieder reichlich gedeckt
Heikki Siren erhielt Camillo Sitte-Preis
Wiener Fremdenverkehr im November
Neues Gesicht für Cafe Schwarzenberg

Sport: (grün)
1979: 195 Millionen Schilling für den Sport

Nur über FS:
17.12. Stiegeneinsturz in Bürohaus
18.12. Bettwäsche in Flammen
Gratz-Pressespräch: Energiesparmaßnahmen

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (PID)
1, Rathaus, 3. Stiege, A 1082 Wien · Telephon 42 8 00 Durchwahl Kl. 29 71 · FS 13-3240
Chefredakteur: Prof. Alois Brunnthaler · Für den Inhalt verantwortlich: Stellv. Chefred. Robert Prosel

k o m m u n a l :

auch zu weihnachten und silvester:
der buergerdienst hilft

2 wien, 18.12. (rk) wiens buergerdienst ist auch zu weihnachten und silvester fuer die buerger der stadt da. gerade an diesen beiden tagen wissen ja viele menschen nicht, an wen sie sich mit ihren problemen wenden sollen. fuer sie steht der buergerdienst in der stadtinformation im rathaus am 24. und am 31. dezember von 7.30 uhr bis 19 uhr fuer persoenliche vorsprachen oder unter der rufnummer 43 89 89 zur verfuegung.

an allen feiertagen ist ein diensthabender beamter beim sozialen notruf (nr. 63 11 77) von 8 bis 20 uhr zu erreichen. bei ploetzlich auftretenden notsituationen erhaelt hier der hilfesuchende die gewuenschten auskuenfte. in dringenden faellen wird auch die notwendige hilfe vermittelt. waehrend der nachtstunden laeuft ein tonband, das die anrufe speichert.

normalen dienst versehen selbstverstaendlich auch die krankenanstalten und die mobilen krankenschwestern in der hauskrankenpflege.

ebenso sorgt natuerlich die feuerwehr an den feiertagen durch einen kontinuierlichen schichtdienst fuer stete bereitschaft. auch die im bereich der technischen dienststellen bestehenden gebrechens- und permanenzdienste bleiben aufrecht und auch die muellabfuhr und die winterdienste versehen feiertagsdienste.

journaldienste von 8 bis 12 uhr sind am 24. und am 31. dezember in verschiedenen magistratsabteilungen eingerichtet, so zum beispiel im jugendamt, im sozialamt oder in verschiedenen abteilungen der ma 15, wie in der tropenmedizinischen beratungsstelle, in der hygienisch-bakterologischen untersuchungsanstalt und der zentral-jugendzahnklinik. auch in allen marktaemtern wird dienst versehen. in der marktamtsdirektion und in einigen marktaemtern ist am heiligen abend bis 17 uhr und zu silvester bis 18 uhr ein journaldienst zu erreichen. die lebensmitteluntersuchungsanstalt ist an beiden tagen von 6 uhr bis 16 uhr besetzt, der pressedienst steht von 8 bis 14 uhr zur verfuegung. von 8 bis 12 uhr wird in den magistratischen bezirksaemtern 9, 12 und 21 ein journaldienst mit zustaendigkeit fuer das gesamte stadtgebiet eingerichtet. (gab)
0926

k o m m u n a l :

neuer flaechenwidmungsplan fuer liesing:vorsorge fuer neue wohnbauten

3 wien, 18.12. (rk) die errichtung neuer wohnbauten soll durch einen neuen flaechenwidmungs- und bebauungsplan fuer einen teil des 23. bezirks ermoeglicht werden. die schaffung von baumreihen und die erhaltung des schubertparks sind weitere wichtige einzelheiten aus dem planentwurf (plannummer 5585), der vom 20. dezember bis 17. jaenner waehrend der amtsstunden, montag bis freitag zwischen 7.30 uhr und 15.30 uhr, in der magistratsabteilung 21, wien 1, rathaus, stiege 5, 2. stock, zimmer 413, zur oeffentlichen einsicht aufliegt.

die derzeit hier gueltige flaechenwidmung und die bebauungsbestimmungen stuetzen sich auf zumeist jahrzehnte zurueckliegende gemeinderatsbeschluesse. der neue flaechenwidmungs- und bebauungsplan fuer das gebiet zwischen altmannsdorfer strasse, meischlgasse, futterknechtgasse, kinskygasse, anton baumgartner-strasse, gutheil schoder-gasse, brandstroemgasse, terramaregasse, soll den bestand weitgehend beruecksichtigen und auch den neuen erfordernissen sowie der bauordnungsnovelle 1976 rechnung tragen. fuer den ausbau der gutheil schoder-gasse und eines teils der anton baumgartner-strasse im zusammenhang mit einer bedeutenden betriebsansiedlung auf der ''gelben heide'' sollen die fluchtlinien entsprechend festgesetzt werden. die planungen wurden so ueberarbeitet, dass bisher beeintraechtigte grundstuecke weniger belastet werden. durch entsprechende massnahmen werden haerten bei der bauplatzschaffung vermieden. in der kinskygasse sollen vorkehrungen zur pflanzung einer baumreihe getroffen werden. in der futterknechtgasse und in der oldenburggasse sollen ebenfalls baumreihen entstehen koennen. mehrere grundstuecke sollen kuenftig die errichtung von wohnbauten zulassen. das kinderfreibad an kinskygasse/purkytgasse soll erhalten bleiben. bebauungsbeschraenkungen auf 25 prozent in grossen teilen des plangebiets sollen nachteilige entwicklungen (leiterbebauung) verhindern.
(and)
0930

l o k a l :

==========

weihnachtstisch auch heuer wieder reichlich gedeckt

4 wien, 18.12. (rk) der wiener bevoelkerung stehen auch heuer alle wichtigen nahrungs- und genussmittel sowie die traditionellen festtagsspezialitaeten nicht nur in ausreichendem masse, sondern reichlich zur verfuegung.

auf dem gefluegelsektor wird der bedarf an junghuehnern vorwiegend durch die inlaendische produktion gedeckt. die ware ist etwas billiger als im vorjahr, huehnerkeulen duerften wieder einen beachtlichen marktanteil erzielen. zu den weihnachtsfeiertagen ist die uebliche konsumverlagerung auf gaense, enten und truthuehner zu erwarten. importgaense stammen aus ungarn und aus anderen oststaaten die preise sind etwas hoeher als im vorjahr. bei truthuehnern werden neben inlandware auch importe aus ungarn und den usa angeboten. insgesamt lagern derzeit 1.737 tonnen gefluegel in den kuehlhaeusern.

die inlandsaufbringungen an eiern deckt einen grossteil des bedarfes. der rest wird aus den oststaaten und aus westeuropa (bundesrepublik deutschland, niederlande) importiert. gegenueber dem vorjahr sind die preise etwas hoeher.

die weihnachtskarpfen kommen etwa zur haelfte aus dem inland (niederoesterreich, steiermark) und zur haelfte aus der cssr. der bedarf betraegt zirka 150 bis 180 tonnen, wesentliche preisveraenderungen konnten nicht beobachtet werden. die importe an seefischen reichen aus, hier sind zeitweise geringere anlieferungen infolge witterungsbedingter fangschwierigkeiten moeglich.

die versorgung mit frischfleisch und fleischwaren ist hinreichend gesichert, die preise sind im wesentlichen stabil. schweinefleisch wird eher billiger als zu weihnachten 1978 angeboten. zur deckung des bedarfes kann auch die in den kuehlhaeusern lagernde ware - das sind rund 3.800 tonnen - herangezogen werden. bei selch- und wurstwaren sind verbilligungen gegenueber dem vorjahr festzustellen. wildbret (frisch- und tiefkuehlware) ist bedarfsdeckend vorhanden, hier ist die preissituation unveraendert.

./.

auf dem gemuesesektor wird der bedarf an lager- und wintergemuese (chinakohl, karotten, weisskraut, kohl und sellerie) durch die inlandsproduktion zu im wesentlichen stabilen preisen gedeckt. importiert werden karfiol, kochsalat, endiviensalat, gurken, fisolen, paprika und paradeiser. mit ausnahme von karfiol und gurken, die saisonbedingt hohen preise erzielen, sind die preise der uebrigen importgemuesesorten gegenueber dem vorjahr eher gefallen.

beim obst ist das apfelangebot noch sehr gross, die preissituation erscheint guenstiger als im vorjahr. orangen wurden aus griechenland, spanien, der tuerkei und brasilien importiert, zitronen kamen aus griechenland, italien, spanien und zypern, hier liegen die preise etwas hoeher als im vergangenen jahr. bei bananen ist die markt- und preissituation stabil. (we)
0949

k o m m u n a l :

donauzentrum: 12.000 sahen bereits ''verkehrsplanung donaustadt''

5 wien, 18.12. (rk) rund 12.000 wienerinnen und wiener sahen bereits die ausstellung ''verkehrsplanung donaustadt'', die anhand eines grossen modells, plaenen, fotos und texttafeln erlaeutert, welches gesicht die wagramer strasse einmal haben koennte, wenn die u-bahn-linie u 1 den betrieb bis zum zentrum kagran aufnimmt. dazu wie dieses ''neue gesicht'' aussehen und die verkehrserschliessung des bereichs zwischen kaisermuehlen und zentrum kagran erfolgen soll, kann die bevoelkerung mit hilfe von fragebogen, die in der ausstellung aufliegen, stellung nehmen. sie ist noch bis kommenden freitag, den 21. dezember, zwischen 7 und 19 uhr bei freiem eintritt geoeffnet. am freitag stehen zwischen 14 und 18 uhr fachleute der zustaendigen magistratsabteilung fuer zusaetzliche auskuenfte zur verfuegung. (and)
0951

l o k a l :

==========

formung und vergeistigung des materials
heikki siren erhielt camillo sitte-preis

6 wien, 18.12. (rk) im rahmen einer akademischen feier wurde dienstag vom rektor der technischen universitaet der camillo sitte-preis 1979 an prof. arch. heikki s i r e n (helsinki) verliehen. einen foerderungspreis erhielt univ.-ass. dr. walter b e r k a (salzburg) fuer seine wissenschaftlichen arbeiten auf dem gebiet des raumordnungsrechtes, und ein reisestipendium erhielt wilhelm l a n k m a y e r , der an der meisterschule fuer architektur bei prof. peichl studiert.

der ueber initiative der technischen universitaet wien 1972 gegruendete camillo sitte-fond wird vom bundesministerium fuer wissenschaft und forschung, der bundeshauptstadt wien, land und stadt salzburg sowie der oesterreichischen gesellschaft fuer raumforschung und raumplanung getragen. er soll das international anerkannte lebenswerk camillo sittes, eines der bedeutendsten staedtebauer, erschliessen und fuer die gestaltung unserer staedte nutzbar machen. denn gerade im letzten jahrzehnt wurde immer deutlicher erkennbar, dass die loesung der technischen und oekonomischen probleme im rahmen der stadtentwicklung allein nicht ausreicht, um eine stadt fuer ihre bewohner zur heimat zu machen. es ist vielmehr unerlaesslich, dass sie auch sorgfaeltig gestalteter raum fuer staedtisches leben sein muss, so wie dies camillo sitte bereits vor neun jahrzehnten vertreten hat.

der geschaeftsfuehrende obmann des camillo sitte-fonds univ.-prof. dr. rudolf w u r z e r wuerdigte bei dieser akademischen feier das umfassende lebenswerk heikki sirens, der vor allem durch die planung des brucknerhauses in linz und durch die kuenstlerische beratung beim bau der reichsbruecke auch in oesterreich allgemein bekannt ist. denn die finnische architektur ist in den letzten jahrzehnten nicht davon abgewichen, zwischen bauwerk und natur eine enge und harmonische verbindung zu schaffen und beides zu einem ganzen zu vereinigen. so liegt auch bei heikki siren die gestaltung eines bauwerkes oder einer siedlung nicht im grossen, sondern im kleinen, in der liebevollen ausarbeitung des details und in der formung und vergeistigung des materials. (red) (forts.moegl.)

0955

l o k a l :
==========

wiener fremdenverkehr im november: plus 10 prozent

7 wien, 18.12. (rk) die gaesteuebernachtungen in wien sind im november 1979 gegenueber dem vergleichsmonat des vorjahres um mehr als 10 prozent gestiegen. damit hat, wie vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r festellte, der wiener fremdenverkehrsverband ein wesentliches marketingziel, die belebung der wintersaison, fuer diesen monat voll erreicht.

mit einer summe von 266.253 wurden erstmals in einem november mehr als eine viertelmillion uebernachtungen von wien-besuchern registriert. zum erfreulichen ergebnis haben steigerungen aus ungarn (plus 6000 uebernachtungen), italien (plus 3600), deutschland (plus 3000), grossbritannien (plus 2500), der sowjetunion (plus 2200) sowie aus einer reihe weiterer laender beigetragen. dagegen fiel ein rueckgang aus den usa (minus 1700 naechtigungen) diesmal nicht ins gewicht. gestiegen sind im november 1979 auch die uebernachtungszahlen der wiener jugendherbergen (plus 4500). (fvv)
1010

k o m m u n a l :

firma spendet spielzeug fuer kindergaerten

10 wien, 18.12. (rk) in fuenf kindergaerten der stadt wien ist das christkindl bereits gekommen. die firma ''mobil oil austria ag'' spendete jedem kindergarten spielgeraete im wert von insgesamt rund 150.000 schilling. die ersten spielgeraete stehen auf den spielplaetzen von folgenden kindertagesheimen:

o 2, venediger au 10
o 10, laimaeckergasse 18
o 13, angermayergasse
o 22, aderklaaer strasse 6
o 23, lastenstrasse 15

die aktion soll in den kommenden jahren fortgesetzt werden, bis alle kindergaerten der stadt wien, die ueber spielplaetze im freien verfuegen, mit geraeten ausgestattet sind.

vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r , die im kindergarten laimaeckergasse die spielgeraete in form einer urkunde symbolisch uebernahm, dankte der firma fuer die grosszuegige spende an den wiener kindern. (ba)
1206

s p o r t :
==========

rueckblick auf 1979:

195 millionen schilling fuer den sport
fuer das kommende jahr 215 millionen s bereitgestellt

11 wien, 18.12. (rk) insgesamt hat die stadt wien in diesem jahr 195 millionen schilling fuer den sport ausgegeben, wobei die direkte foerderung, die in konsequenter fortsetzung von jahr zu jahr erhoeht wurde, 108 millionen betragen hat. das erklaerte sportstadtrat peter s c h i e d e r gegenueber der ''rathaus-korrespondenz''.

das schwerpunktprogramm lag erneut in einer regen bautaetigkeit: so konnten der ausbau der westtribuene im sportzentrum west und die herstellung von zwei neuen spielfeldern auf dieser anlage vorgenommen werden. abgeschlossen wurden die bauarbeiten auf der bezirkssport-anlage brigittenauer laende und auf den zwei neuen spielplaetzen am mitterhoferweg und in der eibesbrunnergasse.

was die direkte sportfoerderung betrifft, so hat die stadt wien neben grossen subventionen fuer verbaende und vereine allein 1,2 millionen s als fahrtkostenersatz zu punktespielen und europacup-bewerben bereitgestellt, fuer die foerderung der taetigkeit von verbandstrainern 600.000 s und zur foerderung von spitzensportlern 500.000 s. ebenfalls ein wesentlicher beitrag zur aufwaertsentwicklung im sport: die trainings-wettkampf-anlagen in der stadthalle, die staedtischen turnsaele, schwimmhalen und spielplaetze werden den sportorganisationen kostenlos zur verfuegung gestellt.

aktionen: grosses interesse der bevoelkerung

in seinem rueckblick auf ein erfolgreich verlaufendes sportjahr wies schieder auch auf die betraechtlichen subventionen hin, die fuer grossveranstaltungen, wie heuer die eislauf-weltmeisterschaft, die leichtathletik-europameisterschaft oder der tennis-grandprix von seiten der stadt wien gewaehrt wurden.

./.

groesster beliebtheit unter der bevoelkerung erfreuen sich die zahlreichen traditionellen aktionen, die aus dem sportprogramm einfach nicht mehr wegzudenken sind:

30.455 teilnehmer beim sportplatz der offenen tuer, die im zeitraum von mai bis august gelegenheit hatten, auf 18 anlagen ein schwerpunktprogramm zu absolvieren.

33.974 teilnehmer bei der jugendeislaufaktion in der donauparkhalle, die von november 1978 bis maerz 1979 in fuenf kursrichtungen abgehalten wurde.

2.095 kinder meldeten sich zu der aktion ''fahrt zum schnee'', die an sechs sonntagen in unmittelbare schigebiete der bundeshauptstadt fuehrte.

weitere stark frequentierte aktionen:

- ''talent-schwimmen'' in vier hallenbaedern
- ''talent-spezial'' im amalienbad
- ''vom hallenspass ins kuehle nass'', ein kurs, der in der stadthalle durchgefuehrt wird, und pro woche je eine stunde schwimmen, gymnastik und sauna beinhaltet.

auch das angebotene programm in den wintersemesterferien fand ausgezeichneten zuspruch. im allgemeinen sind die angefuehrten aktionen ausser einer einmaligen geringen anmeldegebuehr kostenlos - wenn nicht ueberhaupt umsonst.

das sportamt betreibt derzeit 20 jugendspielplaetze und 41 oeffentlich zugaengliche ball- und kleinkinderspielplaetze sowie weitere sieben spielplaetze und 93 sportanlagen, die den verschiedensten institutionen beziehungsweise der landessportorganisationen zur durchfuehrung des sportbetriebes kostenlos zur verfuegung gestellt werden.

fuer das naechste jahr kann sportstadtrat peter schieder mit einer erfreulichen nachricht an die oeffentlichkeit treten: 1980 wurden fuer den sport in der bundeshauptstadt subventionsmittel in der hoehe von 215 millionen schilling gewaehrt - also 20 millionen schilling mehr als in diesem jahr. (hof)

1213

l o k a l :

neues gesicht fuer cafe schwarzenberg

13 wien, 18.12. (rk) das cafe schwarzenberg, eines der letzten traditionellen wiener ringstrassen-kaffeehaeuser, soll eine neues gesicht erhalten. in einem pressegespraech stellten stadtrat dr. helmut z i l k und der direktor der wigast, guenther w o e s s, anhand eines modells die plaene fuer den umbau vor.

wie zilk betonte, wurde eine reihe von projekten geprueft, bis man zur jetzigen planung kam, die die gestaltung als konzert-cafe-restaurant im traditionellen wiener kaffeehausstil vorsieht. der umbau wurde aus wirtschaftlichen und baulichen gruenden notwendig, da sich die wirtschaftsraeume derzeit in einem schlechten zustand befinden und nach dem umbau eine groessere frequenz fuer das kaffeehaus erwartet wird.

das cafe schwarzenberg existiert seit 1862 - damals hiess es ''kaffeehaus'', wurde 1902 in cafe ''hochleitner'' und 1938 mit der besetzung oesterreichs, in cafe ''deutschland'' umbenannt und auch mehrmals umgebaut. seit 1945 fuehrt es den namen ''schwarzenberg''

besonderer wert wird beim umbau auf die restaurierung der derzeit abgeschlagenen fassade des kaffeehauses gelegt, die auch im sinne der schutzzonenbestimmung liegt. die schoenen stuehle des cafes bleiben erhalten. die derzeitige verkachelung des lokals stammt erst aus dem jahr 1943 und ist daher auch nicht von kunsthistorischem wert.

direktor woess sagte, es sei eine kommunale aufgabe, dieses stueck vergangenheit zu erhalten, doch muesse der betrieb wirtschaftlich gefuehrt werden koennen. dies werde durch die fuehrung als konzert-cafe-restaurant - von 15 bis 18 uhr werden ein klavierspieler und ein geiger auf einem kleinen podium wiener musik machen - moeglich sein.

die umbauarbeiten werden ende februar beginnen und bis ende mai, anfang juni dauern - das lokal soll also mit dem beginn der ./.

wiener festwochen wieder eroeffnet werden. die kosten werden 7 millionen s betragen. das cafe schwarzenberg wird dann ueber 157 plaetze, das ist etwas weniger als jetzt, verfuegen und von 7 bis 24 uhr geoeffnet sein. kein ruhetag, kleine gerichte ab 7 uhr und warme kueche von 11 bis 23 uhr werden dafuer sorgen, dass den wienern und ihren gaesten in der stadt stets eine gastronomische attraktion offensteht. (gab)
1253

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

rk

gegründet 1867

Mittwoch, 19. Dezember 1979 Blatt 3284

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: (rosa)
- Neuer Flächenwidmungsplan für Wohnpark Alt-Erlaa
- Altölgesetz mit 1. Jänner 1980 in Kraft
- Bezirksvorsteherwechsel in Penzing
- Baupolizei kontrollierte Betriebe: 18 Anzeigen an einem Tag!
- Gratz: Wien beim Energiesparen einen Schritt voran
- Stadt Wien bietet mißhandelten Kindern Schutz und Hilfe

Lokal: (orange)
- Neue Fahrbahn Praterstern fertig

Nur über FS:
- 18.12. Wohnungsbrand in Meidling

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (PID)
1, Rathaus, 3. Stiege, A 1082 Wien · Telephon 42 8 00 Durchwahl Kl. 29 71 · FS 13-3240
Chefredakteur: Prof. Alois Brunnthaler · Für den Inhalt verantwortlich: Stellv. Chefred. Robert Prosel

k o m m u n a l :

wohnpark alt-erlaa:
neuer flaechenwidmungsplan ermoeglicht dritten bauteil

1 wien, 19.12. (rk) die errichtung des dritten bauteils des wohnparks alt-erlaa soll durch einen neuen flaechenwidmungs- und bebauungsplan ermoeglicht werden. der entwurf (plannummer 5605) liegt waehrend der amtsstunden montag bis freitag zwischen 7.30 uhr und 15.30 uhr in der magistratsabteilung 21, wien 1, rathaus, stiege 5, 2. stock, zimmer 413 , zur oeffentlichen einsicht auf.

das plangebiet im ausmass von ungefaehr 33 hektar umfasst die liegenschaft des wohnparks alt-erlaa mit den noerdlich angrenzenden grundstuecken bis zur auer welsbach-strasse und einem westlich angrenzenden laendlichen gebiet bis zur muehlbreiten. zwischen dem dritten bauteil des wohnparks und der muehlbreiten sollen nun sportflaechen errichtet werden. das wird durch den verzicht auf eine flaechige bebauung moeglich.

an der auer-welsbach-strasse wird ein wohngebiet, bauklasse 1, ausgewiesen. in seiner umgebung sollen parkanlagen festgesetzt werden. vorkehrungen wurden auch fuer eine moegliche spaetere verbreiterung der auer-welsbach-strasse getroffen. (and)
0847

l o k a l :
==========

neue fahrbahn praterstern fertig

2 wien, 19.12. (rk) ab donnerstag, 20 uhr, entfallen am praterstern die umleitungen: der verkehr wird zwischen der lassallestrasse und der praterstrasse auf die neue fahrbahn des pratersterns verlegt. man kann nun wieder von der nordbahnstrasse kommend in die heinestrasse und umgekehrt von der heinestrasse in den kreisverkehr fahren. (ta)
1159

k o m m u n a l :

beitrag zum recycling: altoelgesetz mit 1. jaenner 1980 in kraft
meldepflicht fuer altoelsammler und -aufarbeiter

3 wien, 19.12. (rk) ''das altoelgesetz des bundes kann einen wichtigen beitrag zum recycling von altstoffen und damit zum umweltschutz leisten'', betonte umweltstadtrat peter s c h i e d e r mittwoch zum thema altoelgesetz im pressegespraech des buergermeisters: dieses bundesgesetz, das mit 1. jaenner 1980 in kraft tritt, bietet genaue regelungen ueber ablieferung und aufarbeitung der in oesterreich anfallenden altoele. es umfasst alle bereiche, die mit altoel (womit mineraloele und synthetische oele gemeint sind) zu tun haben: von tankstellen und mechanikerwerkstaetten sowie anderen gewerblichen betrieben ueber bundesheer, polizei, bahn und luftfahrt bis zum privaten autobesitzer, der den oelwechsel selbst durchfuehrt.

zu den wichtigsten bestimmungen des neuen gesetzes gehoert die pflicht, altoele - wenn man sie nicht selbst beseitigt oder fuer forschungszwecke verwendet - aufarbeiten zu lassen. so muessen altoelbesitzer (personen, betriebe usw., bei deren taetigkeit altoel anfaellt) ab einer altoelmenge von mindestens 400 litern jaehrlich genaue aufzeichnungen ueber art, menge, herkunft und verbleibs der oele fuehren. koennen altoelbesitzer den altstoff nicht selbst aufarbeiten (zum beispiel fuer eine eigene heizung) und auch nicht fuer forschungszwecke verwenden, so muessen sie die altoele mindestens einmal jaehrlich einem sammler oder aufarbeiter uebergeben.

altoelbesitzer, bei denen jaehrlich eine kleinere menge als 400 liter anfaellt, muessen ebenfalls fuer die weiterverarbeitung oder beseitigung des altoels durch sammler oder aufarbeiter sorgen und ausserdem stets auskunft ueber art, menge, herkunft und verbleib des bei ihnen anfallenden altoels geben koennen.

./.

uebrigens: umweltsuendern drohen fuer verstoesse gegen dieses gesetz strafen bis zu 60.000 schilling.

altoelsammler und -aufarbeiter: bis 29. februar melden

altoelsammler und altoelaufarbeiter muessen sich ausserdem, entsprechend dem gesetz, bis 29. februar 1980 schriftlich bei der bezirksverwaltungsbehoerde - in wien beim jeweils zustaendigen magistratischen bezirksamt - melden. aus diesen meldungen wird die umweltschutzabteilung gemeinsam mit den magistratischen bezirksaemtern bis ende juni eine genaue liste der wiener altoelsammler und -aufarbeiter erstellen. die liste wird ausserdem veroeffentlicht.

sinn dieser massnahme ist nicht nur der genaue ueberblick ueber alle auf diesem gebiet arbeitenden personen, betriebe oder gesellschaften, die liste soll vor allem altoelbesitzern helfen, ihre altstoffe auf unschaedliche weise aufarbeiten zu lassen.

als altoelsammler gelten physische beziehungsweise juristische personen und personengesellschaften des handelsrechts, die altoele von altoelbesitzern (wenn sie es nicht selbst aufarbeiten) abholen beziehungsweise geliefertes altoel entgegennehmen und nicht selbst weiterverwerten.

aufarbeiter sind alle, die aus dem eigenen betrieb stammende oder von anderen uebernommene altoele aufarbeiten. das kann die reinigung und wiederverwendung, die bearbeitung, die energiegewinnung von altoelen - zu beispiel zu heizzwecken - oder eine andere form der beseitigung sein.

ausgenommen von der meldepflicht sind nur personen beziehungsweise betriebe, die eigenes altoel selbst weiterverwenden und dazu von anderen uebernommene altoele ebenfalls beseitigen. kann zum beispiel ein tankstellenbesitzer das in seinem betrieb anfallende altoel zur heizung verwenden und uebernimmt er dazu auch das altoel anderer tankstellen, so muss er sich nicht beim magistratischen bezirksamt melden. eine freiwillig bekanntgabe ist selbstverstaendlich moeglich.

die entsprechenden meldungen muessen bis 29. februar 1980 bei den magistratischen bezirksaemtern eingelangt sein. (hs)
1254

k o m m u n a l :

bezirksvorsteherwechsel in penzing

4 wien, 19.12. (rk) der bezirksvorsteher des 14. bezirkes, heinrich m u e l l e r , wird mittwoch nachmittag in der sitzung des bezirksvertretung sein mandat zuruecklegen. als sein nachfolger wird otto b a u e r gewaehlt und von stadtrat franz n e k u l a als bezirksvorsteher angelobt. wir bringen im folgenden die lebenslaeufe des scheidenden und des neuen bezirksvorstehers.

heinrich mueller wurde am 27. oktober 1918 in wien geboren. von beruf volksschullehrer wurde er 1962 leiter einer volksschule in wien-penzing. nach dem zweiten weltkrieg bekleidete er verschiedene funktionen in der sozialistischen partei. im oktober 1954 wurde er mitglied der bezirksvertretung des 14. gemeindebezirkes. im jahr 1962 kam er in den wiener gemeinderat und landtag, dem er bis zum jahre 1969 angehoerte. in diesem jahr wurde heinrich mueller zum bezirksvorsteher des 14. gemeindebezirkes gewaehlt. in dieser funktion hat sich mueller bedeutende verdienste um die ausgestaltung des bezirkes erworben. zahlreiche einrichtungen der stadt wien gehen auf die initiative von bezirksvorsteher mueller zurueck.

otto bauer wurde am 22. juni 1927 in einem teil hietzings geboren, der heute zu penzing gehoert. nach der schulausbildung trat bezirksvorsteher bauer in die dienste der wiener gebietskrankenkasse ein, in der er heute als abteilungsleiter taetig ist. bauer ist seit zwanzig jahren funktionaer der baugenossenschaft ''gartensiedlung am floetzersteig'' und seit sechs jahren geschaeftsfuehrender obmann dieser genossenschaft. bauer gehoerte bisher nicht der bezirksvertretung an, er war jedoch in verschiedenen funktionen in der sozialistischen partei taetig. (sei)
1257

k o m m u n a l :
==========

baupolizei kontrollierte betriebe: 18 anzeigen an einem tag (rufz.)

5 wien, 19.12. (rk) insgesamt 18 anzeigen an die zustaendige gewerbebehoerde musste die baupolizei dienstag nach unangemeldeten kontrollen von einkaufsmaerkten erstatten: fluchtwege und notausgaenge waren verstellt, feuerhemmende tueren zum teil ausser betrieb gesetzt, feuerloescher nicht erreichbar, spraydosen in zu grossen mengen und zu nahe an fluchtwegen gelagert. planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf w u r z e r , zu dessen ressort die baupolizei gehoert, hatte diese zusaetzliche ueberpruefung angeordnet, nachdem die gewerbetreibenden im november auf die gefaehrlichkeit solcher fahrlaessigkeiten aufmerksam gemacht worden waren.

die baupolizei kontrolliert staendig die verkaufsstaetten im wiener stadtgebiet unter anderem auf feuergefaehrliche lagerungen und sonstige moegliche gefaehrdungen fuer kunden und personal der betriebe. alle diese ueberpruefungen sind dem betriebsinhaber selbstverstaendlich vorher nicht bekannt. der aufmerksamkeit der baupolizisten ist es zu verdanken, dass seit 1978 mehr als 100 derartige gefahrenquellen entdeckt und beseitigt werden konnten. ende november, zu beginn des weihnachtsgeschaeftes, waren die sektion handel der kammer der gewerblichen wirtschaft und verschiedene groessere kaufhaeuser in briefen auf moegliche gefahren hingewiesen worden. darueber hinaus muss grundsaetzlich aber auch an das verantwortungsbewusstsein der geschaeftsleute, filialleiter usw. appelliert werden.

die kontrollen werden fortgesetzt, kuendigte wurzer an. (and)
1306

k o m m u n a l :

gratz: wien beim energiesparen einen schritt voran

6 wien, 19.12. (rk) buergermeister leopold g r a t z verwies in seinem pressegespraech am mittwoch darauf, dass die stadt wien beim energiesparen in mancher hinsicht schon einen schritt weiter ist, als im freitag unterzeichneten ''staatsvertrag'' zwischen der bundesregierung und den bundeslaendern als zielsetzung angegeben wird. als beispiele nannte gratz die kraft-waerme-kupplung im simmeringer e-werk, die neuen wiener bestimmungen ueber die waermedaemmung bei neubauten und die systematische umstellung auf umweltfreundliche heizungen. der ersatz zehntausender kohle- und koksheizungen durch fernwaerme oder gasheizung hat auch fuer die verbesserung der umwelt wesentliche bedeutung: trotz der stark vermehrten zahl der autos sind die luftverhaeltnisse in den wintermonaten jetzt besser als vor zehn oder zwanzig jahren.

als weitere wirksame beitraege zum energiesparen fuehrte gratz an, dass die von der bundesregierung angestrebte einzelabrechnung zentralbeheizter wohnungen in den staedtischen wohnhaeusern bereits durchgefuehrt wird, dass der einbau von klimaanlagen nur mehr nach genehmigung durch den buergermeister aus medizinischen, hygienischen oder betrieblichen gruenden bewilligt wird und dass die waermedaemmung bei neuen staedtischen wohnbauten noch wesentlich ueber den strengen bestimmungen der wiener bauordnung liegt. angestrebt wird eine aenderung der wiener kehrordnung, die es den rauchfangkehrern ermoeglichen wird, die richtige einstellung von zentralen heizungen zu ueberpruefen.

gratz berichtete auch ueber die wiener modellversuche mit alternativenergien. in fuenfzehn baedern sind waermepumpen eingesetzt, die waerme aus der abluft oder aus verbrauchtem wasser zurueckgewinnen. 1978 wurden die beiden ersten solaranlagen in baedern erprobt, 1979 wurden zwoelf weitere betriebe mit solaranlagen ausgestattet, darunter das neue sommerbad hietzing mit 800 quadratmeter kollektorflaeche. in der staedtischen heizwerkstaette gibt es eine grosse versuchsanlage fuer alternativenergie, die international beachtung und anerkennung gefunden hat. im kommenden jahr

.l

wird in der gottekgasse im 23. bezirk ein sonnenenergieturm fuer vier neue einfamilienhaeuser im rahmen des staedtischen siedlungsprogramms gebaut. in saemtlichen lueftungsanlagen der u-bahn und in verschiedenen oeffentlichen gebaeuden erfolgt eine waermerueckgewinnung.

gratz verwies darauf, dass energiesparen vielfach nur als sparen von elektrischem strom verstanden wird. da der stromverbrauch weniger als 15 prozent des gesamten energieverbrauchs ausmacht, kann stromsparen nur ein kleiner teil des gesamtprogramms der energieeinsparungen sein. die erzielten und angestrebten einsparungen beim heizen fallen zum beispiel staerker ins gewicht.

zur sicherung der kuenftigen stromversorgung hat die stadt wien bereits ihr interesse an den kuenftigen donaukraftwerken angemeldet. ernste gespraeche finden derzeit ueber das geplante kohlekraftwerk nordwestlich von wien statt. es muss verhindert werden, dass es durch dieses kraftwerk zu einer luftverpestung in wien, vor allem durch schwefelhaltige abgase, kommen kann. gratz betonte, dass bei allen zustaendigen stellen volles verstaendnis fuer dieses problem besteht und eine loesung sicher gefunden werden wird.

die gesamte energiepolitik der stadt wien beruht, wie gratz betonte, auf dem energiekonzept, das im vorigen jahr erstellt wurde. bereits seit sommer 1977 arbeitet eine von gratz gebildete forschungsgruppe, die sich mit rationeller energieverwertung und mit dem einsatz neuer energietraeger befasst. dabei geht es nicht darum, wie gratz betonte, selbst alle diese forschungsarbeiten durchzufuehren, die heute in aller welt erfolgen, sondern vor allem um die sammlung und sichtung dieser weltweiten arbeiten. gratz hat ausserdem ein arbeitsteam gebildet, das in engster zusammenarbeit mit den bundesstellen und der energieverwertungsagentur ein auf die wiener stituation abgestimmtes energiesparprogramm erstellt.
(sti)
1340

k o m m u n a l :

stadt wien bietet misshandelten kindern schutz und hilfe

7 wien, 19.12. (rk) die stadt wien wendet dem problem der kindesmisshandlung besondere aufmerksamkeit zu und hat zum schutz und zur hilfe fuer misshandelte kinder eine reihe von einrichtungen geschaffen. dies stellte vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r am mittwoch zur ''rathaus-korrespondenz'' fest.

kinder, die von zu hause weglaufen, weil sie seelisch oder koerperlich misshandelt werden, kommen zumeist zur kriseninterventionsstelle wien 10, zohmanngasse 28, wo sie jederzeit aufgenommen werden und bleiben koennen, bis die sozialpaedagogen der beratungsstelle eine geeignete dauerloesung gefunden haben. weiter wenden sich kinder oft an die drei bestehenden sozialpaedagogischen beratungsstellen im 3., 10. und 20. bezirk. auch das wiener kindertelefon (63 53 64) wird fallweise von kindern, die in schwierigkeiten sind, angerufen.

kinder, die wegen einer akuten krise aus dem familienverband vorlaeufig herausgenommen werden muessen, werden im julius tandlerheim untergebracht. weiter steht das zentralkinderheim mit all seinen einrichtungen zur verfuegung.

bereits im jahr 1974 wurde vom psychologischen dienst eine wissenschaftliche untersuchung ''zum problem der kindesmisshandlung in wien'' durchgefuehrt, die sich auf die in den bezirksjugendaemtern stuetzt. meist kommt es zu kindesmisshandlungen, wenn eine familie durch eine reihe von stressfaktoren ueberlastet ist. es ist daher notwendig, sowohl in akuten krisensituationen rasche hilfe zu gewaehren als auch vorbeugende sozialarbeit zu leisten.

im bereich der vorbeugung versucht das jugendamt der stadt wien, die familien zu motivieren, bei konflikten moeglichst fruehzeitig beratungsstellen aufzusuchen. es stehen dazu neben den bezirksjugendaemtern die kinder- und jugendpsychologischen beratungsstellen, die institute fuer erziehungshilfe, die ehe- und familien-

./.

beratung und das institut fuer familientherapie zur verfuegung.
''alle genannten einrichtungen dienen zum schutz der kinder, indem versucht wird, kindesmisshandlungen zu verhindern, oder misshandelten kindern zu helfen. selbstverstaendlich sind wir weiter bestrebt, verstaerkte anstrengungen zu unternehmen, um der gewalt und den ursachen der gewalt in familien entgegenzutreten'', sagte froehlich-sandner. (ba)
1344

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

rk

gegründet 1861

Donnerstag, 20. Dezember 1979 Blatt 3295

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS ausgesendet: (violett)
Vandalen beschädigten Sigmund Freud-Gedenkstein

Kommunal: (rosa)
Baubeginn an der Donauuferautobahn
Großes Silbernes Ehrenzeichen für Fritz Hahn
Hoher päpstlicher Orden für Gratz

Lokal: (orange)
Auch beim Christbaum: Qualität hat Vorrang
Keine SO_2-Belastung durch die Spittelau
111.500 Kilometer quer durch Wien

Kultur: (gelb)
"Apocalypse Now" - in Wien besonders wertvoll
Preise für vorbildliche Fassadenrestaurierung vergeben

Nur über FS:
19.12. Leopoldstadt: Acht Tonnen Heizöl ausgeflossen
20.12. Wohnungsberatungszentrum am 24. und 31. Dezember geschlossen
Rat und Hilfe während der Feiertage

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (PID)
1, Rathaus, 3. Stiege, A 1082 Wien · Telephon 42 8 00 Durchwahl Kl. 29 71 · FS 13-3240
Chefredakteur: Prof. Alois Brunnthaler · Für den Inhalt verantwortlich: Stellv. Chefred. Robert Prosel

.-.-.-

k o m m u n a l :

baubeginn an der donauuferautobahn

2 wien, 20.12. (rk) in dieser woche haben die bauarbeiten an der donauuferautobahn (a 22) im abschnitt nord (landesgrenze - floridsdorfer bruecke) begonnen. mit der verkehrsaufnahme ist in etwa zwei jahren zu rechnen. verkehrsstadtrat heinz n i t t e l bezeichnete die donauuferautobahn bei einem baustellenbesuch als eines der wichtigsten strassenbauvorhaben in oesterreich. ihre fertigstellung wird nicht nur eine wesentliche verbesserung der verkehrssituation, sondern auch eine entscheidende verkehrsentlastung fuer grosse wohngebiete mit zehntausenden menschen ermoeglichen.

der bauabschnitt nord der donauuferautobahn reicht von der landesgrenze wien/niederoesterreich bei strebersdorf bis zur floridsdorfer bruecke und ist 4,5 kilometer lang. die vierspurige trasse verlaeuft landseitig des hubertusdammes. ausserdem beinhaltet dieser bauabschnitt einen rund einen kilometer langen autobahnzubringer zum industriegebiet strebersdorf beziehungsweise zur prager strasse sowie die anschlusstellen nordbruecke und floridsdorfer bruecke. er weist zehn bruecken, davon zwei breite gruenbruecken (bei der ueberfuhrstrasse und ein stueck stromabwaerts davon), drei reine fussgaengeruebergaenge und fuenf befahrbare bruecken auf. entlang des gesamten autobahnabschnittes sind laermschutzeinrichtungen (gruenbruecken, erdwaelle, waende) vorgesehen.

begonnen wurde dieser tage mit den arbeiten an den brueckenobjekten. die provisorische verkehrsfreigabe wird voraussichtlich schon ende 1981 moeglich sein, die fertigstellung dieses autobahnteilstueckes erfolgt 1982. die verlaengerung der a 22 bis zur praterbruecke ist bereits in planung. (ger)
0846

l o k a l :
==========

auch beim christbaum: qualitaet hat vorrang

3 wien, 20.12. (rk) heuer wurden im stadtgebiet insgesamt 561 christbaum-verkaufsplaetze bezogen, davon befinden sich 323 auf oeffentlichen flaechen und 238 auf privatgruenden. entgegen ersten informationen, dass die anlieferungen niedriger sein wuerden als im vorjahr, hat sich nun gezeigt, dass die anlieferungen an inlands- und auslandsware von 1978 etwas ueberschritten wurden. sie betrugen bis zum abgelaufenen wochenende (15. dezember) 203.700 baeume, die sich nach art und herkunft folgendermassen aufschluesseln (in klammer die vergleichszahlen fuer 1978): inlaendische fichten 101.000 stueck (96.000), inlaendische tannen 14.500 stueck (14.200), inlaendische blaufichten 16.200 stueck (11.600), daenische tannen 72.000 stueck (62.000).

die christbaeume werden den zunehmend hoeheren qualitaetsanspruechen der konsumenten gerecht, vor allem bei inlaendischen fichten wird ueberwiegend qualitativ entsprechende ware angeboten. die zufuhr inlaendischer blaufichten, die wegen ihres duftes stark gefragt sind, ist im steigen begriffen.

die vorlaeufigen preismeldungen zeigen, dass die hoeheren einstandspreise (sie werden mit hoeheren holzpreisen und vermehrten treibstoffkosten begruendet) nicht voll auf die verbraucherpreise umgelegt werden koennen. bei fichten sind nur spitzenqualitaeten deutlich teurer, bei tannen in- und auslaendischer herkunft werden um 10 prozent hoehere preise als 1978 gemeldet.

fuer die guenstigste baumgroesse (1,5 bis 2 meter) hat die magistratsabteilung 59 (marktamt) folgende verbraucherpreise (in klammer die vorjahrspreise) erhoben:

inlaendische fichten	s	40 - 140	(40 - 120)
inlaendische tannen	s	120 - 380	(100 - 350)
inlaendische blaufichten	s	150 - 450	(150 - 400)
daenische tannen	s	250 - 500	(200 - 450). (we)

0849

l o k a l :
==========

keine so2-belastung durch die spittelau

5 wien, 20.12. (rk) die in den letzten wochen von anrainern im nordwesten und norden wiens registrierten umweltbelaestigungen durch schwefelgeruche (schwefeldioxid) koennen ihre ursache nicht im fernheizwerk spittelau der heizbetriebe wien haben, denn seit beginn der heizperiode 1979/80 wird der gesamte waermebedarf, der die kapazitaet der muellverbrennungsanlage uebersteigt, nicht mehr mit den oelkesseln der anlage spittelau, sondern aus dem fernwaermewerk arsenal beziehungsweise ab jaenner 1980 aus der kraft-waerme-kupplung des kalorischen kraftwerks simmering gedeckt.

der schwefelgehalt des muells aber ist - wie sich durch zahlreiche messungen nachweisen laesst - wesentlich geringer als der des heizoels. die von der muellverbrennungsanlage emittierten mengen an hcl (chlorwasserstoffdaempfen) sind so gering, dass sie mit den derzeit handelsueblichen messgeraeten als immission nicht mehr registrierbar sind. der ausstoss an kohlenwasserstoffen liegt bei 20 mg/kubikmeter und ist ebenso gering, dass er als niederschlag nicht mehr messbar ist.

der zentrale des fernwaermewerks spittelau erhaelt ueber fernmesseinrichtungen staendig die in der zentralanstalt fuer meteorologie und geodynamik auf der hohen warte registrierten werte ueber windstaerke, windrichtung und schwefeldioxid-immission, so dass bei inversionswetterlagen und einem immissionsanstieg ueber 0,3 mg/nm3 auf schwefelarmes heizoel umgestellt werden kann.

anfang dezember, als in ganz wien erhoehte so2-konzentrationen gemessen wurden, stieg auch am messpunkt hohe warte die so2-immission bis auf 0,5 mg/nm3, obwohl im fernwaermewerk spittelau kein oel zum einsatz kam.

die oelkessel der spittelau werden nur noch bei einer stoerung der anderen anlagen oder zur abdeckung des spitzenbedarfs bei extrem tiefen aussentemperaturen angefahren. (wabvg)
0854

k u l t u r :
==========

''apocalypse now'' - in wien besonders wertvoll

6 wien, 20.12. (rk) der in cannes mit der goldenen palme ausgezeichnete film ''apocalypse now'' von francis ford coppola erhielt von der filmbegutachtungskommission fuer wien das praedikat ''besonders wertvoll''.

damit machte die wiener filmbegutachtungskommission von der moeglichkeit gebrauch, in einzelfaellen von der durch die gemeinsame filmbewertungskommission der oesterreichischen bundeslaender empfohlenen praedikatisierung abzuweichen. diese hatte den film nur als ''sehenswert'' eingestuft. (gab)
0858

l o k a l :
==========

111.500 kilometer quer durch wien

9 wien, 20.12. (rk) 111.519 kilometer fuhren die 13 beziehungsweise 22 einsatzwagen des staedtischen rettungsdienstes und des krankenbefoerderungsdienstes im november quer durch wien. insgesamt wurden im november 4.216 personen bei 4.342 ausfahrten und 74 patienten in den ambulanzen der rettungsstationen behandelt. davon entfielen allein 1.942 interventionen in wohnungen. von den 2.321 akut erkrankten wurden bei 126 patienten herzinfarkt und 199 sonstige herzerkrankungen diagnostiziert. ''erste hilfe'' leisteten die aerzte des rettungsdienstes bei 1.810 verletzten, wobei wieder die zahl jener, die nach verkehrsunfaellen versorgt werden mussten mit 514 personen am hoechsten war. darueber hinaus wurde im berichtsmonat bei 86 selbstmordversuchen interveniert. in 22 faellen war es dafuer allerdings schon zu spaet. an das wiener rote kreuz wurden 807 einsaetze, an den arbeiter samariter bund 544 einsaetze abgegeben. (zi)
1220

k o m m u n a l :

grosses silbernes ehrenzeichen fuer fritz hahn

8 wien, 20.12. (rk) landeshauptmann leopold g r a t z ueberreichte im stadtsenatsaal des rathauses dem zweiten praesidenten des wiener landtages fritz h a h n das grosse silberne ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien, das ihm die wiener landesregierung verliehen hat. an der ehrung nahmen die mitglieder der wiener landesregierung und zahlreiche mitglieder des nationalrates, des bundesrates und des landtages teil.

landeshauptmann gratz hob hervor, dass es fritz hahn immer verstanden habe, einen klaren politischen standpunkt und ein temperamentvolles engagement mit dem bemuehen um demokratische loesungen zu verbinden. diese wesenszuege eines echten parlamentariers und demokraten machten seine persoenlichkeit aus - und sie eroeffenen bei allen gegensaetzen und auseinandersetzungen, bei denen fritz hahn auch zugespitzte formulierungrn nicht scheut, immer wieder die moeglichkeit zu nuetzlicher und fruchtbarer zusammenarbeit. dabei hilft allerdings noch eines, betonte gratz: fritz hahn ist ein echter wiener, ist dieser stadt mit der ganzen kraft seiner persoenlichkeit verbunden, sieht sich selbst als arbeiter fuer die menschen in dieser stadt.

praesident hahn erklaerte in seinen dankesworten, was ihn zu seinem politischen engagement veranlasst habe: wer selbst so ein fuchtbares regime wie den nationalsozialismus erlebt hat, moechte alles tun, um nicht wieder eine diktatur zu erleben. deshalb hat er sich schon als junger beamter in der damaligen hauptwerkstaette der wiener verkehrsbetriebe politisch und gewerkschaftlich eingesetzt. ''oft wird gefragt'', sagte hahn, ''ob ein beamter scharf gegen seinen dienstgeber auftreten kann, wenn es politische gegensaetze gibt. ich habe bewiesen, dass man es kann.'' hahn bezeichnete die kollegiale zusammenarbeit als wesentliche grundlage der demokratie . das muesse auch fuer die achtzigerjahre gelten, das muesse man vor allem auch den juengeren generationen als die grosse lehre aus der vergangenheit vermitteln.

./.

fritz hahn wurde am 18. juni 1924 in wien als sohn eines beamten der wiener verkehrsbetriebe geboren - ist also, wie gratz feststellte, seit seiner fruehesten kindheit mit der wiener stadtverwaltung gleichsam familiaer verbunden. nach der reifepruefung in der handelsakademie wurde hahn zuerst zum arbeitsdienst, dann zur wehrmacht eingezogen. er geriet in sowjetische kriegsgefangenschaft, aus der er ende 1945 heimkehren konnte. er trat in den dienst der verkehrsbetriebe und brachte es zum kaufmaennischen abteilungsleiter der betriebskrankenkasse. bis 1959 war er in dieser funktion taetig.

fritz hahn engagierte sich in der oesterreichischen volkspartei und in der gewerkschaft der gemeindebediensteten. 1952 wurde er stellvertretender bezirksobmann des oesterreichischen arbeiter- und angestelltenbundes in seinem damaligen wohnbezirk landstrasse, 1963 bezirksobmann und stellvertretender wiener landesobmann des oeaab, 1970 bezirksobmann der oevp in favoriten und 1972 wiener landesobmann des oeaab.

1954 wurde fritz hahn zum bezirksrat im 3. bezirk gewaehlt, 1959 zum mitglied des wiener gemeinderates und landtages. 1971 uebersiedelte er fuer zwei jahre in den nationalrat, 1973 nominierte ihn die oevp als spitzenkandidaten fuer die gemeinderatswahl. seither ist er klubobmann der oevp im wiener landtag und gemeinderat, ausserdem auch einer der praesidenten des wiener landtages, bis 1978 dritter praesident, seither zweiter praesident. fritz hahn bekleidet noch verschiedene andere wichtige funktionen, unter anderem ist er stellvertretender vorsitzender des finanzausschusses des gemeinderates, mitglied des kontrollausschusses, stellvertretender vorsitzender des wiener wohnbaufoerderungsbeirates und mitglied des wiener wirtschaftsbeirates.

als abgeordneter befasste sich fritz hahn vor allem mit drei arbeitsbereichen. zwei davon sind von seiner fruehern beruflichen taetigkeit abgeleitet - personal- und verkehrsfragen. im dritten bereich, den wohnungsfragen, vor allem der wohnbaufoerderung, hat sich hahn zu einem allseits anerkannten experten entwickelt. (sti)
1219

k u l t u r :
==========

preise fuer vorbildliche fassadenrestaurierung vergeben

10 wien, 20.12. (rk) am donnerstag wurden im hauptgebaeude der zentralsparkasse und kommerzbank die preise ueberreicht, die das bankinstitut in einer gemeinsamen aktion mit dem kulturamt der stadt wien vergab. ziel dieser aktion ''auszeichnung fuer vorbildliche fassadenrestaurierung'' ist es, neue impulse in der stadtbildpflege zu setzen.

es waren alle hauseigentuemer teilnahmsberechtigt, die 1978 oder 1979 die fassade ihres hauses in eigeninitiative restaurieren liessen. eine jury von fachleuten ermittelte die preistraeger, der von der ''z'' gestifteten preise. der erste preis (100.000 s) wurde fuer die vorbildliche restaurierung eines gruenderzeithauses in der karolinengasse im 4. bezirk vergeben. weiters gab es zwei dritte preise in der hoehe von je 50.000 schilling und vier anerkennungspreise - je 25.000 schilling.

von der stadt wien erhielten 23 hauseigentuemer wuerdigungsplaketten. mit den plaketten wurden objekte ausgezeichnet, bei denen die hilfe des altstadterhaltungsfonds in anspruch genommen wurden und die in formaler und ausfuehrungstechnischer hinsicht besonders gelungen sind.

wie stadtrat prof. dr. helmut z i l k bei der uebergabe sagte, soll die aktion den dank der stadt fuer jene ausdruecken, die die bereitschaft gezeigt haben, initiativen fuer ein schoeneres stadtbild zu setzen. er hoffe auch, auf die beispielwirkung der verschoenerten haeuser auf ihre umgebung und damit auf ein weiteres ansteigen der restaurierungsarbeiten an kunsthistorisch wertvollen haeusern in wien. zilk betonte, dass das altstadtreferat indiesbezueglichen fragen allen hausinhabungen zur verfuegung steht. ausserdem kuendigte zilk eine gleichartige aktion zur restaurierung alter geschaeftslokale an.

die aktion ''auszeichnung fuer vorbildliche fassadenrestaurierung'' wird 1980 fortgesetzt. gab)
1250

k o m m u n a l :

hoher paepstlicher orden fuer gratz

11 wien, 20.12. (rk) der wiener buergermeister und landeshauptmann leopold g r a t z erhielt donnerstag im erzbischoeflichen palais von kardinal franz k o e n i g das ihm von papst j o h a n n e s p a u l (roem.) 2. verliehene grosskreuz des silvesterordens mit dem stern ueberreicht.

kardinal koenig hob hervor, dass seit vielen generationen zum ersten mal wieder der bischof von wien dem wiener buergermeister eine hohe paepstliche auszeichnung uebergeben kann. die kirche will damit ihren dank fuer die verstaendnisvolle haltung des geehrten ausdruecken. leopold g r a t z hat als unterrichtsminister durch die uebernahme der personalkosten der katholischen privatschulen die materielle basis fuer die existenz dieser schulen gesichert. seit er buergermeister ist, ergaben sich kontakte vor allem aus der aufgabe der kirche, fuer die seelsorgerische betreuung der menschen in den neuen wohngebieten zu sorgen, wozu auch geeignete grundstuecke fuer den kirchenbau notwendig sind. die gespraeche darueber sind naturgemaess schwierig. die kirche ist dabei vom guten willen der stadtverwaltung abhaengig. diesen guten willen hat buergermeister gratz immer bewiesen.

buergermeister gratz bezeichnete die hohe auszeichnung als besiegelung des neu gefundenen, kooperativen verhaeltnisses zwischen der kirche von wien und der stadt wien im interesse der wiener. auch der staerkste wille zur zusammenarbeit auf beiden seiten schliesst niemals schwierigkeiten im detail aus, wesentlich ist aber, in welchem geist man versucht, diese schwierigkeiten zu loesen. es gibt kein wien der kirche und kein anderes wien der stadtverwaltung, sondern eine einzige stadt mit ihren wienerinnen und wienern, in der wir und fuer die wir taetig sind. ''all das, was grund fuer die mir verliehene auszeichnung ist'', sagte gratz, ''konnte nur geschehen, weil ich in einer sozialdemokratie aufgewachsen bin und funktionen erlangt habe, die ein neues selbstverstaendnis in fragen der religion und der kirche gefunden hat - in

./.

einer sozialdemokratie, die mit dem christentum viele grundsaetze und ziele gemeinsam hat, sei es in der frage der gerechtigkeit und der gleichheit, der solidaritaet und der hilfe fuer die schwachen.''

an der ehrung des wiener buergermeisters nahmen zahlreiche persoenlichkeiten des oeffentlichen lebens mit bundeskanzler dr. bruno k r e i s k y an der spitze teil. (sti)
1303

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

rk

gegründet 1861

Freitag, 21. Dezember 1979 Blatt 3307

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: (rosa)
- Weihnachtsurlaub für sozial bedürftige Kinder
- Stadtsenat künftig jeden Dienstag
- FPÖ: Förderung von behinderten Kindern
- Arbeiterkammer spendete Spielzeug

Lokal: (orange)
- Im Interesse der Bäume: Salzstreuverbot beachten!
- Heimatbuch über Floridsdorf erschienen
- Neue Verkehrsampel auf der Triester Straße

Nur über FS:
- 21.12. Praterbrücke: Verlorenes Rad verursachte Unfälle
- Buntmetalldieb legte Brand
- Nach Notbremsung 79jährige verletzt
- Am Stephanitag in ein Museum der Stadt Wien
- 102jährige in Margareten
- Mehr als 1.100 Mann zur Schneeräumung eingesetzt
- Jörgerbad: Chlorgasflasche wurde undicht
- 200.000 Besucher in der Weihnachtsausstellung

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (PID)
1, Rathaus, 3. Stiege, A 1082 Wien · Telephon 42 8 00 Durchwahl Kl. 29 71 · FS 13-3240
Chefredakteur: Prof. Alois Brunnthaler · Für den Inhalt verantwortlich: Stellv. Chefred. Robert Prosel

k o m m u n a l :

weihnachtsurlaub fuer sozial beduerftige kinder

4 wien, 21.12. (rk) 620 wiener kinder aus sozial beduerftigen familien koennen ihre weihnachtsferien auf dem land beziehungsweise im schnee verbringen. das jugendamt der stadt wien bietet auch heuer wieder kindern aus aermeren familien die moeglichkeit eines erholungsaufenthaltes. vom 20. dezember bis 7. jaenner fahren 120 kinder nach tribuswinkel, wo am 24. dezember auch eine weihnachtsbescherung stattfindet. die geschenkwuensche der maedchen und buben wurden von den sozialarbeitern der bezirksjugendaemter bereits vor wochen ermitteltund an das ''christkind'' weitergegeben. bei der weihnachtsbescherung am heiligen abend wird jedes kind sein persoenliches geschenkpackerl unter dem christbaum vorfinden.

weitere groessere kinderturnusse, zum teil auch schikurse, beginnen am 27. dezember. die kinder sind in den heimen in sulzbach bei bad ischl, im lehenhof bei scheibbs, in ilsenheim bei graz, in krieglach, aflenz, seewiesen, wildalpen und altenberg an der rax untergebracht. (ba)
0951

l o k a l :
==========

im interesse der baeume: salzstreuverbot beachten (rufz.)

5 wien, 21.12. (rk) auftausalze sind eine staendige und langjaehrige gefahr fuer wiens baeume. im interesse des baumbestandes sollte daher das salzstreuverbot, das auf initiative von umweltstadtrat peter s c h i e d e r vor vier jahren in wien eingefuehrt wurde, nicht vergessen werden: auf gehsteigen, zufahrten, abstellplaetzen usw. duerfen auftausalze generell (abgesehen von wenigen, vom magistrat bewilligten ausnahmen) nicht verwendet werden. auf oeffentlichen strassen sowie auf stiegenanlagen im bereich von gehsteigen und gehwegen, eisenbahnanlagen und im haltestellenbereich oeffentlicher verkehrsmittel ist die verwendung von auftausalzen erlaubt, um die verkehrssicherheit nicht zu vermindern - allerdings sind hier hoechstens 15 gramm salz pro quadratmeter gestattet.

bei extremen glatteis ausnahmen

fuer kurze zeit kann das salzstreuverbot auf gehsteigen jedoch aufgehoben werden. entsteht zum beispiel durch eisregen extremes glatteis, bei dem andere streumittel versagen, so hat die stadt wien die moeglichkeit, das verbot der salzstreuung kurzzeitig ausser kraft zu setzen.

die zeitlich begrenzte aufhebung des streuverbots wird ueber den oesterreichischen rundfunk bekanntgegeben. auftausalze duerfen auf gehsteigen jedoch nur dann verwendet werden, wenn das verbot aufgehoben wurde - und selbstverstaendlich nur waehrend der ebenfalls ueber den orf verlautbarten frist (sie kann hoechstens drei tage betragen).

auftausalze: jahrzehntelange schaedigung

eine in einer deutschen zeitung vor kurzem beschriebene studie ueber salzschaeden an hamburger strassenbaeumen zeigt ausserdem, ./.

dass auftausalze nicht, wie bisher geglaubt, grossteils wieder aus dem boden herausgewaschen werden, sondern sich im gegenteil im erdreich ansammeln. im erdreich der baeume an einer stark frequentierten strasse hamburgs wurden natriumkonzentrationen, die die durchschnittswerte bis zum 55fachen uebersteigen, und chloridkonzentrationen bis zum 24fachen der ueblichen werte gefunden. wichtige naehrstoffe werden damit verdraengt, die von den auftausalzen geschaedigten baeume verlieren relativ frueh ihre blaetter.

''mit dem verbot der salzstreuung auf wiens gehsteigen wurde zweifellos ein wichtiger schritt zur rettung der baeume getan'', betonte stadtrat schieder dazu. ''langjaehrige schaeden koennen dadurch jedoch nicht behoben werden. wir werden daher auch in zukunft verstaerkt massnahmen zur sanierung des wiener baumbestands durchfuehren, wie etwa das ersetzen alter, abgestorbener oder stark geschaedigter baeume durch neue, groessere pflanzen.'' wobei, um die lebensbedingungen der baeume weiter zu verbessern, bei neu gesetzten baeumen zur besseren belueftung und bewaesserung eigene belueftungssysteme verwendet werden. (hs)
0955

l o k a l :
==========

heimatbuch ueber floridsdorf erschienen

8 wien, 21.12. (rk) im bezirksmuseum floridsdorf, 21, prager strasse 33, wurde donnerstag von bezirksvorsteher othmar e m e r l i n g ein stammersdorfer heimatbuch praesentiert. das heimatbuch wurde vom kustos des bezirksmuseums, porf. franz polly, gestaltet, hat zirka 300 seiten und ist ueberaus reich bebildert. der verkaufspreis betraegt 260 schilling. vorbestellungen werden ab sofort waehrend der besuchszeiten des museums, dienstag und samstag von 16 bis 18 uhr, sowie sonntag von 9.30 bis 12 uhr, entgegengenommen. (zi)
0959

neue verkehrsampel auf der triester strasse

9 wien, 21.12. (rk) am montag, dem 24. dezember, um 8 uhr, wird an der kreuzung triester strasse/am schoepfwerk, im 10. bezirk, eine neue verkehrsampel in betrieb genommen. da sich auch manche autofahrer erfahrungsgemaess erst an die neue situation gewoehnen muessen wird um erhoehte aufmerksamkeit und unbedingte einhaltung der verkehrsvorschriften ersucht, um die gefahr von auffahrunfaellen zu vermeiden. (ger)
1000

k o m m u n a l :

stadtsenat kuenftig jeden dienstag
auch die pressegespraeche des buergermeisters nun am dienstag

11 wien, 21.12. (rk) da kuenftig die sitzungen des wiener gemeinderates an freitagen stattfinden sollen, muessen zur sicherung der einschaurechte der gemeinderaete in die geschaeftsstuecke die sitzungen des stadtsenats jeweils am dienstag abgehalten werden. sitzungen der landesregierung werden ebenfalls am dienstag - wie bisher vor den stadtsenatssitzungen - stattfinden.

das woechentliche pressegespraech von buergermeister leopold g r a t z findet wie bisher im anschluss an die stadtsenatssitzung statt, also nunmehr an jedem dienstag um 11.30 uhr. die pressekonferenzen der wiener oevp werden kuenftig am montag abgehalten werden.

das erste pressegespraech des buergermeisters im neuen jahr findet im anschluss an die erste stadtsenatssitzung des jahres 1980 am dienstag, dem 8. jaenner um 11.30 uhr im konferenzsaal des presse- und informationsdienstes der stadt wien (rathaus, eingang lichtenfelsgasse) statt. (sti)
1003

k o m m u n a l :

fpoe: foerderung von behinderten kindern

12 wien, 21.12. (rk) mehr unterstuetzung auf medizinischem und sozialem gebiet forderte dr. helene p a r t i k - p a b l e , vorsitzende des frauenreferats der wiener fpoe, am freitag im rahmen einer fpoe-pressekonferenz im rathaus. zur frueherkennung von behinderungen beziehungsweise zur betreuung der behinderten kinder sollen unter anderem folgende einrichtungen geschaffen oder verstaerkt werden:

- o einfuehrung einer pflichtuntersuchung von saeuglingen auf schilddruesenfunktion.
- o schaffung von mehr therapiezentren an zentral gelegenen standorten.
- o uebernaheme der ausbildungskosten spezieller physiotherapeuten durch die oeffentliche hand.
- o kostenloser kindergartenplatz fuer behinderte kinder.
- o schaffung von mehr sonderkindergaerten und mehr lehrwerkstaetten fuer behinderte kinder. (ba)

1139

k o m m u n a l :

arbeiterkammer spendete spielzeug

14 wien, 21.12. (rk) eine vorverlegte weihnachtsbescherung gab es freitag fuer die kinderabteilungen des wilhelminenspitals und des psychiatrischen krankenhauses baumgartner hoehe. der vizepraesident der arbeiterkammer wien florian m u e c k , uebergab im rahmen einer kleinen weihnachtsfeier im wilheminenspital gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r spielzeug im wert von fast 40.000 s fuer die kleinen patienten der abteilungen dieser krankenanstalten. wie mueck dabei betonte, sieht es die kammer fuer arbeiter und angestellte als ihre aufgabe fuer die ideelle und materielle foerderung der familien und hier in erster linie der kinder einzutreten. dies soll auch mit der heurigen aktion unter beweis gestellt werden. stadtrat stacher wies bei dieser gelegenheit auf die gerade in den letzten jahren verstaerkten bemuehungen zur humanisierung der unmittelbaren patientenumwelt in den spitaelern hin. die uebergabe dieses spielzeuges sei ein weiterer schritt dazu. (zi)
1310

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

rk

gegründet 1861

Samstag, 22. Dezember 1979 Blatt 3315

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Bausperre in Kagran
(rosa) "Karl Holoubek Hof" in der Schwendergasse
Spezialisten über den Ausbau der Hernalser Vorortelinie

Lokal: Familienberatungszentrum Mitterhofergasse bewährt sich

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (PID)
1, Rathaus, 3. Stiege, A 1082 Wien · Telephon 42 8 00 Durchwahl Kl. 29 71 · FS 13-3240
Chefredakteur: Prof. Alois Brunnthaler · Für den Inhalt verantwortlich: Stellv. Chefred. Robert Prosel

k o m m u n a l :

bausperre in kagran

1 wien, 22.12. (rk) fuer das gebiet zwischen kagraner platz, kraygasse, am freihof und wagramer strasse soll eine zeitlich begrenzte bausperre verhaengt werden. es besteht die absicht, in diesem bereich oeffentliche einrichtungen zu schaffen, fuer die die widmungsrechtlichen vorkehrungen getroffen werden sollen. der planvorentwurf 5633 liegt vom 27. dezember bis 24. jaenner waehrend der amtsstunden montag bis freitag zwischen 7.30 uhr und 15.30 uhr in der magistratsabteilung 21, wien 1, rathaus, stiege 5, 2. stock, zimmer 413, zur oeffentlichen einsicht auf. (and)
++++

''karl holoubek hof'' in der schwendergasse

3 wien, 22.12. (rk) nach dem willen der bezirksvertretung rudolfsheim - fuenfhaus soll die staedtische wohnhausanlage in der schwendergasse 41, den namen ''karl holoubek hof'' erhalten.

karl holoubek war abgeordneter zum nationalrat von 1953 bis 1966. er wurde am 21. april 1899 als sohn einer sechskoepfigen handweberfamilie geboren und wuchs in der rauchfangkehrergasse auf. holoubek hat im laufe seines lebens - er verstarb am 28.12.1974 - ausserordentlich viel fuer den bezirk geleistet, sodass die benennung der wohnhausanlage ausdruck bleibender erinnerung sein soll. (ka)
++++

l o k a l :

familienberatungszentrum mitterhofergasse bewaehrt sich

2 wien, 22.12. (rk) wie die bilanz zeigt, hat sich das familienberatungszentrum in der wohnhausanlage 21, mitterhofergasse, das vom jugendamt der stadt wien vor einem halben jahr eingerichtet wurde, als voller erfolg erwiesen. in die sprechstunden der sozialarbeiter kamen bereits ueber 3.000 personen. in 712 faellen konnte wirtschaftliche aushilfe vermittelt werden. 701 kinder wurden in der mutterberatung betreut. ein grosser andrang herrschte auch bei der ''elternschule'' , deren kurse von durchschnittlich 40 muettern und vaetern belegt wurden. einen besonderen erfolg konnte das jugendamt in zusammenarbeit mit dem wohnungsamt erzielen: bis auf eine ausnahme wurde allen von delogierung bedrohten familien geholfen, sodass sie ihre wohnungen behalten konnten. ausserdem wurden hilfestellungen bei ansuchen um wohn- und mietbeihilfen oder bei beschaffung und transport von moebeln geleistet.

seit dezember wird die mutterberatung ausser am donnerstag noch an einem weiteren tag in der woche, am montag von 13.30 bis 15.30 uhr abgehalten. ausserdem werden zehn bis zwoelf jaehrige schulkinder aus kinderreichen familien woechentlich zu einem gemeinsamen treffen eingeladen, bei dem kontakte vertieft und gemeinsame freizeitaktiviaeten geplant werden. das familienberatungszentrum ist unter der telefonnummer 39 53 06 erreichbar. sprechstunden finden am montag, dienstag, donnerstag und freitag von 8 - 9 uhr und am donnerstag von 15.30 bis 17.30 uhr statt. (ba)
++++

k o m m u n a l :

spezialisten uber den ausbau der hernalser vorortelinie

4 wien, 22.12. (rk) zwei spezialisten des verkehrsministeriums waren bei der bezirksvertretungssitzung hernals anwesend und gaben den bezirksmandataren auskuenfte ueber den bau der vorortelinie.

hofrat dipl.ing. dr. roman j a w o r s k i brachte einen bericht ueber die entwicklung der vorortelinie, die 1898 ihren betrieb aufgenommen hat.

mit dem ausbau der vorortelinie zu einer modernen schnellbahn wurde bereits begonnen. die vorortebahn wird als die technisch schwierigste bahn oesterreichs bezeichnet und ist mit einer bergbahn vergleichbar. sie hat 18 prozent steigung, viele kruemmungen und tunnels. die bauarbeiten sollen bis 1986 abgeschlossen sein.

baudirektor hofrat dipl. ing. franz p r o e l l berichtete ueber die technischen probleme. nach dem ausbau wird die reisegeschwindigkeit 60 kmh betragen. die sperre der strecke kann nur etappenweise erfolgen, weil der derzeitige frachtenverkehr aufrechterhalten werden muss.

bezueglich des abschnittes hernals ist beabsichtigt, den bahnsteig vom bahnhof ueber die bruecke bis zur dittesdorfgasse, wo ein abgang geschaffen wird, vorzuziehen und zu ueberdachen. der bahnhof bleibt bestehen, die fassade des gebaeudes wird, soweit erhaltungswuerdig, in der bisherigen form renoviert. das bruckenensembel richthausenstrasse ist denkmalgeschuetzt und bleibt erhalten, wenn die tragwerke in ordnung sind.

freilich, so dr. jaworski, kommt nach den erfahrungswerten in der ganzen welt, dem laermschutz eine besondere bedeutung zu. bruecken bilden ausserordentliche laermquellen und hier besonders die aus stahl konstruierten. jedenfalls ist auch hier ein optimum a n laermschutz vorgesehen.

die oebb griffen eine anregung, fuer die bezirksmandatare eine exkursion durchzufuehrer, auf. die bundesbahn wird die bezirksvertretung so bald als moeglich zu einer exkursion einladen. hernals ist der erste bezirk, mit diskussion ueber den ausbau der vorortelinie und leistet damit eine pionierarbeit. (ka)

++++

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

rk

gegründet 1861

Donnerstag, 27. Dezember 1979 Blatt 3319

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS ausgesendet: (violett)	Neuer Flächenwidmungsplan für Süßenbrunn Wohnhausanlage auf dem Areal der Rennweg-Kaserne Markt in Kaiser-Ebersdorf Zu Silvester mit öffentlichen Verkehrsmitteln
Kommunal: (rosa)	Wiens Spitäler immer moderner Messepalast: 14.124 bei "Wien an die Donau" Neuer "Wegweiser für Behinderte" erschienen Neue Heimstätte für den LAC
Lokal: (orange)	Ruhige Weihnachten 79 für Rettung, Polizei und Feuerwehr Auftakt zur Ballsaison
Nur über FS:	23.12. Auslagenscheinwerfer steckte Parfumerie in Brand 27.12. Wohnungsbrand in Favoriten

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (PID)
1, Rathaus, 3. Stiege, A 1082 Wien · Telephon 42 8 00 Durchwahl Kl. 29 71 · FS 13-3240
Chefredakteur: Prof. Alois Brunnthaler · Für den Inhalt verantwortlich: Stellv. Chefred. Robert Prosel

.-.-.-

.-.-.-

.-.-.-

.-.-.-

46: joachimsthalerplatz - dr. karl renner-ring
49: huetteldorf - dr. karl renner --ring
58: unter-st. veit - burgring
60: rodaun - kennedybruecke
62: lainz, wolkersbergenstrasse - kaerntner ring, oper
64: alt-erlaa - mariahilfer strasse /westbahnhof
65: stefan fadinger-platz - kaerntner ring, oper
66a: reumannplatz - siedlung wienerfeld
67: per albin hansson-siedlung ost - reumannplatz
71: zentralfriedhof - schwarzenbergplatz
132: strebersdorf - franz jonas-platz
331: stammersdorf - franz jonas-platz - schottenring (ger)
1031

k u l t u r :
==========

wiener kulturfahrplan 1980

2 wien, 27.12. (rk)

jaenner:

7.1. - 24.2.	ausstellung: vorsicht polstermoebel im kuenstlerhaus
8.1. - 3.2.	ausstellung: wege des zeichnens - england heute in der secession
jaenner bis april	gedenkausstellung friedrich sacher der wiener stadt- und landesbibliothek

februar:

15.1. - 24.2.	ausstellung: ''die anfaenge der polnischen staedte im lichte der archaeologischen bodenforschung''. kuenstlerhaus.
19.1. - 20.1.	2. oesterreichischer filmtag kuenstlerhaus
22.1. - 29.2.	ausstellung ''ars medica'' kuenstlerhaus
24.1. - 24.2.	ausstellung ''rudolf hausner'' kuenstlerhaus
jaenner bis april	gedenkausstellung friedrich sacher der wiener stadt- und landesbibliothek

februar:

12.2. - 9.3.	ausstellung: tafelbilder und graphiken von maria joos, secession
21.2. - 30.3.	ausstellung ''der zeichner hans escher'', historisches museum der stadt wien

maerz:

2.3.	wiener frauentag im kuenstlerhaus
6.3. - 27.4.	ausstellung ''baumann - design'', kuenstlerhaus
8.3. - 16.3.	''literatur im maerz'', vom kunstverein wien im kuenstlerhaus veranstaltet
21.3. - 23.3.	jazzfestival veranstaltet vom kulturamt mit den ''stimmen der welt''
23.3.	kultur-sonderwanderweg ''tramwandeln''

./.

maerz bis juni	ausstellung des stadtarchivs ''historische kommission'' - material zur geschichte wiens, von der bevoelkerung
29.3. - 26.10.	ausstellung des historischen museums in der hermesvilla: ''der verfall eines prinzips - kaiser franz joseph von oesterreich''
ab 10.3.	ausstellung ''stadt und vorstadt zur zeit maria theresias'' des wiener stadtarchivs an verschiedenen orten
april:	
9.4. - 11.4.	3. oesterreichgespraech zum thema literatur
10.4. - 1.6.	ausstellung ''der wienfluss'', historisches museum der stadt wien
27.4.	kulturwanderweg waehring
30.4. - 7.5.	''literatur fuer junge leser'' im kuenstlerhaus
mai	
12.5. - 14.5.	''symposium robert musil'' veranstaltet von der oesterr. gesellschaft fuer literatur
13.5. - 28.10.	ausstellung ''maria theresia und ihre zeit'' in schoenbrunn
15.5. - 22.6.	ausstellung ''25 jahre staatsvertrag'', kunst in den signatarmaechten, kuenstlerhaus
17.5. - 22.6.	wiener festwochen 1980: ''wien 1918-1938, grosstadt im kleinstaat''
21.5. - 20.7.	ausstellung ''die tollen 20er und 30er jahre'' im kuenstlerhaus
24.5. - 22.6.	musikfest der wiener festwochen 1980
25.5.	kulturwanderweg meidling
mai/juni	festwochenausstellung ''gespraeche mit wiener kuenstlern'' in der secession
mai/juni	ausstellung ''spittelberg'' des stadtarchivs im amerlinghaus
mai bis dezember	ausstellung ''schoene gebetbuecher'' der stadt- und landesbibliothek
juni	
9.6. - 22.6.	gastspiel der peking-oper in der wiener stadthalle
12.6. - 26.10.	ausstellung ''das wiener kaffeehaus'', historisches museum der stadt wien

./.

13.6. - 27.6.	brigittakirtag bei der brigittakapelle
mitte juni	jahresausstellung der modeschule der stadt wien
22.6.	kulturwanderweg brigittenau
26.6. - 10.9.	''musikalischer sommer 1980'' mit popfestival
28.6.	1. oesterreichisches blasmusikfest
27.6. - 17.8.	konzerte im rahmen der internationalen schmuckausstellung
juli	
1.7. - 17.8.	ausstellung ''schmuck unseres jahrhunderts'' im kuenstlerhaus
4.7. - 18.7.	weltjugendfest fuer musik und darstellende kunst
27.7.	kultur-sonderwanderweg ''wienerwald''
juli bis september	ausstellung ''musikleben der zwischenkriegszeit'' des stadt-und landesarchivs im arkadenhof des rathauses
august	
23.8. - 7.9.	''2. freie wiener kunstausstellung'' im kuenstlerhaus
september:	
12.9. - 22.9.	ausstellung ''100 jahre htl'', kuenstlerhaus
16.9. - 12.10.	ausstellung ''topographie zur standortbestimmung des wiener kuenstlerhauses''
26.9. - 26.10.	ausstellung ''gareis:: experimentelle photographie'' im kuenstlerhaus
28.9.	kulturwanderweg ottakring
september bis dezember	ausstellung ''joseph (roem.) 2'' der wiener stadt- und landesbibliothek
oktober	
16.10. - 30.10.	''viennale 1980'' wiener filmfestwochen
16.10. - 30.10.	begleitausstellung zur viennale im kuenstlerhaus
26.10.	kultursonderwanderweg: oesterreich anlaesslich des staatsfeiertages
31.10. - 30.11.	ausstellung ''weiter wohnen wie gewohnt?'' im kuenstlerhaus
november:	
6.11. - jaen.81	ausstellung ''die burgschauspielerin therese krones'' im historischen museum der stadt wien

./.

6.11. - 30.11. ausstellung ''konstruktivisten'' im kuenstlerhaus
22.11. - 24.12. christkindlmarkt und weihnachtsausstellung der stadt wien
30.11. kultur-sonderwanderweg ''beisl''

dezember:

1.12. - 23.12. ''advent in wien''
6.12. - 6.1.81 ausstellung ''die sammlerolympiade'' im kuenstlerhaus

(gab)
1021

k o m m u n a l :

wiens spitaeler immer moderner

3 wien, 27.12. (rk) um wiens spitaeler auch von seiten der bautechnik dem jeweils neuen stand der medizin anzupassen, wurde neben dem neubauprogramm ein umfassendes modernisierungs- und adaptierungsprogramm fuer die aelteren spitaeler unter stadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r erstellt. ueber den stand der arbeiten, die teilweise bereits 1980 abgeschlossen werden, informierte sich wohnen-stadtrat johann h a t z l bei einer baustellenbesichtigung.

schwerpunkte der arbeiten in den pflegeheimen und spitaelern sind die adaptierung von krankenzimmern, neueinrichtungen von laborraeumen sowie die verstaerkung und der ausbau der energieversorgung und telefonanlagen. da der betrieb waehrend der umbauzeit meist aufrecht bleibt, werden die bauarbeiten unter aeusserster ruecksicht auf die patienten durchgefuehrt.

im einzelnen sind derzeit folgende groessere umbauten im gang:

- o eines der hauptpunkte im programm ist der pavillon 2 (roem) im pflegeheim baumgarten, der um 120 millionen umgebaut wird. die schoenealte fassade bleibt erhalten, waehrend das gebaeudeinnere voellig neu gestaltet wird.
- o im pflegeheim lainz werden die telefonanlagen erneuert, der pavillon 1 (roem.) adaptiert und ein mehrzweckaufzug im pavillon 17 (roem.) eingebaut.
- o das pulmologische zentrum der stadt wien erhaelt einen neuen pavillon ''vindobona'' mit gesamtkosten von 17 millionen.
- o in der ersten und zweiten universitaetsklinik im allgemeinen krankenhaus werden ebenfalls einige stationen adaptiert, wobei der baukostenanteil der stadt wien jeweils 60 prozent betraegt.

groessere arbeiten werden in der kieferchirurgischen univ.-klinik durchgefuehrt, wo unter anderem auch der veraltete operationstrakt modernisiert wird. mit gesamtkosten von 26,5 millionen werden im ./.

erdgeschoss der 2. univ.-frauenklinik untersuchungs- und laborraeume umgestaltet. die angiologie in der 1. med. univ.-klinik erhaelt einen zweigeschossigen zubau, in der unfallchirurgie wird eine krankenstation erneuert.

- o im krankenhaus floridsdorf wird eine gynaekologische ambulanz sowie eine familienberatung eingerichtet.
- o im krankenhaus lainz werden die elektrizitaetsanlagen verstaerkt und die energieversorgung zentralisiert.
- o im wilhelminenspital wird die generalsanierung des zentrallabors und der dermatologie mit einem gesamtkostenaufwand von 80 millionen fortgesetzt.
- o im elisabethspital wird eine akutstation errichtet.
- o in fuenf pavillons des psychiatrischen krankenhauses baumgartner hoehe wurden fassaden und fenster erneuert und sanitaere anlagen installiert. der pavillon 17 wird um 58 millionen umgebaut.
- o im psychiatrischen krankenhaus ybbs an der donau wird eine zentralheizung eingebaut.

fuer 1980 sind 1.276 millionen fuer investitionen und 248 millionen fuer modernisierung- und instandsetzungsarbeiten vorgesehen. (ba)
1023

k o m m u n a l :
==========

messepalast : 14.124 bei 'wien an die donau'
im fruehjahr ausstellung ueber nordbahnhof-wettbewerb

4 wien, 27.12. (rk) vor allem aus wien, aber auch aus den anderen bundeslaendern und aus dem ausland, kamen die insgesamt 14.124 besucher, die ausstellung 'wien an die donau - planung und gestaltung des donaubereichs' sahen. unter den gaesten der schau waren auch zahlreiche schulklassen, die im rahmen ihres unterreichts das jahrhundertprojekt der neuen donau und des absoluten hochwasserschutzes fuer wien sowie des riesigen erholungsgebiets der donauinsel kennenlernten. ' die ausstellungsbesucher hatten die moeglichkeit, mit hilfe von fragebogen zu den projekten stellung zu nehmen. die anregungen der bevoelkerung wurden so weit wie moeglich durch beirat und koordinationsstelle donaubereich wien in die planungsueberlegungen einbezogen', erklaerte dazu planungsstadtrat univ. prof. dr. rudolf w u r z e r , in dessen buero die koordinationsstelle donaubereich wien eingerichtet worden war, gegenuber der 'rathaus-korrespondenz'. es sei sehr wichtig, fuehrte wurzer weiter aus, die bevoelkerung bereits sehr fruehzeitig in die planungsueberlegungen einzubeziehen, und wiederholte seine zusage, alle groesseren projekte vor der beschlussfassung in ausstellungen vorzustellen, wobei die moeglichkeit zur stellungnahme gegeben sein soll.

die projekte des gegenwaertig laufenden staedtebaulichen ideenwettbewerbs fuer einen teil des nordbahnhofgelaendes muessen bis spaetestens 11 februar 1980 eingereicht sein. sodann wird sich eine jury, unter dem vorsitz von arch. dr. heiner hierzegger damit befassen.

ebenso wie ueber die erste wettbewerbsstufe fuer die gestaltung des wienerberggelaendes und ueber die planungen im donaubereich sollen anschliessend auch die vorstellungen der architekten zur gestaltung eines 140.000 quadratmeter grossen teils des nord- ./.

bahnhofgelaendes der oeffentlichkeit vorgestellt werden. etwa im herbst sollen die projekte der zweiten wettbewerbsstufe 'wienerberggelaende' im rahmen der staendigen ausstellungsreihe ueber die wiener stadtgestaltung im messepalast zu sehen sein,' schloss wurzer. (and)
1025

k o m m u n a l :

neuer ''wegweiser fuer behinderte'' erschienen
behindertenhilfe - schwerpunkt der sozialarbeit

5 wien, 27.12. (rk) wiens behindertenorganisationen und vereine, sonderkindergaerten, sonderschulen sowie jugendaemter und sozialaemter werden in den naechsten tagen die soeben erschienene neuauflage des ''wegweisers fuer behinderte'' erhalten. die neu herausgebrachte broschuere enthaelt einen ueberblick ueber die leistungen der behindertenhilfe des sozialamtes aber auch ueber die bestehenden behinderteneinrichtungen in wien.

laut gesundheit- und sozialstadtrat univ. prof. dr. alois s t a c h e r wurde gerade in den letzten jahren die hilfe fuer behinderte menschen zu einem schwerpunkt in der sozialarbeit gemacht. die wiener stadtverwaltung hat es stets als vordringliche aufgabe gesehen, den schwaechsten mitgliedern der gesellschaft den staerksten schutz zu gewaehren. dazu zaehlen vor allem auch behinderte menschen. abgesehen von der ausweitung der diversen hilfsmassnahmen und sozialen dienste im rahmen der behindertenhilfe wurde auch die information als voraussetzung fuer eine moeglichst rasche hilfe durch die herausgabe verschiedener broschueren wesentlich verstaerkt. was das budget des sozialamtes der stadt wien fuer die behindertenhilfe betrifft, so hat sich dieses von 57,6 mio. schilling im jahr 1973 auf 229,4 mio. im jahr erhoeht, das ist eine steigerung fast auf das vierfache. fuer das jahr 1980 sind allein von seiten des sozialamtes 277,5 mio. vorgesehen. davon entfallen unter anderem 34,5 mio. fuer beschaeftigungstherapieeinrichtungen, 19,8 mio. fuer die uebernahme von befoerderungskosten und fahrtbeguenstigungen, 19 mio. fuer die hilfe zur unterbringung und 14 mio. fuer einrichtungen der eingliederungshilfe. das gesamtbudget fuer behinderte, das zum teil auch im jugendamt, der schulverwaltung und im anstaltenamt enthalten ist, wird ohne beruecksichtigung der baulichen massnahmen im kommenden jahr die beachtliche hohe von 533,5 mio. schilling erreichen. (zi)
1042

k o m m u n a l :

neue heimstaette fuer den lac

6 wien, 27.12. (rk) die landstrasser bezirksraete haben in einem einstimmig beschlossenen antrag die zustaendigen stellen der stadt wien ersucht, so rasch als moeglich ausreichende mittel fuer den endausbau der sportanlage in der baumgasse (lac-platz) zur verfuegung zu stellen. dieses ersatzareal fuer den ehemaligen lac-platz ist sowohl groessenmaessig als auch in seiner lage fuer den trainings- und meisterschaftsbetrieb geeignet. projektiert wurden zwei fussballfelder - ein hauptspielfeld und ein trainingsplatz - doch steht den mannschaften bisher nur der fertiggestellte trainingsplatz (ein hartplatz) fuer den gesamten sportbetrieb zur verfuegung. die bezirksvertretung ist daher der meinung, dass die errichtung des als hauptfeld vorgesehenen rasenplatzes im interesse der aktiven sportler und des weiterbestehens des vereins lac dringend notwendig ist.

in einem ergaenzungsantrag wurde bezirksvorsteher jakob b e r g e r ersucht, alle erforderlichen schritte bei den zustaendigen stellen und dem platzmieter zu unternehmen, damit der landstrasser jugend die moeglichkeit geboten wird, den trainingsplatz zu benuetzen. da der landstrasser jugend im bezirk keinerlei plaetze zur ungestoerten sportausuebung zur verfuegung stehen, wuerde diese loesung dem jugendsport sicherlich impulse geben. (red)
1045

l o k a l :
==========

ruhige weihnachten 79 fuer rettung, polizei und feuerwehr

7 wien, 27.12. (rk) der heilige abend und die weihnachtsfeiertage waren heuer auch fuer jene maenner von feuerwehr, polizei und rettung, die rund um die uhr ihren dienst versahen, relativ ruhig. in der millionenstadt wien gab es am christtag 'nur' einen einzigen christbaumbrand in der leopoldstadt, und der konnte von den wohnungsinhabern noch vor dem eintreffen der feuerwehr geloescht werden. aber auch mit 40 einsaetzen blieb man weit unter dem taeglichen durchschnitt. auch bei polizei und rettung war waehrend der feiertage der sonst nur sprichwoertliche friede und soetwas wie eine weihnachtsruhe eingekehrt. beim buergerdienst der stadt wien hingegen, liefen die telefone am heiligen abend heiss. zahlreiche anrufer liessen sich noch informieren, wielange die geschaefte am 24. dezember geoeffnet haben, wo und wann in den wiener kirchen die weihnachtsmetten beginnen, wo einsame zu weihnachtsfeiern hingehen koennen und wielange die weihnachtsausstellung im rathaus und der christkindlmarkt an diesem tag geoeffnet hatten. (ta)
1046

l o k a l :

==========

auftakt zur ballsaison

8 wien, 27.12. (rk) mit dem kaiserball in der wiener hofburg beginnt zu silvester die wiener ballsaison 1980, die offiziell bis faschingdienstag, den 19. februar dauert. zur vergnuegungssteuer wurden bisher 195 baelle angemeldet. davon entfallen auf grossveranstaltungen mit mehr als 1.000 eintrittskarten 61 baelle, auf mittlere veranstaltungen mit 500 bis 1.000 besuchern 44 baelle und auf kleinere veranstaltungen mit weniger als 500 eintrittskarten 90 baelle. zur gleichen zeit des vorjahres waren insgesamt 174 baelle zur vergnuegungssteuer angemeldet worden.

unter den angemeldeten grossveranstaltungen im jaenner befinden sich - neben dem kaiserball - der juwelenball am 12. jaenner, der ball der wiener philharmoniker am 17. jaenner, der blumenball am 18. jaenner, der zuckerbaeckerball am 21. jaenner und der ball der technik am 24. jaenner. (sei)
1140

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

rk

gegründet 1861

Freitag, 28. Dezember 1979 Blatt 3337

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: "Cafe Föderl" wird Parkplatz
(rosa) Nittel: Erfolgreiches Jahr 1979

Lokal: Autobuslinie 60 A auf neuer Route
(orange)

Nur
über FS: 28.12. Kerze steckte Fenster in Brand
100 jährige in Favoriten
Neujahrskonzert-Regisseur gestorben
Gratz zum Jahreswechsel

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (PID)
1, Rathaus, 3. Stiege, A 1082 Wien · Telephon 42 8 00 Durchwahl Kl. 29 71 · FS 13-3240
Chefredakteur: Prof. Alois Brunnthaler · Für den Inhalt verantwortlich: Stellv. Chefred. Robert Prosel

k o m m u n a l :

''cafe foederl'' wird parkplatz

4 wien, 28.12. (rk) in einem von der bezirksvertretung hernals einstimmig angenommenen oevp-antrag wird die freigabe von parkplaetzen auf dem leerstehenden areal des ehemaligen cafe foederl in der ottakringer strasse - veronikagasse verlangt. da sich der neubau eines objekts auf der im besitz der stadt wien befindlichen liegenschaft noch laengere zeit hinauszieht, sollten dort - vorausgesetzt dass keine hohen kosten entstehen - parkplaetze geschaffen werden. (ka)
0928

k o m m u n a l :

nittel: erfolgreiches jahr 1979

5 wien, 28.12. (rk) eine erfolgreiche bilanz ueber die ersten zehn monate der neuen geschaeftsgruppe ''strasse, verkehr und energie'' kann stadtrat heinz n i t t e l am ende des jahres 1979 ziehen. die im februar erfolgte schaffung eines umfassenden verkehrsressorts im rahmen der wiener stadtverwaltung hat sich zweifellos bewaehrt. erstmals waren bei dieser verwaltungsreform alle mit verkehrsangelegenheiten befassten abteilungen des magistrats sowie die wiener stadtwerke in einer geschaeftsgruppe zusammengefasst worden. die koordinierung saemtlicher aktivitaeten in diesem bereich wurde dadurch wesentlich erleichtert.

auf weisung von stadtrat nittel wurde im fruehjahr ein ''bevorzugtes strassennetz'' festgelegt, auf dem der fliessende verkehr absoluten vorrang haben soll. aus dem rund zweieinhalbtausend kilometer langen wiener strassennetz waren deshalb die wichtigsten routen ausgewaehlt worden. die polizei und der magistrat fuehrten gemeinsame schwerpunktaktionen durch, um die einhaltung der bestehenden halteverbote zu gewaehrleisten. saemtliche bauarbeiten im bevorzugten strassennetz werden zentral koordiniert und so rasch wie ueberhaupt moeglich durchgefuehrt. so ist es heuer im sommer gelungen, die notwendigen reparaturarbeiten auf der nordbruecke und auf der praterbruecke in absoluter rekordzeit abzuschliessen. ein interessantes experiment wurde erstmals in wien im zusammenhang mit der wegen sanierungsarbeiten notwendigen sperre der westeinfahrt durchgefuehrt: im interesse der anrainer wurde der umleitungsverkehr bei tag und bei nacht ueber verschiedene routen - auhofstrasse beziehungswese wiental - gelenkt. saemtliche fuer die sommermonate geplanten strassenbauarbeiten wurden termingerecht ende august abgeschlossen. allein am guertel waren im sommer vierhundert betonfelder erneuert worden.

./.

die realisierung bedeutender strassen- und brueckenbauvorhaben wurden im jahr 1979 zuegig vorangetrieben: die neue reichsbruecke ist im rohbau schon fast fertig, auch die verlaengerung der nordbruecke ueber die prager strasse ist bereits weit fortgeschritten. wichtige bruecken wurden fertiggestellt, so die grosse marxerbruecke, die landstrasser guertelbruecke und die neue huetteldorfer bruecke. mit dem bau der donauuferautobahn wurde im dezember begonnen, die planung der brigittenauer bruecke ist abgeschlossen. der abbruch der alten floridsdorfer bruecke hat im sommer begonnen.

besonders ereignisreich war das jahr 1979 fuer den oeffentlichen verkehr: einer der wichtigsten - und zugleich schwierigsten und teuersten - abschnitte des wiener u-bahn-netzes, die strecke stephansplatz - schwedenplatz - nestroyplatz, wurde im november in betrieb genommen. der terminplan konnte dabei wesentlich unterschritten werden. urspruenglich war geplant gewesen, die u 1 1979 nur bis zum schwedenplatz zu verlaengern.

der fortschritt des u-bahn-baues macht sich auch im strassennetz bemerkbar: im november konnte die neue fahrbahn des franz josefs-kais, im dezember der neue kreisverkehr am praterstern provisorisch fuer den verkehr freigegeben werden.

mit der linie 64 nach alt-erlaa konnte im september die erste neue strassenbahnlinie seit vielen jahren eroeffnet werden. in der mariahilfer strasse wurde eine beschleunigungsprogramm fuer die strassenbahnlinien '52' und '58' durchgefuehrt. aehnliche massnahmen wurden in der bruenner strasse in floridsdorf zugunsten der strassenbahnlinie '331' gesetzt. auch auf der augartenbruecke (linien 132 und 331) wurden schwellen angebracht. die autobuslinie '10 a' wurde bis zum elderschplatz verlaengert.

fuer die wiener verkehrsbetriebe wurde ein neues finanzierungskonzept ausgearbeitet, durch das dieses unternehmen auf eine vollkommen neue finanzielle basis gestellt wird. die bisherige schuldenentwicklung bei den verkehrsbetrieben ist damit zu ende.

wesentliche aktivitaeten gab es auch in den uebrigen teilen des ressorts 'strasse, verkehr und energie': so konnte ein neues muellkonzept fertiggestellt werden, das in kooperation mit einem privaten unternehmen die verwirklichung eines der bedeutendsten recycling-projekte der welt vorsieht.

//

die e-werke schliesslich haben im herbst 1979 das 1,7-milliarden-projekt der 380-kv-hoechstspannungsleitung quer durch wien abgeschlossen. diese technische pioniertat stellt einen wesentlichen beitrag zur sicherung der stromversorgung in unserer stadt dar. (ger)
1009

l o k a l :

autobuslinie 60 a auf neuer route

2 wien, 28.12. (rk) auf einer neuen, erweiterten strecke verkehrt ab mittwoch, den 2. jaenner, die autobuslinie 60 a (bisher liesing/schnellbahn - maurer berg). sie wird nunmehr ueber folgenden rundkurs gefuehrt: liesing/schnellbahn - atzgersdorf-mauer/schnellbahn - maurer berg - rodauner strasse - liesing/schnellbahn beziehungsweise umgekehrt. das siedlungsgebiet um den maurer berg erhaelt dadurch eine wesentlich bessere verkehrsanbindung.

ausserdem wird die linie 60 a ab 19.55 uhr (nach betriebsschluss der linie 164 a) ab elisenstrasse /kaiser franz josef-strasse ueber manowardagasse - ketzergasse - willergasse zur rodauner strasse gefuehrt und damit auch dieses gebiet besser erschlossen. (ger)

913

rathaus · korrespondenz rk

gegründet 1861

Samstag, 29. Dezember 1979 Blatt 3343

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: (rosa)	Neue Verkehrsbetriebe-Tarife treten in Kraft
	Waagen und Meßgeräte müssen nachgeeicht werden
	Gratz: Sorgen und Hoffnungen für die Achtziger Jahre
Lokal: (orange)	Verkehrsmaßnahme: Provisorische Fahrbahn am Julius Raab-Platz

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (PID)
1, Rathaus, 3. Stiege, A 1082 Wien · Telephon 42 8 00 Durchwahl Kl. 29 71 · FS 1-3240
Chefredakteur: Prof. Alois Brunnthaler · Für den Inhalt verantwortlich: Stellv. Chefred. Robert Prosel

k o m m u n a l :

neue verkehrsbetriebe-tarife treten in kraft

1 wien, 29.12.(rk) die neuen verkehrsbetriebe - tarife treten am kommenden dienstag, dem 1. jaenner, in kraft. nur fuer die wochenkarten ist der stichtag erst am montag, dem 7. jaenner.

hier noch einmal die wichtigsten neuen tarife:

schaffnerfahrschein	12.-- schilling
schaffnerfahrschein/kinder	4.-- schilling
vorverkaufsfahrschein	8.60 schilling
vorverkaufsfahrschein/kinder	3.50 schilling
4-kurzstrecken-fahrschein	17.-- schilling
pensionistenfahrschein	5.30 schilling
5-tage-wochennetzkarte	67.-- schilling
monatsnetzkarte	395.-- schilling
halbjahresneztkarte	1975.-- schilling
24 stunden-netzkarte	43.-- schilling

um den fahrgaesten die umstellung so leicht wie moeglich zu machen, gibt es in allen vorverkaufsstellen und -trafiken sogenannte ergaenzungsfahrschein, und zwar fuer den vorverkaufsfahrschein (1.40 schilling). fuer den kindervorverkaufsfahrschein (50 groschen) fuer den 4-kurzstrecken-fahrschein (75 groschen je fahrt) sowie fuer den pensionistenfahrschein (80 groschen). zusammen mit diesen ergaenzungsfahrscheinen koennen die alten fahrscheine noch bis zum 31. maerz 1980 verwendet werden. achtung: beide fahrscheine muessen markiert werden(ruefz.) die ergaenzungsfahrscheine werden auch einzeln verkauft. fuer die halbjahresnetzkarte gibt es eine aufzahlungswertmarke zum preis von 87.50 schilling.

selbstverstaendlich koennen alte fahrscheine auch den verkehrsbetrieben zurueckverkauft werden. der rueckkauf erfolgt in der zeit von 7. jaenner bis 1. februar in der direktion der verkehrsbetriebe (wien 4, favoritenstrasse 9), in der abteilung fuer tarifangelegenheiten (wien 6. rahlgasse 3) sowie in allen bahnhofs- und garagendienststellen.

./.

vorverkaufsstellen ganztaegig geoeffnet

die betriebseigenen vorverkaufsstellen sind in der zeit vom 31. dezember bis zum 4. jaenner jeweils ganztaegig, von 6.30 bis 18.30 uhr, geoeffnet. die fahrkartenautomaten werden zu einem grossen teil in der silvesternacht umgestellt. einzelne automaten muessen allerdings in den tagen um neujahr voruebergehend ausser betrieb genommen werden. (ger)

waagen und messgeraete muessen nachgeeicht werden

2 wien, 29.12. (rk) anlaesslich der jahreswende weist die magistratsabteilung 59 (marktamt) darauf hin, dass eichpflichtige messgeraete innerhalb bestimmter fristen nachzueichen sind. die nacheichfrist beginnt mit dem der letzten eichung folgenden kalenderjahr. 1980 duerfen daher eichpflichtige messgeraete im oeffentlichen verkehr - bei beispielsweise zweijaehriger nacheichpflicht - nur dann verwendet werden, wenn sie einen eichstempel aus dem jahr 1978 oder eines spaeteren jahres tragen.

die nacheichfrist betraegt in der regel zwei jahre - beispielsweise sowohl fuer bruecken- und fahrzeugwaagen wie auch fuer elektronische pultwaagen. in einigen wenigen faellen betraegt die nacheichfrist drei oder - wie etwa bei den im textilhandel ueblichen laengenmesstaeben - vier jahre.

befreit von einer nacheichung sind unter anderem messgeraete, die nur aus glas, porzellan oder steingut bestehen, ferner fluessigkeitsmasse aus metall bis zu 2 liter inhalt sowie emaillierte fluessigkeitsmasse.

beschaedigte oder nicht einwandfrei funktionierende messgeraete muessen trotz gueltigen eichstempels nach behebung des schadens neuerlich nachgeeicht werden. ./.

nacheichungen aufgrund der bestimmungen des mess- und eichgesetzes vom 5. juli 1950, bgbl. nr. 152, in der fassung des bundesgesetzes bgbl.nr. 174/1973 fuehrt das eichamt wien 20, gasteigergasse 2-4, durch. ortsfeste oder schwer bewegliche eichobjekte koennen nach vorheriger anmeldung beim eichamt an ihrem verwendungsort nachgeeicht werden. das nacheichen ist gebuehrenpflichtig nach der eichgebuehrenordnung vom 31. juli 1978, bgbl. nr. 355. auskuenfte in eichangelegenheiten erteilen das eichamt wien (tel. 33 55 01, kl.224 - 230 durchwahl) sowie saemtliche dienststellen des marktamtes der stadt wien. (we)

s p e r r f r i s t 13 u h r

k o m m u n a l :

gratz: sorgen und hoffnungen fuer die achtzigerjahre

4 wien, 29.12. (rk) ''wenn man die meldungen ueber die internationalen ereignisse verfolgt, dann koennte mann wirklich an das wort glauben, oesterreich sei eine insel der seligen'', erklaerte buergermeister leopold g r a t z in seiner rundfunksendung am samstag. ''in wirklichkeit ist oesterreich natuerlich keine isolierte insel, sondern sehr eng und vielfaeltig mit der uebrigen welt verbunden. wir koennen nur alles tun, um negative auswirkungen in moeglichst engen grenzen zu halten und aus der gegebenen situation das beste herausholen. dabei hat sich der oesterreichische weg gerade in den schwierigen siebzigerjahren als ein guter weg erwiesen.''

gratz betonte, dass man die internationalen probleme, bei aller berechtigung zur sorge, nicht nur mit pessimismus beurteilen solle. der rueckblick auf die siebzigerjahre berechtige auch zu hoffnungen. drei europaeische staaten haben in dieser zeit aus eigener kraft und auf friedlichem weg zur demokratie gefunden, griechenland, spanien und portugal. es gibt heute in europa ausserhalb des ostblocks keine diktatur mehr, noch nie war der freiheitsraum in europa so gross wie jetzt. im nahen osten ist es durch die vereinbarungen zwischen aegypten und israel zur entschaerfung eines fuer die ganze welt gefaehrlichen krisenherdes gekommen.

gratz sprach dann ueber die entwicklung wiens in den siebzigerjahren. ende 1969 erklaerte der damalige buergermeister bruno m a r e k in einer rundfunkrede, dass wien in den siebzigerjahren in eine neue, entscheidende epoche seiner geschichte eintritt. er hob vier grossprojekte hervor - den bau der u-bahn, den bau der uno-city, die neugestaltung des donauraumes und den bau der dritten wasserleitung. das waren damals noch grosse und kuehne plaene, inzwischen wurde systematisch an ihrer verwirklichung gearbeitet. die ersten u-bahn-linien sind in betrieb, das internationale zentrum ist zu einem anerkannten wahrzeichen wiens geworden, die donauinsel und die neue donau sind bereits beliebte erholungsgebiete, obwohl diese gewaltigen arbeiten noch lange nicht abgeschlossen sind, und die 3. wasserleitung ist so gut wie fertig. was vor zehn jahren angekuendigt wurde, ist wirklichkeit geworden. .l.

gratz verwies darauf, dass in den letzten jahren besondere schwerpunkte gesetzt wurden , die auch die arbeit in den kommenden jahren bestimmen werden: an erster stelle steht die wirtschaftspolitik, weil eine erfolgreiche wirtschaftliche entwicklung und die sicherung eines hohen beschaeftigungsniveaus auch weiter die basis fuer alles andere bilden. die weiteren schwerpunkte sind die verbesserung der wohnungsverhaeltnisse mit der besonderen betonung der stadterneuerung, das sozial- und gesundheitswesen, die verbesserung des oeffentlichen verkehrs und der grosse komplex der freizeit- und erhohungseinrichtungen.

wie schoen und wohnlich wien ist, wie wohl sich der einzelne in der gemeinschaft fuehlt, das haengt aber nicht nur von der arbeit der stadtverwaltung ab, sondern von jedem einzelnen, sagte gratz. mit einem appell zu mehr gegenseitiger ruecksichtnahme und hilfsbereitschaft erklaerte gratz: nehmen wir uns doch vor, jeder in seinem bereich, auch einen persoenlichen beitrag zu leisten, damit unser wien so schoen und wohnlich bleibt und das leben in unserer stadt noch angenehmer wird. (sti)

l o k a l :

verkehrsmassnahme:

provisorische fahrbahn am julius raab-platz

3 wien, 29.12. (rk) im zusammenhang mit den u-bahn-bauarbeiten im bereich franz josefs-kai - julius raab-platz - stubenring werden die fahrbahn des kreisverkehrs am julius raab-platz und georg coch-platz ab mittwoch, den 2. jaenner, gesperrt. der verkehr wird ueber eine ersatzfahrbahn von der aspernbruecke geradeaus ueber den julius raab-platz zur nebenfahrbahn des stubenrings, weiter bis zum georg coch-platz und von dort zur hauptfahrbahn des stubenrings umgeleitet. die umleitung wird ca. sechs monate aufrecht bleiben. bekanntlich wird in diesem bereich eine betriebsgleisverbindung zwischen den u-bahnlinien u 4 und der kuenftigen u 3 gebaut. (ger)

